

# Neues Pester Journal.

Abonnement: Ganzj. fl. 14, halbj. fl. 7, viertelj. fl. 3.50, monatlich fl. 1.20. Erscheint täglich, auch an Montagen.

Eigentümer: Sigmund Bródy.

Einzelne Nummern in Budapest 4 kr., in der Provinz 5 kr. Redaktion und Administration: 5. Bezirk, Waiqner-Boulevard Nr. 34.

Die nächste Nummer unseres Blattes erscheint Montag Mittag 8.

## Die Pressefreiheit.

Es ist unmöglich, den Werth der Pressefreiheit zu preisen, ohne in Gemeinplätze zu verfallen. Die unmeßbare Bedeutung des Rechtes, seine Gedanken auf dem Wege der Presse unbehindert auszuspochen und zu verbreiten, ist so sehr in Fleisch und Blut aller übergegangen, ist so untrennbar mit den Begriffen von Verfassung und Freiheitsgarantien verwachsen, daß es schier lächerlich scheinen sollte, in einem so freien Staat wie Ungarn die Pressefreiheit zu verteidigen zu müssen. Ungarn genießt seit dreißig Jahren ununterbrochen die Segnungen einer liberalen Regierung. Niemals hat der Liberalismus glänzendere Siege errufen als in den jüngstverflohenen Jahren. Niemals und nirgends hat die Presse an dem Siege der liberalen Ideen einen größeren Ruhmesantheil zu beanspruchen das Recht gehabt als bei uns. Niemals und nirgends hat, dank diesen freisinnigen Reformen, die liberale Partei einen durchschlagenderen Wahlerfolg errungen als eben jetzt bei uns. Wer hätte es für möglich gehalten, daß eben eine Regierung, die sich auf die enorm erstarkte liberale Partei stützt und aus deren Reihen hervorgegangen ist, die ihren Bestand und ihre Existenzberechtigung von ihrer Aufgabe, die Institutionen des Liberalismus durchzuführen und zu verwirklichen, ableiten muß, daß eben eine solche Regierung ihre Hand zu einem Schlag gegen die Pressefreiheit erheben würde. Gegen die ungarische Pressefreiheit, deren Rechte jede Regierung seit 1867 nicht nur für unantastbar hielt, sondern auch achtete, pflegte und entwickelte. Gegen die Pressefreiheit, die den Andrássy und Tisza manchen schmerzlichen Tag und manchen bitteren Schmerz verursachte, ohne daß jene Staatsmänner je dazu zu bewegen gewesen wären, dieser Institution Fesseln anzulegen. Wie oft trachteten die intimen Rathgeber dieser Minister, dieselben zu solchen Maßregeln zu veranlassen! Ihr echter Liberalismus triumphirte aber jederzeit über die gewiß oft höchst berechnete Empfindlichkeit. Sie begriffen vollkommen, daß sie die Kraft einer Institution, auch wenn sie ihnen Wunden schlägt, ungebrochen erhalten müssen, weil diese Institution die edelste und mächtigste

Garantie der Selbstständigkeit, der Freiheit, der Verfassung und der Fortentwicklung des Vaterlands ist. Sie begriffen, daß der Liberalismus ohne Pressefreiheit verdorren müßte wie ein Baum, dem die Wurzeln abgeschnitten werden, daß der Liberalismus ohne Pressefreiheit eine Lüge sei. Wie könnte es nun die liberale Partei Ungarns gestatten, daß ihr kostbarer Schatz, ihr schützendes Palladium verstümmelt werde? . . .

In der heutigen Sitzung des Abgeordnetenhauses legte der Justizminister außer einem minder wichtigen zwei Gesetzentwürfe vor, deren einer die Einführung der Strafprozeßordnung, der andere die Aktivierung der Geschwornengerichte im Strafverfahren betrifft. Die Einführung der Geschwornengerichte beschenkt das Land mit einer langersehnten, echt freisinnigen Reform. Gleichzeitig aber soll durch zwei Punkte des §. 16 des Strafverfahrens die Presse in gewissen Fällen der frischen, freien Luft der Jury beraubt und der dumpfen Enge des ordentlichen Gerichtsverfahrens überantwortet werden.

Bisher urtheilte in allen Preßdelikten eine Spezialjury. Zu einer Zeit, da man unser Volk noch nicht reif genug dafür hielt, daß freie und ehrliche Bürger nach bestem Wissen und Gewissen über die Schuldfrage aburtheilen mögen, statete die politische Weisheit und die Freiheitsliebe der Vorfahren die Presse mit einem Privilegium aus. Nur über durch die Presse begangene Delikte urtheilten zwölf freie Bürger. Und jetzt, da die Regierung das Volk herangereift sieht, jetzt, da man in Ungarn die Geschwornengerichte auch für gemeine Verbrechen einführt, jetzt geht man daran, Preßdelikte den königlichen Gerichtshöfen zuzuweisen. Ist ein größerer Widerspruch in zwei gleichzeitigen Verfügungen denkbar? Kann das liberale Prinzip gleichzeitig schärfer zur Geltung gebracht und verleugnet werden?

Allerdings wünscht die Regierung nicht alle Preßdelikte der Kompetenz der Geschwornen zu entziehen. Keine Regierung in Ungarn will das thun. Keine Regierung, die es wollte, hätte den Muth, ein solches Attentat gegen die Pressefreiheit zu wagen. Keine Regierung, wenn sie es wagte, wäre fähig, für eine solche Maßregel eine Majorität im Abgeordnetenhause zu erlangen. Ja wir setzen von der Regierung gar nicht voraus, daß sie

es auf ein Attentat gegen die Pressefreiheit abgesehen habe. Die Regierung hat der Presse so viel zu verdanken und überhäuft sie im Uebrigen bei zahlreichen Gelegenheiten mit solch untrüglichen Beweisen ihrer Werthschätzung, daß wir an ihrer Achtung für die Institution keinen Augenblick im Zweifel sind. Die Regierung wird bei dieser Maßregel von der besten Absicht geleitet und hat sich einfach in der Wahl des Mittels zu einem an sich guten Zwecke gewaltig vergriffen. Sie wollte einen schädlichen Schöpfung abschneiden und bemerkte nicht, daß sie die Art an die Wurzel des Stammes anlegte.

Jene Vergehen sollen dem Wirkungskreise der Geschwornen entzogen und dem der königlichen Gerichtshöfe überwiesen werden, welche gegen Privatpersonen eine Verleumdung oder Ehrenbeleidigung involviren. Alle übrigen Preßdelikte bleiben den nunmehr allgemeinen Geschwornengerichten vorbehalten, während die Spezialjury abgeschafft wird. Wer wird dem Bestreben seine Zustimmung verweigern, die Privatehre gegenüber den Ausschreitungen und schmutzigen Angriffen unwürdiger Preßorgane zu schützen? Möge die Straffanktion verschärft, mögen die Rechtsfolgen erschwert werden. Wir und die gesammte anständige Presse werden immer solchem Bestreben Beifall klatschen. Aber der Schutz der Privatehre darf weder als Vorwand zur Beschränkung der Pressefreiheit benützt werden, noch aber darf dem an sich anerkennenswerthen Bemühen auch nur ein Atom des Garantiegesetzes zum Opfer fallen.

Der §. 16 des Gesetzentwurfes über die Einführung der Strafprozeßordnung enthält aber eine zweifellose und weitgehende Beschränkung der Pressefreiheit. Im Sinne dieses Gesetzentwurfes ist Jeder, der kein öffentlicher Funktionär ist, eine Privatperson. Wie weite Schichten der Bevölkerung aber nehmen theil am öffentlichen Leben, wirken in solchen Sphären, in denen die Kontrolle und Kritik der Presse im öffentlichen Interesse unentbehrlich ist, die aber deshalb keine öffentlichen Funktionäre, keine Staats-, Komitales- oder Stadtbeamten sind? Wie soll die Presse ihre Aufgabe frei und kühn erfüllen, wenn sie in diesem ihren Wirken nicht mehr der Jury untersteht? Besonders wichtig ist dies z. B. den Mit-

## Das „heilige“ Lachen.

Original-Geistleben des „Neuen Pester Journal.“

Ich höre oft darüber klagen, daß die Gegenwart das Lachen verlernt hätte. Man weist auf die Noth der Zeit hin, auf die erbitterten Kämpfe, die sich auf allen Gebieten des sozialen Lebens abspielen, auf die mannigfachen schweren Probleme, die einer Lösung harren, auf den zähen Daseinskampf, den ein Jeder in seinem engen Kreise führen muß. All das, so behauptet man, stünne uns ernst und nachdenklich, lasse keine rechte Lustigkeit auskommen. Ist diese Behauptung begründet? Ich glaube nicht. Wer sich davon überzeugen will, wie unzulässig der Drang nach Heiterkeit lebt, der beobachte einmal, wie sich das Publikum im Theater gegenüber dem lustigen und wie es sich gegenüber dem ernstesten Genre verhält. Wenn ein Possen- oder Lustspielsdichter sein Metier halbwegs versteht, wie leicht wird es ihm dann, die Zuhörer zu gewinnen! Eine drollige Szene raucht vorüber, ein Witzwort sprüht auf, ein akkretirter Komiker erscheint und gibt einige seiner Mätzchen zum Besten — und sofort ist eine behagliche Stimmung im Zuschauerraum geschaffen. Wir lachen! Hat einmal eine laute Heiterkeit durch das Haus getönt, dann verliert der kritische Ernst und man nimmt odes, ja bloßes Zeug gerne mit in den Kauf. Das gilt nicht bloß für ein kommunes Publikum. Wie schall sind gemeinlich die Erzeugnisse der heiteren Muse, die selbst Bühnen, an die man die höchsten literarischen Ansprüche stellen darf, ihrem Publikum aufstischen! Und man lacht doch! Im vornehmsten Wiener Theater, im Burgtheater, haben heute noch Benedixtaden ihre zugkräftige Wirkung

nicht eingebüßt. Ich war erstaunt, als ich vor einiger Zeit der Aufführung eines längst abgedroschenen Lustspiels von Benedixt beiwohnte. Es war der „Doktor Wespe“, ein Stück, das von Geschmacklosigkeiten strotzt. Aber dieses sonst so feinsinnige Publikum nahm daran nicht den geringsten Anstoß: die Lachstürme, die durch das Haus brausten und die auch auf mich ansteckend wirkten, offenbarten mir so recht deutlich, wie stark, wie unverwundlich in uns Allen der Drang nach dem Lachen nistet. Aber das selbe Publikum, das der Possendichter mit seinen kleinen Kunstschmuckeln an sich lockt, ist wie umgewandelt, sobald vor ihm ein ernstes Dramatiker düstere Lebensschicksale, tiefe Probleme aufrollt. Einem solchen Poeten stehen wir gerüstet und gewappnet gegenüber. Wir schauen ihm mit genauem Bedacht auf die Finger, wir arbeiten kritisch im Geiste mit, während seine Gestalten an uns vorüberziehen, wir prüfen sorgsam und peinlich jede Situation auf ihren inneren Gehalt an Wahrscheinlichkeit und Lebenswahrheit und bäumen uns auf, wenn die Rechnung nicht stimmt oder nicht zu stimmen scheint. Und wie bitter lassen wir das den ernstesten Dramatiker entgelten, falls es ihm nicht gelungen, uns durch seine Kunst zu bewältigen und unter seinen Zauberbann zu zwingen! Wie oft wird selbst eine Szene vom stärksten tragischen Gehalt durch einen Zufall gefährdet! Sobald wir gerade bei solchen Szenen ein geheimes komisches Moment herauswittern, sind wir aus der Stimmung herausgerissen. Die Tragik verliert im Handwenden ihre Macht über uns und der fichernde Sprühtempel in unserer Seele, der auf komische Effekte lauert, sucht sich sofort Geltung zu verschaffen. Daher denn auch die tiefe Befriedigung und das stolze Hochgefühl des

Dramatikers, wenn es ihm einmal geglückt, das spröde, widerhaarige, lachstürrne Publikum zu unterjochen, wenn er demselben im Geiste die Worte zurufen kann: „Nun seid Ihr doch gebändigt! Ich habe Euch den urwüchigen Drang nach dem Lachen gründlich ausgetrieben!“

Es gibt indeß leider Gottes Leute genug, die überhaupt nicht in die Lage kommen wollen, von einem tragischen Schauer sich durchzuden und das Lachen sich austreiben zu lassen. Diese gemüthlichen Philister haben ihr eigenes Kunstideal. Sie haben für den Hausgebrauch ihre derbe Philosophie, die sie sich durch graue Theorien nicht verkümmern lassen. Wie oft habe ich nicht so einen Kunststubejer jagen hören: „Wozu mir ein Trauerspiel ansehen? Jammer und Noth hat Jeder zwischen seinen vier Pfählen in Hülle und Fülle. Und überkommt mich einmal die Lust, mich an der Bein Anderer aufzuregen, so greife ich nach einer Zeitung. Da finde ich unerquickliche Dinge genug: Defraudationen und Selbstmorde und was sonst noch der Tag an Schrecknissen bringt. Wenn ich aber mein theures Geld zur Theatertafel trage, so will ich die Bürgschaft haben, daß ich lachen werde.“

Für diese Leute hat Ernst v. Wildenbruch in einem satirischen Schwank das schöne Schlagwort vom „heiligen Lachen“ geprägt. Das Lachen ist hiedurch verklärt, mit einem heiligen Schimmer umwoben worden. Seine hohe sittliche Mission besteht darin, die dumpfe Mißstimmung, die trostlose Zerfahrenheit der Gegenwart zu verschleichen. Nach dieser Anschauung erscheinen die Possendichter gewissermaßen als soziale Hygieniker. Sie haben demnach auch eine große Aufgabe zu erfüllen. Durch das Lachen, das sie erwecken,

Die heutige Nummer umfaßt zweieinhalb Seiten.

al".  
ct. (Telephon.)  
eld  
auf  
oie  
und  
rthpapiere  
nach Belieben,  
kleinen Beträgen)  
jeder Höhe billigt  
n. Wechselr.  
Geschäft  
in Kövörh,  
Lajos-u. 4,  
eber. 9295  
faunterneh-  
mungen  
offerte  
betriebsmittel  
interbau-  
Oberbau-  
Hochbau-  
Gebel-  
Steinmeh-  
Steinbrech-  
Schmiebe-  
Schloffer-  
ge in größter Aus-  
d garantiert guter  
u billigsten Prei-  
lois Schließinger  
Waiqnerstraße 26.  
10358  
der Mann der  
bertraute, Israel,  
besprachen mächtig,  
Verkäufer aufge-  
Offerte E. Rohn,  
Kapuzinerstraße.  
10512  
der besseren  
men sich durch dis-  
mittlung von Ze-  
icherungen reellen  
nehmen Nebener-  
einer ersten Gezell-  
den. Geff. Offerte  
ter „S. 10341“  
10341  
es Klavier,  
alles Instrument,  
mit emailirtem  
en, Toltan, seine  
affen, sofort sehr  
verkaufen. Franzens-  
46, Thür 15.  
70257  
Stück Eisen-  
ge, rund, 60 bis 70  
schmesser, in belie-  
we ladirt, sind zu  
Stück zu haben bei  
Echermann, An-  
36. 10496  
graphie-Affii-  
gig in beiden Re-  
auch ein Kaviat,  
fort engagirt. Al-  
beil, Dorotheengasse.  
70267  
Herhähz-  
gen, voran Dach,  
wenig gebraucht,  
zu verkaufen. Adr.  
p. 70223  
öhögés,  
g. elnyalkásodás  
legjobb Réthy  
esü-czukorkája,  
szárjával minden  
értárban kapható.  
1 forint 50 kraj-  
ert bémentve  
thy B-Csabán.  
9898  
ert Hanspar-  
E. Bezirk, Engels-  
Minuten von der  
Bahn, sind auf  
ahre Abzahlung  
rat von 8 fl. auf-  
haben. Näheres 7.  
Wesselenyigasse 39,  
Thür 13. 70175  
gente Witwe,  
en Jahren, mit an-  
Neufern, die in  
eigen der Haus- u.  
schaft perfekt, in  
unst sehr geschickt ist,  
bei einem allein-  
Herrn oder mütter-  
ndern als Haus-  
tantin unterzukom-  
er oder auswärt.  
chriften unter „Orb-  
end 10479“ an die  
ten. 10479

gliedern des Reichstags gegenüber. Auch diese sind Privatpersonen, da sie doch gewiß nicht in die Reihe der öffentlichen Funktionäre gehören. Die Kontrolle und Kritik der Presse über die Abgeordneten und Magnatenhausmitglieder muß frei sein und muß mit dem Auge der öffentlichen Meinung, unter dem Einfluß des Gemeingeistes beurtheilt werden. Kann der Gesetzgeber mit seinem Prozeß vor den ordentlichen Richter verwiesen werden? Kann dieser als das geeignete Forum gelten? Ist, was da noch übrig bleibt, wirklich noch Pressefreiheit und nicht ein neues Privilegium mit Verletzung der Rechtsgleichheit?

Schmäbliche Eingriffe in die Intimität des Familienlebens, erbärmliche Expreser und Revolvermänner sollen und müssen unschädlich gemacht werden. Hierzu bedarf es aber keiner Ausnahmungsverfügungen. So wie es trotz aller strengen Gesetze noch immer Diebe, Mörder und Desraudanten gibt, so können die Gesetze auch die Presse nicht ganz von jenen Parasiten reinigen. Weil aber solche vorhanden sind und trotz aller Kompetenz- und Instanzänderungen leider auch ferner existieren werden, soll gleich das ganze Gebäude niedergebrannt werden? Man schütze die Privatehre und die Familie. Die Jury aber, welche eine unentbehrliche Garantie der Rechtsfreiheit ist, die darf der Presse weder aus diesem, noch aus irgend einem anderen Grunde entzogen werden. Das wäre eine Bresche. Und eine Bresche in der Ringmauer genügt, um schließlich den Fall der ganzen Festung herbeizuführen.

### Die Kaiser Wilhelm-Feier.

Berlin prangt in einem Festschmuck, wie es ihn so reich und herrlich noch nicht getragen hatte. Die deutsche Nation steht bereit, in feuriger Dankbarkeit den hundertsten Geburtstag des Herrschers zu begehen, unter dem es unvergleichlichen Schlachtenruhms und mehr als diesen: ihre Einigung und eine lange dauernde Epoche ungestörter Friedens gewonnen hat, unter dessen Fittigen Gewerbe und Handel, Wohlstand und Ansehen einen niemals geahnten Aufschwung genommen haben. Den Glanzpunkt der Feier, welcher schon in der ablaufenden Woche einige Präludien vorausgegangen sind, wird die Enthüllung des Denkmals Wilhelm's I. bilden. Die meisten Souveräne Deutschlands, Vertreter der großen europäischen Dynastien, wie nichtdeutscher Armeen eilen nach der Metropole an der Spree, nach welcher aus allen Theilen des von dem todtten Helben mit dem Schwerte zurechtgehauenen und dann mit dem Deszweige gelenkten Reiches Zehntausende und Aberzehntausende von Bürgern strömen. Die Tugend der Dankbarkeit, welche von dem deutschen Volke so reich seinem gestürzten ersten Kanzler erwiesen wird, sie wird ihre üppigste Blüthe am Montag entfalten, an welchem überall, wo deutsche Herzen schlagen, bis zu den Pampas Südamerikas und dem fernsten Ostasien hin, bis ins Innere

des dunklen Erdtheils der hundertste Geburtstag des „Kaisers Wilhelm“ gefeiert wird.

Leider ist den Deutschen seit Jahren kein reines Empfinden vergönnt. Der kaleidoskopisch bunte, aus Widersprüchen, über denen ein ungemessenes Selbstbewußtsein thront, zusammengelegte Charakter der leitenden Person im deutschen Reiche macht eine einheitliche Strömung der Geister unmöglich, läßt in jeden übersäumenden Becher der Freude bittere Tropfen fließen, jede Erhebung der Geister in Verstimmungen auslaufen. Schon bei Anregung für das Nationaldenkmal, der Ausführung und der Wahl des Platzes blieb die öffentliche Meinung unbeachtet, gleich den Anschauungen der Kunstverständigen. Und nun ist der Feiertag vom Hofe ein fast ausschließlich militärischer Charakter aufgedrängt worden. Gerade in den Tagen, an welchen sich die Erinnerungen an die unerquickliche Vorgeschichte des Monuments aufdrängen und der Marinekonflikt im Reichstage mit unerfreulichen Wendungen droht, wäre es geboten, dem Enthüllungsfeste eine volkstümliche Form zu verleihen. Statt dessen soll überall das bürgerliche Element unter der riesigen numerischen Uebersahl des soldatischen verschwinden. Und damit wird dem Andenken des Monarchen, welcher doch nicht nur Schlachtenieger, auch Einiger des Reiches und Friedensfürst gewesen ist, wahrlich nicht genug gethan. Auch der für Dienstag angesetzte sogenannte Bürger-Festzug — Kriegervereine und Gewerke — ist militärisch. Sogar der Fackelzug der Studenten wird vom Kaiser „abgenommen“ werden wie eine Militärparade.

Vor Allem ist tiefe Mißstimmung unter den Deutschen erzeugt worden durch die hartnäckigen Versuche, ihnen den Kaiser Wilhelm I. zu rauben, welcher in ihrer Erinnerung lebt, den schlichten, von regstem Pflichtgefühl durchdrungenen, allen Rathschlägen seiner großen Paladine zugänglichen, immer seine Person in den Hintergrund drängenden ersten Kaiser. Es wurde der Versuch gemacht, diesen Wilhelm I. durch das Phantasiegebild eines übermenschlichen Genies zu ersetzen, welches Alles vorausgedacht und vorausgewollt habe, was unter seiner Regierung geschehen ist. Noch in seiner letzten Rede beim Festmahle der brandenburgischen Stände nannte der lebende Kaiser die Rathgeber seines Großvaters „Werkzeuge“, die nur Befehle vollstreckt hätten — nach einer anderen Version hat er von „Handlangern“ gesprochen. Und während am Sockel des Denkmals Friedrich's des Großen die Gestalten von all' dessen bedeutenden Generälen und Staatsmännern sich drängen und selbst der Philosoph Kant nicht vergessen ist, während dessen stehen die Nischen am übermorgen zu enthüllenden Nießenmonument leer, und es ist fraglich, ob Noon, der Organisator des Sieges, Moltke, der Schlachtenlenker, und Bismarck, der Reichs-Baumeister, dort Platz finden werden.

Aber die Deutschen werden sich nie und nimmermehr in h r e n Wilhelm I. aus den Her-

zen drängen lassen. Die Verehrung und die Dankbarkeit, welche dem Verstorbenen gewidmet werden, sie beruhen auf der Werthschätzung viel weniger seiner Begabung als seines Charakters. Ob er, wenn ihm der Himmel nicht für Politik und Krieg geniale Männer zur Seite gestellt hätte, so Gewaltiges vollbracht hätte, wie er's gethan hat, darüber mag gestritten werden. Aber größer noch als ein weit das Menschenmaß überragendes Talent sind der Scharfsinn, welcher die rechten Männer für große Zwecke unter vielen Tausenden herauszufinden wußte, und die Hochherzigkeit, welche zögernd, widerstrebend zuweilen, überlegene Weisheit in sich aufnahm. Was dem Fürsten Bismarck vor den Augen der Welt gelungen ist, das ist das Geringere unter seinen Thaten; viel Schwierigeres hat er vollbringen müssen, um seinen König allmählig für eine Politik zu gewinnen, die, mit der Erwerbung Schleswig-Holsteins beginnend, dem Souverän als eine revolutionäre, weil engt mit der Erhebung des Jahres 1848 verknüpfte, erscheinen mußte. Und Wilhelm I. hegte Grauen vor der Revolution. Als Knabe hatte er vor den französischen Siegern an der Seite seiner edlen Mutter nach dem äußersten Nordosten fliehen, in den elendsten lithauischen Dorfschänken übernachtet, aus Holzschüsseln speisen müssen. Seine Sporen hatte er sich im Kampfe gegen den Heros der Revolution, den großen Napoleon, erworben. Vor dem Berliner Pöbel hatte er im Frühjahr 1848 flüchten müssen. Er wuzelte mit allen Fasern des Seins in der Welt des Absolutismus. Die preussische Verfassung hatte er beschworen; er besetzte sie trotz des Drängens vieler Generale und Hofmänner nicht, doch er wachte eifersüchtig über jedes Handbreit dessen, was er für Kronrechte hielt. Und nun kann ihm sein erster Minister an, sich an die Spitze der nationalen Einheitsbewegung zu stellen, die er für revolutionäre Ausgeburt halten mußte, aufzuhören, Preusse zu sein, und mit den Liberalen und Demokraten gemeinsam im Deutschthum aufzugehen. Welch' qualvolle Seelenkämpfe muß der Verweigte durchgekämpft, wie oft muß er an sich verzweifelt haben. Aber er dachte an die Pflicht gegen sein Land und sein Volk und fügte sich — zu Deutschlands, aber auch zu seinem Heile. Der Sieg, welchen der Mann über sich selbst, über die anetzogenen Vorstellungen und Neigungen gewinnt, um dem Vaterlande zu dienen, der ist der größte, ist ruhmvoller als ein Sedanieg. Und ein großer Herrscher ist Wilhelm I., nicht weil er die Einigung Deutschlands ersehnt und erdacht, sondern weil er den Einigungsgedanken trotz inneren Widerstrebens in sich aufgenommen und vollstreckt hat.

Und auch darum wird ihm die Geschichte den Beinamen des Großen nicht verjagen, weil er, nachdem ihn sein Lebenspfad aus dem tiefsten, nach Jena hereingebrochenen Jammer auf die Sonnenhöhe eines fast beispiellosen Glückes geleitet hatte, das Gleichgewicht der Seele bewahrte, niemals zur Ueberhebung sich verleiten ließ, son-

sollen sie nicht nur dazu beitragen, unsere Lebensfreude zu erhöhen, unsere Verdauung zu fördern, sondern auch die traurige Thatsache zu verhüllen, daß das Leben schwere, düstere Probleme, grauenhafte Abgründe in sich birgt. Und das thun sie auch wirklich. Was Wunder also, daß die Possendichter immer mehr, immer nachhaltiger die Bühne erobern. Was Wunder, daß wir es ihnen hingehen lassen, wenn sie uns in ihren Erzeugnissen Bakengeld statt vollwerthiger Münze bieten? Haben sie einmal unsere Lachmuskeln in Bewegung gesetzt, so fragen wir nicht weiter danach, ob sie ihr Ziel durch künstlerische Mittel erreicht haben. Wir Alle, die wir dem ernstern Dramatiker mit gerunzelter Stirne auf den Leib rücken, sind dem Possendichter gegenüber mild und zahm und ertheilen ihm lachende Absolution für alle seine ästhetischen Sünden.

Aber bei alledem darf man doch nicht glauben, daß das dichterische Gewerbe eines Possendichters leicht und rasch fahlich sei. Es ist im Gegentheil ein sehr schwieriges, sehr mühseliges. Abgesehen von der natürlichen Begabung, von der Beherrschung der Technik, muß der Possendichter eine spezielle Fingigkeit, einen ganz eigenartigen Spürsinn besitzen. Er muß die Psychologie der großen Menge kennen. So oft wir im Theater in corpore sind, ist ja das Massen- und Heerdengefühl viel stärker als sonst in uns rege. Der tönende Ausdruck dieses Gefühls ist die erregenden Momente dieses Gefühls kennen. Er darf daher vor Derbheiten, Unwahrscheinlichkeiten nicht zurückweichen und muß dabei seine Künste mit so überumpelnder Raschheit abhospeln, daß der komische Effekt durch das Lachen ausgelöst wird, bevor noch unsere

kritische Besonnenheit zu Worte kommt. Unter den gegenwärtigen deutschen Schwanndichtern ist in die Psychologie des Theaterpublikums, das dem „heiligen Lachen“ huldigt, keiner so verständnißvoll eingedrungen wie Franz v. Schönthan. Als Beweis hierfür möchte ich eine kleine, aber bezeichnende Thatsache anführen. Vor der Erstaufführung seines Lustspiels „Comtesse Guclerl“ wurde der Dichter darauf aufmerksam gemacht, daß jene Szene in Stücke, in der plötzlich ein Luftzug die Vorhänge des Zimmers aufbauscht und einem eben eintretenden Kellner die Serviette aus der Hand wirbelt, eine überflüssige und wirkungslose Spielerei sei. „Ich bin vollständig davon überzeugt“, sagte Schönthan lächelnd, „daß diese „Spielerei“ einer der größten Schlager des Stückes sein wird.“ Und er behielt recht. Dieser Truc schlug mit jener Trefflichkeit ein, die Schönthan vorausgesehen. Es war der einfachste Kunstgriff, den man sich denken kann. Aber man halte einmal bei erfolgreichem Possendichtern Umfrage und man wird erfahren, welche unsäglich Mühen es bereitet, bis die Scherze, die Finten und Finessen aufgespiert sind, die das „heilige Lachen“ wachrufen. Die Dichter, die mit so heißen Bemühen damit beschäftigt sind, uns frohlich zu stimmen, sind denn auch im Leben sehr selten amüsante, heitere Leute, ebenso wenig wie die komischen Darsteller. Selbst Labiche, der doch mit einer fabelhaften Leichtigkeit produzierte, machte gleichwohl einmal dem Unmuth über seinen Beruf in den bitteren Worten Luft: „Man beneidet mich. Man weiß eben nicht, wie traurig mitunter das Metier eines professionellen Spasmachers ist.“

Einer der größten Meister des Lustspiels, Moliere, war eine tüchtinnige Natur. Von Moliere ist es übrigens auch bekannt, daß er jedes Stück, wenn er es fertig hatte, zuerst seiner Köchin vorlas. Lachte die Köchin, so war er mit seiner Arbeit zu-

frieden. Dieser große Menschenkenner wußte eben, daß das Lachen einen elementaren Trieb in unserer Natur bildet, der bei einer Herzogin nicht minder entwickelt ist als bei einer simplen Magd.

Es gibt freilich etwas, das mehr gilt als das Lachen: es ist jenes wehmüthige Lächeln, das der Humorist hervorzaubert, der ja auch für die Schattenseiten des Lebens ein Auge hat. Es ist aber nur wenigen, überragenden Geistern beschieden, das Heitere und das Traurige, das Weinen und das Lachen in ihrem Gemüthe harmonisch zu verweben und Beides in gleich kräftiger Weise zum ergreifenden Ausdruck zu bringen. Dickens war der letzte große Vertreter dieses unter Thränen lächelnden Humors. Gegenwärtig aber großt wie ein düsterer Grundbaß durch die erzählende Dichtung, die das geistige Gepräge unserer Zeit trägt, eine trübselige Stimmung. Das mag vielleicht mit dazu beigetragen haben, daß auf der Bühne das fröhliche Genre den Sieg davonträgt. Der Hauptgrund dieser Erscheinung liegt aber meines Erachtens darin, daß wir wehleidigen modernen Menschen in unserer nervösen Zerfahrenheit nicht mehr jene Seelenstärke besitzen, die dazu gehört, um in dem furchtbaren tragischen Schauer den tiefsten ästhetischen Genuß zu empfinden. Darum wenden wir uns von dem Tragiker ab, der uns jenes Schicksal vorführt, das den Menschen erhebt, wenn es den Menschen zermalmt. Und darum strömt auch die Menge jenen Dramatikern zu, die uns durch billige Spässe ergötzen, durch komische Verwicklungen erheitern und die das Geheimniß, wie in den Massen das Lachen, das „heilige Lachen“ zu erwecken sei, ergründet haben.

Marco Prociuer.

Berehrung und die...  
 Wertung gewidmet...  
 Charakters...  
 nicht für Politik...  
 Seite gestellt hätte...  
 wie er's gethan...  
 rden. Aber größer...  
 maß überragendes...  
 welcher die rechten...  
 r vielen Tausenden...  
 hochherzigkeit, welche...  
 überlegene Weis...  
 Fürsten Bismarck...  
 gen ist, das ist das...  
 viel Schwierig...  
 um seinen König...  
 gewinnen, die, mit...  
 olfsteins begnend...  
 tionäre, weil engl...  
 1848 verknüpfte...  
 I. hegte Grauen...  
 e hatte er vor den...  
 Seite seiner edlen...  
 vorbesten stehen, in...  
 Dorfkirchen über...  
 seinen. Seine...  
 gegen den Heros...  
 en Napoleon, er...  
 Böbel hatte er...  
 müssen. Er wur...  
 Seins in der...  
 reußische Verfassung...  
 tigte sie trotz des...  
 Hofmänner nicht...  
 der jedes Handbreit...  
 hielt. Und nun jann...  
 an die Spitze der...  
 stellen, die er für...  
 mußte, aufzuhören...  
 liberalen und Demo...  
 thum aufzugeben...  
 muß der Beweig...  
 an sich verzweifelt...  
 Blickt gegen sein...  
 sich — zu Deutsch...  
 le. Der Sieg, wel...  
 über die anezoge...  
 gen gewinnt, um...  
 ist der größte, ist...  
 Und ein großer...  
 weil er die Ein...  
 d erdacht, sondern...  
 trotz inneren Wider...  
 und vollstreckt hat...  
 ihm die Geschichte...  
 versagen, weil er...  
 aus dem tiefsten...  
 Jammer auf die...  
 ellosen Glückes ger...  
 er Seele bewahrte...  
 verleiteten ließ, son...  
 kerner wußte eben...  
 in Trieb in unserer...  
 ogin nicht minder...  
 Magd.

mehr gilt als das...  
 Lächeln, das der...  
 auch für die Schat...  
 at. Es ist aber nur...  
 beschließen, das...  
 Weinen und das...  
 harmonisch zu ver...  
 kräftiger Weise...  
 bringen. Dickens...  
 ter dieses unter...  
 Gegenwärtig aber...  
 andbaß durch die...  
 tige Gepräge un...  
 stimmung. Das mag...  
 aben, daß auf der...  
 Sieg davontragt...  
 ea liegt aber meines...  
 schleiden modernen...  
 Verfahrenheit nicht...  
 die dazu gehört, um...  
 Schauer den tiefsten...  
 Darum wenden wir...  
 ans jenes Schicksal...  
 bt, wenn es den...  
 m strömt auch die...  
 uns durch billige...  
 Verwicklungen er...  
 wie in den Massen...  
 zu erwecken sei.

Avaco Brociner.

dem eine Zeit an Demuth freifende Schlichtheit zeigte. Und darum ist er noch größer als er durch seine Schlachtenerfolge geworden, weil er nach dem gewaltigen Erfolge kein Weltensürmer wurde, welcher an der Spitze seiner sieggewohnten Heerschaaren über Völkerleichen und Ländertrümmer hinweg zu neuen Schlachten eilte, sondern seinen höheren Ruhm darin suchte, vereint mit seinen Verbündeten die unbezwingliche Macht des Weltfriedens zu bilden. Dieser Kaiser Wilhelm, der nicht nach dem Namen des Großen strebte und doch auf ihn ein Recht errang, ihn läßt die deutsche Nation sich nicht durch einen anderen, nach dem Bilde eines anderen Kaisers geschaffenen ersetzen, denn Jener lebt im Volkshertzen „besser als im Stein und Erz“.

Budapest, 20. März.

**Der Finanzanschluß** des Abgeordnetenhauses verhandelte heute das 1897er Budgetgesetz. Nachdem an Stelle des wegen Gesundheitsrückfällen nicht erschienenen Alexander Hegedüs zum Referenten August Pulsky bestell worden, erklärte Franz Koszuth, daß er mit Rücksicht auf seine oppositionelle Parteistellung die Vorlage ablehnt. Finanzminister Lukács erklärt, daß, nachdem mit Rücksicht auf die verspätete Erledigung des Budgets diejenigen Beamten, welche in eine höhere Gehaltsklasse kommen sollen, erst vom 1. Juli ab ihre höheren Bezüge erhalten können, es billig wäre, die Regierung, so wie im Vorjahre, zu ermächtigen, denselben die höheren Gehälter schon vom Beginn des Jahres ab gerechnet, anzuweisen zu dürfen, und dementsprechend die Vorlage zu modifizieren. Nachdem der Ausschuss diese Modifikation einstimmig angenommen, wurde die Vorlage sowohl im Allgemeinen, als in den Details unverändert angenommen.

**Die Appropriationsdebatte** wird im Abgeordnetenhause Freitag, den 26. d., beginnen. Nach der in oppositionellen Kreisen herrschenden Stimmung zu urtheilen, dürfte dieselbe ziemlich heftig werden, da nicht nur die Agrar- und Volkspartei, sondern auch die Koszuthpartei sich eifrig an der Debatte betheiligen will. Ueberdies wollen auch einige Mitglieder der Nationalpartei aus der bisherigen Passivität heraustreten, um deren Mißtrauen gegenüber der Regierung Ausdruck zu geben. In der Regierungspartei gedenkt man, da es sich doch hierbei nur um die Vertrauensfrage handelt, sich nur auf die notwendige Abwehr der zugewärtigenden Angriffe beschränken.

**Heute war der definitiv entscheidende Wahltag in Wien** — er brachte keine Ueberraschung, denn die Liberalen sind ohne Hoffnungen in den Kampf gegangen und ihre schlimmsten Befürchtungen haben sich leider nicht als übertrieben erwiesen. Heute hatten die Wähler der Wiener Städtetour ihre Stimmen für vierzehn Reichsrathsabgeordnete abzugeben. Wie uns nun aus Wien telegraphisch wird, ist heute kein einziger liberaler Kandidat siegreich aus der Urne hervorgegangen. Die fortschrittlichen Wähler waren schon froh gewesen, wenn sie auch nur den ohnehin kärglichen Besitzstand ungeschmälert behalten hätten; sie verzichteten im Vorhinein darauf, einen jener Sitze zurückzugewinnen, die sich bereits in reaktionären Händen befanden. Von den vierzehn Mandatanten hatten die Fortschrittlichen bisher nur noch sechs besessen, und zwar jene der Bezirke innere Stadt, der Leopoldstadt und Alsergrund. Nun haben sie auch den letzteren verloren, während es in den erstgenannten Bezirken zu Stichwahlen zwischen den Liberalen und Christlich-sozialen kommt. Bekannte tüchtige Vertreter der fortschrittlichen Partei wie Dr. Kopp, Roste, Wrabeg und der Sozialpolitiker Dr. Kronawetter kommen in der inneren Stadt mit obstruktion antisemitischen Größten in die Stichwahl, weil daselbst die liberale Bürgerschaft sich in Fortschrittliche und Sozialpolitiker gespalten hatten. Im zweiten Bezirk, der Leopoldstadt, kommt es zwischen dem liberalen Hofrath Kareis und dem christlichsozialen Geistlichen Dittrich zu einer Stichwahl. In allen übrigen Bezirken wurden durchwegs die kandidirten neun Antisemitent gewählt. Die reaktionäre Strömung ist also in der österreichischen Hauptstadt noch immer nicht zum Stillstand gebracht, ihre schmutzigen Plüthen wälzen sich unaufhaltsam über die freiheitliche Saat hinweg. Und was für Elemente gelangen da wieder in die österreichische Volksvertretung? Selbst die Schneider und Gregorig können also noch unterboten werden. Die in der fünften Kurie gewählten Wiener Abgeordneten erhalten da würdige Kollegen. Dort wurden bekanntlich von den Antisemiten ein Kellner und drei Handlungsbesessene zu Abgeordneten gewählt. Mit dem Kellner ist es aber den Herren antisemitischen Wahlmachern schlecht ergangen. Sie sind zwar auch sonst nicht strupulös, aber jetzt schämen sie sich doch des Reichsrathsabgeordneten Mittermayer, den ein gewisser Kellnerkollege etwas zu stark enthüllt hat, indem er einen Brief desselben veröffentlichte, in welchem Mittermayer selber gesteht, einen Diebstahl begangen zu haben. Nun soll die antisemitische Parteileitung — wie es heißt, nicht ganz freiwillig

sondern über einen deutlichen Wink von Seite des Ministerpräsidenten Grafen Vadeni — den Ex-Kellner und Abgeordneten Mittermayer aufgefordert haben, gegen den „Verleumder“ die Klage anzustrengen oder auf sein Mandat zu verzichten. Das Schicksal des Herrn Mittermayer ist uns gleichgültig, aber der Niedergang des Liberalismus, der tiefe Verfall von Moral und Anstandsgefühl in der österreichischen Kaiserstadt kann auch uns nicht kalt lassen, sondern muß jeden Freund von Freiheit und Humanismus mit tiefem Mitgefühl erfüllen.

### Die Krise im Orient.

Morgen beginnt in aller Form die Blokade Kretas, deren Dauer heute kein Mensch vorherzusagen kann, zumal die Mächte den renitenten Griechen gegenüber die größte Langmuth an den Tag legen. Die gestrige Rede des englischen Premiers Salisbury könnte die atheniensischen Staatsmänner ernüchtern, denn sie enthielt eine entschiedene Verurtheilung ihres Abenteuers, aber sie wollen, wie es scheint, zur Nachgiebigkeit gezwungen werden, und dazu bedarf es eine geraume Zeit. Wenn die griechische Regierung ihre herausfordernde Haltung fortsetzt und eine solche Unerschrockenheit an den Tag legt, wie durch den Protest gegen die Maßregelung ihres Schooners, den ein österreichisch-ungarisches Schiff wegen der versuchten Einschmuggelung von Waffen anhalten mußte, dann kann sie allerdings den Pazifikationsprozeß beschleunigen. Hier die im Laufe des Tages eingelangten Nachrichten:

#### Die Aktion der Mächte.

Wie man aus Paris telegraphisch, veröffentlicht das heutige französische Amtsblatt die Notifikation der morgen beginnenden Blokade für Kreta.

Das Einverständnis der Mächte erstreckt sich auch auf die Blokade des Piräus für den Fall, als die Unnachgiebigkeit der Griechen sie dazu zwingen sollte. Gegen die Blokade Wolos scheint England Bedenken erhoben zu haben. Kommt es überhaupt zur Blokade der griechischen Küste, so wird jede Mächte ihre spezielle Sphäre erhalten. Was die Beilegung des Okkupationskorps für Kreta betrifft, sollen auch Rußland und England wenig Neigung zeigen, ein bezügliches Mandat zu übernehmen.

Der Pariser „Gaulois“ meldet aus London, man erblicke in den Elogen, welche Lord Salisbury den Reden Hanotaux und Melin's zollte, ferner in der kürzlichen Begegnung der Königin Victoria mit dem Präsidenten Faure, sowie in ähnlichen herzlichen Anzeichen auf Seite Rußlands eine interessante Annäherung zwischen diesen drei Ländern, ohne daß man allerdings von einem englisch-französisch-russischen Dreibunde sprechen könnte.

Der „Kölnischen Zeitung“ zufolge macht die Frage der Besetzung Kretas fortdauernde Schwierigkeiten, da bisher keine Macht sich geneigt zeigt, einen bezüglichen Auftrag anzunehmen. Italien und Frankreich wagen es nicht, aus Rücksicht auf die Volksstimmung, ebensowenig wollen Rußland und England heranz.

Die griechische Regierung protestirte gegen die Vernichtung einer griechischen Schooners durch S. M. Schiff „Sebenico“. Der österreichisch-ungarische Geschäftsträger Graf Széchenyi bezeichnete den Vorfall als einen durch die vorangegangenen Angriff auf die österreichisch-ungarische Bemannung provozirten Akt. Minister des Aeußern Stuzes und Graf Széchenyi vereinbarten, das Resultat der angeordneten Untersuchung abzuwarten.

Der „Italia del Popolo“ zufolge sind die internationalen Truppen auf Kreta in folgender Weise dislozirt: In Canea liegen je 300 deutsche, österreichisch-ungarische, italienische, russische und je 200 englische und französische Matrosen, in Suda 300 deutsche, in Kissamos 300 österreichisch-ungarische, in Rethymno 300 russische, in Candia 400 englische, in Sitia 200 französische und in Hierapetra 300 italienische.

#### Die Lage auf Kreta und in Griechenland.

Wie man aus Athen vom Gestrigen telegraphisch, hielt der Kronprinz vor dem Abmarsch seines Regiments eine Reue über dasselbe ab. Tausende von Personen besetzten die Straßen, welche das Regiment passirte und brachten demselben enthusiastische Ovationen dar. Das Regiment, welches aus 4700 Mann besteht, schiffte sich auf drei Schiffen im Piräus ein, von wo es über Volo an die thessalische Grenze abgeht. Nach aus Kreta eingetroffenen Berichten hätten die Führer der Insurgenten, die Ortsvorsteher und Notabeln auf Kreta beschloßen, eine gemeinliche Adresse an die griechische Regierung und an die Admirale zu richten, in welcher sie erklären, daß der einzige Wunsch der kretensischen Bevölkerung die Vereinigung Kretas mit Griechenland sei. Die Adresse sei bereits in der Provinz Kissamo untermzeichnet worden. In anderen Adressen soll der König aufgefordert werden, die Truppen aus Kreta nicht zurückzuziehen. Die Führer der Insurgenten hätten auf Befragen der Admirale die gleiche Erklärung bereits abgegeben.

Die Plünderung sämtlicher Läden in Canea dauert fort. Die Besetzung des Gouvernements sei bisher nicht zu förmlichen Vorschlägen gediehen, doch stehe keinesfalls ein griechischer Prinz in Frage.

Der Korrespondent des Pariser „Journal“ hatte ein Interview mit dem Kronprinzen Konstantin von Griechenland, der den kriegerischen Enthusiasmus in Griechenland schilderte. Auf die Frage: „Glauben Sie an den Krieg?“ antwortete der Kronprinz folgendermaßen:

„Hierüber entscheidet der König mit den Ministern. Europa hat uns wie zu seinem Vergnügen in die heutige Situation gedrängt, in welcher wir die Ehre verlieren, wenn wir nachgeben. Wir müssen also bis an's Ende gehen. Wenn die Mächte die geringste Unvorsichtigkeit begehen, wird keine menschliche Kraft den Krieg und den Ausbruch der Insurrektion in Mazedonien verhindern können. Wir kennen die Macht unserer Gegner, wir wissen, daß der Sieg sich nicht leicht einkaufen lassen wird, aber diese Erwägung hält uns nicht ab, welche Hindernisse auch zu überwinden sein werden, wir werden in die Kampagne mit dem Gedanken treten, daß eine Niederlage, welche die Ehre rettet, besser ist, als die Entsagung, welche uns entehren würde.“

Die Flotte setzt ihre Truppentransporte an die griechische Grenze fort, aber zwischen der Kriegsführung und dem Palaste scheinen ernste Mißheiligkeiten ausgebrochen zu sein.

Die „Times“ melden aus Konstantinopel: Der Sultan berief den Marschall Edhem Pascha nach Konstantinopel, um denselben mit eingehenden Befehlen zu versehen. — Im Transporte und Aufmarsch der für die türkisch-griechischen Grenzgebiete bestimmten Truppen ergeben sich fortwährend Reibungen, welche in sachmännlichen Kreisen auf die im Bildispalaste angesprochene Leitung dieser Operationen zurückgeführt werden. Der Oberkommandirende Edhem Pascha habe seine Entlassung angeboten, und es verlautet, daß seine Ersetzung bevorstehe. Der Frade, welcher die Eskadre zu ihrem Auslaufen ermächtigte, erlos nach wiederholten energischen, durch Demissionsanerbietungen unterstützten Vorstellungen des Marineministers, die in der allgemeinen und sich stetig steigenden Mißstimmung der mohamedanischen Kreise über die Unthätigkeit der Flotte ihren Grund haben dürften.

Der armenische Patriarch, eingeschickt durch die ihm zugewandenen Kundgebungen der armenischen Komitès, überreichte den Botschaftern Frankreichs, Englands und Rußlands eine Denkschrift, welche punktweise ausführt, daß die Flotte ihre Reformzusagen bisher nicht erfüllt habe. Die Demission des Patriarchen gilt als wahrscheinlich. In den letzten Tagen wurden einige Armerier unter dem Verdachte, Abgesandte des Londoner Komitès zu sein, verhaftet.

„Reuter's Office“ meldet aus Kairo: Durch die von Niaz Pascha und andere hervorragende Egyptianer zu Gunsten der türkischen Kriegskasse veranstalteten Sammlungen wurden 15,000 Pfund aufgebracht. Der Rhedine steuerte 2500 Pfund bei.

In Lüttich insultirten mehrere Tausend Manifestanten den türkischen Konsul. Die Polizei verprengte die Manifestanten und nahm zahlreiche Verhaftungen vor.

### Tagesneuigkeiten.

Budapest, 20. März.

**\* Unsere heutigen Beilagen** enthalten folgendes:

Die erste: Aus dem Abgeordnetenhause, Neue justizielle Vorlagen, Lokal-Anzeiger (Städtische Neuigkeiten), Aus dem Vereinsleben, Theater, Kunst und Literatur, Gerichtshalle (Der Hódmezővárscher Giftmischerinprozess), Der Kapitalist, telegraphische Kursberichte, Marktberichte, Wiener Effektenbörse, Auszug aus dem „Közöny“, Budapest Todtenliste, ferner den Theater- und Vergnügungs-Anzeiger und Inserate;

die zweite: Aus dem Vaurathe, Umschreibung von Immobilien, Handelsübersicht der Woche, Budapest Waaren- und Effektenbörse, Getreide- und Mehlverkehr, Chefaufgebote in den hauptstädtischen Standesämtern, Lottoziehungen, Wasserstand, die Kurstabelle, sowie „Kleiner Anzeiger“ und Inserate;

die dritte: die „Feuilleton-Zeitung“ („Allerlei“) und die Fortsetzung des Romans „Späte Sühne“ und Inserate.

**\* Wetterbericht.** Das Firmament war hier theilweise bewölkt, abwechselnd hatten wir heute schwachen

Eprühregen, die Luftströmung ist eine westliche und äußerst starke, die Temperatur erreichte bloß ein Maximum von 8 Gr. N., der Barometerstand wick auf 753 Mm. zurück.

Vom Hofe. Man telegraphirt uns vom heutigen aus Wien: Se. Majestät ist, begleitet vom Obersthofmeister Prinzen Liechtenstein, dem Generaladjutanten Grafen Paar und weiteren Kleinen Gefolge heute um 8 Uhr Abends mittelst Separatzuges der Südbahn bei bestem Wohlsein aus Cap Martin hier eingetroffen.

Graf Albert Apponyi trifft Montag in der Hauptstadt ein, um an dem zu Ehren des Präsidenten der Nationalpartei Ferdinand Horánky veranstalteten Banket theilzunehmen.

Personalnachrichten. Der Ackerbauminister, der Montag von der Hauptstadt abreist, wird Dienstag, am 23. d., keine Audienzen ertheilen.

Zur Centennarfeier in Berlin. Bei den am Dienstag in Berlin anlässlich der Enthüllung der Reiterstatue Kaiser Wilhelm's I. stattfindenden großen Festlichkeiten wird auch ein Aufzug aller Berliner Korporationen und Vereine erfolgen.

Carroussel. Ueber Initiative des Oberstlieutenant Friedrich Maschauer und des Oberlieutenant Walter Walla veranstalteten die Ginfährig-Freiwilligen des Train-Regiments Nr. 2 gestern und heute in der Reitschule der Karlskaserne ein Carroussel, welchem ein äußerst zahlreiches und distinguirtes Publikum beimohnte.

Die Mission des jüdischen Weibes. Dr. Adolf Silberstein hielt heute 7 Uhr Abends in der israelitisch-literarischen Gesellschaft eine Vorlesung „Ueber die Sendung des jüdischen Weibes“.

Der Vortragende betonte zunächst, wie viel das jüdische Weib seiner Religion in Bezug auf seine soziale Stellung zu verdanken hat. Die jüdische Religion sei die erste und älteste gewesen, welche die Würde des Weibes in vollem Umfange zur Geltung gebracht habe.

historischen Thatsachen die Konklusion auf die gegenwärtigen Zustände in Ungarn und findet, daß hier das jüdische Weib zwar in der Kenntniß der Sprache, Kultur, Literatur, Musik und des Theaterwesens der Nation ziemlich weit fortgeschritten sei, daß es aber noch nicht den geringsten Einfluß auf die Kulturentwicklung selbst übe, ja daß man es nicht einmal unter die glücklichen Patriotinnen zählen könne, wie die Polin und die Deutsche.

Die Vorlesung wurde von dem zahlreichen Auditorium mit gespannter Aufmerksamkeit angehört und mit stürmischem Beifall aufgenommen.

Von der internationalen Sanitätskonferenz. Aus Venedig wird unter dem heutigen telegraphisch gemeldet:

Die Konvention der internationalen Sanitätskonferenz wurde gestern unterzeichnet und die Konferenz selbst geschlossen. Die Konvention wurde ohne Vorbehalt unterzeichnet von den Vertretern Oesterreich-Ungarns, Belgiens, Frankreichs, Englands, Italiens, Luxemburgs, Montenegro, Hollands und Rumäniens.

Das leitende Comité der Budapester Handelsakademie hielt heute unter Vorsitz des Präsidenten Baron Friedrich Kochmeister eine Sitzung, in welcher der Vorsitzende in pietätvollen Worten der verstorbenen Comitémitglieder Michael Gschwindt und Anton Kreische, sowie des verstorbenen Professors der Handelsakademie Dr. Eugen Sebestyén gedachte.

Stürme. Aus allen Gegenden des Graner Komitats werden uns heute große Stürme gemeldet. In Gran war der Orkan von einem Gewitter mit Blitz und Donner begleitet.

Jubiläum. Der Professor der Mathematik an der Staats-Oberrealschule im 5. Bezirk Franz Mendlik feiert am 3. April das Jubiläum seines 25jährigen Wirkens an der bezeichneten Anstalt.

Ernennungen. Ernannt wurden: der Unterrichter am Ackerer Bezirksgericht Dr. Alexander Schartner zum Richter am Ackerer Bezirksgericht:

der Unterrichter am Temesvárier Gerichtshofe Dr. Joseph Málny zum Vizestaatsanwalt in Kaposvár, der Bezirksgerichtsnotar in Tapolca Karl Duobnysabó zum Bezirksunterrichter in Szabó; Gerichtsbuchhalter Joseph Tékány in Kecskemet zum Untersuchungsrichter. — Julius Szentiványi, mit dem Titel eines Montan-Oberingenieurs, zum k. n. Montan-Ingenieur im Schlemmer Montandistrikt.

Reisepost. Bereits in einigen Tagen wird die Rennsaison ihren Anfang nehmen und in den Rennställen und Trainingsquartieren ist man mit den Vorbereitungen für die diesjährige Rennkampagne fertig. Dieselbe wird sich genug lebhaft gestalten, zumal in der österreichisch-ungarischen Monarchie nicht weniger als 131 Meetings stattfinden werden.

Auszeichnungen. Der König von Serbien hat dem Budapester kön. k. k. j. Generaladjutanten Paul Ullmann v. Baranavár das Kommandeurkreuz des Rakova-Ordens verliehen.

Die 10,000 Wache. Die seit drei Jahrzehnten bestehende Budapester freiwillige Feuerwehr wird im Mai die 10,000. Wache in feierlicher Weise begehen und zu dieser Feier auch den Kommandanten der konstantinopeler Feuerwehr, Grafen Edmund Székényi, einladen.

Verlobungen. Der Stadthauptmann der Budapester Staatspolizei Dr. Mos Diner hat sich mit Fräulein Laura Polják in Budapest verlobt.

Jubiläum eines Wohlthätigkeitsvereins. Der hauptstädtische Wohlthätigkeitsverein „Budapest“ beging heute Abends in einem Saale der Redoute das fünfundsiebenzigjährige Jubiläum seiner Wirksamkeit.

Auf der mit dem Porträt des Ehrenpräsidenten Paul Tencer und der Vereinsfahne geschmückten Straße hatten Platz genommen: Paul Tencer, Vizebürgermeister Haberhauer und Reichstagsabgeordneter Madocza. Als Einleitung sang der Unser Gesangverein ein Lied ab, dann ergriff Ehrenpräsident Paul Tencer das Wort.

sonnt... benden... Bischof... Interes... von Ge... dem B... R á t... Jahren... bereit... schaft... schüler... schüßer... Antrage... verfan... von d... asyle... den S... schüler... ergänz... Somm... verbun... dem g... Weide... Vorar... den r... reits... das V... Cma... l i ch... den d... sein u... kaum... des S... Somm... gegen... bei s... der... arran... ver... städte... bejud... keine... Bereit... stande... binar... Epist... wi s... stalle... sehr... zum... in de... Me... unga... 24. d... Nr. 5... „Tes... des... ein u... aus... in... sache... liegt... dete... hand... Gar... Wolf... aus... Zeit... Frii... gep... Wol... dazu... beil... zum... in... W... Hau... Gre... Der... mei... un... W... bis... F... we... seh... du... Dr... U...



Offener Sprechsaal. \*)

Statt jeder besonderen Anzeige: Johanna Koch, Bernhard Porisch, Sarajewo, empfehlen sich allen Verwandten und Bekannten als Verlobte.

König Juliska Riegelhaupt Felix Budapest, jegyesek.

Statt jeder besonderen Anzeige: Klottilde Wassermann Versicz (bei Aranyos Maroth), Béla Hirschhorn Léva (Com. Bars), empfehlen sich allen Verwandten und Bekannten als Verlobte.

Sara Kornitzer, Sopron-Ejll, Adolf Schwarz, Sárovar, empfehlen sich allen Verwandten u. Bekannten als Verlobte.

Jeanette Fleischmann, Számbel, Ignaz Gerber, Budapest, Verlobte.

Adler Gizella, Brünn, Stern Sándor, Igló, jegyesek.

Bei Husten, Heiserkeit und Verschleimung werden bei Husten, Heiserkeit und Verschleimung werden bei Husten, Heiserkeit und Verschleimung werden...

Man muß nicht nach Karlsbad reisen, um sich den Magen zu reparieren; den Zweck erreicht man auch daheim mit minimalen Kosten durch Egger's angenehme, schmeckende, sicher wirkende Sodapastillen.

MATTONI'S GIESSHÜBLER reinster alkalischer SAUERWASSER

Constantinquelle EMMAQUELLE GLEICHENBERGER Das schmackhafteste und gesündeste Sauerwasser. JOHANNISBRUNNEN

Mit nur 1 Kreuzer kann Jedermann einen vaterländischen Industriezweig, welcher seit letzterer Zeit durch Masseneinfuhr aus dem Auslande überdrängt wurde, retten...

Bettfedern u. Flaum zu den billigsten Engros-Preisen! Nationale Staubs- und Dampf-Jedernreinigung in der Großhandlung des Gustav Bruck, Budapest, Tabakgasse Nr. 6, im Hofe.

Versäumen Sie nicht, den illustrierten Preiscontant der Anna J. F. Kornhauser, Teréz-körut 7, einzuholen, bevor Sie ein Jahrbuch kaufen.

\*) Für diese Rubrik ist die Redaktion nicht verantwortlich.

Schnittzeichnen,

Zuschneiden, Kleidermachen lehrt am vorzüglichsten Frau Bajza Putz, Christophplatz 2. Schulstunden Vor- und Nachmittags. Mäßiges Honorar.

Zur Bildung eines Konjunktums

werden praktische Kaufleute und Industrielle mit begebenem Kapitale, ersucht, ihre Offerte unter „Gesundes Unternehmen“ an die Exped. abzugeben.

Die Landes-Kronen-Sparbassa-Ak.-Ges.,

Budapest, VIII., József-körut 29, beginnt am 1. April l. J. ihre II. Jahresgesellschaft.

Eintretende Mitglieder können sich durch wöchentliche Kronenzahlungen ein hübsches, gut verändertes Kapital ersparen, oder ein durch wöchentliche Kroneneinzahlungen tilgbares Darlehen beanspruchen.

Société de produits hygiéniques Stäpler & Cie., Wien, X VIII Gentsgasse 27.

AGATOL Neuestes, unübertroffenes ZAHNPUTZMITTEL Ueberall zu haben! Paris: Fd. Porgès & Cie., Rue du Temple 197. Budapest: L. Sonnenschein, V., Balvány-utca 5.

DREIHUNDERT KRONEN Ehrenhonorar Demjenigen, der einem in Stellung befindlichen perfekten Buchhalter und Korrespondenten passenden Posten verschafft. Gesl. Zuschriften unter „N. 3. 300“ an die Expedition zu richten.

LIVIA FORRAS Von Fachautoritäten als Ersatz für Selterswasser bestens empfohlen: Hauptniederlage Mattoni & Wille Budapest, Teréz-körut 37 und Planabad.

Danksagung.

Freunden und Bekannten sagen wir hiermit für die zahlreichen Beweise aufrichtiger Theilnahme, die uns aus Anlaß des Ablebens unseres unvergesslichen theueren Bruders Herrn Josef Wirker zugekommen sind, unseren tiefen Dank.

Rudolf Wirker u. Geschwister.

Minden külön értesítés helyett. Özv. Leipniker Gyuláné szül. Bauer Erzsébet mély fájdalommal tudatja a maga és az alulirt gyászoló családtagok nevében, hogy szeretett jó férje, a gondos apa és hú rokon

Leipniker Gyula M. ur

a Leipniker Manó és Gyula ezég beltagja folyó hó 20-án reggel, 63 éves korában, rövid szenvedés után elhunyt. A boldogult hült tetemeit hétfőn, f. hó 22-én, délelőtt 9 órakor, fogják a gyászházba, V., Vadasz utca 26. sz., a kerepesi izr. sírkertben eltemetni. Budapest, 1897. márczius 20-án.

Leipniker István, Ernő, Károly, Magda, Béla gyermekel, Özv. Szalitzer Dávidné szül. Leipniker Jozsi testvére,

Özv. Leipniker Manóné, Dubsky Farkas és neje, Bauer Károly és neje, Bauer Móríc és neje, Bauer Rudolf és neje sógorai és sógorónéi.

Csendes részvételt és koszorúk mellőzését kérjük.

Telegramme.

Die Wahlen in Oesterreich.

Zu Wien.

Wien, 20. März. (Privat-Telegramm.) Die heute erfolgte Wahl aus der Städtekurie endete mit einer furchtbaren Niederlage der Liberalen. Nur in der inneren Stadt und in der Leopoldstadt kommt es zwischen den liberalen und christlichsozialen Kandidaten zur Stichwahl...

III. Bezirk (Landstraße): Leopold Steiner, Landtagsabgeordneter; IV. und X. Bezirk (Wieden und Favoriten): Dr. Rudolf Mayereder, Ingenieur; V. Bezirk (Margarethen): Joseph Strobach, Bürgermeister; VI. Bezirk (Mariahilf): Dr. Robert Pattai, Hof- und Gerichtsadvokat; VII. Bezirk (Neubau): Joseph Gregorig, Landtagsabgeordneter; VIII. Bezirk (Josefstadt): Joseph Schlesinger, Professor; IX. Bezirk (Alsergrund): Dr. Richard Weiskirchner; XI.-XV. Bezirk (Simmering, Meidling, Hiesing, Rudolfsheim, Fünfhaus): Ernst Schneider, Mechaniker; XVI.-XIX. Bezirk (Dittrichsdorf, Hernals, Währing, Döbling): Prinz Alois Liechtenstein.

Im II. Bezirk hat der christlich-soziale Kandidat Aussicht auf Erfolg. Das Wahlergebnis wurde von den Antiliberalen selbstverständlich mit großem Jubel aufgenommen. Zu Erzeissen oder Reibereien ist es nirgends gekommen. Heiterkeit ermedeten die in einzelnen Bezirken abgegebenen Stimmzettel: so auf den Namen des zum Tode verurtheilten Schmalzger, auf einem zweiten Zettel stand: „Der erste Strich — dem Gregorig“, auf einem dritten: „Hängt's Euch auf Alle miteinander“.

Wien, 20. März. (Privat-Telegramm.) Ueber das Stimmverhältniß bei den heutigen Wahlen aus der Städtekurie wurden folgende Daten bekannt: 1. Bezirk. (Innere Stadt. — 4 Mandate.) Konstantin Noske (liberal) erhielt 2271 Stimmen, Karl Wrabetz (liberal) erhielt 2149 Stimmen, Dr. Joseph Kopp (liberal) erhielt 1517 Stimmen, Dr. Ferdinand Kronawetter (Demokrat) erhielt 1546 Stimmen, Dr. Joseph Porzner (christlichsozial) erhielt 1702 Stimmen, Joseph Bünsdorf (christlichsozial) erhielt 1717 Stimmen, Wenzel Otto Koltich (christlichsozial) erhielt 1694 Stimmen, Dr. Joseph Neumayer (christlichsozial) erhielt 1723 Stimmen. Es ist daher eine Stichwahl erforderlich. — 2. Bezirk. (Leopoldstadt. — 1 Mandat.) Johann Kareis (liberal) erhielt 4445 Stimmen, Joseph Dittrich (christlichsozial) erhielt 4311 Stimmen. Es ist daher eine Stichwahl erforderlich. — 3. Bezirk. (Landstraße. — 1 Mandat.) Gewählt erscheint der Christlichsoziale Leopold Steiner, welcher 4044 Stimmen erhielt, während auf den Liberalen Dr. Joseph Griez v. Ronse 1417 Stimmen entfielen. — 4. und 10. Bezirk. (Wieden und Favoriten. — 1 Mandat.) Gewählt wurde Dr. Rudolf Mayereder (christlichsozial) mit 3756 Stimmen. Der Liberale Johann v. Poschacher erhielt 1250, der Schönererianer Haus 644 Stimmen. — 5. Bezirk. (Margarethen. — 1 Mandat.) Gewählt wurde Joseph Strobach (christlichsozial), mit 2996 Stimmen. In der Minorität blieb der Liberale Anton Katschinka, auf welchen 520 Stimmen entfielen. 6. Bezirk. (Mariahilf. — 1 Mandat.) Gewählt Dr. Robert Pattai (christlichsozial) mit 2365 Stimmen. Dominik Schlechter (liberal) erhielt 850 Stimmen. — 7. Bezirk. (Neubau. — 1 Mandat.) Gewählt erscheint Joseph Gregorig (christlichsozial) mit 2829 Stimmen gegen den Liberalen Alois Bruhns, welcher 1164 Stimmen erhielt. — 8. Bezirk. (Josefstadt. — 1 Mandat.) Gewählt Joseph Schlesinger (christlichsozial) mit 2043 Stimmen. Der liberale Kandidat Adolf Mitter v. Guttenberg erhielt 677 Stimmen. — 9. Bezirk. (Alsergrund. — 1 Mandat.) Gewählt Dr. Richard Weiskirchner (christlichsozial) mit 2683 Stimmen gegen den Sozialpolitiker Dr. Eugen v. Philippovich, auf welchen 2234 Stimmen entfielen. — 11.-15. Bezirk. (Simmering, Meidling, Hiesing, Rudolfsheim, Fünfhaus. — 1 Mandat.) Gewählt wurde Dr. Eugen v. Philippovich, auf welchen 2234 Stimmen entfielen. — 11.-15. Bezirk. (Simmering, Meidling, Hiesing, Rudolfsheim, Fünfhaus. — 1 Mandat.) Gewählt wurde Dr. Eugen v. Philippovich, auf welchen 2234 Stimmen entfielen.

haus. — 1 (christlichsozial) mostraten De cher 1447 (Dittrich, (dat.) Gewä (christlichsozial) jinneren Die m curien u und drei partei. Die S vier Ju fortst ch einen Lib jien drei Salzb u Großgrund deutlichen V einen Liber Volkspartei, liberale unt Di Ver tages.) Die wird fortge Abge des deutliche geschränkt. Politik. Unte derzeitigen solche allerdi mit den uer in den u Das Mi h Staatssekret tage solche Der eigentli der beiden A Angriff gen nicht werth Staa über Vollm Flotte zur Millionen lerie und de sich auf n Jahren viel fahrenden u Jahre 1873 für Parade handen feie der Flotte anlässlich i Kiel stattge lieh gegenü willigen wi hin, wenn würden. Abge daß der Fl gegenüber Echus der mache eine die reichen Jahre 1870 berung eine annee. Die den Werth Abg noch geschu Stimm's i Weg sie ge Forderung des Hollm buchstabirez eingetande eine Anteil seit 27 Ja Wehrkraft, die Fl S chwerer die Werin ich ü jji riedliche, f Friedens, f Staaten in lande un Rom m i Sta Borhauder zen und f Di Nach dem Ab st im namentlich die erst „Eras St gen stim Volksparte bairische der Abstin gegen 14 a b g e l e zers „O“ die freijin Wien, d

Österreich.

aus der Städtekurie Niederlage der Liberalen. Stadt und in der es zwischen den liberalen Liberalen zur Stichwahl, Bezirken die christlich-Brüderungen sind. Die von Majoritäten sind vor in der inneren Stadt fortschrittlichen Partei Stadt kommt es zwischen Joseph Kopp, Dr. in Noske und Karl Ferdinand Kronawetter, liberalen Kandidaten: Architekt, Dr. Joseph Meißner, Wenzel Otto Dr. Joseph Porzger, dererleits zur Stichwahl Stadt kommt es zwischen eis, k. k. Hofrath und Joseph Dietrich Bezirken 3-19 ge Sozialen sind die (afte): Leopold Stei IV. und X. Bezirk (en): Dr. Rudolf Mayer (Margarethen): germeister; VI. Bezirk Patta, Hof- und (Neubau): Joseph zordnete; VIII. Bezirk Schelinger, Pro (rund): Dr. Richard V. Bezirk (Simeyng, Rudolf Schneider, Ottafiring, Hering) Prinz Alois christlich-soziale Kandidat Wahlresultat wurde urständlich mit großem en oder Reibereien ist rbeit erweckten die in n Stimmzettel: so auf urtheilten Schmalegger, b: „Der erste Strich ritten: „Gangl's Cuch

haus. — 1 Mandat.) Gewählt Ernst Schneider (christlichsozial) mit 6973 Stimmen gegen den Demokrat Dr. Ferdinand Kronawetter, welcher 447 Stimmen erhielt. — 16.—19. Bezirk. (Ottafiring, Hernald, Währing, Döbling. — 1 Mandat.) Gewählt Prinz Alois Liechtenstein (christlichsozial). Der Sozialpolitiker Oskar Hohennjinner erhielt 1541 Stimmen.

**In der Provinz.**  
Die niederösterreichischen Städtecurien wählten einen Christlichsozialen und drei Mitglieder der deutschen Volkspartei.

Die Handelskammern in Böhmen wählten vier Jungesuchen und drei Deutschfortschrittliche, die Handelskammer in Linz einen Liberalen, der Großgrundbesitz in Schlesien drei Verfassungstreue, der Großgrundbesitz in Salzburg einen Katholischkonservativen, der Großgrundbesitz in Krain zwei Deutschliberale, der Großgrundbesitz in Kärnten ein Mitglied der deutschen Volkspartei; die Städte in Steiermark einen Liberalen und fünf Mitglieder der Deutschen Volkspartei, die Städte in Tirol drei Italienischliberale und ein Mitglied der katholischen Volkspartei.

**Die deutsche Marineebatte.**  
Berlin, 20. März. (Sitzung des Reichstages.) Die Berathung des Marine-Stats wird fortgesetzt.

Abgeordneter Barth führt aus, die Weltpolitik des deutschen Reiches werde durch die Kolonien eher eingeschränkt. Redner warnt vor einer abenteuerlichen Weltpolitik. Unter dem gegenwärtigen Reichskanzler und dem derzeitigen Staatssekretär des Auswärtigen sei eine solche allerdings nicht zu befürchten, aber die Denkschrift mit den unerlösten Flottenplänen zeige den Abgrund, in den Deutschland verfallen müsse. Das Mißlingen des Versuches werde den Staatssekretär Hollmann abhalten, nochmals dem Reichstage solche unklare Forderungen vorzulegen. Der eigentliche Streitpunkt sei lediglich der, ob der Bau der beiden Kreuzer in diesem oder im nächsten Jahre in Angriff genommen werden soll. Die Frage an sich sei nicht werth, einen so scharfen Gegenas hervorzurufen.

Staatssekretär Admiral Hollmann bemerkt gegenüber Vollmar, daß jährlich 10 Prozent des Werthes der Flotte zur Aufrechterhaltung gebraucht werden, das sind 33 Millionen Mark jährlich ohne die Ammirung der Artillerie und der Torpedos. Die jetzigen hohen Zahlen hätten sich auf natürlicher Weise entwickelt, da in früheren Jahren viel verschäumt worden sei. Auch die anderen seefahrenden Nationen seien nicht auf dem Stande vom Jahre 1873 verblieben. Die Behauptung Vollmar's, daß für Paraden und Vergnügungsfahrten nichts Schiffe vorhanden seien, sei durch die Ueberfülle der Verwendung der Flotte widerlegt. Die einzige große Parade habe anlässlich des Besuchs des Kaisers Nikolaus in Kiel stattgefunden. Staatssekretär Hollmann weist schließlich gegenüber Richter, der noch keinen Kreuzer bewilligen will, auf die Dankbarkeit der Kaufmannschaft hin, wenn die Kreuzer des Reiches kräftig eingeworfen würden.

Abgeordneter Freier v. Stumm erinnert daran, daß der Flottenplan vom Jahre 1877 ein Minimum gegenüber jenem vom Jahre 1867 gebildet habe. Der Schutz der Seehandelsstädte und des Nord-Deutscherkanals mache eine starke Flotte notwendig. Redner erinnert an die reichen Geldopfer der Deutschen im Auslande im Jahre 1870/71. Wichtig sei die Flotte für die Verhinderung einer Blockade und für die Ernährung der Landarmee. Die deutsche Staatsschuld sei durch die Aktiva, den Werth der Eisenbahnen etc. reichlich gedeckt.

Abgeordneter Bachem betont, wenn seine Freunde noch geschwankt hätten, so würden sie nach der Rede Stumm's nicht mehr in Zweifel darüber sein, welchen Weg sie gehen sollen. Wenn wir zu den diesmaligen Forderungen Ja sagen, stellen wir uns auf den Boden des Hollmann'schen Planes. Wir werden ihn durchbuchstabieren bis ans Ende. Der Reichssekretär hat bereits eingestanden, daß ohne Erhöhung der Einnahmen auf eine Anleihe nicht verzichtet werden könne. Wir haben seit 27 Jahren Frieden, unter großen Opfern für unsere Wehrkraft. Der Schutz der Missionen durch die Flotte ist ein weisheitsreiches Schwert. Wir wollen eine ruhige, stetige Entwicklung der Marine, aber wir lassen uns nicht auf eine abschüssige Bahn drängen. Unsere Politik ist eine friedliche, aber für die Aufrechterhaltung des Weltfriedens, kommen für uns nur die mitteleuropäischen Staaten in Betracht. Unsere Kraft gehört dem Vaterlande und dann erst der Welt. Wir werden für die Kommissionsbeschlüsse stimmen.

Staatssekretär Graf Potadowski befreitet das Vorhandensein eines Widerspruches zwischen seinen gestrigen und seinen früheren Ausführungen.

Die Debatte wird geschlossen. Nach dem Schlusssatz des Abgeordneten Lieber wird zur Abstimmung geschritten. Bei derselben wird in namentlicher Abstimmung mit 245 gegen 91 Stimmen die erste Rate von einer Million für „Eras König Wilhelm“ angenommen. Dagegen stimmten die Sozialdemokraten, die freisinnige Volkspartei, die deutsche Volkspartei, die Polen und der bayerische Bauernbund. Mehrere Klätter enthielten sich der Abstimmung. Der Kreuzer „O“ wurde mit 204 gegen 143 Stimmen, der Kreuzer „P“ debattelos abgelehnt. Gegen die Bewilligung des Kreuzers „O“ stimmten das Centrum, die Sozialdemokraten, die freisinnige Volkspartei, die deutsche Volkspartei, die Polen, der bayerische Bauernbund, die Klätter, ein

theil der freisinnigen Vereinigung, die Welsen, zwei Antisemiten und der Däne Johannsen. Ebenso wurde der zweite Kreuzer abgelehnt. Der Rest der ersten Rate des Marine-Stats wurde sodann ohne Debatte, ebenso die Titel I—XIII nach den Kommissionsbeschlüssen erledigt. Hierauf wurde noch der außerordentliche Marine-Stat gemäß den Kommissionsbeschlüssen erledigt, wodurch nahezu zehn Millionen gespart erscheinen. Die Berathung des Restes des Marine-Stats wurde auf Mittwoch vertagt.

Die kretensische Affaire.

Wien, 20. März. (Privat-Telegramm.) Die Kreta cernirende europäische Flotte zählt gegenwärtig 110 Schiffe. Aus den kretensischen Gewässern sind fast alle Schiffe verschwunden. Auch die griechische Pantaleo-Gesellschaft hat ihre Fabriken eingestellt. Nachträglich erfährt man, daß die europäische Flotte am 8. und 9. März allen Erstes einen Angriff seitens der griechischen Torpedoschiffe erwartete, weshalb mehrere Kriegsschiffe sich gefechtsbereit hielten.

Berlin, 20. März. (Privat-Telegramm.) Die Lage im Südosten wird als weniger günstig betrachtet. Die Zurückweisung der griechischen Schiffe hat keine Erleichterung der Situation gebracht. Die Kriegsvorbereitungen an der Nordgrenze Griechenlands werden bedenklich befunden. Nach der „Nationalzeitung“ wäre Griechenland in Mazedonien jetzt am empfindlichsten zu fassen, während es in einigen Wochen bereits zu spät sein könnte. Nach vorliegenden Nachrichten sind Griechenland vom Bankhaus Averoff und der Witwe Zarefin 50 Millionen Francs zur Verfügung gestellt worden.

Köln, 20. März. Der „Köln. Ztg.“ wird gemeldet: Der deutsche Botschafter in Candia führte Beschwerde, daß alle Konsulatsabzeichen herabgerissen worden sind.  
Die Plünderung der Läden in Candia dauert fort. Die Aufständischen unternahmen gestern gegen die Hochschule östlich von Candia einen Vorstoß, wurden jedoch zurückerworfen.

Köln, 20. März. (Privat-Telegramm.) Der „Kölnischen Ztg.“ wird gemeldet, daß die Lage der Muselmanen in Hierapeetra eine überaus traurige ist. Die Lebensmittel sind aufgezehrt, die Wasserleitung von den Griechen abgeschnitten. Die Typhus-Todten können nicht beerdigt werden, da die Christen feuern und die Vorstadt durch englische und italienische Soldaten besetzt ist.

London, 20. März. Die „London Gazette“ veröffentlicht die Bekanntmachung betreffs der Blockade von Kreta.

London, 20. März. Die „Times“ melden aus Canea vom Gestrigen: Ueber Aufforderung seitens des Admirals Canevaro begaben sich vier Führer der Aufständischen an Bord des italienischen Flaggen Schiffes. Canevaro hielt eine Ansprache über die Verkündigung der Autonomie. Die Aufständischen weiterten sich, eine andere Lösung als die Einverleibung mit Griechenland anzunehmen.

Athen, 20. März. Die letzten Truppen verlassen heute Abends Athen. Längs des Weges von der Kaserne bis zum Bahnhof bildeten Tausende Spalter, und die Rufe: „Es lebe der Krieg!“ wollten kein Ende nehmen.

Canea, 20. März. (Privat-Telegramm.) Die Befehlshaber des englischen, französischen und italienischen Geschwaders haben seitens ihrer Regierungen die Mittheilung erhalten, daß jede derselben 600 Mann Truppen nach Kreta abgehen ließ. Gemäß einem von den Admiralen gefaßten Beschlusse wird Canea durch ein aus Truppen aller Mächte zusammengesetztes Kontingent, das unter dem Oberbefehl eines italienischen Offiziers stehen wird, besetzt werden. Die Admirale haben bereits alle Vorkehrungen für die eventuelle Blockade des Hafens vor Volo getroffen.

Konstantinopel, 20. März. Der österreichisch-ungarische Botschafter Freiherr v. Gallice theilte dem Minister des Aeußeren gestern die Bestimmungen der über Kreta verhängten Blockade mit. Heute erfolgt auf der Pforte dieselbe offizielle Mittheilung gemeinsam. Bis heute sind an der türkisch-griechischen Grenze auf türkischer Seite 112 Infanterie-Bataillone, 5 Kavallerie-Regimenter und 30 Batterien, rund 80,000 Mann, auf griechischer Seite über 25,000 Mann angesammelt.

Konstantinopel, 20. März. Heute Nachmittags 4 Uhr sind die Kasematten Schiffe „Messudie“ und „Samidie“, die Durnschiffe „Osmani“ und „Mizije“, die Korvette „Nedschim-i-Scheket“, das Kanonenboot (bisher Torpedojäger) „Edschder“ und zwei Torpedoboote erster Klasse unter begeisterten Zurufen der massenhaft angesammelten türkischen Bevölkerung ohne irgend einen Unfall ausgelaufen. Nur ein kurzer in Folge einer kleinen Maschinenstörung verursachter Aufenthalt des Schiffes „Samidie“ vor der Brückendurchfahrt rief eine grundlose Panik unter den auf der Brücke Stehenden hervor. Heute ist von Muratli der 47. Militärzug mit dem 55. Redif-Bataillon nach Salonichi abgegangen. Um die in Rodosto angehäuften Truppen abzutransportieren, verlangt das Kriegsministerium die Expedition von 4 Militärzügen täglich.

Konstantinopel, 20. März. Die türkische Blätter melden, bezwecke das vorgestern und heute erfolgte Auslaufen der Eskadre Uebungen und den Küstenschutz im Mitteländischen Meere. Nach Angabe des Marineministeriums findet die Vereinigung der Eskadre vorläufig in Gallipoli statt.

**Die Wilhelms-Feier.**  
Berlin, 20. März. Heute Mittags fand in der Singakademie eine Festsitzung der Akademie der Künste statt, zu welcher Kaiserin Friedrich und Prinz Friedrich Leopold erschienen. An der Festrede feierte Oberpräsident Gofler das Andenken und die Verdienste Wilhelms des Großen.

Berlin, 20. März. Erzherzog Friedrich ist mit Gefolge um 11 Uhr 20 Min. eingetroffen und im Bahnhofe vom Prinzen Heinrich und dem österr.-ungar. Botschafter v. Szögyeny mit den Mitgliedern der Botschaft empfangen worden. Zum Ehrenbesuch sind Sr. k. u. k. Hoheit Generalleutnant Prinz Salms-Horstmar und der Gouverneur von Berlin Generalmajor Naxmer zugeheilt. Der Erzherzog trug die Uniform seines preussischen Infanterie-Regiments. Gleichzeitig trafen Deputationen zweier österreichisch-ungarischer Regimenter hier ein.

Berlin, 20. März. Der Kronprinz von Rumänien und der Fürst von Hohenzollern sind um viertel 9 Uhr Abends hier eingetroffen und im Bahnhofe von den beiden ältesten Söhnen des Prinzen Albrecht und dem rumänischen Gesandten empfangen worden.

Wien, 20. März. Ministerpräsident Baron Bánffy ist heute früh hier eingetroffen und stattete Nachmittags dem Minister des Aeußeren Grafen Soluchowski einen Besuch ab.

Wien, 20. März. (Privat-Telegramm.) Den diesjährigen großen Manövern bei Lötis werden Kaiser Wilhelm und die Könige von Sachsen, Rumänien und Serbien beimohnen. Nach den Manövern begibt sich der deutsche Kaiser für 2-3 Tage nach Budapest, dann zu den Jagden ins Baranoger Komitat.

Rom, 20. März. „Osservatore Romano“ veröffentlicht eine offizielle Note, in welcher erklärt wird, daß das an die italienischen Katholiken ergangene päpstliche Verbot der Theilnahme an den politischen Wahlen noch immer in voller Kraft sei.

Bukarest, 20. März. In der heutigen Kammer Sitzung theilte Ministerpräsident Aureliano mit, daß der Minister des Aeußeren Stoicesco und der Finanzminister Cantacuzene ihre Demission gegeben haben, daß aber bisher keine Entscheidung getroffen wurde.

**Die Pest.**  
London, 20. März. „Reuter's Office“ meldet aus Suez: Das mit englischen Truppen aus Bombay kommende Transportschiff „Dilwara“ wurde in Folge eines auf der Reise vorgekommenen Todesfalles durch die Pest hier behördlich angehalten.

Rom, 20. März. Die „Agenzia Stefani“ stellt fest, daß bei der Unterzeichnung der Konvention der internationalen Sanitätskonferenz in Venedig die Vertreter des deutschen Reiches, Oesterreich-Ungarns, Frankreichs, Englands, Italiens, Luxemburgs, Montenegro, der Niederlande, Portugals, Rumaniens, Russlands und der Schweiz formell zu Protokoll gaben, daß ihre Regierungen so weit als möglich die getroffenen Maßnahmen noch vor dem in der Konvention festgesetzten Zeitpunkte in Anwendung zu bringen bemüht sein würden.

Herausgeber: Sigmund Brödy.  
Für die Redaktion verantwortlich: Der Chefredacteur-Stellvertreter, Dr. Ludwig Brödy.  
Druckort: „Hungaria“ Buchdruckerei und Verlagsanstalt.

Fabriklager von Teppichen u. Vorhängen.

Fabriklager von Teppichen u. Vorhängen.

# Nouveautés

## zur Frühjahrs-Saison

in reichster Auswahl. In- und ausländische

# DAMENKLEIDER-STOFFE

von dem einfachsten bis zu den elegantesten Genres.

### AUFFALLENDE

# Nouveautés in Damenkonfektion,

und zwar:

## Jaquets, Krägen, Capes, Blousen, Matinées etc.,

zu deren Besichtigung höflichst einladen

# BRÜDER HIRSCH,

Budapest, Váci-utca 3.

Die neuesten Damen-Kostüme werden in unserem Atelier durch hervorragendste Kräfte preiswürdigst und raschest angefertigt. — Trauer-Toiletten verfertigen wir innerhalb 6 Stunden.

Muster von Damenkleiderstoffen auf Wunsch franko. — Unseren reich illustrierten Preiskatalog versenden wir auf Wunsch Jedermann gratis und franko.

## „ACETYLEN“

Beleuchtungs-Unternehmung der BRÜDER BOROSS, BUDAPEST IV., Haris-Bazar 5.

Erzeugt für ung. patentirte „Acetylen-Apparate“ und installirt einzelne Wohnungen, Häuser, Straßen, Villen, Fabriken, Restaurants, Kaffeehäuser, Badeorten und ganze Ortschaften. — Einrichtungskosten billig, das schönste Licht der Gegenwart und billiger als Petroleumbeleuchtung. Apparate in Funktion täglich zu sehen in Haris-Bazar; solche sind stets am Lager vorrätig und können sofort installirt werden.

**HARZER KANARIENVOGEL,** direkte St. Andreasberger, mit gebogenen, hohen, klingelnden, Bäckchen, Pfeifen und Flöten, singen bei Beleuchtung so gut wie bei Tag; gute, edle Weibchen zur Zucht, zu verkaufen in Budapest, „Hotel weißes Roth“, 8. Bez., Kerepeserstraße Nr. 15, Barterre Th. 11 u. 12.

**W. SONDERMANN,** Vogelhändler direkt vom Harz. Bemerkte, daß ich jeden Vogel 8 Tage auf die Probe gebe, für den Befang garantire, aber nur für die Vögel, die in meinem Geschäft gekauft sind.

## PORZELLAN-, MAJOLIKA-, BECSKE K. ezelött MANDL I.

Surus- und Gebrauchsgegenstände mit kleinen Fabrikationsfehlern, so auch

echte Herender Porzellanwaren verkaufe ich zu ausserordentlich herabgesetzten Preisen.

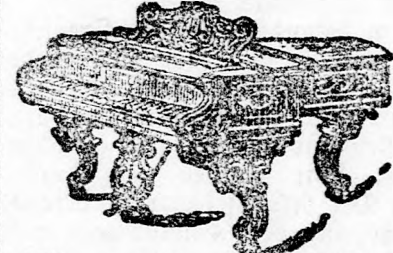
**Fischer Emil**  
k. u. k. Postlieferant.  
Wienergasse 3.  
Preiscourante mit Abbildungen gratis und franko.

**Ein tüchtiger, IN FELDWIRTSCHAFT** seit 25 Jahren praktisch thätiger, in besten Jahren stehender **Oekonomie-Beamter** sucht seiner Wissenschaft als auch Leistungsfähigkeiten entsprechenden, für größere Feldwirtschaft geeigneten Posten. Gebl. Anträge an die Exp. unter „Tüchtig Nr. 308“ zu richten.



BUDAPEST, Király-utca 10. szám, az udvarban. Modell- und Wachsbüsten-Atelier.

Erzeugt alle Sorten Damen-, Herren- und Kinderbüsten, Modelle, Probirkörper, Wachsbüsten, Niederbüsten, Figuren für Costüme und alle Arten Gyps-Artikel, sowie Auslage-Gegenstände zu den billigsten Preisen. Reparaturen werden billigt berechnet. Illustrierte Preis-Kourante gratis und franko.



Gegründet 1865 Die besten Klaviere,

Pianos und Harmoniums am billigsten unter vollkommenster Garantie in der renommirten Klavier-Verkaufs- u. Leihanstalt **Gustav Heckenast,** Budapest, IV., Kigó-utca 7. sz. Alleiniger Vertreter von Schiedmayer u. Söhne berühmten Klaviers u. Thüringia Organ Co., besten u. billigsten Harmoniums der Welt. Preiscourante gratis. 24

# SENSATIONELLER TEPPICH-VERKAUF

TEPPICHE, MÖBELSTOFFE, SPITZEN- UND STOFF-VORHÄNGE, FRANZÖSISCHE MÖBELCRETONE.

**Bett-, Tisch- und Flanell-Decken, Echt englische Wagen- und Reise-Decken,**  
ECHT ENGLISCHE REISE-PLAIDS UND REISE-DECKEN,  
**PFERDE-DECKEN UND KOTZEN,**  
**ECHTE SCHMIEDEBERGER UND MAFFERSDORFER KNÜPF-TEPPICHE (SMYRNA),**  
ECHTE PERSER und SMYRNA-TEPPICHE, ECHTE PERSER ÜBERWÜRFE.

Zu fabelhaft billigen, noch nicht dagewesenen Preisen.

**Verkauf zu festgesetzten Sensations-Preisen und nur gegen Baarzahlung.**

**TOTTIS & KREN, IV. Bezirk, Wienergasse 1, Ecke Schiffgasse.**

Stre  
Aus  
In de  
hauses wur  
delt, für w  
daß die E  
Hauses auf  
mußte. Den  
Erdeley  
begrüßten  
entwür  
neuen  
schwor  
von Po  
peln. D  
zumeist ohn  
sprechend er  
Abgeordnet  
noch aus d  
menden Ka  
wegen eine  
kurz nach  
geschlossen.  
Dize  
um 10 Uhr  
Nach  
Sitzung un  
Justizministe  
Wirtun  
richte, d  
ordnun  
Strafgesetzb  
gesetztes. (Sei  
Hier  
stehen neun  
3  
Die  
Vela Rom  
verweigert,  
vergehens a  
Ludwig Ho  
futh Jus  
Nach  
gemacht, da  
Präf  
wesenheit v  
zufolge die  
Nach  
munitätsan  
niczky,  
Peter Kas  
schuldigt un  
erster Instan  
strafe verur  
appellirt, un  
konne, bean  
Ausdrucks  
Edma  
trag Bolon  
terstützt, da  
lagen, daß  
Schon dam  
getaucht, da  
gen ertrick  
gefallen fin  
gänzlichen  
Da dies ge  
waltender B  
obgleich er  
Verationen  
Ges  
der Medef  
alle solche  
geordnet  
hat Baron  
schaft als  
deshalb ne  
Grat  
schüßige B  
ität auch a  
an Dren  
Interesse",  
treten, für  
noch auch  
der Medef  
Präsident  
Ausdrucks  
Die  
Inmun  
Podmanic  
pendir  
Cs  
Rafov  
Artikel un  
schen, wel  
„Altoman  
wurde dem  
von der  
Verjährun  
tragt die  
Job  
Auslieferu  
nicht die  
gegeben.  
Fra  
teur des  
tigung tele  
Anderer a  
haben tom

Aus dem Abgeordnetenhaus.

Immunitätsangelegenheiten.

In der heutigen Sitzung des Abgeordnetenhauses wurden neun Immunitäts-Affären verhandelt, für welche sich so wenig Interesse zeigte, daß die Sitzung wegen Beschlussunfähigkeit des Hauses auf eine halbe Stunde suspendiert werden mußte.

Der Herr Abgeordnete Baron Podmaniczky in der noch aus der vorjährigen Reichstagsperiode stammenden Rakics-Affaire und Stephan Rakovsky wegen einer Preßklage gab es kurze Diskussionen. Kurz nach 12 Uhr Mittags wurde die Sitzung geschlossen.

Der Herr Abgeordnete Baron Podmaniczky in der noch aus der vorjährigen Reichstagsperiode stammenden Rakics-Affaire und Stephan Rakovsky wegen einer Preßklage gab es kurze Diskussionen.

Kurz nach 12 Uhr Mittags wurde die Sitzung geschlossen.

Immunitätsangelegenheiten.

Die Auslieferung der Abgeordneten Alexius Papp, Bela Komjathy und Ludwig Gentaler wird verweigert, während das Immunitätsrecht der des Duellvergehens angeklagten Abgeordneten Esztor Jvanka, Ludwig Hollo, Karl Legrady und Franz Kofjuty suspendiert wird.

Nachdem Johann Molnar das Haus aufmerksam gemacht, daß es nicht beschlussfähig sei, ordnete Präsident die Auszahlung an, welche die Anwesenheit von 79 Abgeordneten ergab und wurde demzufolge die Sitzung auf eine halbe Stunde suspendiert.

Nach der Pause folgt die Verhandlung der Immunitätsangelegenheit des Barons Friedrich Podmaniczky, welcher vom pensionierten Ministerialrath Peter Rakics der Ehrenbeleidigung und Verleumdung beschuldigt und vom Budapest Strassbezirksgericht in erster Instanz wegen Ehrenbeleidigung zu 100 fl. Geldstrafe verurtheilt wurde.

Edmund Gajari hat im vorigen Jahre den Antrag Volonji's auf Verweigerung der Auslieferung unterstützt, da in diesem Falle alle Kriterien dafür vorliegen, daß es sich um eine politische Veration handle. Schon damals sind aber gewisse Bedenken dagegen angestellt, daß die Immunität auch auf solche Aeußerungen erstreckt werde, welche außerhalb des Parlaments gefallen sind, da dadurch eventuell die Privattheorie der gänzlichen Schutzlosigkeit preisgegeben werden könnte.

Edmund Gajari hat im vorigen Jahre den Antrag Volonji's auf Verweigerung der Auslieferung unterstützt, da in diesem Falle alle Kriterien dafür vorliegen, daß es sich um eine politische Veration handle. Schon damals sind aber gewisse Bedenken dagegen angestellt, daß die Immunität auch auf solche Aeußerungen erstreckt werden könnten, welche außerhalb des Parlaments gefallen sind, da dadurch eventuell die Privattheorie der gänzlichen Schutzlosigkeit preisgegeben werden könnte.

Edmund Gajari hat im vorigen Jahre den Antrag Volonji's auf Verweigerung der Auslieferung unterstützt, da in diesem Falle alle Kriterien dafür vorliegen, daß es sich um eine politische Veration handle. Schon damals sind aber gewisse Bedenken dagegen angestellt, daß die Immunität auch auf solche Aeußerungen erstreckt werden könnten, welche außerhalb des Parlaments gefallen sind, da dadurch eventuell die Privattheorie der gänzlichen Schutzlosigkeit preisgegeben werden könnte.

Edmund Gajari hat im vorigen Jahre den Antrag Volonji's auf Verweigerung der Auslieferung unterstützt, da in diesem Falle alle Kriterien dafür vorliegen, daß es sich um eine politische Veration handle. Schon damals sind aber gewisse Bedenken dagegen angestellt, daß die Immunität auch auf solche Aeußerungen erstreckt werden könnten, welche außerhalb des Parlaments gefallen sind, da dadurch eventuell die Privattheorie der gänzlichen Schutzlosigkeit preisgegeben werden könnte.

Präsident schließt die Debatte. Edmund Gajari: Geheimes Haus! (Lärm. Rufe: Die Debatte ist geschlossen!)

Präsident: Ich bitte um Entschuldigung, es war mein Fehler. Da ich die Redner mehr von Seite der Opposition erwartet habe und ich auf dieser Seite keinen Redner sah, habe ich nicht bemerkt, daß auch der Herr Abgeordnete Gajari sprechen will und habe die Debatte geschlossen. (Rufe: Gut! Er soll sprechen!)

Edmund Gajari ist der Ansicht, daß das Haus in die Erörterung dessen nicht eingehen dürfe, ob der Abgeordnete Rakovsky seine Einwilligung zur Veröffentlichung ertheilt habe oder nicht. Das Haus hat bloß zu beurtheilen, ob eine politische Veration vorliege oder nicht. (Rufe bei der Volkspartei: Ja, sie liegt vor!)

Edmund Gajari: Geheimes Haus... (Lärm links.) Präsident: Der Herr Abgeordnete hat kein Recht zu sprechen. (Lärm.)

Die Debatte wurde hierauf geschlossen und das Immunitätsrecht des Abgeordneten Rakovsky suspendiert.

Der Abgeordnete Ludwig Csavolsky ist der Uebertretung gegen die körperliche Gesundheit beschuldigt. Seine Auslieferung wird dem Ausschussantrage gemäß verweigert, und da die Budapest Polizei die Untersuchung gegen Csavolsky geführt, ohne um die Suspendierung seines Immunitätsrechtes einzufommen, wird der Fall zugleich dem Minister des Innern zur Anzeige gebracht. — Nikolaus Lepényi ist des Vergehens der schweren körperlichen Verletzung angeklagt. Die Klage geht von einem Angestellten der „Gellert“-Druckerei aus und stützt sich darauf, daß der Kläger in Folge der Fahrlässigkeit des Beschuldigten durch die Treibstange einer Druckmaschine verletzt wurde. Der Ausschussantrag auf Auslieferung wurde angenommen, ebenso wie die Auslieferung des Herrn Csavolsky's, welcher angeklagt ist, in seiner Eigenschaft als gewählter Wahlpräsident sich gegen die Freiheit des Wahlergebnisses vergangen zu haben.

Schluss der Sitzung um ein Viertel 1 Uhr. Nächste Sitzung am Montag, Vormittags 11 Uhr.

Neue justizielle Vorlagen.

Die seit geraumer Zeit von verschiedenen Seiten des Abgeordnetenhauses wiederholt urgirten Gesetzesentwürfe über die Einführung der Strafprozessordnung und über die Organisation der Gerichte wurden heute in Begleitung von eingehenden Motivenberichten vom Justizminister Erdely dem Hause unterbreitet. Die erste Vorlage, welche die den Geschwornengerichten zuzuwiesenden Fälle taxativ aufzählt, enthält auch jene schon in den letzten Sitzungen des Abgeordnetenhauses vielfach ventilirte obioje Bestimmung, daß die im Wege der Presse gegen Privatpersonen begangenen Verleumdungen und Ehrenbeleidigungen der Judikatur der Geschwornengerichte entzogen werden. Die Vorlage über die Geschwornengerichte enthält die Bestimmungen über die Zusammensetzung dieser Gerichte, sowie über die Pflichten und Rechte der Geschwornen. Gleichzeitig mit diesen Vorlagen unterbreitete der Justizminister einen Gesetzentwurf über die Fälligung von Postwerthezeichen. Es ist dies ein Theil der seinerzeit dem Hause schon vorgelegenen Novelle zum Strafgesetzbuch, die dann zurückgezogen wurde, und enthält eine Modifikation der betreffenden Paragraphen des Strafgesetzbuches und des Uebertretungsgesetzes. Der wesentliche Inhalt dieser drei Vorlagen werden wir in Folgendem:

Die Einführung der Strafprozessordnung.

Den Tag des Inkrafttretens der Strafprozessordnung bestimmt der Minister durch eine Verordnung. Von diesem Tage ab fallen auch jene Angelegenheiten, hinsichtlich welcher das Strafverfahren schon eingeleitet war, unter die Normen dieses Gesetzes, abgesehen von jenen Fällen, in denen schon vorher ein Anklagebeschluß oder ein Beschluß betreffend die unmittelbare Vorladung zur Verhandlung oder betreffend die Wiederaufnahme erbracht worden ist. Die Paragraphen 7 bis 14 enthalten die Bestimmungen wegen Konstituierung der Gerichte und hinsichtlich der staatsanwaltshastlichen Funktionen.

Nach §. 15 gehören vor das Geschwornengericht Hochverrath, Verleumdung des Königs, Vaterlandsverrath, Aufregung, Verbrechen gegen die persönliche Freiheit, Mord, vorsätzliche Tödtung, Aussetzung, schwere körperliche Verletzung mit tödtlichem Ausgang, Verbrechen gegen das öffentliche Gesundheitswesen, Kinderraub, Entführung, Verletzung der persönlichen Freiheit, Raub, Brandstiftung, Verurtheilung von Uebertretungen, gemeingefährliche Verurtheilung und gemeingefährliche Handlung, Verletzung und öffentliche Aufforderung auf das Begehen eines vor

das Geschwornengericht gemiesenen Verbrechen, im Wege der Presse (§. 63 G.-A. V. 1878) begangene Verbrechen oder Vergehen, ausgenommen die gegen Privatpersonen begangenen Vergehen der Verleumdung oder Ehrenbeleidigung und die durch die neuerliche Veröffentlichung oder den Verkauf eines Zeitungsverkes, das durch ein die Strafbarkeit feststellendes Urtheil des Geschwornengerichtes schon getroffen ist, begangenen Verbrechen und Vergehen.

Der restliche Theil des Gesetzes, welcher auch die Bestimmung enthält, daß, wer eine vor dem Strafgerichte mit Ausschluß der Öffentlichkeit durchgeführte Verhandlung oder Hauptverhandlung ohne Erlaubniß der Behörde auf irgend eine Weise im Ganzen oder zum Theil veröffentlicht, sofern nicht eine schwerer zu ahndende Handlung vorliegt, mit Gefängniß bis zu drei Monaten und einer Geldbuße bis tausend Kronen zu bestrafen ist, enthält sodann die weiteren Bestimmungen hinsichtlich der Kompetenz der verschiedenen Gerichte und die Uebereinstimmungsnormen.

Eine Beschränkung der Pressefreiheit.

Während entsprechend dem Geiste des 1848er Gesetzes über die Pressefreiheit alle im Wege der Presse begangenen Verbrechen oder Vergehen ohne Ausnahme der Judikatur der aus Geschwornen zusammengesetzten Preßgerichte unterlagen, beabsichtigt die Justizverwaltung gerade jetzt, wo doch die Kompetenz der Geschwornengerichte eine solche Erweiterung erfahren soll, daß fast alle wichtigeren Verbrechen oder Vergehen denselben zugewiesen werden, hinsichtlich gewisser Preßdelikte eine Restriktion der Kompetenz der Geschwornengerichte eintreten zu lassen, indem, wie schon weiter oben gesagt wurde, alle im Wege der Presse gegen Privatpersonen begangenen Vergehen der Verleumdung und Ehrenbeleidigung der Judikatur der Geschwornengerichte entzogen und jener der Gerichtshöfe zugewiesen werden soll. Da diese Bestimmung voraussichtlich sowohl in der Presse wie in der gesammten öffentlichen Meinung Gegenstand längerer Diskussion bilden wird, wollen wir in Folgendem auch den hierauf bezüglichen Theil des Motivenberichtes des Justizministers im Wesentlichen mittheilen:

Der erwähnte Motivenbericht beruft sich vorerst auf die öffentliche Meinung, sowie auf analoge Bestimmungen der französischen, italienischen, kroatischen und oldenburgischen Gesetze. Im deutschen Reiche gehören wohl prinzipiell alle Preßdelikte vor die Geschwornen. Doch werden in der Praxis viele derselben auch von dem Schöffengerichte abgeurtheilt. Die betreffende Bestimmung sei aber nicht eine bloße Nachahmung ausländischer Gesetze, sondern berüchsichtige speziell die heimischen Verhältnisse und sei nur nach Anhörung der betreffenden Sachverständigen in die Vorlage aufgenommen worden, nachdem sich dieselben bis auf eine Ausnahme insgesammt dafür ausgesprochen hatten. Der Motivenbericht vermahnt sich sodann in einer längeren, in sehr phrasenhaftem Stil gehaltenen Erörterung dagegen, als ob hienit ein Angriff auf die Pressefreiheit geplant sei. Nach einem Lobeshymnus auf die Verdienste der Pressefreiheit erklärt der Bericht, daß die Pressefreiheit wohl jede Voruntersuchung und Censur ausschließt, daß aber die Kompetenz der Schwurgerichte für alle Preßdelikte kein unbedingtes Attribut der Pressefreiheit sei, da ja auch schon bisher nach dem betreffenden 1868er Gesetze die auf dem Wege der Presse begangenen Ueberschreitungen vor das Bezirksgericht gehören. Und auch in dem vorliegenden Falle handle es sich um nur ganz unbedeutende strafbare Handlungen, die noch dazu rein privater Natur sind.

Nichts liege der Justizverwaltung ferner, als in das große Prinzip der Pressefreiheit eine Preßsue zu schlagen und die Presse in der energischsten Kontrolle der öffentlichen Angelegenheiten zu behindern. Der betreffende Punkt beziehe sich nur auf gegen Privatpersonen begangene Ehrenbeleidigungen oder Verleumdungen. Der Begriff Privatperson bedeute aber hier nur solche Personen, welche keine öffentliche Amt oder keine öffentliche Funktion inne haben. Ohne sich in eine Erklärung des nicht ganz klar umschriebenen Begriffes „öffentliche Funktion“ einzulassen, führt dann der Bericht aus, daß bei öffentlichen Beamten auch die auf ihre Privatverhältnisse bezüglichen Ehrenbeleidigungen oder Verleumdungen vor das Geschwornengericht gehören.

Es handelt sich nur darum — fährt der Bericht fort — solche Leute, die mit den ehrenwerthen Arbeitern der anständigen Presse nicht identifizirt werden können und die oft nicht einmal berufsmäßige Journalisten sind, sondern nur mit der mächtigen Waffe der Presse Mißbrauch treiben, zu treffen. Jene, welche zumeist aus Rache oder Privatinteresse oder aus Sensationsucht den guten Ruf Einzelner und ganzer Familien in den Roth zerrren, das Familienleben und die Privattheorie aus geschäftlichem Interesse der Öffentlichkeit preisgeben, auf der Straße ausschreien lassen und für die ewig neugierige, immer Standale suchende, halbgebildete Menge ihre oft mit der Wahrheit nicht übereinstimmenden Artikel schreiben. Auch sind die Beleidiger oft gar nicht Journalisten, sondern Fernstehende, denen für Geld der „Offene Sprechsaal“ zur Verfügung gestellt wird, den sie dann zu Erpressungszwecken benützen.

Nach diesen ganz allgemein gehaltenen und durch keinerlei Daten erhärteten Beschuldigungen bringt der Motivenbericht auch noch eine wohl mehr konkrete, aber ebenjowenig mit effektiven Daten belegte Anlage vor, daß nämlich besonders häufig jene Fälle sind, in denen einzelne Journalisten sich dafür bezahlen lassen, daß sie Dinge publiziren, die Einzelnen oder Familien unangenehm sind. Nun sei es bei der jetzigen Institution der Preßgerichte nicht nur schwer und umständlich, sondern auch viel zu theuer, sich für derartige Vergehen Genueathung zu schaffen, und überdies lassen sich die

Advertisement for 'Fabrikant von Teppichen u. Vorhängen' (Manufacturer of Carpets and Curtains) and 'Kauf Vorhänge' (Buy Curtains). The ad includes various decorative elements and text such as 'Seite 8', 'Seite 9', and 'Kauf Vorhänge'.

beleidigten Personen auch noch davon abhalten, daß sie ihre Privatangelegenheiten nicht vor die große Öffentlichkeit der Presse bringen wollen. Ueberdies waren diese Angelegenheiten förmlich ein Unglück für die Geschworenengerichte, indem sie denselben nicht nur viele unnütze Arbeit verursachten, sondern sie auch noch in die Gefahr brachten, ihre Popularität zu verlieren.

Nachdem der Bericht sich neuerdings auf die schon einmal citirte öffentliche Meinung beruht, welche angeblich diese Aenderung schon längst fordert, wird noch hinzugefügt, daß, obgleich mit Rücksicht auf die sonstige Qualifikation dieser Persönlichkeiten dieselben den Bezirksgerichten zugewiesen werden sollten, dieselben wegen des Prinzips der stufenweisen Verantwortlichkeit und, um eine eingehendere Untersuchung zu ermöglichen, in die Kompetenz der Gerichtshöfe zu weisen sind.

Die Geschworenengerichte.

Die hauptsächlichsten Bestimmungen des Gesetzeswerkes über die Geschworenengerichte sind folgende:

Ein Geschworenengericht wird bei jedem Gerichtshofe, der einen Kriminalwirkungskreis hat, organisiert. Das Geschworenengericht besteht aus einem vom Präsidenten der kön. Tafel zu designirenden Präsidenten, zwei Richtern und zwölf Geschwornen.

Geschworne kann nur jener ungarische Staatsbürger männlichen Geschlechts sein, der im Jahre der Zusammenstellung der Urliste das sechsundzwanzigste Jahr seines Lebens vollendet und die Amtssprache des Staates, in Summe aber die italienische Sprache versteht, sie lesen und schreiben kann, wenn er jährlich mindestens 10 fl. direkte Staatssteuer zu zahlen verpflichtet ist, insofern er aber zeitweilig Steuerfreiheit genießt, ein Vermögen besitzt, dessen Werth einer direkten Staatssteuer von 10 fl. entspricht, oder öffentlicher Beamter, Doktor, diplomirter Professor, Advokat, Ingenieur, Architekt, Defonom, Apotheker, Chemiker, Förster, Montanist, Lehrer, Chirurg, Thierarzt ist, ferner derjenige, welcher die Maturitätsprüfung einer Mittelschule abgelegt hat.

In die Liste der Geschwornen kann nicht aufgenommen werden: wer wegen eines aus Gewinnsucht begangenen Verbrechens oder Vergehens rechtskräftig zu einer Freiheitsstrafe verurtheilt war; wer zum Amtsverlust oder zur Suspension der Ausübung seiner politischen Rechte verurtheilt war (§. 56 G. N. V. 1878); wer unter dem Vorkusse einer Freiheitsstrafe steht, oder sich bedingungsweise in Freiheit befindet; Derjenige, gegen den wegen eines Verbrechens oder wegen eines mit Gefängnis zu bestrafenden Vergehens eine Untersuchung, direkte Vorladung oder Hauptverhandlung angeordnet (§. 268 Strafprozedur), oder der unter Anklage steht; oder in Konkurs steht, unter Kuratel gestellt ist, oder dessen Minderjährigkeit verlängert wurde; wer wegen eines körperlichen oder geistigen Gebrechens die Pflichten des Geschwornen zu erfüllen nicht im Stande ist.

Es können ferner nicht in die Liste der Geschwornen aufgenommen werden: im aktiven Dienste stehende Richter oder Staatsanwälte; im dauernden aktiven Dienste stehende Mitglieder der bewaffneten Macht (§. 2 G. N. VI. 1889), inbegriffen die beurlaubten Gaisten und die zeitweilig beurlaubte Mannschaft; Mitglieder oder Organe der Polizeibehörde (§. 85 Strafprozedur); Mitglieder der Gendarmerie; Tagelöhner oder Diener.

Vom Geschworenengerichtsdienste sind befreit: die Mitglieder des Abgeordnetenhauses, des Magnatenhauses oder der Delegationen für die Dauer der Session; die Seehorger der Kirchengemeinden; jensei in die Namensliste der Geschwornen aufgenommene Mitglieder der bewaffneten Macht, das zeitweiligen aktiven Dienst leistet, während der Dauer der Einberufung; ausübende Aerzte und solche Apotheker, die keine Provisoren haben; Volksschullehrer; die bei dem Post-, Telegraphen-, Eisenbahn- und Dampfschiffahrtsbetriebe angestellten Personen; Personen, die das hiesigste Lebensjahr vollendet und solche, die im Laufe des Jahres während einer Session Dienst geleistet haben, im laufenden oder im folgenden Jahre.

Der Bürgermeister, der Gemeinderichter, beziehungsweise der Bezirksvorsteher macht vor dem ersten Tage des Monats August nach dem lokalen Brauche kund, daß Jedermann in die Urliste der Geschwornen in dem Amtslokale der Ortsbehörde, vom ersten Tage des August angefangen, durch zehn Tage Einsicht nehmen, ferner, daß während dieser zehn Tage sowohl wegen Annullation eines geeigneten, als auch wegen Eintragung eines nicht geeigneten Individuums Jedermann reklamieren kann. Die Reklamationskommission tritt beim kön. Gerichtshof zusammen; dieselbe hat auch die Auswahl für die Zusammenstellung der Jahresliste der Geschwornen und Ersatzgeschwornen zu treffen.

Mindestens fünfzehn Tage vor Beginn einer jeden Session hält der kön. Gerichtshof eine öffentliche Sitzung. Der Gerichtshof löst in dieser Sitzung aus der Jahresliste 30 Geschworne und 10 substituierende Geschworne aus. Das Verzeichniß der ausgelassenen Geschwornen bildet die Dienstliste. In die gleiche Dienstliste können nicht zusammen aufgenommen werden: 1. Die Verwandten in auf- und absteigender Linie, sowie die Schwäger; 2. die Seitenverwandten bis einschließlic zum Cousin; 3. Diejenigen, welche zu einander im Verhältnisse von Adoptivvater und Adoptivkindern stehen; 4. deren Einer der Bruder der Gattin des Anderen, oder der Mann der Schwester des Anderen ist; 5. deren Einer Tutor oder Kurator des Anderen war; 6. deren Einer in der Bezahlung des Anderen steht.

Die hauptsächlichsten Rechte und Pflichten der Geschwornen bestehen in Folgendem: Der Präsident des Geschworenengerichts stipulirt den Geschwornen entsprechende Eide, den nicht im Orte Wohnenden auch Reisekosten.

Vorgeladene Geschworne oder substituierende Geschworne, die zur Sitzung des Geschworenengerichts nach der in der Vorladung festgesetzten Zeit erscheinen, können mit einer Geldbuße bis 200 Kronen bestraft werden. Mit einer Geldbuße von 10 bis 1000 Kronen sind jene Geschwornen zu bestrafen, die

trotz der Vorladung nicht erschienen sind, oder vor Beendigung der Session sich ohne Erlaubniß der Präsidenten entfernt haben. Der Geschworne muß von der in den §§. 23 und 24 erwähnten Strafe befreit werden, wenn er sein Fernbleiben oder Entfernen im Laufe der Session oder innerhalb acht Tage von der Einberufung des Geschwornen gerechtfertigt durch eine begründete Ursache entschuldigt hat. Wenn wegen der in den §§. 24 und 26 umschriebenen Pflichtverletzung die Hauptverhandlung wiederholt oder vertagt werden mußte, so muß der pflichtverletzende Geschworne oder stellvertretende Geschworne auch in die hieraus entstehenden Kosten verurtheilt werden.

Der Präsident des Geschworenengerichts theilt die zur Verhandlung gelangenden Angelegenheiten derart ein, daß die Session nicht länger als fünfzehn Tage dauere. Wenn jedoch eine Hauptverhandlung unter Mitwirkung der Geschwornen schon begonnen hat, sind die diensteleistenden und die stellvertretenden Geschwornen bis zur Beendigung dieser Verhandlung mitzuwirken verpflichtet.

Den Tag des Ansbetretens des Gesetzes wird der Justizminister durch eine Verordnung festsetzen.

Die Fälschung von Postwertzeichen.

Der wesentliche Inhalt der Novelle über die Fälschung von Stempeln und Postwertzeichen ist folgender:

Wer einen Stempel, ein Postwertzeichen oder ein zur Sicherung der Steuer dienendes anderes Zeichen, Siegel oder ein zur Nachweisung des Rauminhalts eines Gefäßes oder der Natur und des inneren Gehaltes eines Erzes dienendes staatliches oder behördliches Zeichen nachahmt, benützt oder in Verkehr setzt, ist mit Gefängnis bis zu drei Jahren und mit einer Geldbuße bis zu 4000 Kronen und mit Amtsverlust zu bestrafen. Mit Gefängnis bis zu einem Jahre und mit einer Geldbuße bis zu 2000 Kronen und mit Amtsverlust ist ferner derjenige zu bestrafen, der die oben bezeichneten echten Stempelmarken, Zeichen oder Siegel nach Entfernung des Zeichens ihrer Entwertung wieder benützt oder in Verkehr bringt. Diese Bestimmungen sind auch hinsichtlich ausländischer Stempelmarken, Zeichen und Siegel anzuwenden, wenn die entsprechende Gegenseitigkeit besteht. Wer Medaillen, Denkmünzen, Spielmarken, Wagnetten, Annoncen, Waarenmarken oder andere ähnliche Gegenstände solcher Beschaffenheit anfertigt, welche bei oberflächlicher Betrachtung leicht für Metallgeld, beziehungsweise für Papiergeld, Stempelmarken oder Postwertzeichen angesehen werden können; ferner wer inländische oder ausländische Postwertzeichen nicht zu Frankungszwecken nachahmt oder in den Verkehr setzt, ist mit einer Geldbuße bis zu 400 Kronen zu bestrafen.

Johal-Anzeiger.

Städtische Neuigkeiten.

Budapest, 20. März.

\* Für die Erweiterung des artemesischen Bades sind bekanntlich im Rahmen des 50-Millionen-Anlehens 630,000 fl. aufgenommen, doch ist von den vier Cigler'schen Alternativplänen noch keiner acceptirt. Wie nun verlautet, soll die Bildung eines Konsortiums im Zuge sein, welches mit dem Kapital von sechs Millionen Gulden ein Baderestablissement allerersten Ranges, mit Warm- und Dampfbädern, offenen und geschlossenen Schwimmbassins, mit Konversations- und Speisesälen, einem großen Park etc. zu errichten beabsichtigt. Der Hauptort würde, im Falle der Genehmigung des Projektes, eine Partizipation am Ertragnisse zugesichert.

\* Der Ausschuß des 6. Bezirks hielt gestern unter dem Vorsitze des Vorstehers Karl Szabó eine Sitzung.

Der neue Bezirksvorsteher hat den Ausschuß um dessen Unterstützung auf dem ihm noch unbekanntem Gebiete, welche auch Dr. Julius Schwarz im Namen des Ausschusses in seiner an den Vorsteher gerichteten Begrüßungsansprache zusagte. Der Rechnungsabschluss pro 1896 wurde zur Kenntniß genommen. In Angelegenheit der Nothwohnungen erklärte der Vorsitzende, daß er sich persönlich davon überzeugt habe, daß 30-32jährige Individuen der Begünstigungen der Nothwohnungen theilhaftig werden, während nach seiner Intention diese bloß für Greise bestimmt sind; in Zukunft wird Redner auch dieses Prinzip vor Augen halten. Dr. Eugen Horváth und Jldor Starz bringen das schlechte Pflaster der großen Feldgasse und Schiffmanngasse zur Sprache und erachten es für nothwendig, die betreffenden Unternehmer zur Instandhaltung der Straßentörper innerhalb des Garantetermins zu verhalten. Damit schloß die Sitzung.

\* Marktvielmärkte und Prämierung. Im Interesse der besseren und billigeren Fleischversorgung der Hauptstadt beabsichtigt der Landes-Agrikulturverein, Marktvielmärkte mit Prämierungen ins Leben zu rufen, und bittet, die Kommune möge dieses Unternehmen durch Zuwendung von Prämien fördern und in das Aktionskomite mehrere Mitglieder entsenden. Der erste dieser Prämien-Marktvielmärkte solle vor Weihnachten dieses Jahres abgehalten werden.

\* Die elektrische Straßenbahn wird im 10. Bezirk um 750 Meter, d. h. vom Ligetplatz durch die Kapolnagasse bis zum Rápolnáplass, verlängert. Aus diesem Anlasse erklärte sich die Keramit-A. G. bereit, diese Strecke sofort mit Keramik zu pflastern und diese Arbeit erst im nächsten Jahre zu verzeichnen, da im heurigen hauptstädtischen Budget kein Betrag hierfür präliminirt ist.

\* Fleischpreise. Laut amtlichem Ausweis der Marktdirektion notirten in der vergangenen Woche: Rindfleisch, Lungenbraten, ungereinigt 68 fr. bis 1 fl. 40 fr., Durchschnittspreis 91.4 fr., gereinigt 1 fl. 20 fr. bis 3 fl. — fr., Durchschnittspreis 1 fl. 91 fr. per Kilogramm; Bratenfleisch (hinteres) 60 fr.

bis 1 fl. 20 fr., Durchschnittspreis 80 fr. per Kilogramm; Suppenfleisch (hinteres) 1. Klasse 60 fr. bis 80 fr., Durchschnittspreis 69 fr. per Kilogramm; 2. Klasse (vorderes) 50 fr. bis 76 fr., Durchschnittspreis 65 fr. per Kilogramm; 3. Klasse 44 fr. bis 72 fr., Durchschnittspreis 68 fr. per Kilogramm. Die übrigen Theile (Pfefer, Herz) 44 fr. bis 90 fr., Niere 40 fr. bis 72 fr. per Kilogramm, Durchschnittspreis 55 fr.; Knochen 20 fr. bis 60 fr. per Kilogramm, Durchschnittspreis 30 fr.; Durchschnittspreis des Braten- und Suppenfleisches 66 fr. per Kilogramm. Gesamt-Durchschnittspreis der ausgewogenen Fleischsorten 59 fr. per Kilogramm. Büffelfleisch hinteres 44 fr. bis 72 fr., Durchschnittspreis 60 fr., vorderes 51 fr. bis 72 fr., Durchschnittspreis 52 fr. per Kilogramm, die übrigen Theile 30 fr. bis 64 fr. Durchschnittspreis 44.7 fr. per Kilogramm. Knochen 15 fr. bis 60 fr., Durchschnittspreis 26.5 fr.

Aus dem Vereinsleben.

Der Landesverein der Gewerbeschule hielt dieser Tage seine ordentliche Generalversammlung. Nachdem die vorgelegten Berichte zur Kenntniß genommen wurden, folgten die Neuwahlen, welche zu folgendem Resultat führten: Präsident Stephan Dsövényi, Vizepräsidenten Alexander Belács und Koloman Kenóth, Generalsekretär Martin Bék, Sekretär Rudolf Billmann, Hauptkassier Karl Károly, Kassier Stephan Haláfy, Duksör Joseph Neuják und Joseph Blonder, Kontrolire Emericus Kemes und Michael Kovács. Zum Ehrenpräsidenten wurde Julius Ludwig und zu Ehrenmitgliedern Dr. Moriz Józsi und Eugen Ronay gewählt.

Der Gesangsverein hielt jüngst unter Vorsitz des Grafen Géza Teleki eine Direktions-Sitzung. In derselben wurden aus den Listen jener Rost-Stiftung, welche zur Belohnung von solchen Lehrern und Geistlichen dienen, die sich mit der geistigen und moralischen Entwicklung der Gesänge befassen, folgende Prämien ausgesprochen: Karl Tomka (Hertelend) und Franz Vónard je 500 fl., Johann Jancsó und Franz Johann Jancsó (Sándorvárfás) je 250 fl., Mathias Bilya (Gyozor) 350 fl., Franz Kornis (Gyozor) 250 fl.

In der jüngst abgehaltenen Generalversammlung der Budapester Trödler wurden gewählt: zum Präsidenten: Moriz Bramann; zu Vizepräsidenten: József Goldner und Heinrich Lissauer jun.; zum Kassier: Leopold Blum; zum Kontrolirer: Jakob Reibel; zum Beschaffter: János Lissauer; zu Deponenten: Joseph Koppel und Philipp Steinberger; zu Ausschußmitgliedern: Joseph Baumann, Karl Strauß, Lazar Deutsch, Wilhelm Grünwald, Joseph Edelmann, Bernhard Jöher, Egon und Grünbaum, Samuel Kupfer, Jakob Langfelder, Joseph Kerpely, Ludwig Kössner, János Robitsch, Lazar Schlesinger, Joseph Schlesinger, May Steiner, Nathan Krauß, Adolf Wild und Adolf Reichhauf; zu Ersatzmitgliedern: Jnos Großmann, Jakob Großmann, Salomon Heller, Julius Boldt, Bernhard Weisman, Hermann Reich, Alexander Hermann und János Großmann.

Der Wohlthätigkeitsverein „Merkur“ hielt jüngst unter Leitung des Präsidenten Ulrich Schoner seine Generalversammlung. Laut Bericht des Sekretärs Jldor Gröb beträgt das Vereinsvermögen 5886 fl. 42 fr. Nach Ertheilung des Absolutiums erfolgten Ergänzungswahlen. Gewählt wurde: zum Vizepräsidenten Joseph Gáspár, zum Kassier Mor. J. Weiß, ferner 14 Ausschuß- und 4 Ersatzmitglieder.

Das Theaterneubauer Kasino hält am 24. d., Abends 7 Uhr, seine Generalversammlung, während am selben Tage um halb 7 Uhr die Generalversammlung der hauptstädtischen Kasino-Gebäude-Aktien-Gesellschaft stattfindet.

Das „Freie Lyceum“ hält am 4. April, Vormittags 10 Uhr, im kleinen Saale der Akademie seine feierliche Jahres-Generalversammlung. Bei dieser Gelegenheit wird Dr. Albert Berzeviczy unter dem Titel „Die Mittel zur Verbreitung der Kenntnisse außerhalb der Schule“ einen Vortrag halten.

Der Landesverein der ungarischen Beamten hielt heute unter dem Vorsitze Adolf Turóczy seine Generalversammlung ab. Direktor Stephan Jankovics beschäftigte sich in seinem Bericht mit der Angelegenheit des Hausbaues, da der Verein wegen der Regulirung der Konuht Lajosgasse seine bisherigen Lokalitäten verlassen muß. Der Verein zählt jetzt 2000 ordentliche Mitglieder und verfügt über ein Vermögen von 56,657 fl. 56 fr. Der Bericht wurde zur Kenntniß genommen und der Ausschuß ermächtigt, mit Benützung des Witwenfonds ein entsprechendes Vereinshaus bauen zu lassen. Mit der Wahl der Aufsichtskommission und der Spende von 500 fl. für den Witwenfonds schloß die Versammlung.

Der Verein der Budapester Hausbesitzer hielt heute seine konstituierende Generalversammlung ab. Nach der Eröffnungssrede des provisorischen Präsidenten János Fischer unterbreitete Dr. Heinrich Hedvig der Versammlung den Organisationsplan und die Statuten des Vereins, welche nach kurzer Debatte angenommen wurden. Die Funktionäre des Vereins stellten sich folgendermaßen zusammen: Präsident: János Fischer; Vizepräsidenten: Julius Kálai, Eduard Landauer und Peter Kalmár; Sekretär und Rechtsanwalt: Dr. Heinrich Hedvig; Kassier: Joseph Moravsz; Kontrolirer: Karl Nagb. In den Ausschuß wurden gewählt: Anton Treibler, Joseph Müller, Ludwig Müller, Karl Löfller, Samuel Freiberger, Adolf Greiner, Ney und Strauß, Stephan Gálfy, Georg Simon, Ernst Kalmár, Joseph Bródy, S. Winter.

In der unter dem Vorsitze des Professors عثمان Heinrich abgehaltenen Sitzung der ungarischen pädagogischen Gesellschaft hielt Vizepräsident Stephan Hegedüs heute seine Amtseinführung über die pädagogischen Werke Johann Árpád Cséri und Dr. Emericus Kemes einen Vortrag über „Die Anstellung des Volksschulunterrichts“.

beleidigten Personen auch noch davon abhalten, daß sie ihre Privatangelegenheiten nicht vor die große Öffentlichkeit der Presse veröffentlichen wollen.

Nachdem der Bericht sich neuerdings auf die schon einmal citirte öffentliche Meinung beruht, welche angeblich diese Aenderung schon längst fordert, wird noch hinzugefügt, daß, obgleich mit Rücksicht auf die sonstige Qualifikation dieser Preßdelikte dieselben den Bezirksgerichten zugewiesen werden sollten, dieselben wegen des Prinzips der stufenweisen Verantwortlichkeit und, um eine eingehendere Untersuchung zu ermöglichen, in die Kompetenz der Gerichtshöfe zu weisen sind.

Die Geschwornengerichte.

Die hauptsächlichsten Bestimmungen des Gesetzes über die Geschwornengerichte sind folgende:

Ein Geschwornengericht wird bei jedem Gerichts hofe, der einen Kriminalwirkungskreis hat, organisiert. Das Geschwornengericht besteht aus einem vom Präsidenten der kön. Tafel zu designirenden Präsidenten, zwei Richtern und zwölf Geschwornen.

Geschworener kann nur jener ungarische Staatsbürger männlichen Geschlechts sein, der im Jahre der Zusammenstellung der Urliste das sechsundzwanzigste Jahr seines Lebens vollendet und die Amtssprache des Staates, in Fiume aber die italienische Sprache versteht, sie lesen und schreiben kann, wenn er jährlich mindestens 10 fl. direkte Staatssteuer zu zahlen verpflichtet ist, insofern er aber zeitweilig Steuerfreiheit genießt, ein Vermögen besitzt, dessen Werth einer direkten Staatssteuer von 10 fl. entspricht, oder öffentlicher Beamter, Doktor, diplomirter Professor, Advokat, Ingenieur, Architekt, Dekonom, Apotheker, Chemiker, Förster, Montanist, Lehrer, Chirurg, Thierarzt ist, ferner derjenige, welcher die Maturitätsprüfung einer Mittelschule abgelegt hat.

In die Liste der Geschwornen kann nicht aufgenommen werden: wer wegen eines aus Gewinn sucht begangenen Verbrechens oder Vergehens rechtskräftig zu einer Freiheitsstrafe verurtheilt war; wer zum Verlust der Rechte verurtheilt war (S. 56 G.-U. V. 1878); wer unter dem Vollzuge einer Freiheitsstrafe steht, oder sich bedingungsweise in Freiheit befindet; Derjenige, gegen den wegen eines Verbrechens oder wegen eines mit Gefängnis zu bestrafenden Vergehens eine Untersuchung, direkte Vorladung oder Hauptverhandlung angeordnet (S. 268 Strafprozeßordnung), oder der unter Anklage gestellt ist; wer in Konkurs steht, unter Kuratel gestellt ist, oder dessen Minderjährigkeit verlängert wurde; wer wegen eines körperlichen oder geistigen Verbrechens die Pflichten des Geschwornen zu erfüllen nicht im Stande ist.

Es können ferner nicht in die Liste der Geschwornen aufgenommen werden: im aktiven Dienste stehende Richter oder Staatsanwälte; im dauernden aktiven Dienste stehende Mitglieder der bewaffneten Macht (S. 2 G.-U. VI. 1889), inbegriffen die beurlaubten Gasisten und die zeitweilig beurlaubte Mannschaft; Mitglieder oder Organe der Polizeibehörde (S. 85 Strafprozeßordnung); Mitglieder der Finanzwache; Tagelöhner oder Diener.

Vom Geschwornengerichtsdienste sind befreit: die Mitglieder des Abgeordnetenhauses, des Magnatenhauses oder der Delegationen für die Dauer der Session; die Seelsorger der Kirchengemeinden; jenes in die Namensliste der Geschwornen aufgenommene Mitglied der bewaffneten Macht, das zeitweiligen aktiven Dienst leistet, während der Dauer der Einberufung; ausübende Aerzte und solche Apotheker, die keine Provisoren haben; Volksschullehrer; die bei dem Post-, Telegraphen-, Eisenbahn- und Dampfschiffahrtsbetriebe angestellten Personen; Personen, die das siebenzigste Lebensjahr vollendet und solche, die im Laufe des Jahres während einer Session Dienst geleistet haben, im laufenden oder im folgenden Jahre.

Der Bürgermeister, der Gemeinderichter, beziehungsweise der Bezirksvorsteher macht vor dem ersten Tage des Monats August nach dem lokalen Brauche kund, daß Jedermann in die Urliste der Geschwornen in dem Amtslokale der Ortsbehörde, vom ersten Tage des August angefangen, durch zehn Tage Einsicht nehmen, ferner, daß während dieser zehn Tage sowohl wegen Auslassung eines geeigneten, als auch wegen Eintragung eines nicht geeigneten Individuums Jedermann reklamiren kann. Die Reklamationskommission tritt beim kön. Gerichtshofe zusammen; dieselbe hat auch die Auswahl für die Zusammenstellung der Jahreliste der Geschwornen und Ersatzgeschwornen zu treffen.

Mindestens fünfzehn Tage vor Beginn einer jeden Session hält der kön. Gerichtshof eine öffentliche Sitzung. Der Gerichtshof löst in dieser Sitzung aus der Jahreliste 30 Geschworne und 10 substituierende Geschworne aus. Das Verzeichniß der ausgelosten Geschwornen bildet die Dienstliste. In die gleiche Dienstliste können nicht zusammen aufgenommen werden: 1. Die Verwandten in auf- und absteigender Linie, sowie die Schwäger; 2. die Seitenverwandten bis einschließlic zum Cousin; 3. Diejenigen, welche zu einander im Verhältnisse von Adoptiveltern und Adoptivkindern stehen; 4. deren Einer der Bruder der Gattin des Anderen, oder der Mann der Schwester des Anderen ist; 5. deren Einer Tutor oder Kurator des Anderen war; 6. deren Einer in der Bezahlung des Anderen steht.

Die hauptsächlichsten Rechte und Pflichten der Geschwornen bestehen in Folgendem: Der Präsident des Geschwornengerichts stipulirt den Geschwornen entsprechende Diäten, den nicht im Orte Wohnenden auch Reisekosten.

Vorgeladene Geschworne oder substituierende Geschworne, die zur Sitzung des Geschwornengerichts nach der in der Vorladung festgesetzten Zeit erschienen, können mit einer Geldbuße bis 200 Kronen bestraft werden. Mit einer Geldbuße von 10 bis 1000 Kronen sind jene Geschwornen zu bestrafen, die

trots der Vorladung nicht erschienen sind, oder vor Beendigung der Session sich ohne Erlaubniß der Präsidenten entfernt haben. Der Geschworne muß von der in den §§. 23 und 24 erwähnten Strafe befreit werden, wenn er sein Fernbleiben oder Entfernen im Laufe der Session oder innerhalb acht Tage von der Einhängung des Bescheides gerechnet durch eine begründete Ursache entschuldigt hat. Wenn wegen der in den §§. 24 und 26 umschriebenen Pflichtverletzung die Hauptverhandlung wiederholt oder vertagt werden mußte, so muß der pflichtverletzende Geschworne oder stellvertretende Geschworne auch in die hieraus entstehenden Kosten verfallen werden.

Der Präsident des Geschwornengerichts theilt die zur Verhandlung gelangenden Angelegenheiten derart ein, daß die Session nicht länger als fünfzehn Tage dauere. Wenn jedoch eine Hauptverhandlung unter Mitwirkung der Geschwornen schon begonnen hat, sind die diensteleistenden und die stellvertretenden Geschwornen bis zur Beendigung dieser Verhandlung mitzuwirken verpflichtet.

Den Tag des Anslehretrens des Gesetzes wird der Justizminister durch eine Verordnung festsetzen.

Die Fälschung von Postwerthzeichen.

Der wesentliche Inhalt der Novelle über die Fälschung von Stempeln und Postwerthzeichen ist folgender:

Wer einen Stempel, ein Postwerthzeichen oder ein zur Sicherung der Steuer dienendes anderes Zeichen, Siegel oder ein zur Nachweisung des Rauminhalts eines Gefäßes oder der Natur und des inneren Gehaltes eines Erzes dienendes staatliches oder behördliches Zeichen nachahmt, benützt oder in Verkehr setzt, ist mit Gefängnis bis zu drei Jahren und mit einer Geldbuße bis zu 4000 Kronen und mit Verlust der Stelle bestrafen. Mit Gefängnis bis zu einem Jahre und mit einer Geldbuße bis zu 2000 Kronen und mit Verlust der Stelle ist ferner derjenige zu bestrafen, der die oben bezeichneten echten Stempelmärken, Zeichen oder Siegel nach Entfernung des Zeichens ihrer Entwertung wieder benützt oder in Verkehr bringt. Diese Bestimmungen sind auch hinsichtlich ausländischer Stempelmarken, Zeichen und Siegel anzuwenden, wenn die entsprechende Gegenfeitigkeit gesichert ist. Wer Medaillen, Dentmünzen, Spielmarken, Biquetten, Annoncen, Waarenmarken oder andere ähnliche Gegenstände solcher Beschaffenheit anfertigt, welche bei oberflächlicher Betrachtung leicht für Metallgeld, beziehungsweise für Papiergeld, Stempelmarken oder Postwerthzeichen angesehen werden können; ferner wer inländische oder ausländische Postwerthzeichen nicht zu Frankirungszwecken nachahmt oder in den Verkehr setzt, ist mit einer Geldbuße bis zu 400 Kronen zu bestrafen.

Local-Anzeiger.

Städtische Neuigkeiten.

Budapest, 20. März.

\* Für die Erweiterung des arbeitsfähigen Vades sind befanntlich im Rahmen des 50-Millionen-Anlehens 630,000 fl. ausgenommen, doch ist von den vier Czigler'schen Alternativplänen noch keiner acceptirt. Wie nun verlautet, soll die Bildung eines Konfunktiums im Zuge sein, welches mit dem Kapital von sechs Millionen Gulden ein Badestabliement allerersten Ranges, mit Bädern und Dampfzwecken, offenen und geschlossenen Schwimmbädern, mit Konversations- und Speisehöfen, einem großen Parke etc. zu errichten beabsichtigt. Der Hauptort würde, im Falle der Genehmigung des Projektes, eine Partizipation am Erträgnisse zugesichert.

\* Der Ausschuß des 6. Bezirks hielt gestern unter dem Vorsitze des Vorstehers Karl Szabó eine Sitzung.

Der neue Bezirksvorsteher bat den Ausschuß um dessen Unterstützung auf dem ihm noch unbekanntem Gebiete, welche auch Dr. Julius Schwarz im Namen des Ausschusses in seiner an den Vorsteher gerichteten Begrüßungsansprache zusagte. Der Rechnungsabschluß pro 1896 wurde zur Kenntniß genommen. In Angelegenheit der Nothwohnungen erklärte der Vorstehende, daß er sich persönlich davon überzeugte, daß 30-32jährige Individuen der Begünstigten der Nothwohnungen theilhaftig werden, während nach seiner Intention diese bloß für Greise bestimmt sind; in Zukunft wird Redner auch dieses Prinzip vor Augen halten. Dr. Eugen Horváth und Jidor Stárk bringen das schlechte Pflaster der großen Feldgasse und Schiffmannsgasse zur Sprache und erachten es für nothwendig, die betreffenden Unternehmer zur Instandhaltung der Straßentörper innerhalb des Garantieterrains zu verhalten. Damit schloß die Sitzung.

\* Marktviehmarkt und Prämierung. Im Interesse der besseren und billigeren Fleischversorgung der Hauptstadt beabsichtigt der Landes-Agrikulturverein, Marktviehmärkte mit Prämierungen ins Leben zu rufen, und bittet, die Kommune möge dieses Unternehmen durch Zuwendung von Prämien fördern und in das Aktionskomité mehrere Mitglieder entsenden. Der erste dieser Prämien-Marktviehmärkte solle vor Weihnachten dieses Jahres abgehalten werden.

\* Die elektrische Straßenbahn wird im 10. Bezirk um 750 Meter, d. i. vom Ligetplatz durch die Kápolnagasse bis zum Kápolnaplatz, verlängert. Aus diesem Anlasse erklärte sich die Keramik-Fabrik, bereit, diese Strecke sofort mit Keramik zu pflastern und diese Arbeit erst im nächsten Jahre zu verrechnen, da im heurigen hauptstädtischen Budget kein Betrag hierfür präliminirt ist.

\* Fleischpreise. Laut amtlichem Ausweis der Marktdirektion notirten in der vergangenen Woche: Rindfleisch, Lungenbraten, ungereinigt 68 fr. bis 1 fl. 40 fr., Durchschnittspreis 91.4 fr., gereinigt 1 fl. 20 fr. bis 3 fl. — fr., Durchschnittspreis 1 fl. 91 fr. per Kilogramm: Bratenfleisch (hinteres) 60 fr.

bis 1 fl. 20 fr., Durchschnittspreis 80 fr. per Kilogramm; Suppenfleisch (hinteres) 1. Klasse 60 fr. bis 80 fr., Durchschnittspreis 69 fr. per Kilogramm; 2. Klasse (vorderes) 50 fr. bis 76 fr., Durchschnittspreis 65 fr. per Kilogramm; 3. Klasse 44 fr. bis 72, Durchschnittspreis 68 fr. per Kilogramm. Die übrigen Theile (Leber, Herz) 44 fr. bis 90 fr., Miere 40 fr. bis 72 fr. per Kilogramm, Durchschnittspreis 55 fr.; Knochen 20 fr. bis 60 fr. per Kilogramm, Durchschnittspreis 30 fr.; Durchschnittspreis des Braten- und Suppenfleisches 66 fr. per Kilogramm. Gesamt-Durchschnittspreis der ausgewogenen Fleischsorten 59 fr. per Kilogramm. Büffelfleisch hinteres 44 fr. bis 72 fr., Durchschnittspreis 60 fr., vorderes 51 fr. bis 72 fr., Durchschnittspreis 52 fr. per Kilogramm, die übrigen Theile 30 fr. bis 64 fr. Durchschnittspreis 44.7 fr. per Kilogramm. Knochen 15 fr. bis 60 fr., Durchschnittspreis 26.5 fr.

Aus dem Vereinsleben.

Der Landesverein der Gewerkejugend hielt dieser Tage seine ordentliche Generalversammlung. Nachdem die vorgelegten Berichte zur Kenntniß genommen wurden, folgten die Neuwahlen, welche zu folgendem Resultat führten: Präsident Stephan Dzsaváth, Vizepräsidenten Alexander Feldegy und Poloman Rénok, Generalsekretär Martin Bed, Sekretär Rudolf Billmann, Hauptkassier Karl Rechnaf, Kassier Stephan Galassy, Quästor Joseph Meislich und Joseph Blonder, Kontrollore Emerich Kemes und Michael Kovács. Zum Ehrenpräsidenten wurde Julius Ludvig und zu Ehrenmitgliedern Dr. Moriz Jofai und Eugen Ronay gewählt.

Der Csángóverein hielt jüngst unter Vorsitz des Grafen Géza Teleki eine Direktions-Sitzung. In derselben wurden aus den Zinsen jener Köst-Stiftung, welche zur Belohnung von solchen Lehrern und Geistesdienern, die sich mit der geistigen und moralischen Entwicklung der Csángós befassen, folgende Prämien zugesprochen: Karl Tomka (Vertelend) und Franz Bonhard je 500 fl., Johann Jancsó und Franz Johann Jancsó (Sándorapáza) je 250 fl., Mathias Bálpa (Gyorok) 350 fl., Franz Kornis (Gyorok) 250 fl.

In der jüngst abgehaltenen Generalversammlung der Budapester Tröddler wurden gewählt: zum Präsidenten: Moriz Bravmann; zu Vizepräsidenten: Israel Goldner und Heinrich Lissauer jun.; zum Kassier: Leopold Blum; zum Kontrolleur: Jakob Reibel; zum Beisitzer: Ignaz Lissauer; zu Dekonomen: Joseph Koppell und Philipp Steinhilberger; zu Ausschussmitgliedern: Joseph Braunmann, Paul Stratos, Lazar Deutsch, Wilhelm Geymwal, Joseph Edelmann, Bernhard Seber, Sigmund Grünbaum, Samuel Kupfer, Jakob Langfelder, Joseph Janyosch, Ludwig Rosner, Jonas Robitsch, Lazar Schlesinger, Joseph Schlegler, Max Steiner, Nathan Kraus, Adolf Witt und Wolf Weisshaus; zu Ersatzmitgliedern: Jnos Großmann, Jakob Großmann, Salomon Heller, Julius Polbi, Bernhard Weismann, Hermann Reich, Alexander Hermann und Jonas Großmann.

Der Wohlthätigkeitsverein „Merkur“ hielt jüngst unter Leitung des Präsidenten Ulrich Schöner seine Generalversammlung. Laut Bericht des Sekretärs Jidor Grósz beträgt das Vereinsvermögen 5866 fl. 42 fr. Nach Ertheilung des Abschlusses erfolgte die Ergänzungswahl. Gewählt wurde: zum Vizepräsidenten Joseph Gápar, zum Kassier Mor. J. Weiß, ferner 14 Ausschuss- und 4 Ersatzmitglieder.

Das Theresienstädter Kasino hält am 24. d., Abends 7 Uhr, seine Generalversammlung, während am selben Tage um halb 7 Uhr die Generalversammlung der hauptstädtischen Kasino-Gebäude-Mitglieder-Gesellschaft stattfindet.

Das „Freie Lyceum“ hält am 4. April, Mitttags 10 Uhr, im kleinen Saale der Akademie seine feierliche Jahres-Generalversammlung. Bei dieser Gelegenheit wird Dr. Albert Berzeviczy unter dem Titel „Die Mittel zur Verbreitung der Kenntnisse außerhalb der Schule“ einen Vortrag halten.

Der Landesverein der ungarischen Beamten hielt heute unter dem Vorsitze Adolf Turóczy seine Generalversammlung ab. Direktor Stephan Jankovics beschäftigte sich in seinem Bericht mit der Angelegenheit des Hausesbau, da der Verein wegen der Regulirung der Köstly-Lajosgasse seine bisherigen Lokalitäten verlassen muß. Der Verein zählt jetzt 2000 ordentliche Mitglieder und verfügt über ein Vermögen von 56,657 fl. 56 fr. Der Bericht wurde zur Kenntniß genommen und der Ausschuß ermächtigt, mit Benützung des Witwenfonds ein entsprechendes Vereinshaus bauen zu lassen. Mit der Wahl der Aufsichtskommission und der Spende von 500 fl. für den Witwenfonds schloß die Versammlung.

Der Verein der Budapestener Hausbesitzer hielt heute seine konstituierende Generalversammlung ab. Nach der Gründungsrede des provisorischen Präsidenten Ignaz Fischer unterbreitete Dr. Heinrich Hedvig der Versammlung den Organisationsplan und die Statuten des Vereins, welche nach kurzer Debatte angenommen wurden. Die Funktionäre des Vereins stellten sich folgendermaßen zusammen: Präsident: Ignaz Fischer; Vizepräsidenten: Julius Kállay, Eduard Landauer und Peter Kalmár; Sekretär und Rechtsanwalt: Dr. Heinrich Hedvig; Kassier: Joseph Moravcs; Kontrolleur: Karl Nagyb. In den Ausschuß wurden gewählt: Anton Freiberger, Joseph Müller, Ludwig Müller, Karl Böfller, Samuel Freiberger, Adolf Greiner, Mey und Strauß, Stephan Galffy, Georg Simon, Ernst Kalmár, Joseph Bródz, S. Winter.

In der unter dem Vorsitze des Professors عثمان Heinrich abgehaltenen Sitzung der ungarischen pädagogischen Gesellschaft hielt Vizepräsident Stephan Hegedüs heute seine Antrittsvorlesung über die pädagogischen Werke Johann Apaczay's und Dr. Emerich Keményi einen Vortrag über „die Inpsektion des Volksschulunterrichts“.

... 80 fr. per Kilogramm; 1. Klasse 60 fr. bis 100 fr. per Kilogramm; 2. Klasse 40 fr. bis 70 fr. Durchschnittspreis 65 fr. Die übrigen Preise (Eier, Knochen 20 fr. bis 60 fr. ...)

... der Gewerbe, eine ordentliche Generalversammlung der Berichtigen ...

... hielt jüngst unter Vorsitz der Direktion ...

... der ungarischen ... dem Vorsitz ...

... Budapest Haus ...

... des Professors ...

... der ungarischen ...

Aus Anlaß der hundertjährigen ... der „Mittelfürner Turnverein“ ...

Theater, Kunst und Literatur.

(Konzert.) Auf ihren Ruhmesfahrten durch die gebildete Welt ist Frau Marcella Sembrich zu kurzem Besuch auch bei uns eingeleitet. Die berühmte Koloraturdiva ...

Im kön. ung. Opernhause wird am nächsten Montag Parizza abermals den Canto in den „Bajazzo“ singen. Der Tenorist Schaffner ...

Im Nationaltheater gelangt Brienr „Szabadulás“ am 2. April als nächste Novität in folgender Rollenbesetzung zur Aufführung: Dr. Vertry ...

Die erste Klasse der Akademie hält Montag, den 22. d., Nachmittags 5 Uhr eine Sitzung, in welcher Dr. Ignaz Kunos und Dr. Ignaz Goldschieber Vorträge halten werden.

Morgen, Sonntag, gelangt im Kindertheater zum ersten Male in der heurigen Saison das komische Zauberstück mit Gesang „Die Gistönigin“ in sechs Akten zur Aufführung. Dazu wird das geschichtliche Feenmärchen „Arpadahonlapító“ in vier Bildern gegeben.

Nächsten Sonntag, den 28. d., Nachmittags halb 5 Uhr findet im großen Saale des Theresienstädter Casinos das dritte Hauskonzert des „Tonkünstlerklubs“ statt. Mitwirkende sind: Fräulein Ida Kortjak, das Quartett Grünfeld-Bürger und die Herren Professoren Rud. Vencz und Arpad Szeny.

Frau Marcella Sembrich gibt nächsten Freitag, den 26. d., ein Abschiedskonzert, für welches die Karten schon heute in der Hof-Musikalienhandlung Mojzavölgyi u. Komp. ausgegeben werden.

Budapest, 20. März. (Ein inkriminierter Brief.) Der in Budapest wohnhafte Güterdirektor Stephan Ammer brachte in Erfahrung, daß ein Prinz Jsenborg gegen den hiesigen Eskompteur Natthner eine Strafanzeige wegen Wuchers erstattet habe und beschloß, aus der Sache Nutzen zu ziehen. Er beschloß, einen Ausgleich zwischen dem Gläubiger und Schuldner zu vermitteln und sich für die Finalisierung des Ausgleichs eine Provision zu bedingen.

(Der Wolf als Gärtner.) Der gewesene Konstabler Anton Biró hatte kein besonders entwickeltes Gefühl für das Recht, dessen Hüter er sein sollte. Denn er verkaufte — wie er selbst gesteht — die ihm zur Verfügung überlassenen ärarischen Kleidungsstücke und verwendete deren Erlös für eigene Zwecke.

(Verhaftung.) Infolge mehrerer Anzeigen wegen Wuchers, Betrugs und Urkundenfälschung hat das Strafgericht gegen den Geldagenten Ferdinand Detvös die Unternehmung eingeleitet. Gelegentlich seines Ganges vor dem Untersuchungsrichter Dr. Ludwig Jelenka stattgehabten Verhörs wurde Detvös in Haft genommen.

Der Hódmező-Vásárhelyer Giftmischerprozeß.

Der Fall, der heute in dem großen Saale des Hódmező-Vásárhelyer Stadthauses verhandelt wurde, kann an sich das meiste Interesse beanspruchen. Deshalb zeigte sich auch heute ein riesiger Andrang von Seiten des Publikums, welches alle Bänke und die Gallerie dicht besetzte. Es handelt sich um das Faktum der Ermordung der Frau Andreas Csordás-Nagy.

Ermordung der Frau A. Csordás-Nagy.

Vor Allem wird die Angeklagte Lidia Csordás-Nagy verhört. Präs.: Bekennen Sie sich schuldig? Angekl.: Glauben Sie mir auf's Wort, ich bin unschuldig. Präs.: Anfangs Januar 1894 begegneten Sie der Marie Jäger und bei dieser Gelegenheit kam die Sprache auf Ihre Mutter. Die Jäger sagte Ihnen: „Deine Mutter ist kränzlich, wozu plagst Du Dich mit ihr, ich werde Dir einige Pulver übergeben, welche sie aus der Welt schaffen werden!“

brecherin erleichtert, aber schon nach den ersten Fragen des Präsidenten sah sie sich wieder und leugnet unentwegt weiter. Der Präsident läßt ihr die Wahrheit von der Csordás ins Gesicht sagen, worauf die alte Megäre losplaste:

„Sprache nach deinem Gewissen, Lidia, denn Du hast keinen Gott, wenn Du so sprichst. Nicht einen einzigen Bettelkruzer habe ich von Dir bekommen. Es ist wahr, daß mir in der Nacht etwas eingefallen ist. Zweimal habe ich Dir von dem gegeben, was ich als Szerecsika gekauft habe.“

Präsident: Sie sagten ja gestern, daß Sie ihr Alles auf einmal gegeben haben.

Marie Jäger: Ich habe zwei Körner herausgenommen, die ich ihr das zweite Mal gegeben habe.

Präsident: Wie es scheint, waren Sie die Verwalterin der Herenküche.

Marie Jäger: Ich bitte, der Herr Präsident darf ja Alles sagen.

Präsident: Wie ich sehe, spricht von Ihnen Dreien bloß die Csordás die Wahrheit.

Marie Jäger: Dann sind die Anderen grundschlecht und haben keinen Gott.

Der Präsident weist sie zurecht und konfrontiert sie mit den beiden Angeklagten. Auch Staatsanwalt Dobák nimmt sie ins Kreuzverhör. Die Jäger leugnet jedoch Alles, aber in Folge der Geständnisse der Csordás wird sie immer gereizter und freizigt zum Schluss im höchsten Zorn: „Oh, wozu spreche ich überhaupt, wenn ich tauben Ohren begegne?“

Nach der nun folgenden Pause meldete Staatsanwalt Dobák, der Gendarm Schlegler habe ihm mitgeteilt, die Jäger hätte im Vorzimmer die Csordás, die Szappanos und die Baraga aufgefordert, Alles zu leugnen und nichts zu gestehen. Die Jäger erwidert hierauf, sie hätte das nur ipso facto gesagt.

Präsident: Gehen Sie auf Ihren Platz, Sie sind in Grund und Boden verdorren.

Hierauf werden mehrere Vereinspräsidenten verhöört. Die heute wegen Erkrankung nicht erschienenen Zeugen werden für den letzten Tag der Verhandlung vorgeladen.

Es wird sodann das Gutachten des Landeshauptmanns verlesen; laut demselben wurden in 100 Gramm Körpertheile der Ermordeten 1.86 Milligramm Arsenik vorgefunden. Das gerichtliche Gutachten über den Gesundheitszustand der Angeklagten Lidia Csordás schildert dieselbe für vollkommen zurechnungsfähig.

Hierauf wurde die Verhandlung abgebrochen und deren Fortsetzung auf Montag vertagt.

Der Kapitalist.

Budapest, 20. März.

(Die Generalversammlung der Börse.)

Nächsten Samstag findet die Generalversammlung der Budapester Waaren- und Effektenbörse statt, die insbesondere aus dem Grunde erhöhter Interesse erregt, weil sich unter Anderem ein Antrag auf Aenderung der Statuten auf der Tagesordnung befindet. Bekanntlich hat der Börsenrath aus eigener Initiative eine Reihe von Reformen vorgeschlagen, welche die Börse im eigenen Wirkungsbereich durchzuführen kann, und die den Zweck verfolgten, gewisse Uebelstände, welche sich im Laufe der Zeit eingestellt hatten, zu beheben. Als später von Seite der Regierung die Frage der Börsenreform aufgeworfen wurde, wurde diese Statutenänderung seitens des Börsenrathes zurückgestellt, damit es nicht den Anschein gewinne, als wolle er der vom Minister initiierten Aktion vorgreifen. Nachdem jedoch im Verlaufe der Börsenreform von offizieller Seite die Erklärung abgegeben wurde, daß man bei der tatsächlichen Durchführung von Reformen erst die Wirkung des deutschen Börsengesetzes abwarten wolle, geht nun der Börsenrath daran, seinerseits im autonomen Wirkungsbereich einige Uebelstände zu beheben. Die Aenderung in den Statuten erfolgt in erster Reihe bezüglich des früheren §. 3 und nunmehrigen §. 2, welcher über die Subjekte der Börse handelt. Während in dem bisherigen Statut nur von dem Charakter der Mitglieder die Rede ist, wird in dem modifizirten Paragraphen tagatativ aufgezählt, welche unbescholtenen Personen Börsenmitglieder werden können. Als solche werden aufgezählt: 1. Kaufleute, mitinbegriffen alle jene Personen, die in Folge ihres Amtes im Handelsregister aufgenommen sind; 2. Gewerbetreibende, wenn ihr Geschäft den Umfang des Kleingewerbes erreicht; 3. Landwirthe oder 4. behördliche Organe, welche die betreffende Behörde mit der Besorgung ihrer Börsengeschäfte betraut. In den folgenden Paragraphen werden dem Börsenrath strengere Weisungen bezüglich der Aufnahme von Mitgliedern gegeben. Verschärft wurden theilweise auch die Bestimmungen, welche sich auf die Disziplinalgewalt beziehen. Ferner wird in dem §. 21 der Wirkungsbereich des Börsenkommissärs näher umschrieben und es werden auch Verfügungen für den Fall, als der Börsenrath nicht mehr komplet ist, getroffen. Dem Vernehmen nach ist die Majorität der Börsenmitglieder geneigt, dieser Statutenänderung zuzustimmen. Großes Interesse wird auch der vorzunehmenden Wahl entgegengebracht. Es sind bloß zwei neue Börsenrathstellen zu besetzen, für welche es bereits etwa zehn Aspiranten gibt. Die Wahlbewegung ist schon jetzt eine starke und es wird im Verlaufe der kommenden Woche eine Versammlung stattfinden, die ein Kandidationskomité mit der Aufgabe betrauen wird, für die erledigten Stellen Kandidaten zu nominiren.

(Ungarische allgemeine Kreditbank.) Die Direktion dieses Instituts veröffentlicht die nachstehende Bilanz pro 1896:

Hauptbilanz. Aktiva: Eigene Effekten laut Verzeichnis fl. 1.763,246, Debitoren fl. 10.148,160, Einzahlungen auf Konjortialgeschäfte und diverse Aktiva fl. 7.273,137, Bankgebäude fl. 150,000, vereinigte Dampfmaschinen fl. 516,923. Totale: fl. 19.851,466. Passiva: Aktienkapital fl. 14.000,000, Reservefonds fl. 2.812,100, unbehobene Dividenden fl. 1613, diverse Passiva fl. 1.301,881, Kreditoren fl. 25,733, Gewinn per Saldo fl. 1.710,337. Totale: fl. 19.851,466. Haupt-Gewinn- und Verlustkonto. Einnahmen: Gehälter fl. 36,725, Unkosten fl. 91,682, Steuern fl. 127,983, Gewinn per Saldo fl. 1.710,337. Totale: fl. 1.966,727. Extragnisse: Zinsen, worunter fl. 361,896 von steuerfreien Effekten fl. 854,702, Provisionen und Konjortialgewinne fl. 293,994, Gewinn an Effekten fl. 61,919, Miethzins fl. 19,833, diverse Gewinne fl. 24,750, Gewinn der Bank und Waarenabtheilung fl. 820,079, ab hienon der vertragmäßige Antheil der österreichischen Kreditanstalt mit 25 Prozent fl. 205,019, somit unfer Gewinnantheil fl. 615,059, Gewinn der vereinigten Dampfmaschinen fl. 31,161, Gewinnvortrag vom Jahre 1895 fl. 65,307. Totale: fl. 1.966,727. Bilanz der Bank und Waarenabtheilung. Aktiva: Kassenbestand fl. 2.564,156, Portefeuille fl. 16,318,855, Effekten laut Verzeichnis fl. 932,224, Waarenvorräte fl. 73,085, Vorschüsse auf Waaren fl. 3021, Debitoren fl. 45,920,223, diverse Aktiva fl. 1.417,553, Realitäten fl. 11,368, Inventar fl. 43,876. Totale: fl. 67,284,364. Passiva: Accepte im Umlaufe fl. 5.374,000, Kasseheime im Umlaufe fl. 1.148,400, Kreditoren fl. 47,663,202, diverse Passiva fl. 3,022,360, Centrale unger Bank: Guthaben fl. 9,256,322, Gewinn fl. 820,079. Totale: fl. 67,284,364. Gewinn- und Verlustkonto. Einnahmen: Gehälter fl. 173,432, Einnahmen für Bureau Erfordernisse, Beleuchtung, Heizung, Druckkosten, Miethzins, Material, Porto, Stempel, Telegramme u. dgl. fl. 257,635, Verlust an Forderungen fl. 68,141, Steuern fl. 120,460, Gewinn per Saldo fl. 820,079. Totale: fl. 1.439,750. Extragnisse: Zinsen fl. 893,881, Provisionen: der Bank-Abtheilung fl. 258,786, der Waaren-Abtheilung fl. 171,635, Gewinn an Effekten fl. 84,678, Gewinn an Dividen und Komparten fl. 90,438, Gewinn an Waaren fl. 16,794, Antheil an dem Gewinne der Humaner Kreditbank fl. 13,536. Totale: fl. 1.439,750.

Wenn man diese Ziffern mit denen der Bilanz vom Jahre 1895 vergleicht, so zeigt sich ein Ausfall auf dem Konjortial- und Zinsenkonto der Centrale, der seine Erklärung findet in den abnormalen finanziellen Verhältnissen des Vorjahres. Dagegen bietet die Bank- und Waarenabtheilung ein sehr erfreuliches Bild der Prosperität, indem jede einzelne Post eine wesentliche Verbesserung aufweist, trotzdem durch eine Defraudation ein bedeutender Verlust entstand, der abgeschrieben erscheint. Der Effektenbestand hat sich auf ein Minimum reduziert; die Mühle schloß mit einem gleich großen Gewinn wie im vorhergehenden Jahre ab. Was die einzelnen Geschäftszweige der Bankabtheilung anbelangt, so hatte das Portefeuille einen Eingang von fl. 105,625,962 und einen Ausgang von fl. 91,200,923 aufzuweisen, vorräthig blieben 9744 Stück Wechsel im Betrage von fl. 14,425,038. Der Vorrath an Devisen, Komptanten, Coupons und fremden Kassenscheinen betrug fl. 1,893,816. Im Kontokorrent- und Kommissionsgeschäft schloß die Bank den Gesamtumsatz fl. 2,210,032,847, im Devisen- und Komptantengeschäft fl. 394,689,788. Die Gesamtsumme der Accepte betrug fl. 27,581,000, wovon fl. 22,207,000 eingelöst wurden, so daß fl. 5,374,000 im Umlauf verblieben. Die Gesamtkassensbewegung machte fl. 809,361,966 aus. Wie aus den Daten über den Effektenbestand hervorgeht, hat die Kreditbank auch diesmal die traditionelle, solide Bilanzierung befolgt und die in ihrem Besitze befindlichen Werthpapiere tief unter den Tageskursen eingestellt.

(Ein annullirter Generalversammlungsbeschluss.) Die „Victoria“-Kohlenbergbau-A.-G. hat in ihrer am 19. Juni abgehaltenen Generalversammlung beschlossen, von den Aktien per 200 Kronen nominale 40 Kronen abzuschreiben und die Aktien auf Prioritätsaktien im Nominalwerthe von 200 Kronen umzuwandeln. Das Budapester Handels- und Wechselgericht hat kraft des ihm zustehenden Aufsichtsrechtes diesen Beschluss annullirt, weil derselbe eine Aktienkapitalherabsetzung und zugleich eine Aktienkapitalserhöhung enthielt, dies aber in der Tagesordnung der Generalversammlung nicht angeführt war. Die königliche Tafel hat heute diese Entscheidung der ersten Instanz bestätigt.

(Hallissement.) Aus Wien wird uns telegraphirt: Karl Pröckl, Tuchfirma in Wien, hat sich insolvent erklärt; die Passiven mit den Hypothekenschulden zusammen betragen 400,000 fl. Das Ausland ist ebenfalls betheilig.

(Der Fortschritt der ungarischen Zuckerindustrie.) manifestirt sich in einer auch dem konsumirenden Publikum vortheilhaften Weise. Krystall- und Granulirzucker ist nämlich bisher in Ungarn nur als Importartikel bekannt gewesen; seit der jüngsten Campagne jedoch befaßt sich auch die Selyper Zuckerfabrik-Aktien-Gesellschaft mit der Erzeugung dieser Artikel und führt solche wie aus deren in unserem heutigen Blatte erschienenen Annonce ersichtlich - in leicht handlicher Weise dem Konsum zu. Bisher ist in Ungarn die Selyper Zuckerfabrik A.-G. die einzige Zuckerfabrik, welche Krystall- und Granulirzucker er-

zeugt, deren Verkauf genannte Fabrik ausschließlich selbst besorgt.

(Die Temes-Begathal-Regulirungs-Gesellschaft) hielt heute bei großer Theilnahme der Interessenten eine außerordentliche Generalversammlung, in welcher der Obergespan Victor Molnár als Regulirungskommissär der Gesellschaft den Vorsitz führte. Derselbe erörtere in längerer Rede den einzigen Gegenstand der Tagesordnung, nämlich die Aufnahme eines Anlebens im Betrage von 16,400,000 fl., zu welchem es gelungen, den Staat heranzuziehen. Mit dem Anlehen soll die alte 11 Millionen-Schuld an die Unionbank beglichen, die schwebenden Schulden ausbezahlt, die Schularbeiten beendet und die alte Schuldenliste beglichen werden. Der Antrag wurde unter lebhaftem Beifall angenommen. Mit der Abwicklung der Angelegenheit wurden Obergespan Victor Molnár, Koloman Szűz, Ladislav Dániel, Johann Seemayer und Joseph Babics betraut.

(Ungarische Fluh- und Seeschiffahrt-A.G.) Die ungarische Fluh- und Seeschiffahrt-A.G. beginnt die regelmässigen Fahrten auf der Theiß zwischen Eszegrád und Szegedin, sowie auch zwischen Eszográd und Eszegrád am 23. März l. J. laut folgender Fahrordnung: Fahrordnung zwischen Eszográd und Szegedin, mit Ausnahme von Freitag täglich. Abwärts: Abfahrt von Eszográd 5 Uhr Früh, Abfahrt von Szentes 5 Uhr 35 Min. Früh, Abfahrt von Csány 6 Uhr 10 Min. Früh, Abfahrt von Mindhent 6 Uhr 45 Min. Früh, Abfahrt von Mogyó 8 Uhr 10 Min. Vorm., Ankunft in Szegedin 9 Uhr Vorm. — Aufwärts: Ankunft in Eszográd 7 Uhr 45 Min. Abends, Abfahrt von Szentes 7 Uhr 10 Min. Abends, Abfahrt von Csány 6 Uhr 10 Min. Abends, Abfahrt von Mindhent 5 Uhr 40 Min. Nachm., Abfahrt von Mogyó 3 Uhr 40 Min. Nachm., Abfahrt von Szegedin 2 Uhr 30 Min. Nachm. — Fahrordnung zwischen Szolnok und Eszográd, mit Ausnahme von Freitag täglich. Abwärts: Abfahrt von Szolnok 1 Uhr 30 Min. Nachm., Abfahrt von T. Varkony 2 Uhr 20 Min. Nachm., Abfahrt von T. Bejenz 2 Uhr 40 Min. Nachm., Abfahrt von D. und U. Kecske 4 Uhr 10 Min. Nachm., Abfahrt von T. Kirthy-Jnoka 5 Uhr Nachm., Abfahrt von T. Ugh 5 Uhr 20 Min. Nachm., Ankunft in Eszográd 6 Uhr 40 Min. Abends. — Aufwärts: Ankunft in Szolnok 10 Uhr Vorm., Abfahrt von T. Varkony 9 Uhr 5 Min. Vorm., Abfahrt von T. Bejenz 8 Uhr 45 Min. Vorm., Abfahrt von D. und U. Kecske 7 Uhr 10 Min. Früh, Abfahrt von T. Kirthy-Jnoka 6 Uhr 20 Min. Früh, Abfahrt von T. Ugh 5 Uhr 45 Min. Früh, Abfahrt von Eszográd 4 Uhr 15 Min. Früh. \* Kabination. \*\* Die Dampfer legen in Uj-Kecske an. \*\*\* Die Dampfer legen in T. Kirthy an.

Berlin, 20. März. (Privat-Telegramm.) Börse. 3 Uhr 40 Minuten. Oesterreichische Kreditaktien 225.12, Lombarden 36.75, Franzosen 146.10, Buschtiehrader —, Diskonto 202.62, Handelsgef. 160.62, Deutsche 196.37, Dresdener 152.37, National 140.10, Laura 156.62, Wochumer 153.—, Selsen 164.25, Harpener 174.25, Hibernia 175.25, Consolidation 250.50, ung. Goldrente 103.60, ungarische Kronen 99.75, 1890er Mexikaner 96.—, 1893er Mexikaner 94.37, 4perz. Russen 66.60, Rubel 216.—, Italiener 89.37, Meridional 123.75, Mittelmeer 93.75, Gottthard 163.75, Schw. Central 137.40, Schw. Nordost 130.—, Jura Simplon 93.—, Raaber —, Braun-schweiger 140.25, Edison —, Montan 134.—. Frankfurt, 20. März. (Abendverkehr.) Oesterreichische Kreditaktien 303.67, Südbahnaktien 749, Staatsbahn 296.—, 4perz. ungarische Goldrente —, Alpine —, Wiener Bankverein —, ung. Kronenrente —, österreichische Goldrente —. Stull.

Hamburg, 20. März. (Schluß.) 4perzente Silberrente 85.90, österreichische Kreditaktien 303.50, 1860er Lose 126.15, österreichisch-ungarische Staatsbahnaktien 738.—, Südbahn 176.50, Italiener 89.25, 4perzente österreichische Goldrente 103.90, 4perzente ungarische Goldrente 103.70. — Abgeschwächt.

Paris, 20. März. (Schluß.) Dreiperzente Rente 102.47, 3perzente Rente 106.07, Italiener 89.72, österreichische Bodenkredit 124.5.—, österreichisch-ungarische Staatsbahnaktien 735.—, Südbahn —, französische amortisirbare Rente 101.25, vierperzente österreichische Goldrente 105.25, 4perzente ungarische Goldrente —, Ottomanbank 514.50, türkische Tabak-Aktien 281.—, Banque de Paris 829.—, österr. Länderbank 510.—, Alpine Montan 135.—. Weiser.

Hamburg, 20. März. (Produktenmarkt.) Weizen, Holsteiner, 158.— bis 166.—, Roggen, Mecklenburger 120.— bis 125.—, russischer 82.— bis 84.—, Del loco 55.50, Spiritus März-April 19.25, per April-Mai 19.25, per Mai-Juni 19.40, per Juni-Juli 19.50. — Weizen und Roggen fest, Del still, Spiritus matt. — Wetter: Bewölkt.

Berlin, 20. März. (Produktenmarkt.) (Schluß.) Weizen per loco Nm. —, Roggen per loco Nm. —, Hafer per loco Nm. —, Rüböl per loco Nm. —, per loco Nm. —, Spiritus per loco Nm. 39.20, per Nm. —.

Paris, 20. März. (Produktenmarkt.) Weizen per laufenden Monat 21.40, per April 21.75, per vier Monate vom Mai 22.25, per letzten vier Monate 22.30. — Weizen mehr per laufenden Monat 45.10, per April 45.—, per vier Monate vom Mai 45.—, per letzten vier Monate 45.25. — Rüböl per laufenden Monat 53.50, per April 53.50, per vier Monate vom Mai 54.25, per letzten vier Monate 55.—. — Spiritus per laufenden Monat 35.—, per April 35.—, per vier Monate vom

Mai 35. matt, Schön. (Mittels 8 fl. 10 15 fr. 65 20 fl. 8 bis 8 fr. 52 fr. ab Eü cr und reichliche Frühjah Juni Herbst Frühjah mährisch fl. — fl. — 6 fl. 18 3 fl. 4 fl. 2 scher, reutert mährisch per Früh Juli 6 Herbst Frühjah (Kohler) — fr.; 50 fr. 10,000 34 fl. 90 fr. Nr. 4 bis 13 Nr. 1 50 fr. 75 fr. 4 fl. 10 Ausnah sieden. Ber 18. März unga K ü h e fer b ü f f i g u ge fällig u per 10 Ma p t 29 fl. durch m H inselre Gräz, Anster leupun Soltsbe übrige von T ger's A rei bar angenem genen S tehmatt her 99 20 ber rühmen des Zeit stätum Horge Toile kind und Zann Zahn Begeire Duitari & Co diplo In E Joseph rich Detfin Molnár Arnold (Dr. G thet

Fabrik ausschließlich

Regulierungs-Gesellschaft... Generalversammlung...

Seeffischerei-Nachrichten... Abfahrt von Genua...

Abfahrtsfahrplan... Abfahrt von Genua...

Abfahrtsfahrplan... Abfahrt von Genua...

Abfahrtsfahrplan... Abfahrt von Genua...

Matz 35.25, per letzten vier Monate 34... Weizen matt, Mehl, Del und Spiritus ruhig...

Wien, 20. März. (Privat-Telegramm) (Amtliche Notierungen der Frucht- und Mehlbörsen)...

(Budapester Schlachtviehmarkt.) (Original-Bericht)...

(Budapester Schlachtviehmarkt.) (Original-Bericht)...

(Budapester Schlachtviehmarkt.) (Original-Bericht)...

mindere Ochsen von 20 fl. bis 23 fl., jerbische Ochsen von 21 fl. bis 25 fl....

Budapest, 19. März. (Original-Bericht) Preisnotierungen des neben dem Franzstädter Petroleum-Lager...

Wien, 20. März. (Spiritus.) Die Preise haben sich heute befestigt...

Wiener Börse vom 20. März. Die Geschäftstätigkeit dauerte auch in Verlaufe der heutigen Börse...

(Amtliches Telegramm) Table with columns: Station, Gold, Silber, etc.

(Privat-Telegramm) Table with columns: Station, Gold, Silber, etc.

Nach Schluss der Mittagsbörse... Lieben: Oesterreichische Kreditaktien 357.75...

Auszug aus dem „Közlöny“. Konkursöffnung in der Provinz. Gegen Leopold Kolmann...

Konkursaufhebungen. Des Alexander Treuer, Uhren-, Gold- und Juwelenhändler in Budapest...

Budapester Todtenliste. Table with columns: Name, Age, Death Date, etc.

THEER-SEIFE advertisement with logo and text: durch mehr... Haut-Ausschläge aller Art...

Gute Kapitalsanlage! Ein werthvolles abetiges GUT advertisement with logo and text: im Preßburger Komitat, 10 Min. von der Bahn...

Auf Theilzahlung advertisement with image of a man and text: ohne Preiserhöhung gegen sofortige Zahlung 5%...

Berger's med. Theer-Schwefelseife advertisement with logo and text: gegen Haut- und Kopfschmerzen der Kinder...

Attilla-Fahrräder advertisement with logo and text: Diese vielen Preisunternehmern... sind die besten...

Kundmachung advertisement with logo and text: Laut Beschluß der heute abgehaltenen Generalversammlung...

# Theater- und Vergnügungs-Anzeiger.

Beilage des „Neues Wiener Journal“.

Seite 14

21. März 1897.

**Nemzeti színház.**  
Bérlészet 11. sz.  
**Ellinor király leány.**  
A gróf Teleki alapítványból  
100 arany pályadíjjal jutalmazott  
vigjáték 3 felvonásban.  
Irtá Dóczy Lajos.  
Edgár Pálfi  
Lord Ethelvord Mihályfi  
Pance Egressy  
Mac Arthy Beresényi  
Ellinor királyleány Hegyesi  
Lord Randolph Vizvári  
Lady Randolph Rákosi  
Elfrida, leányuk Csillag  
Jenny Palotai  
Jackson Mészáros  
Kezdeté 7 órakor.

**Magy. kir. Operaház**  
Havi bérlés 12. szám.  
**A házi tücsök.**  
Opera 3 felvonásban. Irtá  
Goldmark Károly.  
John Perrybingle Takács  
Dot, a felesége Abrányiné  
May Fielding P. Pewny I.  
Plummer Edward Aranyi  
Tackleton Hegedűs  
A tücsök Kanó M.  
Anna Valent V.  
Kezdeté 7 órakor.

**Várszínház.**  
Havi bérlés 8. szám.  
**Képzelt beteg.**  
Vigjáték 3 felvonásban. Irtá  
Molière.  
Kezdeté 7 órakor.

Die Programme der übrigen Theater, sowie das  
Wochenrepertoire befinden sich auf Seite 13.

**Nepzsinház.**  
Délután fél 8 órakor:  
**1900 év.**  
Látványos színmű dalokkal  
és táncokkal 3 szakaszban,  
10 képpel, 4 változással.  
Kiss Horváth  
Almos Vidor  
Deer Németh  
Borcs Tollagi  
Katóng Ujvári  
Koró Raskó  
Magyar igriz Margó  
Anicza Lukács  
Csilla Este fél 8 órakor.

**A gyimesi vadvirág.**  
Az 1000 firtos díjért versenyző  
népszínmű 3 felvonásban.  
Irtá Géczy István.  
Balánka Janos Horváth  
Órse Izsoné  
Imre Sziromai  
Mária Komáromi  
Ozv. Fabiáné Siposné  
Gyurka Vidor  
Rab-Prezsmér Lubinsky  
Magdolna Blaha  
Törpe Csura Szabó  
Csiráné Csatai

**Kisfaludy színház.**  
Délután 4 órakor:  
**Leszámolás.**  
Népszínmű. Irtá Géczy I.  
Zenénét Hoós János.  
Délután 7 óráig órakor:  
**A Peleskei notárius.**  
Enekes bohózat 3 felvonásban.  
Irtá Gaál József.

**Etablissement Somossy.**  
Heute, Sonntag,  
zwei grosse Vorstellungen.  
Nachmittags 3 Uhr zu ermässigten Preisen  
anahmestweise  
Auftreten der 5 Sisters Barrison.  
„Nur zwei Gläschen“  
Poffe mit  
Komiker Adolf Rakowitsch,  
sowie sämtliche Spezialitäten des neuen  
Programmes.  
Letzte Woche! Abends 8 Uhr: Letzte Woche!  
**ELONA**  
BARRISON  
in ihrer Verwandlungsjahre und als Chanteuse  
zu Pferde.  
5 Sisters BARRISON.  
Novität! Zum ersten Male: Novität!  
„Frühere Verhältnisse“,  
Poffe von Nestroy mit Komiker Adolf Rakowitsch,  
Hr. Heffen, Hr. Gaston und Herrn Nifol.  
Nur kurze Zeit!  
Comtessen Vasquez.  
Sämtliche Spezialitäten.  
NB. Im Café-Hintergarten von 3 Uhr Nachmittags  
Konzert der Zigeunerkapelle Mancy Lajos.  
Karten im Vorverkauf Trafit Andrássystrasse 38.

**HERZMANN'S ORPHEUM,**  
Hajós-utca 13, vis-à-vis der kgl. Oper.  
Zwei Vorstellungen  
mit ganz neuem, hochamufantem Programm.  
Nachmittags 4 Uhr halbe Preise.  
**3 SISTERS MILTON.**  
Neu einführt die so beliebte Parodie  
**LA TARANTELLA.**  
Die so beliebten Gymnastiker  
**FAMILIE CARLÉ.**  
Mr. Riccardo, André u. Odillon.  
Hand- und Kopfequilibrium. Tanzduettistinnen.  
Sibilla, das geheimnisvolle Räthsel.  
**LILLIKOVALA,**  
Kostüm-Comedette.  
Neu einführt die so beliebten Komödien:  
„Der unnatürliche Sohn“ und „Der Herr  
Bezirkshauptmann“.

**Folies Caprice,**  
Rostély-utca Nr. 2 (Kariskaserne).  
Heute:  
**„Sobri Jóska“**  
von S. Seiner.  
Musiktheater von M. Smoch.

**FISCHER'S**  
**Etablissement Imperial,**  
Váci-körút 48. szám.  
Heute:  
**Luciella**  
Prinzessin u. Zigeunerprimas  
in Vorbereitung:  
Irma unter Kuratel.

**Grand Café Arányi**  
Király-utca 32. sz., Ecke Nagymező-utca.  
Heute letztes Gastspiel des  
**Orig. Wiener Damenorchester,**  
Dir. E. Redlich,  
mit dem Instrumental-Virtuosen Portugal und den Gebr.  
Anton und Willy. Vorträge auf Glocken, Soli-  
harfe, Violine, Duette für Flöhen.  
**WIENER SCHRAMMELMUSIK.**  
Entrée frei. Die ganze Nacht geöffnet. Anfang 8 Uhr.  
Heute, Sonntag, ab 4 Uhr Nachmittagskonzert.  
Rudolf Adolfs

**JOSEPHSTÄDTER ORPHEUM**  
József-körút 38.  
Heute:  
Auftreten der ungarischen Duettisten Gerő u. Rosey.  
**Der dumme August.**  
„Alles Berauscht“.  
Poffen.  
Anfang 8 Uhr. Entrée frei.

**CAFE VEITH**  
Andrássystrasse Nr. 22, neben Somossy's Orpheum.  
Heute, Sonntag, den 21. März:  
**Grosses Konzert**  
der Kapelle des k. u. k. Inf.-Regiments Nr. 69 Freiherr von Jellachich.  
Anfang 7 Uhr. Entrée frei.

  
Gegründet im Jahre 1820.  
**TEPPICH-RESTE.**  
Einzelne Tisch- und Bettdecken, Spitzen und  
farbige Vorhänge, Bettvorleger, Planellecken, Sommer-  
Wagendecken etc., so lange der Vorrath reicht, wird  
zu außerordentlich billigen Preisen verkauft.  
Ebenso empfehle ich alle in dieses Fach einschlägigen  
Artikel in größter Auswahl zu sehr billigen Preisen.  
**Joannovits Döme,**  
Budapest, Kigyó-utca 3.  
Neueste englische Pferdedecken, Pläids und  
Reisdecken.

**Oroszi Caprice Mulató,**  
Kerepesi-ut 21:  
Neu!  
**BRÖDZENE ORSÉLIO.** Hochkomisch  
Musical-excentrique-Clowns.  
Zum ersten Male in Budapest.  
**Paolo & Ricardo,** The three Sisters Walton,  
Parodisten eines Variété-Ensemble. englisches Gesangs u. Tanz-Trio  
Zum Schluss:  
**Ein Talmi-Mohr.**  
Tageskaffe von 3-5 Uhr.

**Café Schön,**  
Váci-körút 45. szám.  
Heute und täglich Konzert der weltberühmten Kapelle  
**Messerschmidt-Grünner**  
unter persönlicher Leitung der vielfach ausgezeichneten Violin-  
virtuosin  
**Frl. Mizzi Messerschmidt.**  
Hochachtungsvoll J. Schön, Caffé.  
Heute, Sonntag, ab 4 Uhr Nachmittagskonzert.

**KÖVESI's grösste**  
**Restauration, Wein- u. Bierhalle**  
BUDAPEST.  
Wahre Schenswürdigkeit.  
VII., Erzsébet-körút.  
Heute, Sonntag:  
**Großes Konzert**  
der Kapelle des  
k. u. k. Inf.-Regiments Nr. 32 Maria Theresia.  
Anfang 7 Uhr. Entrée frei.

**GRAND ETABLISSEMENT**  
**PARISIEN**  
Weltstädtisches Nachtleben!  
Grösstes und schönstes Ballhaus der Haupt- und Residenzstadt  
(à la Moulin Rouge).  
Täglich Auftreten der berühmtesten  
Quadrille-Excentriques  
Grand Succès! Grand Succès!  
**Les cinq Batignolles,**  
ferner des reizenden Gesangs- und Tanz-Trios Sisters  
Richter, sowie verschiedener Spezialitäten ersten  
Ranges. Heute erstes Auftreten der Wiener Ballet-Truppe  
„ELITE“ (6 Damen).

**Frühes**  
**und Bal**  
**bis**  
  
**Konzert**  
**Mabilie**  
**Früh.**  
Vorzügliche Speisen und Getränke bei mäßigen Preisen.  
Entrée fl. 1, an der Tageskasse fl. -.60.  
Damen frei.

  
Die besten Klaviere der Welt sind unbestritten  
die Erzeugnisse von  
**STEINWAY & SONS,**  
kaj. und kónigl. österr.-ungar. Hoflieferanten.  
(Bisher über 80,000 Stück erzeugt.)  
Alleiniges Depot bei  
**ALBERT KOHN,**  
IV., Schlangengasse 9  
Dahelbst Alleinvertretung der bedeutendsten Klavier-  
fabrik Europa's  
**JULIUS BLÜTHNER,**  
kaj. und kónigl. österr.-ungar. Hoflieferant.  
(Bisher über 43,000 Stück erzeugt.)  
Niederlage von neuen und überpielten Klavieren in  
ausländischer Firmen in gediegener Auswahl.

# Theater- und Vergnügungs-Anzeiger.

Sonntag, den 21. März 1897.

Beilage des „Neues Pester Journal“.

Seite 15

## Vigszínház.

**Rózsaszínű levelek.**  
Vigjáték 3 felvonásban. Irta Gerő Károly.  
Este 7 és fél órákor:  
**Arthur kalandjai.**  
Vigjáték 3 felvonásban. Irta Alfred Duru és Henri Chivot.

## Fővárosi gyermekszínház

Igazgató Föld Zsigmond.  
**Árpád, a honalapító.**  
**A jégkirálynő.**  
Regényes varázsszere dalokkal és táncokkal 6 képben. Magyarostotta Komor György. Kezdeté d. u. fél 6 órákor.

**(Repertoire des Nationaltheaters.)** Montag (J.-A. Nr. 68, M.-A. Nr. 17), „Hamlet“ — Dienstag (J.-A. Nr. 68, M.-A. Nr. 18), „Az ideges nők“ — Mittwoch (J.-A. Nr. 67, M.-A. Nr. 19), „Ellinor királyleány“ — Donnerstag (Abon. susp.), „Az aranyember“ — Freitag (J.-A. Nr. 68, M.-A. Nr. 20), „Görögjáték“ — Samstag (J.-A. Nr. 69, M.-A. Nr. 21), „A hűvös öböl“ — Sonntag (Abon. susp.), „Maria“.

**(Repertoire der kön. ung. Oper.)** Montag (J.-A. Nr. 68, M.-A. Nr. 17), „Bajszok“ u. „Vidra“ — Dienstag (J.-A. Nr. 69, M.-A. Nr. 18), „Famhaus“ — Mittwoch (Abon. susp.), „Donnerstag“ „A cremonai hegedű“ und „A piros szőnyeg“ — Freitag geschlossen. — Samstag (J.-A. Nr. 68, M.-A. Nr. 19), „A bürnbergi mesterdalnokok“ — Sonntag (J.-A. Nr. 68, M.-A. Nr. 17), „André Chénier“.

**(Repertoire des Festungstheaters.)** Donnerstag (Gr.-A. Nr. 68, M.-A. Nr. 17), „A székely nőtől leány“.

**(Repertoire des Volkstheaters.)** Montag „1000 év“ — Dienstag „A gimnasi vadivág“ — Mittwoch „1000 év“ — Donnerstag „Nachmittags 1000 év“, Abends „Az eleven világ“ — Freitag „A gimnasi vadivág“ — Samstag zum ersten Male „A két asszony“ — Sonntag Nachmittags „A gimnasi vadivág“, Abends „A két asszony“.

**(Repertoire des Lustspieltheaters.)** Montag „Apuska jött el“ und „Niobe“ — Dienstag „Arthur kalandjai“ — Mittwoch „Osah meg, edes“ — Donnerstag Nachmittags „A becselések“, Abends „Arthur kalandjai“ — Freitag „A hűtelen“ — Samstag „Arthur kalandjai“ — Sonntag Nachm. „Arthur kalandjai“, Abends „Kaland“ und „Niobe“.

## Café Andrassy,

Café Andrassystrasse und Feldass.  
Heute, Sonntag, den 21. März 1897  
Grosses

## MILITÄR-KONZERT

von der Kapelle des k. u. k. Inf.-Regiments Nr. 6.  
Achtungsvoll Philipp Glaser, Cafétier.  
Nebstmorgen u. jeden Tag Konzert der beliebigen Jägerkapelle.

### PIROS JÓZSI.

Franz Kommer's

Restaurations zum „Blumenstöckl“,  
József-tér 1.

Dreher's und Gulmbacher Biere,  
vorzügliche Tisch- u. Dessertweine, Flaschenbier  
**Neue „Salon separées“**  
für Bodzeiten u. größere Gesellschaften.

## BEN-ALI BEY

KOMMT.

## Budavár Bevételenek

körképe Városligeti faszor 47. sz.  
Festették: Vajda és Dolezsal.  
Nyitva: reggel 9 órától este 10 óráig.  
Este villanyvilágítás.  
Belépti díj 50 kr., vasár- és ünneppon 30 kr.  
Katonák és gyermekjegye 20 kr.

Ungarisch grösste

## Aufbewahrungs-Anstalt

für 30,000 Stücke eingerichtet und erweitert, übernimmt  
Pelzgegenstände, Teppiche, Gala-Sachen etc.  
zur Aufbewahrung über den Sommer.  
Volle Garantie gegen Feuer, Motten u. sonstige Schäden.  
Kleinere Reparaturen gratis.  
Auf Wunsch holt der eigens hierzu erbaute Wagen die Gegenstände gratis ab.  
Telephon 605.

Haus neuveautés in Ubergangstragen.  
Hermann Heidelberg's Nachfolger

## Brüder Diamant,

Reinigungs-, und Bewahrungsanstalt,  
Budapest, V., Dorotheagasse 11.

## KONZERTE

der k. u. k. Hof-Musikalienhandlung Rózsavölgyi u. Komp.:  
Sonntag, 21. März, Nachmittags, im Royal-Saal,  
10. (letztes) pop. Kammerkonzert.

Mitwirkend: Opernsänger Uránthi und Prof. St. Thomán.  
Montag, 22. März, Abends, im Redouten-Saal

## Klavierabend

der Pianistin  
**OLGA JACCHIA**  
unter Mitwirkung der Lieberländerin  
**Dora Lichtenstein.**

Montag, 20. März, und Freitag, 2. April, im Royal-Saal,  
zwei Liederabende

des berühmten schwedischen Troubadours  
**Sven Scholander.**

Montag, 5. April, im Royal-Saal,  
Klavierabend

der Pianistin  
**Alementine Sandhage.**

Karten in der Hof-Musikalienhandlung Rózsavölgyi u. Komp.

## Café Basilika

V., Váci-körút 16.

Heute Sonntag

## Grosses Militär Konzert.

Ganze Nacht geöffnet.

## DREHER sörcsarnok,

az Adria szállodában, Kerepesi-ut 41.  
Szombat, vásár- és ünneppon

**HONVEDZENEKAR.**

A többi napokon ezigányzene.  
Szabad bemenet. Kezdeté 8 órákor.  
Különb. ételek és italok. — Merséket ár.  
Egy teríték: (ötösfogásos) dében . . . 1 frt.  
„ (háromfogásos) este . . . 60 kr.  
„ Színház után friss ételek.

## PILSNER-BIERHALLE.

Budapest, Deákplatz 6, Ankerhof.

Ich bringe dem geehrten Publikum zur Kenntnis, daß ich die  
Pilsner-Bierhalle, Deákplatz,

übernommen habe. Vorzügliche Küche, gute Getränke. Zu  
jeder Zeit frisches Wiener Aktienbier. Um zahlreichen  
Auftrag bittet ergebenst

Roland Tomola, Geschäftsführer.

## Jeder Fremde geht zum KOCH.

V. Bezirk, Promenadegasse 7.  
Konzert des beliebigen Quartett

## d'Gmüatlichen.

Heute und jeden Sonntag und Feiertag.  
Anfang 6 Uhr.

Ferner steht dem geehrten Publikum der rückwärtige Speisesaal  
für Hochzeiten, Widnids und Versammlungen unentgeltlich  
zur Verfügung. Hochachtungsvoll

**KOCH KORNEL,**  
Restaurateur und Pächter des Mikado-Gartens.  
Heute und jeden Abend

## GROSSES KONZERT

der I. ungarisch-serbischen Tambura-Gesellschaft  
Europac Joca

aus Seufin, (bestehend aus acht Personen in Nationaltracht) im  
**Café Casino**

Hajós-utca 12. vis-à-vis Café Herzmans.  
Kaltes Buffet. Telephon. Freier Entrée.  
Rendezvous der Lebewelt.

Ganze Nacht geöffnet. — Prompte Bedienung.

## International,

Andrassystrasse Nr. 46.

Nur noch heute:

## Das malerische Savoyen.

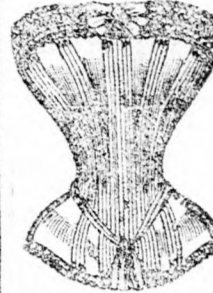
Nächste Woche:  
Bequeme und billige Wanderung  
durch die

## Millenniums-Ausstellung

zu Budapest 1896.

Entrée 20 fr. Kinder 10 fr. 7 Biletts fl. 1.

Gegr. 1875. Schlank schöne Figur



erleicht nur ein gutes, nicht fabrikmäßig,  
erzeugtes Nieder

## Wiederhaus' Ign. Klein

Wien, VI., Mariahilferstrasse 39.  
Filiale: I., Stephansplatz, Thonethof  
Größtes u. elegantestes Wiener  
Nieder-Metier.

„Wiener Form“. Macht bei schlanker Figur volle Büste  
Einfache Ausführung fl. 6, aus kräftigem Stoff mit Fischbein  
fl. 8, mit feinem, schmieglamen Material fl. 10, elegante  
Ausführung von fl. 12 bis fl. 14.  
Reichhaltiges Illustr. Preisbuch gratis u. franko.

## Restaurant Pschorrbräu.

Andrassystrasse 39.

## Pracht-Wintergarten.

Täglich konzertirt eine beliebige Nationalkapelle.

Sente Abends:

## Banda Marcsi és fia.

Wegen

## gänzlicher Auflösung

meiner Baumschule offerire billigt

Obstbäume, Zierbäume, Sträucher,

Fichten, Buxus, Thuja etc.

## Karl Ocker, Baumschulbesitzer,

VII., Garaygasse Nr. 12.

## PATENTE

werden besorgt. Muster und Schutzmarken registriert  
in allen Staaten der Welt unter günstigsten Be-  
dingungen durch das Patentbureau Réchy János,  
Budapest, Erzsébetkörút 2 (Eigentümer  
Zielinsky Szilárd, dipl. Ingenieur).

## Grösste Fahrschule

## Budapests.

VI., Városligeti faszor Nr. 34.

In unmittelbarer Nähe des Stadtwaldes.

Schattige Lage, von Gärten und Wäldern eingefasst, nur neue  
Schulräder, bewährte Lehrer, vornehmer Publikum.

Beim Kauf eines Rades Unterricht gratis.

Niederlage der

## „STYRIA“



## Fahrradwerke

## JOH. PUCH & Comp.,

VII., Erzsébet-körút 48.

# Kleiner Anzeiger des „Neuen Westert Journal“.

Anstalten werden ertheilt und Aufträge übernommen. Schriftliche Anfragen werden nur bei Einreichung einer Retourmarke beantwortet. (Telephon.)

**Eine Witwe,**  
die eine kleine Pension bezieht, wünscht zu einem Herrn als Haushälterin unterzukommen für Wohnung und Verpflegung. Gest. Zuschriften erbitet unter „Anständig“ an die Exp. des Blattes. 70423

**Kaufe, bezahle**  
den vollen Betrag für abgetragene Herren- und Damenkleider, sowie alles Erdentische. Karte genügt, so komme ins Haus. Schwarz, Joseph, Waisner-Boulevard 74. 70414

**Schiffenmacher**  
werden aufgenommen. Adr. in der Exp. 70421

**Erzieherinnen, Kindergärtnerinnen, Nonnen** ungar. und fremder Nationalität, placirt **Racz Giszella,** Maria-utca 29. 70566

**Eine Deutsche,**  
ältere Frau, wünscht zu einer alleinstehenden Frau oder Herrn als Haushälterin oder als Kindfrau unterzukommen. Adr. in der Exp. 70418

**Házasság.**  
**Fővárosi társulati főtisztviselő, magánvagyonnal is rendelkező fiatal ember, a harminczas években, hozzá illően nő-sülne. Közvetítés nincsen kizárva. Szives értesítések a lap kiadóhivatalába „Uri ember 35“ alatt kéretnek.** 70533

**Gärtner**  
oder Hausmeister für eine Villa im deutschen Thal gesucht. Näheres IV., Királyi Pál-utca 5, beim Hauseigentümer. 70472

**Bauzeichner,**  
tüchtig und selbstständig, mit Praxis, wird engagirt. Offerte unter „E. G.“ an die Exp. dieses Blattes. 70491

**Több ezer forintig**  
kauzóképes kereskedő, kinek több évig saját üzlete volt, pénzbeszedői vagy egyéb bizalmi állást keres. Helybeli gözmalomba, gyárban vagy nagyobb vállalatnál rakárnoki vagy felügyelői állást is elfogad. Czím a kiadóhiv. 70553

**Ein seit 30**  
Jahren in der Königs-gasse befindliches Mehl-, Hülsenfrüchten- und Spezereigeschäft wegen anderer Unternehmung zu verkaufen. Adr. in der Exp. 70547

**Ein Brautkleid**  
zu verkaufen. Adr. in der Exp. 70554

**Im Schnittzeichnen**  
werden intelligente Damen in der Lehreinrichtung der Amalie-Passer, Waisnergasse 10, in einem Monat ausgebildet. Unterrichtspreis 10 fl. Jede Dame kann sich selbst ein Kleid nähen. Französische Muster für 50 kr. zu haben. Schlafrocke werden um 1 fl. 20 kr. zugeschnitten und geheftet. Lehrbücher für Selbstunterricht sind zu haben. Damen aus der Provinz werden in ganze Verpflegung genommen. 70523

**Delikatessengeschäft,**  
mit oder ohne Waare, sofort zu verkaufen. Adresse in der Exp. 70529

**Tourenrad,**  
Pneumatik, ist wegen Abreise preiswürdig zu verkaufen. Adresse in der Exp. 70520

**Arverési hirdemény.**  
18394 97.  
A kiküldött bírósági végrehajtó ezennel közhírré teszi, hogy a budapesti kir. kereskedelmi és váltótörvényseknek 1896. évi 44960. sz. végzésével Dr. Luby Gyula ügyvéd által képviselt felperes részére **Kotányi László** özvegyének alperes ellen 5000 ft követelés és jár. erejéig elrendelt kielégítési végrehajtás folytán alperesről lefoglalt 2100 ft-ra becsült ingóságokra a fentidézett járásbírósi végzéssel az arverés elrendeltetvén annak felülfoglaltatott követelése erejéig is, amennyiben azok törvényes zálogjogot nyertek volna, alperes lakásán VI. ker., felső erdősor 17. sz. házában leendő megartására határidőül 1897. **április hó 2-ik** napján délután 2 óra tájékoztatás kiadva, a mikor a bíróság lefoglalt s egyéb ingóságok a legtöbbet igénynek készpénzfizetés mellett, szükség esetén becsáron alul is el fognak adani. 10528

**Pinczemester,**  
ki a palackozásban teljes jártassággal bír és önállóan dolgozni képes, azonnali beépésre keresetik. Czím: Szondy-utca 55. szám, ajtó 5. 70563

**II találmány**  
(szabadalmazott) közöttük világra szóló és milliót érő ujdonságok értékesítéséhez társ kerestetik. Ajánlatok „Minimum 10.000“ alatt a kiadóhiv. kéretnek. 70564

**Überhalb Kreuzer**  
ein Kragen oder Mandette, feinstwebig gepunkt und wunderbar glanz, in der Bleier'schen Dampfwaähererei und Bügelanstalt, Dob-utca 99, Izabella-utca sarak, Budapest. Ich übernehme alle Gattungen Weißwäsche zum Waschen und Bügeln zu den billigsten Preisen. Ein Hemd 15 kr., ein Hemd bügeln 10 kr. Die Wäsche wird auf Verlangen abgeholt und ins Haus gestellt. Aufträge für die Provinz werden prompt unter 3 Tagen erledigt. 70467

**Bückerwerkstätte.**  
Im 10. Bezirk, Jährerengasse Nr. 22, auf dem besten Plätzchen und seit Jahren bestehendes, sich des größten Strohbrotdruckes erfreuendes Geschäft, per 1. Mai zu vergeben. Näheres beim Hauseigentümer. 70513

**Eine Existenz.**  
Eine seit 50 Jahren bestehende Lithographie, guter Posten, mit schönem Kundenkreis, billiger Zins, ist wegen gänzlicher Zurückziehung des Besitzers um 450 fl. zu verkaufen. Adr. in der Exp. 70511

**Gutsverkauf.**  
455 Joch, nächst Budapest, zu verkaufen oder zu verpachten. Näheres bei Georg v. Málts, Rechtsanwalt in Budapest, Deák-gasse Nr. 15. 70482

**Tanonczok**  
rezesztergályos műhelyben felvétetnek. Czím a kiadóhiv. 70572

**Agent,**  
in Delikatessen- und Spezereigeschäften gut eingeführt, wird von leistungsfähiger Fabrik gesucht. Nur Prima-Referenzen finden Berücksichtigung. Offerten unter Chiffre „B. B. 1849“ an die Exp. 70520

**Gasmotor,**  
im guten Zustande, 1 Pferdekraft, sofort preiswürdig zu verkaufen. Noch im Betriebe zu sehen. Adr. in der Exp. 70522

**Hotel, in einer der**  
größten und intelligentesten Provinzstädte, mit 35 Zimmern und vorzüglich gut gehendem Kaffeehaus, so auch mit Restauration verbunden. Vierzehnjährige Leistung 110,000 Gulden, ist wegen Erbeseß zu verkaufen. Auch ein kleineres Hotel in einer größeren Provinzstadt mit 12 Zimmern, Kaffeehaus, Wirtschaft, Tanzsalon, Kasino u. verbunden, steht ohne Konkurrenz, ist preiswürdig zu verkaufen; ferner ein Hotel in Budapest, mit 65 elegant eingerichteten Passagierzimmern, betriebsfertig, welches nachweisbar jährlich rein 15,000 fl. trägt, ist sofort zu verkaufen. Näheres ertheilt **Julius Nemes,** Agent für Hotels, Kaffeehäuser, Wirtschaft u. Geschäfte. Kauf- und Verkauf, Budapest, Rákóczi-Gasse 18. 70530

**Vendéglő.**  
Lipótváros legelégtebb helyen egy jóformalmú vendéglő más vállalat miatt azonnal eladó, esetleg csapsonak is átadható. Czím a kiadóhivatalban. 70578

**Warnung!**  
Drei Stück auf Namen Adolf Maunier lautende Gynöfer Sparfasse-Aktien Nr. 1082, 1083, 1084 sind in Verlust geraten. Finder derselben wird ersucht, selbe gegen Belohnung an die Gynöfer Sparfasse Gynöf, gefälligst abzugeben. 10495

**Solide Person**  
findet bei einer alleinstehenden Dame sehr billig und ohne Kosten Wohnung. Adr. in der Exp. 70582

**Kedves visszaemlékezés.**  
Távol lévén, mindkettőt csak egy időben olvashattam. Készséggel aggódalom bánt. Kimerítő tudósításért eszedezem. 70570

**Gyakornokul**  
felvétetik 4-5 középszintű végzett fiatal ember Grill Károly irodájában, Dorottyá-utca 2. 10544

**Műhelynek**  
vagy raktárnak nagyobb pinchehelyiség fele részre kiadó. Czím a kiadóhivatalban. 70571

**Egy két ablakos**  
utcai szoba külön bejárattal egy vagy két részre azonnali vagy első áprilisra kiadó. Czím a kiadóhiv. 70493

**Keresek**  
egy oly képzet urat vagy hölgyet, ki hajlandó volna a magyar nyelvben alapos oktatást adni. Ajánlatok „S. M. X.“ czímen a kiadóhiv. kéretnek. 70474

**Uj belsezerkezetű,**  
kittűnő haugu pedálos czimbalmok kaphatók minden árban Zsidy Mihálynál. VIII., Nap-utca 7. 70482

**Fiatall izr. hivatalnok**  
keres lakást és teljes ellátást. Ajánlatok „Kittűnő házioszt“ alatt. 70512

**Billige Gartengründe.**  
In Kelenföld n. b. dem Salzbad sind parzellirte Gartengründe auf Abzahlung zu verkaufen. **Mató Mihály,** Eibenhandlung, Hüllberggasse Nr. 2. 70559

**Kupfervitriol, prima Raffia-Bast, Nebenveredlungsbänder aus Patentgummi, Peronospora-Sprizen, Korftoppeln, Flaschenappeln, Verfortmaschinen, Bierpumpen, Bierpipen, Gummischläuche,**  
sowie alle zur Kolonialwirtschaft nöthigen Gegenstände sind billig zu haben bei **Brüder Frommer, Budapest, Andrássystrasse 9.** (Eingang in der Laudongasse.) 10360

**Wohnungen zu vermieten.**  
Arénastrasse 36/a und 58 sind kleinere und größere Wohnungen per 1. Mai, eventuell sofort zu vergeben. Im Hause Nr. 58 mehrere bequeme Herrschaftswohnungen mit schöner Aussicht, und im Hause 36/a 2 Gasengewölb-Lokale für jeden Zweck entsprechend für sofort zu vermieten. 10533

**Papagei,**  
einige Worte sprechend, sehr zahm, ist mit od. ohne Käfig zu haben. VIII., Nap-utca 17, Thür 1. 70548

**Fahrräder**  
aus amerikanischen und englischen Bestandtheilen von fl. 140 bis fl. 350 mit 1-2jähriger Garantie bei **F. F. Kornhauser,** American Bicycle Co., Teréz-körut 7. Illustrirte Kataloge gratis. **Auch auf Ratenzahlung.** 10537

**Keine Schwierigkeiten mehr.**  
Durch Goldberger's neu erfundenen „Selbstzuschneider“ kann jede Dame ohne vorherige Kenntniss bei einmaliger Durchsicht selbst die modernsten Kleider, Schlafrocke und Wäsche von der gracieusesten Gestalt bis zur stärksten Frau zuschneiden. Bei vorheriger Einreichung von 1 fl. franco Zusendung durch **Goldberger Morz,** Budapest, 4. Bezirk, Harminczad-utca 4. sz. 70560

**Stoehohes Haus,**  
knapp neben der Andrássystrasse, 9 Fenster Gasfenster, 22 Jahre steuerfrei, ist mit 12,000 fl. Anzahlung zu verkaufen. Selbstkäufer erfahren Näheres bei **F. Richter,** VIII., Nap-utca 17, Thür 1. 70549

**Schönes Zinshaus,**  
neben der Andrássystrasse, dreistöckig, modern, elegant und aus dem besten Material gebaut, ist wegen Ueberfüllung zu verkaufen. Anzahl. 45,000 Gulden, die rein 9 Prozent tragen. Näheres und nur an Selbstkäufer bei **F. Richter,** VIII., Nap-utca 17, Thür 1. 70550

**Ein Kaffeehaus**  
in nächster Nähe v. Budapest, bei Beschäftigung bewiesene Goldgrube, ist krankheitshalber zu günstigen Bedingungen sofort zu verkaufen, eventuell gegen ein **Budapester Haus in Tauch** zu geben. Briefliche Anfragen werden sofort beantwortet. Näheres bei **Joseph Glander,** Budapest, Königs-gasse 23, behörlicher konzeptionirter Vermittlungsbureau. 70544

**Mit sehr**  
günstigen Bedingungen zu verkaufen steuerfreies Haus in Grzeszabéfalva, 15 Minuten von Budapest, Hauptgasse, 600 fl. Ertragnis. Adr. in der Exp. 70568

**Abreisehalber**  
ist eine sehr schöne Wohnung, bestehend aus 2 Gaszimmern, Alkov, Wohnzimmer, Küche, Speis, Entree, Badezimmer, Wasserloset per 1. Mai zu vergeben. 3 St. 550 fl. Sziv-utca 3, 2 St. 70558

**Tüchtiger Buchhalter**  
und perfekter Korrespondent, der eventuell auch für Reisen verwendbar ist, wird gegen mäßiges Gehalt sofort acceptirt. Der vom Fahe wird bevorzugt. **Kalman Kahan's Söhne,** Glasfabrik M. Sziget. 10543

**Komptoirist,**  
(Christ), die ungarische und deutsche Sprache beherrschend, mit schöner Handschrift, gesucht. Adr. in der Exp. 70574

**Flotte Schreiber**  
mit schöner Handschrift erhalten für einige Tage Beschäftigung. Office unter „Städtearbeit“. 70569

**Kompagnon**  
zu einem bestehenden lukrativen Unternehmen mit 5000 bis 6000 fl. gesucht. Anfragen unter „Kompagnon 5000“ an die Exp. 70573

**Tatrasfűredő.**  
In der juristischen Berufszweigung im unbeschreiblichen Schmerz mich windend, erbittet ich Deine göttlichen Beilen. Mit voll Thranen erstickten Worten, halb wahnsinnig, murmelte ich das besannete Gebet vor mir. Du mein abgöttisch geliebter Schutzengel, trübe mich die Augen, erbarmen, zeige mir an, wo ich Dich, mein trübscher Gott sehen und sprechen kann in kürzester Zeit, ansonst ich für nichts eintrüben kann. Da ich allein, ist Zeit und Ort Nebensache. Wollte für Samstag in dieser Weise Dich anflehen konnte nicht. Mit Millionen Grüßen und Küsse verbeißte ich bis über dem Grabe Dir hündlich treuer, dankbarer, Dich mehr als wahnsinnig liebender, fürchtbar liebender, um Erbarmen flehender. 70565

**Eine Villa**  
in einem besuchten Kurort Oberungarn, elegant gebaut, geeignet für Herrschaften, Kaufleute oder Wirthe, mit Privilegium, ist aus freier Hand zu verkaufen. Offerte unter „Villa 10,000 fl.“ an die Expedition erbeten. 10113

**Ein Paradies**  
für Damen bei Uebernahme meines eleganten Geschäftes. Kapital 2000-3000 fl. nöthig. Adr. in der Exp. 70577

**Maurer-Polier**  
sehr industriell, selbstständig oder als Zweiter, wünscht unterzukommen; geht auch in die Provinz. Adr. in der Exp. 70575

**Braunweinstillagen**  
samt Flaschen und Firma, sofort billig zu verkaufen. Adresse in der Exp. 70581

**Kaffeehaus,**  
eleganter eingerichtet, in feiner Gegend, welches sowohl ein gutes Tagesgeschäft, als auch ein solides Nachtgeschäft ist, wäre preiswerth zu verkaufen. Auskunft ertheilt die kroatische Sivovithalle, Budapest, V., Nador-utca 20. 10541

**Salongarnitur, prachtvolle Vorhänge**  
samt Tischdecke, sowie ein hoher Spezieszimmerdivan, sind haunend billig zu verkaufen. 70568

**Deutsche Erzieherrinnen**  
in Sprachen und Musik tüchtig, finden sofort günstiges Placement durch **Frau Anna Gerson Budapest, Andrássy-ut 21. Mezzanin.** 10542

**Erster Heirathsantrag.**  
Ein bisheriger älterer Witwer, Hausherr, wünscht ein 30-40-jähriges Mädchen oder Witwe, die Vermögen besitzt, zu heirathen. Mit genauer Adresse verlebene Briefe, wenn möglich mit Beischluß der Photographie, unter „Diskretion Ehren-sache 10,000“ an die Exp. 70233

**Intelligente Witwe,**  
in mittleren Jahren, mit angenehmen Neuen, die in allen Zweigen der Haus- und Landwirtschaft perfect, in der Kochkunst sehr geschickt ist, wünscht bei einem alleinstehenden Herrn oder Mutterlosen Kindern als Haushälterin unterzukommen; hier oder auswärtig. Gest. Zuschriften unter „Ordnungsliebend 10479“ an die Exp. erbeten. 10479  
Magyar királyi államvas-utak. 39588-97. szám.

**Hirdemény.**  
A magy. kir. államvasutak igazgatósága nyilvános ajánlati tárgyalást hirdet a temesvári jözezfővárosi állomáson levő új felvételi épület befejezésére részének létesítésére szükséges építési munkák végrehajtására. A tervek a költségvetés, az egy-egy részjegyzék a szerződési tervezet, az ajánlati minta, a pályázati feltételek, valamint a munkák végrehajtásához kötött feltételek Budapestben, a m. kir. államvasutak igazgatóságának magasséptényi ügyosztályában, Teréz-körut 56, 3. emelet, 16. ajtó, és Szegeden, az üzletvezetőség pályafenn-tartási osztályában a hivatalos órák alatt megtekinthetők. Az ajánlatokat legkésőbb 1897. évi április hó 15-én déli 12 óráig kell benyújtani aolított igazgatóság építési főosztályában, Teréz-körut 56, 2. emelet, 10. ajtó. Az ajánlatokat 50 kros, az ajánlat melléklete t 15 kros belyegve ellátva, lepecsételve és a következő felirattal kell benyújtani: „Ajánlat a temesvár-jözezfővárosi felvételi épület előállítására“. Csak az összes munkákra tett ajánlatok fognak figyelembe vétetni. A ajánlat benyújtását megelőző napon, vagyis 1897. évi április hó 14-én, déli 12 óráig 5000, azaz ötezer o. é. forint bánatpénzt kell a m. kir. államvasutak központi főpénztáráránál, Andrássy-ut 75. sz., földszint, akár készpénzben, akár állami letétekre alkalmas értékpapirokban letenni. A bánatpénzről szóló letétegy az ajánlat hoz nem csatolandó. Az értékpapir legutóbb jegyzett árfolyam szerint számítatnak, de névértékben felül számításba nem vétetnek. Csak idejekorán beérkezett írásbeli ajánlatok szolgálhatnak a tárgyalás alapjául. Posta útján beküldött ajánlatok és bánatpénzek térti vérvény adandók fel. Budapest, 1897. március hóban. Az igazgatóság. 10501

Sig... Fried... städt...  
tam... Die... der... ferner... placir... jrafse...  
das... Nove... nigen... im... Haupt... welche... Zugle... möge... einer... niren... sem... juchen... gema... da... Rom... hufs... bebor... den... mitte... r u n... mäße... achte... die... lande... gehen... auf a... tend... Joda... neur... entfer...  
rath... im... 6. Kl...  
Zigen... Plo... lass... n... ch... laute... Fran...  
Zigen... Haupt... Stab... buh... nord... die... Gasse...  
Noch... züglic... mit... he... g... nann... auf... (N... o...  
Daug... Sö... d... n... ve... d... 3... e... z... f... (H...  
welch... Jofe... accep... einer...  
mit... auf... wie...  
und... accep...  
ge... des... mund... G... i... W... e... und... S... t... a... und...  
auf...  
Lény... um... 1... ge... Jofe... der... und... gaffe...

Kleiner Anzeiger des „Neuen Westerb Journal“.

Auskünfte werden erteilt und Aufträge übernommen. Schriftliche Anfragen werden nur bei Einwendung einer Retourmarke beantwortet. (Telephon.)

Eine Witwe, die eine kleine Pension bezieht, wünscht zu einem Herrn als Haushälterin unterzukommen...

Kaufe, bezahle den vollen Werth für abgetragene Herren- und Damenkleider...

Schreinerarbeiten werden aufgenommen. Adr. in der Exped. 70421

Erzieherinnen, Kindergärtnerinnen, Bonn ungar. und fremder Nationalität...

Eine Deutsche, ältere Frau, wünscht zu einer alleinstehenden Frau oder Herrn als Haushälterin...

Häzasság. Fővárosi társulati főtitkárviselő...

Pinczemester, ki a palackozásban teljes jártassággal bír és önállóan dolgozni képes...

II találmány (szabadalmazott) közöttük világra szóló és milliót érő...

Gärtner oder Hausmeister für eine Villa im deutschen Thal gesucht...

Bauzeichner, tüchtig und selbstständig, mit Praxis, wird engagiert...

Több ezer forintig kauzóképes kereskedő, kinek több évig saját üzlete volt...

Ein seit 30 Jahren in der Königsgrasse befindliches Mehl-, Hülsenfrüchten- und Spezereigeschäft...

Ein Brautkleid zu verkaufen. Adr. in der Exped. 70554

Im Schnittzeichnen werden intelligente Damen in der Lehranstalt der Amalie Haller...

Delikatessengeschäft, mit oder ohne Waare, sofort zu verkaufen. Adresse in der Exped. 70529

Tourenrad, Pneumatik, ist wegen Abreise preiswürdig zu verkaufen. Adresse in der Exped. 70520

Arverési hirdetés. 18894 97. A kiküldött bírósági végrehajtó ezennel közhírré teszi...

Hotel, in einer der größten und intelligentesten Provinzstädte, mit 35 Zimmern...

Vendéglő. Lipótváros legelőnkebb helyen egy jóforgalmu vendéglő...

Warnung! Drei Stück auf Namen Adolf Maurer lautende Gyönter Sparkasse-Aktien...

Solide Person findet bei einer alleinstehenden Dame sehr billige...

Kedves visszaemlékezés. Távollévőm mindkettőt csak egy időben olvashattam...

Gyakornokul felvétetik 4-5 középszályt végzett fiatal ember...

Műhelynek vagy raktárnak nagyobb pinczehelyiség fele része kiadandó...

Egy két ablakos utcái szoba külön bejáratú egy vagy két ur részére...

Eine Cristenz. Eine seit 50 Jahren bestehende Lithographie, guter Posten...

Gutsverkauf. 455 Joch, nächst Budapest, zu verkaufen oder zu verpachten...

Tanoncizok. rézesztergályos műhelyben felvétetnek. Czim a kiadóhiv. 70572

Agent, in Delikatessen- und Spezereigeschäften gut eingeführt, wird von leistungsfähiger Fabrik gesucht...

Gasmotor, im guten Zustande, 1 Pferdekraft, sofort preiswürdig zu verkaufen...

Kupfervitriol, prima Rastia-Vast, Nebenveredlungshänder aus Patentgummi...

Wohnungen zu vermieten. Arenastraße 36/a und 58 sind kleinere und größere Wohnungen...

Vapagei, einige Worte sprechend, sehr schön, ist mit od. ohne Küfig zu haben...

Fahrräder aus amerikanischen und englischen Bestandteilen...

Keine Schwierigkeiten mehr. Durch Goldberger's neu erfundenen „Selbstzuschneider“...

Stochhohes Haus, knapp neben der Andrassystraße, 9 Fenster...

Schönes Zinshaus, neben der Andrassystraße, dreistöckig, modern, elegant...

Ein Kaffeehaus in nächster Nähe v. Budapest, bei Besichtigung bewiesene Goldgrube...

Mit sehr günstigen Bedingungen zu verkaufen steuerfreies Haus in Gräbelfeld...

Bräutweinstellen gen sammt Flaschen und Firma, sofort billig zu verkaufen...

Kaffeehaus, elegant eingerichtet, in feiner Gegend, welches sowohl ein gutes Tagesgeschäft...

Salongarnitur, Prachtvolle Vorhänge sammt Tischdecke, sowie ein hoher Seidenseimmerdivan...

Intelligente Witwe, in mittleren Jahren, mit angenehmen Aussehen, die in allen Zweigen der Haus- u. Landwirthschaft...

Erster Heirathsantrag. Ein hiesiger älterer Witwer, Hausherr, wünscht ein 30-40jähriges Mädchen...

Magyar királyi államvasutak. 39588-97. szám. Hirdetés. A magy. kir. államvasutak igazgatósága nyilvános ajánlati tárgyalást...

Abreißhalber, ist eine sehr schöne Wohnung, bestehend aus 2 Cassenzimmern, Alkov, Wohnzimmer, Küche...

Tüchtiger Buchhalter und perfecter Korrespondent, der eventuell auch für Reisen verwendbar ist...

Komptoirist, (Christ), die ungarische und deutsche Sprache beherrschend, mit schöner Handschrift...

Flotte Schreiber mit schöner Handschrift erhalten für einige Tage Beschäftigung...

Kompagnon zu einem bestehenden lukrativen Unternehmen mit 5000 bis 6000 fl. gesucht...

Zatrafüred. In der furchtbaren Verzweiflung im unbeschränkten Schmerze mich windend...

Eine Villa in einem besuchten Kurort Oberungarns, elegant gebaut, geeignet für Herrschaften...

Ein Paradies für Damen bei Ueberrahme meines eleganten Geschäftes. Kapital 2000-3000 fl. nöthig...

Maurer-Polier sehr industriell, selbstständig oder als Zweiter, wünscht unterzukommen...

Brantweinstellen gen sammt Flaschen und Firma, sofort billig zu verkaufen...

Kaffeehaus, elegant eingerichtet, in feiner Gegend, welches sowohl ein gutes Tagesgeschäft...

Salongarnitur, Prachtvolle Vorhänge sammt Tischdecke, sowie ein hoher Seidenseimmerdivan...

Intelligente Witwe, in mittleren Jahren, mit angenehmen Aussehen, die in allen Zweigen der Haus- u. Landwirthschaft...

Erster Heirathsantrag. Ein hiesiger älterer Witwer, Hausherr, wünscht ein 30-40jähriges Mädchen...

Magyar királyi államvasutak. 39588-97. szám. Hirdetés. A magy. kir. államvasutak igazgatósága nyilvános ajánlati tárgyalást...

Aus dem Bauverthe.

Budapest, 20. März. In seiner jüngsten Sitzung unter dem Vorsitz des Vizepräsidenten Baron Friedrich P o d m a n i c k y erledigte der hauptstädtliche Bauverthe die folgenden Gegenstände:

Zum Plaze für das V a r o s - D e n k m a l wurde beantragt der Park vor dem Ostbahnhofe auszufrieden. Die gemischte Kommission beantragt, die Statue in dem der Stadt zugelegenen Ende des Parkes, in der Entfernung von 20 Metern von der Regulierungslinie zu placiren, so daß das Denkmal in die Höhe der Kerepesystraße falle. Dieser Antrag wird acceptirt.

Die Militärbehörde verständigte den Bauverthe, daß sie ihre Absicht, die W a l d b e r g - C i t a d e l l e bis zum November 1898 zu Trippenbequact erungszwecken zu benutzen, fallen gelassen und bereit ist, die Citadelle bereits im September l. J. zu übergeben, wenn die Hauptstadt vorher die Pläne entwerfen läßt, durch welche die Citadelle ihren Charakter als Feste einbüßt. Zugleich wünscht die Militärbehörde, die Hauptstadt möge auf dem Waldberge ein Territorium zu zwecken einer Feldtelegraphen- und Observationsstation designiren. Der Bauverthe verständigt die Hauptstadt von diesem neuen Stadium der Angelegenheit mit dem Ansinnen, für die schleunige Durchführung der namhaft gemachten Vorbedingungen umso eher Sorge zu führen, da früher auch die Unterhandlungen der gemischten Kommission nicht eingeleitet werden können, welche behufs Feststellung der Modalitäten der mit der Militärbehörde zu schließenden Uebereinkunft durchgeführt werden müssen.

In Folge des Ausbaues der beiden neuen Brücken müssen auf dem W a l d b e r g e und in dessen unmittelbarer Nähe ausgebreitete Regulirungen vollführt werden. Im Interesse der zweckmäßigen Projektirung und Durchführung derselben erachtet es der Bauverthe für nothwendig, daß seine Organe die in ähnlicher Situation befindlichen Städte des Landes vorher besichtigen und zum Gegenstande eingehende Studien zu machen, ihr Interesse zugleich auch auf andere Gesichtspunkte der Stadterweiterung ausbreitend. Zu dieser Studienreise werden der Sektionsrath Johann W a f o s, ferner die Ministerial-Oberringeneure Emerich F r a n c s e k und Johann S i g r a y entsandt.

Auf Initiative der Hauptstadt beschließt der Bauverthe, die bloß 5 Klafter breite Partie der R a t t o n g a s s e im IX. Bezirk successive, gelegentlich von Neubauten, auf 6 Klafter zu erweitern.

Der Bauverein „P a n n o n i a“ erucht um die Lizenz zur Errichtung eines W o o l h a u s e s auf dem Waldbergquai (im I. Bez.), an welchem sich ein Spielplatz anreihen würde. Der Bauverthe kann die Ueberlassung des zu letzteren Zwecken benötigten Terrains nicht genehmigen, da das Gebiet anlässlich des im laufenden Jahre erfolgenden Ausbaues der Platte der Franz Josephs-Brücke regulirt wird.

Auf Grund der vorgelegten Pläne wird die Lizenz zur E r b a u u n g einer E i s e n b e t r i e b s b r ü c k e vor dem Haupteingange der auf dem Leopoldsfelde befindlichen Kadettenchule ertheilt. Zugleich benimmt der Bauverthe die nachstehend eröffneten neuen Gassen, und zwar wird die auf der nordöstlichen Grenze befindliche „R i a d o“-Gasse und die auf der südöstlichen Grenze befindliche „H i d á“-Gasse heißen.

Die auf den Ausbau der zwischen der großen Moos- und Hillerstraße zu eröffnenden neuen Gasse bezüglichen Pläne wurden genehmigt. Die Gasse wurde mit Rücksicht auf die einmündigen Treppen „R ö k u s h e g y i - l ö p e s ö“ (R ö k u s b e r g s t r a ß e) benannt, ferner wurde die alte von der Trombitásstraße auf den Moosbergführenden Straße „R ö k u s h e g y i - ú t“ (R ö k u s b e r g s t r a ß e) benannt.

Die P a r z e l l i r u n g , respektive R e g u l i r u n g der Baugründe des Franz J a t a b f f y, Edu Molnar und Söczygasse (IV. Bezirk); der Klementine V a s d e n y e i, Lagymányos (I. Bezirk); des Johann D e l e v e d i, Maglóberstraße (X. Bezirk); der Neukirchner F r e g e l und K a l f b r e n n e r e i - U. G. (III. Bezirk, Altfer); des Stephan R ö t t e r, Kelenföld (I. Bezirk); des Jakob R i n g e r und Komlósi (III. Bezirk, Pulverturmried); des Alexander und Julius W e l l i c h (II. Bezirk, Sündenstraße) wurde genehmigt.

Die technische Section unterbreitet die Pläne, laut welcher die Fester und Omer Ausmündung der Franz Josephs-Brücke zu reguliren ist. Die Pläne wurden acceptirt und der Bauverthe beschloß, die Arbeit im Wege einer öffentlichen Konkurrenz zu vergeben.

Der Bauverthe richtet an die Hauptstadt ein Rescript, mit Rücksicht auf die öffentliche Gesundheit strenge darauf zu achten, daß die Reinigung der Sentguben nach wie vor des Nachts zu geschehen habe.

Der Kanalisirungsplan der Avar-, Ván-, Táltoz- und Csörögasse im I. Bezirk wurde vom Bauverthe acceptirt.

Schließlich wurden die Refurse des Hugo G e r g e l y, der Athenäum U. G., des Bela Z e r t á k, des Anton S t a r k, des Alexander W a c k, des Sigmund F r i e d, des Simon B e r g l, der Frau Johann E i s e r, des Ludwig P o c h m a n n, des Philipp W e i n r e b und Frau, der K o h l e n b e r g b a u und Z i e g e l f a b r i k s - U. G., der K ö n. u. n g. S t a a t s e i s e n b a h n e n, der Firma W i l l a n y i und Komp. und des Guttmann H o f f m a i e r erledigt.

Anschreibung von Immobilien.

In dieser Woche wurden folgende Realitäten auf andere Besitzer grundbücherlich umgeschrieben:

Haus der Ludwig W e e s e n und Frau, W e s t e n y g a s s e Nr. 57, auf Wilhelm Karl E m m e r l i n g um 145,000 fl.; Liegenschaft des Samuel F r e i b e r g e r, 9. Bezirk, untere Sternwiese Nr. 9593 a, auf Frau Joseph K a u f m a n n um 110,000 fl.; Hausanteile der minderjährigen Margit D o b y und Geschwister und der Julius B a y e r und Interessenten, Kranygasse Nr. 18, auf Moriz B e r n f e l d um

100,000 fl.; Haus der Gustav C h a u d o i r und Interessenten, W e s e r g a s s e Nr. 1296, auf Moriz L i n d e n b a u m um 80,000 fl.; Haus der Witwe Joseph D ö v e n y i und Interessenten, K i n i s y g a s s e Nr. 27, auf Anton R e m e n y i um 65,000 fl.; Liegenschaft des Moriz L i n d e n b a u m, Stephansfeld Nr. 2833-38, auf Johann D o b a i, und dessen halber Hausanteil, B e r e m e n y i g a s s e Nr. 59, auf den Ersteren, Tausch; Haus der Franz F u t a t s c h und Frau, Leopoldgasse Nr. 30, auf Georg F ö r ö k und Frau um 58,500 fl.; Haus der Frau Joseph R i t t n e r, 6. Bez., Königsgasse Nr. 58, auf Otto und Joseph R i t t n e r, Erbschaft; Hausanteil des Dr. Leopold R o r o t n a i, 4. Bez., Museumring Nr. 29, auf Nikolaus W a t s u um 52,695 Gulden; Haus der Anton S c h o m a n n, Rehelgasse Nr. 7 b, auf Franziska W i m e n t h a l und Interessenten und zwei Drittel Hausanteil derselben, Erzherzog Alexanderstraße Nr. 30, auf den Ersteren, Tausch; Haus der Ferdinand und Stephan G a l l e r, Maria Theresiaplatz Nr. 21, auf die Stadtheörde um 41,000 fl.; ein Zwölftel Hausanteil des Geza S z a g a n y, 7. Bezirk, untere Waldzeile Nr. 6, auf Franz D e c h l a r u. Frau (ganzer Werth 40,500 fl.); Haus des Moriz L i n d e n b a u m, B e r e m e n y i g a s s e Nr. 46, auf Leopold L e i n u. Frau um 35,506 fl.; Haus des Bela G r ü n b u t, Kajalgasse 4, auf Salomon F e i n k n o p f u. Frau, Tauschwerth 30,000 fl.; Liegenschaft der Karl W a c k und Frau Stephansfeld Nr. 2685-86, auf Albert F r a n k und Frau um 22,500 fl.; Haus des Michael W e i n t r a u b Landwehrstraße Nr. 5, auf Dr. Albert D s v á t h und Frau um 17,400 fl.; Haus des Salomon F e r n t n o p f und Frau, Rittergasse Nr. 7, auf Bela G r ü n h u t, Tauschwerth 12,000 fl.; Haus der Louise K e r e k e t e j y, Beamtenkolonie, Heberweggasse Nr. 10, auf Frau Alexander D e c s e y - K e r e k e t e j y, Erbschaft; Haus des Johann S a c h s, Landwehrstraße Nr. 4, auf Frau Peter H a l a s h u. Frau Stephan S a c h s, Erbschaft; halber Hausanteil des Stephan S a c h s, Landwehrstraße Nr. 4, auf Peter H a l a s h u. Frau um 11,500 fl.; halber Hausanteil des Paul S z i r n i, Gölygasse Nr. 44, auf die minderjährigen Geschwister S z i r n i, Erbschaft; Liegenschaft der Johann F a r a g o und Frau, 10. Bez., Altgebirg Nr. 793 b, auf Joseph und Witwe Joseph D e l e t o r um 9,500 fl.; Haus des Joseph S c h u b e r t, Pratergasse Nr. 52, auf Frau Johann F ö j z s e i v e s k y um 9,000 Gulden; Haus des Emil S c h r ö d l, Pratergasse Nr. 68, auf Daniel F e g e d i s u. Frau um 8,800 fl.; Liegenschaft des Adolf R a a b e r, Engelsfeld Nr. 1548-52 a u n d, auf Heinrich W l o n d e r mit 5974 Gulden; Liegenschaft des Megyerer Ludwig K r a u s u. Interessenten, Engelsfeld Nr. 1529 u. A., auf Demeter S c h i s m a n n und Interessenten um 5214 fl.; halber Liegenschaftsanteil der Frau Stephan S z a g a n y, untere Waldzeile Nr. 6 und Kis-Zugló Nr. 2350, auf Stephan S z a g a n y und Interessenten, Erbschaft; halber Liegenschaftsanteil der Frau Michael G r a n e r, 10. Bez., Altgebirg Nr. 8128, auf Anna G r a n e r, Erbschaft; halber Hausanteil des Karl S z a c h s, Kúttölgasse Nr. 43, auf Frau Joseph S z a c h s u. Frau um 2500 fl.

In U n g a r e n: Haus der Frau Philipp und des Moriz M a n d l, Kettigasse Nr. 2, 4, auf Moriz E i s e n s t ä d t e r und Frau um 32,000 fl.; halber Hausanteil des Ignaz S o l a r i, Szepölygasse Nr. 78, auf Stephan W i t t m a n n und Frau um 15,000 fl.; Haus des Michael K o v a c s u, Toldygasse Nr. 56, auf Anton M a r t i n e l l i um 9750 fl.; Liegenschaftsanteil der Witwe Georg K i l i a n, B r a n y o s r o d Nr. 6488, 90 b, auf Friedrich K i l i a n und Interessenten, Erbschaft; zehn Zwanzigstel-Hausanteile der Franz F ü l l e r und Frau, Kapasgasse Nr. 45, auf Witwe Michael F r e n d l um 4035 fl.; ein Viertel-Hausanteil des Ludwig K e l e m e n, Gyorsföldgasse Nr. 36, auf Alexander K e l e m e n und Frau um 4000 fl.; Liegenschaft der Dr. Samuel und Moriz D e s t e r r e i c h e r, Nemetölyg Nr. 8052-55, auf Joseph H a v a s um 4000 fl.; Haus des Dr. Moriz E r n e i, Utillagasse Nr. 61, auf Frau Sigmund R e n b a u e r - S a l c s b e r g e r, um 2600 fl.; Liegenschaft der Frau K i s s e R i s b a r und Frau, B r a n y o s r o d Nr. 6955 a, auf Gustav M o r e i t o und Frau um 846 fl.; ein Zwanzigstel Hausanteil des Franz A b e l, Csipölygasse Nr. 2, auf Joseph A b e l um 844 fl.; ein Vierzigstel Hausanteil des Geza D u l a c s t a, Pestung, Herrengasse Nr. 24, auf Stephanie Z i e g l e r um 800 Gulden.

In A l t o f e n: Liegenschaft der Frau Karl S e i b, Extravillan Nr. 2290, 1 und 2, auf Joseph S u r a n y i (Schwarz) um 1800 fl.

Handelsüberzicht der Woche.

Budapest, 20. März. Der gegenwärtig stattfindende Josephi-Markt hat hier bei manchen Branchen ein lebhafteres Geschäft hervorgerufen, im Allgemeinen bewegt sich jedoch der Handelsverkehr in ruhigem Geleise. Auf dem Geldmarkt herrschen ziemlich günstige Verhältnisse, trotz der starken Flüssigkeit ist jedoch keine wesentliche Verringerung der Zinssätze wahrnehmbar. Das Wetter bleibt weiter ein sehr mildes und es sind bisher keine Klagen über eine schlechte Ueberwinterung der Saaten eingelaufen. Der Wasserstand ist ein der Schifffahrt günstiger, die denn auch sich ziemlich lebhaft gestaltet.

G e t r e i d e g e s c h ä f t. In der abgelaufenen Woche war der Verkehr in Weizen sehr beschränkt. Die Mühlen haben sich dem Angebot gegenüber ziemlich ablehnend verhalten und nur in den letzten zwei Tagen zeigte sich etwas gebesserte Kauflust. Diefelbe ist wohl auf die reduzirten Weizenbestände der Mühlen zurückzuführen, da der Mehlablag nach wie vor sehr schwach blieb. Die ausländischen Märkte waren zu meist fest. In A m e r i k a simuliren ungünstige Berichte über die Ueberwinterung der Saaten. Aus dem Staate Illinois wird der Schaden laut amtlicher Schätzung auf mehr als 50 Prozent taxirt, was einem Ausfall von

circa 15 Millionen Bushels gleichkäme. Die Bestätigung dieser amtlichen Schadensschätzung bleibt freilich noch abzuwarten.

In R o g g e n war der Verkehr äußerst geringfügig, da Käufer streng reservirt blieben; wohl war auch das Ausgebot schwach, dennoch drückten sich die Preise gegen Vormoche mit 5-7 1/2 kr. Verkauf wurden im Ganzen circa 6000 Mtr. theils für den Konsum, theils für den Verfabndt, und bezahlte man 6 fl. 35 kr. bis 6 fl. 40 kr. Parität und bis 6 fl. 45 kr. ab hier.

F u t t e r g e r s t e war nur schwach zugeführt, doch ist die Nachfrage so gering, daß das wenig Angekommene nur zu gedrückten, 5-10 kr. billigeren Preisen zu placiren war. Es gingen nur einige tausend Meterzentner aus dem Markte, wofür je nach Qualität 4 fl. 40 kr. bis 4 fl. 55 kr. bezahlt wurde. In M a i s - und W r a u g e r s t e ruht das Geschäft.

M a i s. Für alte Waare, monon noch hier ein ziemliches Lager ist, hat jede Nachfrage aufgehört. Neumais ist in prompter Waare wenig offerirt und notirt ab Steinbruch 3 fl. 60 kr. bis 3 fl. 65 kr., ab hier 3 fl. 55 kr. bis 3 fl. 60 kr. Für Barcs und Sissel war ziemlich gute Nachfrage und gingen auch circa 5000 Mtr. per Mai-Juni einige Kreuzer über hiesige Parität für diese Relationen aus dem Markte.

H a f e r war etwas schwächer zugeführt und war es besonders seine Waare, welche knapp war und bei Vorkommen auch 5 kr. über vorwöchentliche Notiz bezahlt wurde, während Merfantil- und untergeordnete Sorten unveränderte Preise erzielten. Wir notiren je nach Qualität 5 fl. 75 kr. bis 6 fl. 30 kr.

D i e a m t l i c h e n G e t r e i d e n o t i r u n g e n der hiesigen Kornhalle sind per 100 Kilo Weizen:

Table with columns for grain type (Weizen, Roggen, Hafer, Mais), quality (Best, Weißb., etc.), and price ranges (e.g., 76 fl. 7.95-8.05).

Table for Banater grain prices (Weizen, Roggen, Hafer, Mais) with prices ranging from 6.40 to 7.85 fl.

Table for Termin grain prices (Weizen per September-Oktober, etc.) with prices ranging from 7.24 to 10.45 fl.

Table for weekly grain arrivals in Budapest (Woche) with columns for quantity and price.

Table for weekly grain arrivals in Budapest (Woche) with columns for quantity and price.

Table for weekly grain arrivals in Budapest (Woche) with columns for quantity and price.

Table for weekly grain arrivals in Budapest (Woche) with columns for quantity and price.

Table for weekly grain arrivals in Budapest (Woche) with columns for quantity and price.

Table for weekly grain arrivals in Budapest (Woche) with columns for quantity and price.

Table for weekly grain arrivals in Budapest (Woche) with columns for quantity and price.

Aus dem Bauwathe.

Budapest, 20. März. In seiner jüngsten Sitzung unter dem Vorsitze des Vizepräsidenten Baron Friedrich Bodmaniczky erledigte der hauptstädtliche Bauwath die folgenden Gegenstände:

Zum Blase für das Baross-Denkmal wurde beantragt, die Statue in dem der Stadt zugelegenen Ende des Parkes, in der Entfernung von 20 Metern von der Regulierungslinie zu placiren, so daß das Denkmal in die Achse der Kerepesystraße falle. Dieser Antrag wird acceptirt.

Die Militärbehörde verständigte den Bauwath, daß sie ihre Absicht, die Bloßberg-Citadelle bis zum November 1898 zu Truppenbequartungszwecken zu benutzen, fallen gelassen und bereit ist, die Citadelle bereits im September l. J. zu übergeben, wenn die Hauptstadt vorher die Pläne entwerfen läßt, durch welche die Citadelle ihren Charakter als Fest einbüßt. Zugleich wünscht die Militärbehörde, die Hauptstadt möge auf dem Bloßberge ein Territorium zu Zwecken einer Feldtelegraphen- und Observationsstation bestimmen. Der Bauwath verständigt die Hauptstadt von dieser neuen Stadium der Angelegenheit mit dem Aussehen, für die schleunige Durchführung der namhaft gemachten Vorbedingungen umso eher Sorge zu führen, da früher auch die Unterhandlungen der gemischten Kommission nicht eingeleitet werden können, welche beabsichtigt die Modalitäten der mit der Militärbehörde zu schließenden Uebereinkunft durchzuführen werden müssen.

In Folge des Ausbaues der beiden neuen Brücken müssen auf dem Bloßberge und in dessen unmittelbarer Nähe ausgebreitete Regulirungen vollführt werden. Im Interesse der zweckmäßigen Projektierung und Durchführung derselben achtet es der Bauwath für notwendig, daß seine Organe die in ähnlicher Situation befindlichen Städte des Landes vorher besichtigen und zum Gegenstande eingehende Studien zu machen, ihr Interesse zugleich auch auf andere Gesichtspunkte der Stadterweiterung ausbreitend. Zu dieser Studienreise werden der Sektionsrath Johann Wafoksz, ferner die Ministerial-Oberringeneure Emerich Francsek und Johann Sigray entsandt.

Auf Initiative der Hauptstadt beschließt der Bauwath, die bloß 5 Klafter breite Partie der Wärtongasse im IX. Bezirk successive, gelegentlich von Neubauten, auf 6 Klafter zu erweitern.

Der Ackerverein „Bannonia“ ersucht um die Erlaubnis zur Errichtung eines Wohnhauses auf dem Bloßbergquai (im I. Bezirk), an welches sich ein Spielplatz anreihen würde. Der Bauwath kann die Ueberlassung des zu letzteren Zwecken benötigten Terrains nicht genehmigen, da das Gebiet anlässlich des im laufenden Jahre erfolgenden Ausbaues der Rampe der Franz-Josephs-Brücke regulirt wird.

Auf Grund der vorgelegten Pläne wird die Erlaubnis zur Erbauung einer Eisenbahnbrücke vor dem Haupteingange der auf dem Leopoldbühde befindlichen Kadettenkaserne erteilt. Zugleich benennt der Bauwath die hieselbst erstreckten neuen Gassen, und zwar wird die auf der nordöstlichen Grenze befindliche „Mia d'ó“-Gasse und die auf der südöstlichen Grenze befindliche „Sida“-Gasse heißen.

Die auf den Ausbau der zwischen der großen Mochnus- und Kiserstraße zu eröffnenden neuen Gasse bezüglichen Pläne wurden genehmigt. Die Gasse wurde mit Rücksicht auf die einmündigen Treppen „Rökushogyi-lépcső (Mochnusbergstiege)“ benannt, ferner wurde die alte von der Trombitásstraße auf den Mochnusberg führende Straße „Rökushogyi-út“ (Rochusbergstraße) benannt.

Die Parzellirung, respektive Regulirung der Baugründe des Franz Jákabffy, des Elemér Vasdenyi, Lagymányos (I. Bezirk); des Johann Delevedi, Maglóderstraße (X. Bezirk); der Neustifter J. J. J. und Kalkbrennerei-H. G. (III. Bezirk, Altfen); des Stephan Róka, Kelenföld (I. Bezirk); des Jakob Ringer und Komfoten (III. Bezirk, Pulverturmtrieb); des Alexander und Julius Wellisch (II. Bezirk, Erdmündgasse) wurde genehmigt.

Die technische Sektion unterbreitet die Pläne, laut welcher die Fester und Ofner Ausmündung der Franz-Josephs-Brücke zu reguliren ist. Die Pläne wurden acceptirt und der Bauwath beschloß, die Arbeit im Wege einer öffentlichen Konkurrenz zu vergeben.

Der Bauwath richtet an die Hauptstadt ein Reskript, mit Rücksicht auf die öffentliche Gesundheit strengt darauf zu achten, daß die Reinigung der Senkgruben nach wie vor des Nachts zu geschehen habe.

Der Kanalisirungsplan der Wara, Bán-, Táltoz- und Csöbögasse im I. Bezirk wurde vom Bauwathe acceptirt.

Schließlich wurden die Rekurse des Hugo Cergely, der Athenium A. G., des Béla Teriák, des Anton Stark, des Alexander Bact, des Sigmond Friedl, des Simon Wergl, der Frau Johann Eiser, des Ludwig Hochmann, des Philipp Weinreb und Frau, der Kóhlenbergbau- und Ziegelfabrik A. G., der kön. ung. Staatsseisenbahnen, der Firma Villányi und Komp. und des Guttmann Hoffstädter erledigt.

Ausschreibung von Immobilien.

In dieser Woche wurden folgende Realitäten auf andere Besitzer grundbüchlich umgeschrieben:

Haus der Ludwig Wecken und Frau, Wesselenyigasse Nr. 57, auf Wilhelm Karl Emmertling um 145,000 fl.; Liegenschaft des Samuel Freiberger, 9. Bezirk, untere Stierwiege Nr. 9593a, auf Frau Joseph Kaufmann um 110,000 fl.; Hausanteile der minderjährigen Margit Dohy und Geschwister und der Julius Bayer und Interessenten, Rann- gasse Nr. 18, auf Moriz Bernfeld um

100,000 fl.; Haus der Gustav Chaudoir und Interessenten, Bisegrádgasse Nr. 1296, auf Moriz Lindenbaum um 80,000 fl.; Haus der Witwe Joseph Löweny und Interessenten, Kintzigyasse Nr. 27, auf Anton Reményi um 65,000 fl.; Liegenschaft des Moriz Lindenbaum, Stephansfeld Nr. 2833-38, auf Johann Dobai, und dessen halber Hausanteil, Bórosmartygasse Nr. 59, auf den Erben, Taufsch; Haus der Franz Futatsch und Frau, Leopoldgasse Nr. 30, auf Georg Trösk und Frau um 58,500 fl.; Haus der Frau Joseph Rittner, 6. Bez., Königsyasse Nr. 58, auf Otto und Joseph Rittner, Erbenschaft; Hausanteil des Dr. Árpád Kórotnai, 4. Bez., Museurung Nr. 29, auf Nikolaus Batsu um 52,695 Gulden; Haus der Anton Schomann, Sebelgasse Nr. 7 b, auf Franziska Wimenthal und Interessenten und zwei Drittel Hausanteil derselben, Erzherzog Alexandergasse Nr. 30, auf den Erben, Taufsch; Haus der Ferdinand und Stephan Galster, Maria Theresiaplatz Nr. 21, auf die Stadtbehörde um 41,000 fl.; ein Zwölftel Hausanteil des Géza Szagány, 7. Bezirk, untere Waldzeile Nr. 6, auf Franz Dehlar und Frau (ganzer Werth 40,500 fl.); Haus des Moriz Lindenbaum, Bórosmartygasse Nr. 46, auf Leopold Klein u. Frau um 37,506 fl.; Haus des Béla Grünhut, Hajnal- gasse 4, auf Salamon Feinlopf u. Frau, Taufschwerth 30,900 fl.; Liegenschaft der Karl Bact und Frau Stephansfeld Nr. 2685-86, auf Albert Frank und Frau um 22,500 fl.; Haus des Michael Weintraub Tavaszmezőgasse Nr. 5, auf Dr. Albert Sváth und Frau um 17,400 fl.; Haus des Salomon Feinlopf und Frau, Rittergasse Nr. 7, auf Béla Grünhut, Taufschwerth 12,000 fl.; Haus der Louise Kere- stejny, Beamtenkolonie, Héderványgasse Nr. 10, auf Frau Alexander Decsey-Kerestejny, Erb- schaft; Haus des Johann Sachs, Tavaszmezőgasse Nr. 4, auf Frau Peter Halásch und Stephan Sachs, Erbenschaft; halber Hausanteil des Stephan Sachs, Tavaszmezőgasse Nr. 4, auf Peter Halásch um 11,500 fl.; halber Hausanteil des Paul Czirni, Gölyagasse Nr. 44, auf die minderjährigen Geschwister Czirni, Erbenschaft; Liegenschaft der Johann Faragó und Frau, 10. Bez., Altgebirg Nr. 7999 b, auf Joseph und Witwe Joseph Deletor um 9500 fl.; Haus des Joseph Schuber, Pratergasse Nr. 52, auf Frau Johann Föjse-Bicskey um 9000 Gulden; Haus des Emil Schrödl, Pratergasse Nr. 68, auf Daniel Hegedüs um 8800 fl.; Liegenschaft des Adolf Raaber, Engelsfeld Nr. 1548-52 a 98, auf Heinrich Wloder mit 5974 Gulden; Liegenschaft des Megyerer Ludwig Krauß und Interessenten, Engelsfeld Nr. 1529 u. A., auf Demeter Schismann und Interessenten um 5214 fl.; halber Liegenschaftsanteil der Frau Stephan Szagány, untere Waldzeile Nr. 6 und Kis-Jugló Nr. 2350, auf Stephan Szagány und Interessenten, Erbenschaft; halber Liegenschaftsanteil der Frau Michael Granner, 10. Bez., Altgebirg Nr. 8128, auf Anna Granner, Erbenschaft; halber Hausanteil des Karl Száskó, Lützoldgasse Nr. 43, auf Frau Joseph Száskó um 2500 fl.

In Ofen: Haus der Frau Philipp und des Moriz Mandl, Mettigasse Nr. 2, 4, auf Moriz Eisenstädter und Frau um 32,000 fl.; halber Hausanteil des Ignaz Solari, Szépvölgygasse Nr. 78, auf Stephan Wittmann und Frau um 15,000 fl.; Haus des Michael Kovácsy, Lódygasse Nr. 56, auf Anton Martinek um 9750 fl.; Liegenschaftsanteil der Witwe Georg Kilián, Virányosied Nr. 6488, 90 b, auf Friedrich Kilián und Interessenten, Erbenschaft; zehn Zwanzigstel-Hausanteile der Franz Hüller und Frau, Kapásyasse Nr. 45, auf Witwe Michael Frendl um 4035 fl.; ein Viertel-Hausanteil des Ludwig Relemen, Gyorskőcs- gasse Nr. 36, auf Alexander Relemen und Frau um 4000 fl.; Liegenschaft der Dr. Samuel und Moriz Desterreicher, Rémetyölg Nr. 8052-55, auf Joseph Havas um 4000 fl.; Haus des Dr. Moriz Granyi, Ártlagasse Nr. 61, auf Frau Sigmund Neubauer-Salzberger, um 2600 fl.; Liegenschaft der Franz Kiss de Kissbar und Frau, Virányosied Nr. 6955a, auf Gustav Morelio und Frau um 846 fl.; ein Achtehtel Hausanteil des Franz Abel, Csipögasse Nr. 2, auf Joseph Abel um 844 fl.; ein Vierzigstel Hausanteil des Géza Dulácska, Fesztung, Perengasse Nr. 24, auf Stephanie Ziegler um 800 Gulden.

In Altfen: Liegenschaft der Frau Karl Eich, Cziravillan Nr. 2290, 1 und 2, auf Joseph Surányi (Schwarz) um 1800 fl.

Handelsübersicht der Woche.

Budapest, 20. März. Der gegenwärtig stattfindende Josephi-Markt hat hier bei manchen Branchen ein lebhafteres Geschäft hervorgerufen, im Allgemeinen bewegt sich jedoch der Handelsverkehr in ruhigem Geleise. Auf dem Geldmarkt herrschen ziem- lich günstige Verhältnisse, trotz der starken Flüssigkeit ist jedoch keine wesentliche Verringerung der Zins- sätze wahrnehmbar. Das Wetter bleibt weiter ein sehr mildes und es sind bisher keine Klagen über eine schlechte Ueberwinterung der Saaten eingelaufen. Der Wasserstand ist ein der Schifffahrt günstiger, die denn auch sich ziemlich lebhaft gestaltet.

Getreidegeschäft. In der abgelaufenen Woche war der Verkehr in Weizen sehr beschränkt. Die Mühlen haben sich dem Angebot gegenüber ziemlich ablehnend verhalten und nur in den letzten zwei Tagen zeigte sich etwas gebesserte Kauflust. Dasselbe ist wohl auf die reduzirten Weizenbestände der Mühlen zurückzuführen, da der Mehlabjaß nach wie vor sehr schwach blieb. Die ausländischen Märkte waren zum meißt fest. In Amerika simuliren ungünstige Berichte über die Ueberwinterung der Saaten. Aus dem Staate Illinois wird der Schaden laut amtlicher Schätzung auf mehr als 50 Prozent taxirt, was einem Ausfall von

circa 15 Millionen Bushels gleichkäme. Die Befestigung dieser amtlichen Schadensschätzung bleibt freilich noch abzuwarten.

In Roggen war der Verkehr äußerst gering- fällig, da Käufer streng reservirt blieben; wohl war auch das Ausgebot schwach, dennoch drückten sich die Preise gegen Vormwoche mit 5-7 1/2 kr. Verkauft wurden im Ganzen circa 6000 Mtr. theils für den Konsum, theils für den Verandt, und bezahlte man 6 fl. 35 kr. bis 6 fl. 40 kr. Parität und bis 6 fl. 45 kr. ab hier.

Futtergerste war nur schwach zugeführt, doch ist die Nachfrage so gering, daß das wenig Angekommene nur zu gedrückten, 5-10 kr. billigeren Preisen zu placiren war. Es gingen nur einige tausend Meter- zentner aus dem Markte, wofür je nach Qualität 4 fl. 40 kr. bis 4 fl. 55 kr. bezahlt wurde. In Malz- und Braugerste ruht das Geschäft.

Mais. Für alte Waare, wovon noch hier ein ziemliches Lager ist, hat jede Nachfrage aufgehört. Neumais ist in prompter Waare wenig offerirt und notirt ab Steinbruch 3 fl. 60 kr. bis 3 fl. 65 kr., ab hier 3 fl. 55 kr. bis 3 fl. 60 kr. Für Wars und Sisset war ziem- lich gute Nachfrage und gingen auch circa 5000 Mtr. per Mai-Juni einige Kreuzer über hiesige Parität für diese Relationen aus dem Markte.

Safer war etwas schwächer zugeführt und war es besonders seine Waare, welche knapp war und bei Vorkommen auch 5 kr. über vorwöchentliche Notiz bezahlte wurde, während Merkantil- und untergeordnete Sorten unveränderte Preise erzielten. Wir notiren je nach Qualität 5 fl. 75 kr. bis 6 fl. 30 kr.

Die amtlichen Getreidenotirungen der hiesigen Kornhalle sind per 100 Rilo Weizen:

Table with 4 columns: Weizen, Roggen, Mais, and other grain types with their respective prices in florins and kreutzers.

Table with 4 columns: Roggen Ia., Roggen IIa., Gerste, and other grain types with their respective prices.

Table with 4 columns: Weizen per September-Oktober, Weizen per März-April, Weizen per Mai-Juni, and other grain types with their respective prices.

Table with 4 columns: Weizen, Roggen, Gerste, and other grain types with their respective prices per Metzenmeter.

Table with 4 columns: Weizen, Roggen, Gerste, and other grain types with their respective prices per Metzenmeter.

Table with 4 columns: Weizen, Roggen, Gerste, and other grain types with their respective prices per Metzenmeter.

Table with 4 columns: Weizen, Roggen, Gerste, and other grain types with their respective prices per Metzenmeter.

Mehl und Kleie. Die Lage des Mehlgewerbes hat sich in der abgelaufenen Woche nicht gebessert. Nach- dem die Vorräthe bei den Mühlen zunehmen und in die Weizenpreise keine Stetigkeit gelangt, haben die Mühlen ihre Preise reduzirt, ohne daß es aber damit gelungen wäre, Kauflust zu wecken. Im Auslande klagen die Käufer ebenfalls, daß der Mehlabjaß im Allgemeinen ein nicht befriedigender ist, und daß, so lange der Konsum sich nicht bessert, ein Aufschwung des Geschäftes nicht zu erwarten steht. Das Kleiegeschäft ist unverändert.

Table with 7 columns: Nr. B, 0, 1, 2, 3, 4, 5, 6 showing prices for different types of flour.

**Kolonialwaaren.** Bericht von Mautner und Wilczek. Das frühzeitig eingetretene Frühjahrswetter war für die Bestellung der Rübenfelder geeignet, wenn auch die reichlichen Niederschläge der Woche auf den Fortgang der Arbeit hemmend wirkten. Die Rübenkontrahierung macht nur langsam Fortschritt, da die Fabriken zufolge der traurigen Marktlage des Artikels nur mäßige Preise anlegen können, welche für den Rübenbauer nicht sehr verlockend sind, daher ein Wiederaufbau mehr als wahrscheinlich ist. Die in Aussicht gestellte Reform des Zuckerzolltarifs der vereinigten Staaten von Nordamerika verurtheilt auf dem Rohzuckermarkte mehrere Schwankungen und schließt der Markt mit 40 Kr. bis 50 Kr. höher als vorwöchentlich. In Raffinade ist der Markt recht ruhig. Größere Abschlässe kommen nicht vor. Man notirt: Raffinade 34 fl. bis 34 fl. 25 Kr., Würfel 35 fl. bis 35 fl. 25 Kr., Bille 32 fl. 50 Kr. bis 33 fl.

**Vittualien.** Bericht von Hermann Geseit und Komp. C. i. r. Zuzufolge sehr flauer auswärtiger Berichte haben die Preise empfindliche Einbußen erlitten. Kornwaare 55 Stück zu 1 fl., Prima Kisteier zu 25 fl. bis 25 fl. 50 Kr., mindere Sorten zu 24 fl. 50 Kr. bis 24 fl. 75 Kr. per Originalkiste zu je 1440 Stück. — Geslügel kommt wenig auf, daher Preise fester. Es notiren: Gemästete Gänse 5 fl. 50 Kr. bis 6 fl. 50 Kr., Hühner 1 fl. 40 Kr. bis 1 fl. 60 Kr., Enten 1 fl. 60 Kr. bis 2 fl., Indiane 5 fl. bis 6 fl. 50 Kr. Alles per Paar an gros. Geschlachtete Gänse 56 Kr. bis 60 Kr. per Kilogramm; fertiges Geflügel billiger.

**Kälbermarkt.** Die Ankünfte waren sehr belangreich und mußte zu sehr billigen Preisen abgegeben werden. Lebende Kälber 28 Kr. bis 30 Kr., Prima 32 Kr. bis 36 Kr. per Kilogramm inklusive Verzehrungssteuer. Geschlachtete Kälber 38 Kr. bis 45 Kr., Prima 50 Kr. bis 55 Kr., Lämmer 3 fl. 50 Kr. bis 5 fl. 50 Kr. per Kilogramm inklusive Verzehrungssteuer.

**Süßfrüchte.** Der Geschäftsverkehr erfreute sich nur wenig Regsamkeit und die Preise konnten sich kaum behaupten. Wir notiren: Große weiße und Runderbohnen von 6 fl. 25 Kr. bis 7 fl., braune zu 6 fl. 50 Kr., buntfarbige zu 6 fl., Zwergbohnen gleichfalls bei mangelnder Kaufkraft von 7 fl. 25 Kr. bis 8 fl. (Alles Vahparität Budapest). Kocherbsen begegneten schwacher Bedarfsfrage von 8 fl. 25 Kr. bis 9 fl. 50 Kr., enthielt 14 fl. 50 Kr., Linsen bei ruhiger Stimmung untergeordnete Sorten bis 8 fl., bessere und wippelfreie Gattungen je nach Größe, Farbe und Beschaffenheit 10 fl. bis 15 fl., Moh'n, geringfügiger Absatz, von 20 fl. bis 23 fl., Anbaumide von 5 fl. bis 5 fl. 75 Kr., Moharjamen von 5 fl. 25 Kr. bis 5 fl. 75 Kr. Hohe Hirse blieb in ruhiger Haltung von 5 fl. bis 5 fl. 70 Kr., Hirsebrein bei normalem Absatz 9 fl. 50 Kr., polierter 11 fl. sammt Saak gehandelt. (Alles per 100 Kilogramm.)

**Reps,** effektiv, geschäftslos. In Terminreps per August-September war bloß in den ersten Tagen der Woche Verkehr, und zwar von 10 fl. 50 Kr. bis 10 fl. 40 Kr., im weiteren Verlaufe forderten die Geber 10 fl. 55 Kr., während Käufer über 10 fl. 40 Kr. nicht bewilligen wollten; schließt 10 fl. 40 Kr. bis 10 fl. 50 Kr. Bis auf sehr geringe Ausäckerungen lauten die Berichte überwiegend gut.

**Leinwand** flau, notirt 8 fl. bis 9 fl. 50 Kr. **Klein** notirt 7 fl. 50 Kr. bis 8 fl. **Gedrig** 4 fl. 25 Kr. bis 5 fl. 75 Kr. **Repsfäden** 4 fl. 25 Kr. bis 4 fl. 35 Kr. **Mittel** 32 fl. 50 Kr. bis 33 fl. 50 Kr.

**Wollwännen.** Im Laufe der Woche hatten wir schwachen Verkehr bei fester Tendenz, da die Lager sehr gelichtet sind. Es wurden verkauft: 95-100füßige Serben in Transito zu 11 fl. per 56 Kilogramm. Am Schluß der Woche notiren 80-85füßige Bosnier zu 13 fl. 50 Kr., 95-100füßige Bosnier zu 12 fl., 115-120füßige Bosnier zu 11 fl., Alles per 56 Kilogramm. Das Geschäft schließt in fester Stimmung.

**Wollwännen.** In diesem Artikel ruht das Geschäft und notiren die nominellen Kurse. Slavonisches zu 21 fl. 50 Kr., serbisches in Transito zu 19 fl. 75 Kr., Alles per 100 Kilogramm.

**Wollwännen.** In der abgelaufenen Woche blieb das Geschäft weiter fest; man notirt 55 fl. bis 55 fl. 50 Kr.

**Wollwännen.** Die Preise haben sich gebessert. Man notirt: 4füßigen von 50 fl. 50 Kr. bis 51 fl., 3füßigen von 54 fl. bis 54 fl. 50 Kr., geräucherten von 54 fl. bis 55 fl.

**Vorstehend.** Bericht der ersten ungarischen Vorstehend-Massinfabrik (Aktiengesellschaft.) Budapest 19. März. Das Geschäft war diese Woche angenehm. — Wochenumsatz 320-330 Kilogramm schwere — fr. bis — fr., 280-300 Kilogramm schwere — fr. bis — fr., alte über 300 Kilogramm schwere — fr. bis 53 Kr. Als Einwaage sind per Paar 45 Kilogramm und vier Prozent Rabatt ujuell. — Futterpreise: Mais fl. 4.20, Gerste fl. 5.20 ab Steinbruch. — Diesiger Viehstand: Am 12. März sind verblieben 13,156 Stück. — Zuzug: Vom Inland 1722 Stück, von Serbien 2541 St., zusammen 17,419 Stück. — Abtrieb: In Budapest Konjum (1. bis 10. Bezirk) 1560 Stück, nach dem Inland 564 Stück, nach Wien 162 Stück, nach österreichischen Ländern 464 Stück, in den Seifenfabriken verarbeitet 29 Stück, zusammen 2735 Stück. Verbleibt Stand 14,684 Stück. — In den Aktien-Szállásen lagern 3917 Stück Schweine. In den Sanitäts- und Transit-Szállásen verblieben am 12. März 4692 Stück, zuzuführt wurden serbische 2541 Stück, zusammen 7233 Stück; abgeführt wurden 3316 Stück, verbleibt Stand 3917 Stück, und zwar 3917 Stück serbische. Bei der Sanitätsbeschau wurden vom 1. Januar bis heute 252 Stück dem Konjum entzogen und zu technischen Zwecken verwendet.

**Vegetabilien und Landesprodukte.** (Bericht der ungarischen Export- und Palettransport-Aktiengesellschaft.) Vegetabilien. Der Josephi-Markt brachte im Vegetabilien-Geschäfte keinen wesentlichen Verkehr. Die Zufuhren waren nur ganz unbedeutend und fanden diese kleinen

Ankünfte zu besonders gut bezahlten Preisen willig Nehmer, da sich eine rege Nachfrage aus dem Auslande, besonders aber von überseeischen Käufern für alle Gattungen Vegetabilien kundgab, und liegen auch einige bedeutende Kaufordres speziell für narfortische Pflanzen und Wurzel als auch für Radix alcaanna ein. In Kaprika, gemahlen, war im Anfang der Woche wenig Geschäft, gegen Ende der Woche wurden jedoch einige bedeutende Partien Prima-Qualitäten zugeführt, welche zu vorwöchentlichen Preisen placirt wurden. Für Seifendawaare fehlt noch immer jedes Interesse. In Schotenpaprika hatten wir einen ganz unbedeutenden Verkehr. Eigner erhöhten ihre Preise um 2-3 fl. per 100 Kilogr. und ist diese Preishöhung auch theilweise gerechtfertigt, da sich ein bedeutendes Kaldo durch das Abfallen der Scarisshoten ergibt. Nehmer verhalten sich jedoch im Kaufe sehr zurückhaltend, da noch immer die Haltbarkeit der diesjährigen Schote in Zweifel gezogen wird und werden ältere Waaren, von welchen nur ganz unbedeutende Quantitäten mehr vorrätzig sind, mit Vorliebe gekauft.

**Petroleum.** Es notiren on gros, und zwar Fiumaner amerikanisches Petroleum der Mineralöl-Raffinerie-Aktiengesellschaft 24 fl. 50 Kr., Fiumaner russisches 22 fl. 25 Kr., Standard-White (Salon, Orsovaer) Petroleum 20 fl. 75 Kr., Kronstädter Prima 17 fl. 75 Kr. per 100 Kilogramm netto mit 20 Prozent Tara, mit Gebinde verzollt ab hier. Einzelne Barrels 25 Kr. höher. — (Bericht von Schmid u. Grünstein.) Das Geschäft in diesem Artikel beschränkte sich bloß auf den effektiven Bedarf und werden vor Erneuerung des Kartells keine Ausbietungen per Herbst gemacht. — Es notiren: Fiumaner amerikanisches Petroleum der Mineralöl-Raffinerie-Aktiengesellschaft 24 fl. 50 Kr. und Prima russisches Petroleum der Fiumaner Mineralöl-Raffinerie-Aktiengesellschaft 21 fl. 50 Kr. — Die ungar. Petroleum-Industrie-Aktiengesellschaft notirt ihr Dreifach-Petroleum zu 21 fl. 50 Kr., ihr Zweifach-Petroleum zu 20 fl. 50 Kr. — Die Apollo-Mineralöl-Raffinerie-Aktiengesellschaft notirt: ihr Vilen-Kaiseröl zu 25 fl., ihr Emberg-Petroleum zu 22 fl. 50 Kr. und ihr Dreifach-Petroleum zu 21 fl. 50 Kr. Sämmtliche Preise verstehen sich per netto 100 Kilogramm inklusive Barrel ab Budapest.

**Mineralölschmieröle.** Aus russischem Rohmaterial erzeugte Oele notiren, und zwar: Extrafines Maschinenöl (Dichte 907/10) 25 fl., feines Maschinenöl (Dichte 905/07) 23 fl., leichtes Maschinenöl (Dichte 900/02) 21 fl., Spindelöl 17 fl., Buzöl (Mischöl) 14 fl., Vulkan- (Schlinder) Öl (Dichte 907/10) 14 fl. per 100 Kilogramm netto, inklusive Faß, netto Tara, ab hier. Schmieröle anderer als russischer Provenienz je nach Dichte und Viskosität 2-5 fl. billiger.

**Spiritus.** Es notirt: Rohspiritus für Raffinade 14 fl. 75 Kr., Geld, 15 fl. Waare, versteuerte Raffinade für Großhändler 52 fl. 25 Kr., Geld, 52 fl. 75 Kr., Waare, versteuertes Rohspiritus für Großhändler 50 fl. 75 Kr., Geld, 51 fl. 25 Kr., Waare.

**Kartoffeln.** (Bericht von D. Hamberger.) Es wird in diesem Artikel so viel zugeführt und der Absatz ist so gering, daß sich ein hiefiges Haus veranlaßt sah, bis gegen zehn Wagonladungen gelbe Waare nach Wien zu dirigiren. Ebenso sind die Faktore in der Markthalle mit Kommissionswaare überhäuft. Es wurden verkauft ab Bahn ganze Wagonladungen gelbe 1 fl. 90 Kr. bis 2 fl., Mojen- zu 1 fl. 50 Kr. bis 1 fl. 60 Kr. per Meterzentner.

**Edern und Altmetze.** (Bericht von Alexander Polgar.) Hadern. Der nunmehr beendete Josephi-Markt war etwas reger als sonst, da anwesende Großhändler Mittelorten lebhaft begehrt haben, während Baumwollwaren unbeschäftigt blieben. Man notirt: Prima weiße Leinwand zu 8 fl. bis 8 fl. 50 Kr., halbweiße Seinen zu 6 fl. bis 6 fl. 50 Kr., Prima weiße Baumwolle zu 7 fl. 50 Kr. bis 7 fl. 75 Kr., Frühhadern zu 4 fl. bis 4 fl. 50 Kr., Feinpad zu 4 fl. 50 Kr. bis 5 fl., Grobpad zu 4 fl. 50 Kr. bis 5 fl., Neutuch zu 17 fl. bis 19 fl., neue weiße Galina zu 31 fl. bis 32 fl., alte weiße Galina zu 13 fl. 50 Kr. bis 14 fl., Alles per 100 Kilo ab Budapest. Ungarische Schafwollener zu 8 fl. bis 9 fl., Gidabörner billiger, schwere zu 10 fl., Klauen zu 4 fl., Hornabfälle zu 3 fl. 50 Kr., ebenfalls per 100 Kilo ab Budapest. — Almetze. Die Tendenz hat sich zufolge größerer Zufuhren verflaut. Man zahlte: Kupfer 53 fl. bis 55 fl., Metall 45 fl. bis 48 fl., Zink 11 fl. bis 12 fl., Blei 14 fl. bis 15 fl., Alles per 100 Kilo ab Budapest.

**Trockene Säute.** Der am 11. d. hier stattgefundenen Rohledermarkt war, wie vorauszusagen, recht lebhaft. Die Zufuhren waren nicht so groß, als gewöhnlich in dieser Jahreszeit, was dem Umstande zuzuschreiben ist, daß schon Anfangs dieses Monats größere Schlässe bis Mai lieferbar gemacht wurden. Die früheren Preise gewinnen an Festigkeit und variierte der Marktpreis je nach Qualität und Trocknung von 72 bis 76 fl. per 100 Kilogramm.

**Trockene Rohhäute.** Für diesen Artikel waren sowohl in- als auch ausländische Käufer genügend anwesend, welche den Markt zu einem sehr lebhaften gestalteten. Alles zuzuführt — es dürften circa 6000 Stück gewesen sein — wurde je nach Qualität und Sortiment von 11 bis 12 fl. per Paar flott auf-gekauft.

**Trockene Kalbfelle** entbehren jeder Nachfrage. Lager sind sehr minimal vorhanden und dürfte das Geschäft in diesem Artikel sich Ende April bis Mitte Mai entwickeln.

**Geräthetes Leder.** Der Markt begann in sehr animirter Stimmung, die bis zu Ende der Woche in ungeschwächter Weise angehalten hat. Es waren sehr viele Käufer sowohl aus der Provinz als auch aus der anderen Reichshälfte erschienen, und wenn trotzdem die gemachten Umsätze nicht die gehoffte Ausdehnung genommen, so ist dies zum größten Theile dem momentanen Mangel an effektiver Waare zuzuschreiben, denn das Wenige, was an Bedarfsartikeln vorrätzig war, ist mit wenig Ausnahmen zu guten Preisen aus dem Markt genommen worden. Gut gefragt waren Einjag-, Zweijag- und Mittelgewicht in Dreijag-Derzen, so auch loh. und

Bachsohlen, ferner braune Rohhäute und leichte Rippe. Auch Wachselle braun und glatt erfreuten sich im Markt besserer Nachfrage und sind darin auch einige größere Verkäufe gemacht worden, wobei wir nicht unerwähnt lassen können, daß in braunem Wachsleder sich seit einiger Zeit großer Mangel an Prima-Sortiment stark fühlbar macht, wodurch für diese Sorte allgemein höhere Preise erzielt werden. Auch in ausländischen Marken fehlt allenthalben die Primawaare. Es notiren: Einjagterzen 12-15 Kilogr. von 144 fl. bis 147 fl., dto. 16-19 Kilogramm von 148 fl. bis 152 fl.; Zweijagterzen 17-19 Kilogramm von 136 fl. bis 138 fl., dto. 20-22 Kilogramm von 142 fl. bis 144 fl., dto. 27-32 Kilogramm von 144 fl. bis 146 fl.; Büffelzerzen 16-20 Kilogramm von 120 fl. bis 122 fl., dto. 27-35 Kilogramm von 110 fl. bis 115 fl.; Stierzerzen 18-26 Kilogramm von 125 fl. bis 128 fl., dto. 27-35 Kilogramm von 115 fl. bis 120 fl.; Lohgare Sohlen je nach Gewicht von 130 fl. bis 135 fl.; Bachsohlen 16-20 Kilogramm von 150 fl. bis 155 fl.; englische Abfälle, dünn von 130 fl. bis 135 fl.; Einjag-Abfall, Kopf und Seiten von 104 fl. bis 106 fl.; Dreijag-Abfall, Kopf und Seiten von 84 fl. bis 86 fl.; Prima braunes Wachsleder 10-12 Kilogramm von 390 fl. bis 400 fl.; dto. 14-16 Kilogramm von 360 fl. bis 370 fl., dto. glatte 6-7 Kilogramm von 400 fl. bis 410 fl., dto. 8-10 Kilogramm von 390 fl. bis 400 fl., Media 10 Prozent billiger. Prima Rohhäute braun 6-7 Kilogramm von 185 fl. bis 195 fl., dto. 7-8 Kilogramm von 180 fl. bis 190 fl., dto. glatte 6-7 Kilogramm 175 fl. bis 185 fl., dto. geräthet 6-7 Kilogramm von 170 fl. bis 180 fl.; Prima Pittlinge, braun 1 1/2-2 1/2 Kilogramm von 260 fl. bis 290 fl.; dto. glatt 2-3 Kilogramm 240 fl. bis 260 fl.; Blankleder 135 fl. bis 145 fl. Alles per 100 Kilogramm.

**Steinbruch,** 20. März. (Original-Telegramm.) Bericht der Vorkstehendhändlerhalle in Steinbruch. — Das Geschäft war unverändert. — Vorrath am 18. März 14,539 Stück. Am 19. März wurden 953 Stück zuzugelassen und 457 Stück abgetrieben, demnach verblieb am 20. März ein Stand von 15,035 Stück. — Wir notiren: **Wachschweine:** Ungarische Prima: Mittlere von — bis — fr., schwere von — bis — fr., junge schwere von — bis — fr., mittlere von — bis — fr., leichte von — bis — fr. Ungarische Bauernwaare, schwere von — bis — fr., mittlere von — bis — fr., leichte von — bis — fr. Serbische, schwere von 53 Kr. bis 54 Kr., mittlere von 52 Kr. bis 53 Kr., leichte von 51 Kr. bis 52 Kr.

**Budapester Waaren- und Effektenbörse.**

**Effektengeschäft.** 20. März. Die Börse eröffnete in freundlicher Haltung, die hierdurch erzielte kleine Avance in den internationalen Werthen ging jedoch bald verloren, als später ungünstige politische Meldungen eine nachtheilige Wirkung auf die Kurse ausübten. Der Gesamtverkehr war äußerst schwach und auch auf dem Lokalmarkt war nur geringes Geschäft zu verzeichnen.

An der Vorkbörse wurden gehandelt: Ungarische Kreditaktien zu 394.75 bis 395.50, österreichische Kreditaktien zu 357.60 bis 358.60.

An der Mittagsbörse kamen in Verkehr: 4 1/2-prozentige Landes-Centralsparkasse-Kronen-Pfandbriefe zu 100.25, Bester Kommerzbank zu 1195, vereinigte hauptstädtische Sparkasse zu 1145, landwirthschaftliche Maschinenfabrik zu 190, Straßenbahn zu 290.25 bis 290.50. — Auf Lieferung wurden geschlossen: Ungarische Kreditaktien zu 394 bis 395.75, Industriebank zu 101.75 bis 102, Eskompte- und Wechselbank zu 244, österreichische Kreditaktien zu 357.50 bis 358.90, österreichisch-ungarische Staatsbahnaktien zu 342.50 bis 343.25. — Zur Erläuterung zeit notiren österreichische Kreditaktien 357.75. — Prämien-geschäft: Kursstellung in österreichischen Kreditaktien am morgen 3 fl. bis 3 fl. 50 Kr., auf acht Tage 8 fl. bis 9 fl., per ultimo April 20 fl. bis 22 fl.

An der Nachbörse war äußerst wenig Geschäft, die Tendenz schwach, und wurden umgeleitet: Oesterreichische Kreditaktien zu 357.80 bis 357.90, ungarische Kreditaktien zu 394.75 bis 394, österreichisch-ungarische Staatsbahnaktien zu 342.25 bis 342. Schluss: Oesterreichische Kreditaktien zu 357.50.

**Getreidegeschäft.** Der Verkehr war äußerst schwach. Bei schwachem Ausgebote und sehr beschränkter Kaufkraft wurden nur einige Wagonladungen verschiedener Getreidesorten zu unveränderten Preisen gehandelt.

Termin: Trotz höherem Neypork unbedeutes Geschäft. Preise für Weizen unverändert, für Mais, Hafer und Roggen eine Kleinigkeit höher. — Vormittags wurden gemacht: Weizen per Frühjahr zu fl. 7.87, fl. 7.89, fl. 7.86 und fl. 7.87, Weizen per Mai-Juni zu fl. 7.75, fl. 7.77 und fl. 7.76, Weizen per Herbst zu fl. 7.23 und fl. 7.24, Mais per Mai-Juni zu fl. 3.58 bis fl. 3.61, Hafer per Frühjahr zu fl. 5.78 bis fl. 5.83, Roggen per Frühjahr zu fl. 6.40 bis fl. 6.43. — Nachmittags wurden gehandelt: Weizen per Frühjahr zu fl. 7.87, Weizen per Mai-Juni zu fl. 7.76, Weizen per Herbst zu fl. 7.23 bis fl. 7.24, Mais per Mai-Juni zu fl. 3.60 bis fl. 3.62. — Abends schlossen: Weizen per Frühjahr fl. 7.86 Geld, fl. 7.87 Waare, Weizen per Mai-Juni fl. 7.76 Geld, fl. 7.77 Waare, Weizen per Herbst fl. 7.23 Geld, fl. 7.25 Waare, Mais per Mai-Juni fl. 3.61 Geld, fl. 3.62 Waare, Hafer per Frühjahr fl. 5.81 Geld, fl. 5.83 Waare, Roggen per Frühjahr fl. 6.43 Geld, fl. 6.45 Waare, Kolocps per August-September fl. 10.50 Geld, fl. 10.55 Waare. Gefündigt wurden 8000 Mtr. Weizen und 500 Mtr. Roggen zur Uebernahme per 25. März.

**Produktengeschäft.** Fettwaare. Pflanzen- und Pflanzenöle bei unveränderter Tendenz geschäftslos. — Amtlich notirt: Schweinefett: Bub-

pester fl. pester Waare, fl. 19. Geld, fl. 23.5 Waare, fl. 20. Geld, fl. 42 Waare, fl. 35 Waare. Das f. w. i. s. 19. März. Eisenba. verjend. zolla. Total. Weizen Roggen Gerste. Hafer. Mais. Total. Weizen Roggen Gerste. Hafer. Mais. Total. notirt. Chea. Liste d. bis in bezirke. Franz. Johann. ver. Bela G. Ludwig. Johann. Ung. Gold. Skone. Ditaa. Wahn. Glem. Wahn. Ung. Skoa. Skunk. Skoa. Zbeh. Skoa. Cest. Noter. Silber. Skone. Staats. Fren. Wahn. Serbi. And. Wahn. Zemes. Wahn. Haupt. Sande. Ung. Ung. Ung. Ung.

Kolonialwaaren. (Bericht von Mautner und Wilczek.) Zucker. Das frühzeitig eingetretene Frühjahrswetter war für die Bestellung der Rübenfelder geeignet, wenn auch die reichlichen Niederschläge der Woche auf den Fortgang der Arbeit hemmend wirkten.

Viktualien. (Bericht von Hermann Geseit und Komp.) Eier. Zufolge sehr flauer auswärtiger Berichte haben die Preise empfindliche Einbußen erlitten.

Kalbermarkt. Die Ankünfte waren sehr reichhaltig und mußte zu sehr billigen Preisen abgegeben werden.

Süßfrüchte. Der Geschäftsverkehr erfreute sich nur wenig Regsamkeit und die Preise konnten sich kaum behaupten.

Weiß, effektiv, geschäftslos. In Terminen per August-September war bloß in den ersten Tagen der Woche Verkehr.

Reinweiß, effektiv, geschäftslos. In Terminen per August-September war bloß in den ersten Tagen der Woche Verkehr.

Schneeweiß, effektiv, geschäftslos. In Terminen per August-September war bloß in den ersten Tagen der Woche Verkehr.

Vorstevieh. (Bericht der ersten ungarischen Vorstevieh-Markthalle - Aktiengesellschaft.) Budapest, 19. März. Das Geschäft war diese Woche angenehm.

Vegetabilien und Pflanzenerzeugnisse. (Bericht der ungarischen Export- und Importgesellschaft.)

Ankünfte zu besonders gut bezahlten Preisen willig Nehmer, da sich eine rege Nachfrage aus dem Auslande, besonders aber von überseeischen Häusern für alle Gattungen Vegetabilien kundgab.

Petroleum. Es notiren en gros, und zwar Jümaner amerikanisches Petroleum der Mineralöl-Raffinerie-Aktiengesellschaft 24 fl. 50 kr.

Mineralschmieröle. Aus russischem Rohmaterial erzeugte Öle notiren, und zwar: Extrahiertes Maschinenöl (Dichte 907/10) 25 fl.

Spiritus. Es notirt: Rohspiritus für Raffinade 14 fl. 75 kr. Geld, 15 fl. Waare, versteuerte Raffinade für Großhändler 52 fl. 25 kr. Geld.

Kartoffeln. (Bericht von Dr. Hamberger.) Es wird in diesem Artikel so viel zugeführt und der Absatz ist so gering, daß sich ein hiefiges Haus veranlaßt sah, bis gegen zehn Wagonladungen gelbe Waare nach Wien zu dirigieren.

Hader und Almetalle. (Bericht von Alexander Polgar.) Hader. Der nunmehr beendete Josephmarkt war etwas reger als sonst, da anwesende Großhändler Mittelorten lebhaft begehrt haben.

Trockene Häute. Der am 11. d. hier stattgefundene Rohledermarkt war, wie vorauszuhaben, recht lebhaft.

Trockene Rohhäute. Für diesen Artikel waren sowohl in- als auch ausländische Käufer genügend anwesend, welche den Markt zu einem sehr lebhaften gestalten.

Gearbeitetes Leder. Der Markt begann in sehr animierter Stimmung, die bis zu Ende der Woche in ungebrochener Weise angehalten hat.

Rachejohlen, ferner braune Kuhhäute und leichte Rippe. Auch Wachsstelle braun und glatt erfreuten sich im Markt besserer Nachfrage und sind darin auch einige größere Verkäufe gemacht worden.

Steinbruch, 20. März. (Original-Telegramm.) Bericht der Vorsteuerviehhandlervallei in Steinbruch. Das Geschäft war unverändert.

Budapester Waaren- und Effektenbörse. Effektengeschäft. 20. März. Die Börse eröffnete in freundlicher Haltung, die hiedurch erzielte kleine Avance in den internationalen Werten ging jedoch bald verloren.

An der Wochensparbörse wurden gehandelt: Ungarische Kreditaktien zu 394.75 bis 395.50, österreichische Kreditaktien zu 357.60 bis 358.60.

An der Nachbörse war äußerst wenig Geschäft, die Tendenz schwach, und wurden umgekehrt: Oesterreichische Kreditaktien zu 357.80 bis 357.20.

Getreidegeschäft. Der Verkehr war äußerst schwach. Bei schwachem Ausgange und sehr beschränkter Kaufkraft wurden nur einige Wagonladungen verschiedener Getreidesorten zu unveränderten Preisen gehandelt.

Termine. Trotz höherem Newyork unbelebtes Geschäft. Preise für Weizen unverändert, für Mais, Hafer und Roggen eine Kleinigkeit höher.

Produktengeschäft. Fettwaare. Pflanzen- und Pflanzenerzeugnisse. (Bericht der ungarischen Export- und Importgesellschaft.)

Waiden... 2951... 11478... 14424... 102... 9772... 9574...
Roggen... 215... 824... 579... 308... 3007... 3007...
Gerste... 2086... 8500... 5586... 308... 9849... 9849...
Hafer... 420... 2706... 8123... 9849... 9849...
Mais... 1095... 1095... 1095... 9849... 9849...

Getreide- und Mehlverkehr.

Das königlich ungarische Landesstatistische Amt veröffentlicht den folgenden Ausweis über die vom 18. März Abends 6 Uhr bis 19. März Abends 6 Uhr in Budapest mittelst Eisenbahn und Dampfschiff eingelangten und von hier verladeten Getreidemengen und beim Budapest Hauptzollamt vorgemerkten Getreide- und Mehlmengen:

Table with columns: Angekommen, Versendet, Eisenbahn, Schiffe, Totale. Sub-sections: a) Lokalverkehr, b) Transit-Verkehr, c) Beim Hauptzollamt vorgemerkt.

Budapest, 20. März. (Spiritu.) Nothspiritus notirt fl. 14.75 Geld, fl. 15.— Waare.

Chemische Angebots in den hauptst. Standesämtern.

Nachfolgend verzeichnen wir die authentische Liste der in der jüngsten Woche — vom 13. März bis inkl. 20. März — in den drei Civilmatrikelbezirken der Hauptstadt erfolgten Chem-Aufgebote:

I. Matrikelbezirk.

- Franz Megyesi, r.f., mit Marie Dieber, r.f.;
Johann Gubecz, r.f., mit Rosa Molnár, r.f. (Fegynern);
Bela Cserner, r.f., mit Theresie Mehész, r.f.;
Ludwig Börs, r.f., mit Julie Kleiner, r.f.;
Ludwig Laus, r.f., mit Karoline Verhás, r.f.;
Johann Adam, r.f., mit Katharine Gog, r.f.;

- Dr. Eugen Valog, ev.-ref., mit Marie Németh, r.f.;
Johann Balazs, r.f., mit Helene Buskás, r.f.;
Koloman Gnomer, r.f., mit Hermine Loba, r.f.;
Martin Golec, r.f., mit Rosa Ertz, r.f.;
Johann Képes, r.f., mit Laura Ertz, r.f.;
Eduard Mote, r.f., mit Theresie Pollak, r.f.;
Stephan Jhos, r.f., mit Witwe Julie Bernáth, gr.f. (Stuhlweissenburg);
Selig Pollak, r.f., mit Hermine Farkas, r.f.;
Emil Baranyi, ev. A. R., mit Helene Hollacsek, r.f.;
Lorenz Otterreiter, r.f., mit Gijella Fleischer, r.f. (Wartberg);
Johann Wilkes, r.f., mit Marie Nekam, r.f. (Cperies);
Adolf Silberfranz, r.f., mit Fanny Zuckerman, r.f.;
Franz Stenger, r.f., mit Margaretha Schmidt, r.f.;
Karl Barga, r.f., mit Emilie Bucer, r.f.;
Anton Baril, r.f., mit Karoline Balásy, r.f.;
Franz Kögel, r.f., mit Katharine Bisl, r.f.;
Franz Kleiner, r.f., mit Helene Weiler, r.f.;
Martin Horváth, ev. A. R., mit Marie Kocsmann, r.f.;
Michael Babicz, r.f., mit Estka Balla, r.f.;
Dr. Joseph Reiner, r.f., mit Regine Weiß, r.f.;
Ludwig Pap, ev.-ref., mit Marie Sivotnyit, r.f.;
Leopold Singer, r.f., mit Anna Spiz, r.f.;
Karl Stör, r.f., mit Eva Schimangl, r.f.;
Johann Birág, ev.-ref., mit Witwe Julie Dienes, ev.-ref.;
Wilhelm Schug, r.f., mit Marie Polczbach, r.f.;
David Fischer, r.f., mit Mathilde Scheibel, r.f.;
Abraham Ertz, r.f., mit Mathilde Berger, r.f.;
Georg Tóth, r.f., mit Paula Gerlóczy, r.f.;
Franz Némethy, r.f., mit Julie Kis, ev.-ref.;
Moses Peterda, r.f., mit Gijella Göndös, r.f.

II. Matrikelbezirk.

- Michael Veréb, r.f., mit Elisabeth Dienes, r.f.;
Moses Reichman, r.f., mit Elisabeth Ungar, r.f.;
Stephan Dankó, ev.-ref., mit Agnes Papp, ev.-ref.;
Ludwig Czuczor, ev.-ref., mit Julie Barancsik, ev.-ref.;
Joseph Eberhardt, r.f., mit Emma Schmidt, r.f.;
Joseph Schleinig, r.f., mit Marie Magyar, r.f.;
Karl Mraz, r.f., mit Esther Dlab, r.f.;
Paul Kiedler, r.f., mit Paula Tolmayer, r.f.;
Joseph Ujai, r.f., mit Esther Barga, ev.-ref.;
Julius Janniczky, r.f., mit Anna Drávczy, r.f.;
Martin Balog, r.f., mit Ananka Grün, r.f.;
Jakob Fisch, r.f., mit Gijella Kohn, r.f.;
Ludwig Widder, r.f., mit Adrienne Brachfeld, r.f.;
Johann Pitt, r.f., mit Elisabeth Tóth, r.f. (Krab);
Emanuel Mangold, r.f., mit Marie Keller, r.f. (Neuhäusel);
Karl Friedbauer, r.f., mit Sali Klein, r.f.;
Dr. Ludwig György, r.f., mit Bella Suetan, r.f.;
Janos Hoffmann, r.f., mit Margaretha Ambrius, r.f.;
Eduard Winkler, r.f., mit Serene Pollak, r.f.;
Dr. Paul Cohn, r.f., mit Zolan Weis, r.f.;
Emerich Jaki, r.f., mit Anna Kocian, r.f.;
Bernhard Bövy, r.f., mit Irene Krauß, r.f.;
Dr. Joseph Reiner, r.f., mit Regine Wein, r.f.;
Alex. Weiss, r.f., mit Regine Reich, r.f.;
Joachim Kovács, gr.f., mit Julie Durik, r.f.;
Joseph Schimony, r.f., mit Elisabeth Horváth, r.f.;
Jusuf Janfura, gr.f., mit Johanna Hadnesf, r.f.;
Markus Grünberg, r.f., mit Ida Schlesinger, r.f.;
Moses Amter, r.f., mit Franziska Ambros, r.f.;
Alex. Goldberg, r.f., mit Sidonie Meer, r.f.;
Joseph Fildoczky, r.f., mit Paula Holczpach, r.f.;
David Ernst, r.f., mit Blanka Grubi, r.f.;
Franz Richy, r.f., mit Dorothea Adony, r.f.;
Karl Munkacsy, ev.-ref., mit Elisabeth Szabó, r.f.;
Johann Tempus, r.f., mit Anna Taucher, r.f.;

- Polbi Kohn, r.f., mit Leni Weiss, r.f.;
Eduard Mayer, r.f., mit Gijella Vics, r.f.;
Eskar Chrenlein, r.f., mit Josephine Saks, r.f.;
Joseph Huber, r.f., mit Rüste Kleinberger, r.f.;
Moriz Herzog de Cséte, r.f., mit Janita Deutsch de Glatvan, r.f.;
Bela Czánthó, r.f., mit Marie Schopp, r.f.;
Johann Mühl, ev. A. R., mit Julie Dingha, ev.-ref.;
Leopold Sonnenfeld, r.f., mit Hanni Grün, r.f.;
Feri Schwarz, r.f., mit Irma Böbl, r.f.;
Stephan Takács, r.f., mit Ida Tóth, r.f.;
Ignaz Mehész, r.f., mit Marie Horváth, r.f.;
Samuel Weiss, r.f., mit Marie Sestratina, r.f.;
Rudolf Kramer, r.f., mit Rosa Deutsch, r.f.;
Stephan Kis, r.f., mit Agnes Borvat, r.f.;
Gabriel Bakó, ev. A. R., mit Irene Nachts, r.f.;
Ignaz Seidner, r.f., mit Rosa Mezei, r.f.;
Sigmund Keller, r.f., mit Melanie Weiss, r.f.;
Dr. Ernst Mayer, r.f., mit Paula Kolmar, r.f.;
Samuel Klein, r.f., mit Ottilie Baumgartner, r.f.;
Jaf Schwarz, r.f., mit Serene Kepes, r.f.

III. Matrikelbezirk.

- Joseph Köhler, r.f., mit Ida Klincovsky, r.f.;
Stephan Dankó, r.f., mit Agnes Papp, r.f.;
Stephan Gooz, r.f., mit Pauline Kun, r.f.;
Johann Csik, r.f., mit Anna Rohrmann, r.f.;
Valentin Hajó, r.f., mit Gijella Lindembach, r.f.;
Paul Horváth, ev. A. R., mit Agnes Hoffmann, r.f.;
Franz Novozansky, ev. A. R., mit Marie Kunzöl, r.f. (Szabadka);
Johann Deli, r.f., Marie Takács, r.f.;
Stephan Szabó, r.f., mit Witwe Barbara Nagy, r.f.;
Samuel Weiss, r.f., mit Lina Steiffinger, r.f.;
Joseph Schimony, r.f., mit Elisabeth Horváth, r.f.;
Joseph Fildoczky, r.f., mit Paula Holczpach, r.f.

Lottoziehungen vom 20. März.
Wien 60 7 72 1 4
Temesvár 69 48 39 36 35

Wasserstand.

Table with columns: Ort, Wasserstand (Centimeter), Datum (20. März). Locations include Danub, Raab, Traut, etc.

Budapester Börskurse. 20. März. Table with columns: Ung. Staatsschuld., Deutsche Staatsschuld., Fremde Staatsschuld., and others.

Table with columns: Getz, Waare, and various commodity prices like Mehl, Zucker, etc.

Table with columns: Verkehrs-Intern., Lose, Valuten, Devisen, Termineffekten, and Liquidations-Kurse vom 18. März.

**Kleiner Anzeiger des „Neuen Pesther Journal“.**

Andersartige werden ertheilt und Aufträge übernommen. Schriftliche Aufträge werden nur bei Einreichung einer Retourmarke beantwortet. (Telephon.)

**Ápolónó**  
izsgázott, ápolásra és masszírozásra ajánkozók.  
Wesselényi-utca 54. sz., földszint, ajtó 11. sz.  
70395

**Pachtung**  
für Milchwirth und Küchengärtner. 9100 □ Acker beste Ackerfelder in B. Szt. Mihály (gegenüber dem Friedhof) sind zu pachten u. sogleich zu übergeben. Auskunft bei Dr. Mikolaj Weisberger, Adorf in Budapest, Franz Deakgasse 13. 70385

**Házasság**  
Egy jó családból való, 24 éves fiatal hölgy, izr. vall., valóban művelt, házias és csinos, kelengyéje, szerény hozománya és örököségi kilátása van, továbbá tanítás által 50 fnt havi jövedelme, egy állami vagy intézeti hivatalnok ismeretségét óhajtja házasság czéljából. Csakis komoly ajánlatok kéretnek helyben vagy vidékről „Boldog otthon” czimre a kiadóhivatalba. 70319

**Kaffeehaus**  
in lebhafter Gegend, neu eingerichtet, Krankheit halber zu verkaufen. Adr. in der Exp. 70326

**Ein Billard, Fabrikat**  
Chongyösi Jmre ist billig zu verkaufen. Adr. in der Exp. 70327

**Mit 10 Gulden**  
Kantien können sich solide Agenten großen Verdienst sichern. Adr. in der Exp. 70328

**Kompagnon gesucht**  
zu 40 Prozent tragender Kapitalverwertung eines Patentes. Offerte sind erbeten unter Aufsicht „S. 2. 195“ an die Exp. 70195

**Ein total renovirtes**  
zweistöckiges, lastenfreies Haus mit moderner Fagade und Balkon, ist wegen Ueberfiedlung zu einer 5 1/2% Kapitalverzinsung, in der lebhaftesten Gegend nächst der Andrássystraße, zu verkaufen. Gest. Anträge unter „Export 029“ an die Expedition. 70029

**Batard mit Delachen**  
vierfüßig, ein offener Wagen, vierfüßig, Pferdegeschirr, Pferdehosen und Decken billig zu verkaufen. Szüts és társa, 4. Bezirk, Kossuth Lajosgasse 4. 10510

**Kaffeehaus,**  
auf lebhafter Straße, Tag- und Nachtgeschäft, ist anderer Unternehmung halber zu verkaufen. Ein Billard, Karambolbrett, fast neu, ist zu verkaufen. Adr. in der Exp. 70117

**In dem Cst.-Neubau**  
Volkstheatergasse Nr. 23, Cste Kontingente, in nächster Nähe der Kerepeserstraße u. Ringes, sind einige Geschäftslokale per 1. Mai zu vermieten, auch ein Lokal, besonders günstig geeignet für Gasthaus oder Kaffeehaus. Näheres beim Polier. 10503

**Hausmeister**  
finderlos, sucht in einen, größeren Hause zu unterkommen, der Mann versteht auch alle notwendigen Reparaturen und ist kautionsfähig. Adresse in der Expedition. 70477

**Shuttleworth-Lokomobile**  
Spiesbetrieftig, in gutem Zustande, bei einer Diner Mühle sehr billig zu verkaufen. Offerte unter Chiffre „S. R. 750“ an die Exped. erbeten. 70037

**Billiger Klavier-**  
Unterricht für Damen u. Herren, auch Kindern, monatlich 4 oder 6 fl. Leichtes Erlernen. Anträge unter „Majcher Erfolg 277“ an die Expedition. 70277

**In Hause Nr. 56,**  
Wainnerboulevard, ist ein Stall und Wagenremise per 1. Mai zu vergeben. Näheres beim Hausmeister. 10473

**Tabaktrafik-Verläuferin,**  
die kautionsfähig ist, wird acceptirt. Adresse in der Exp. 70123

**20 Hausstellen**  
im 1. Bez. am unteren Bloßberg, neben dem neuen äußeren Ring und der bereits bewilligten elektrischen Straßenbahn auf 3jährige Abzahlung zu verkaufen. Preis per □ Acker von fl. 8 aufwärts. Näheres zu erfahren 7. Bezirk, Wesselenyigasse 39, 1. Stock, 13 und Lánghidgasse Nr. 2. im Friseurladen des 3. Klaz. 70367

**Wein- u. Bierhaus**  
auf den schönsten Platz Budapests bei einem einen größeren Marktplatz, ohne Konkurrenz, elegant eingerichtet, Tageslozung nachweisbar, 120 fl. wegen Familienverhältnisse sofort zu verkaufen. Näheres Wainnerboulevard 40, 1. Stock, 18, 3. Hans. 70392

**Ein verheirathetes**  
Ehepaar wird angenommen, der Mann muß fahren können, die Gattin Haus- und Gartenarbeit verrichten, bei S. Kofenthal, Budapest, Bulhousyngasse Nr. 39. 70261

**Kaufe Verzatzettel**  
zu allerhöchsten Preisen; verkaufe die ausgelösten Gegenstände zu Spottpreisen. Herren-Goldketten 89 kr. per Gramm, Silber 4 1/4 kr. per Gramm mit ganz geringer Fagon, Golduhren, Ketten, echte Diamantohrgehänge, Diamantbrochen und Nadeln 11 fl. Collierketten mit fl. 1.50. 12 Silber-Gehörsche 7 fl. Adolf S. Gustav, Budapest, 4. Bezirk, Wainnergasse Nr. 11, 1. Stock. 68443

**Ugyvédjelölt**  
kerestetik régibb ügyvédi irodába, ki a német nyelvet beszédben és írásban teljesen bírja, a currentiak önálló ellátására képes és az irodai administrációhoz is ért. Ajánlatok „A. 1. 883“ jelige alatt kiadóhivatalba. 69883

**Vörösmarty-utca**  
ist für 2 Herren gute Mittagskost billig zu haben. Dasselbst wird auch ein junger Mann in ganze Verpflegung genommen. Adr. in der Exp. 69868

**4 eséplő garnitúra**  
1 m. állam 8, 166r6; 1 Clayton 8, 166r6; 1 m. áll. 6 166r6; 1. Marshall 6, 166r6; teljesen jó karban, felszerelve szén- és szalma fütésre kedvező feltétellel rendelkező olesz eladó. Leszűh Gábor órásnál, Békés-Csabán. 10439

**Prima**  
préparirtor PDS W Paprika 60 kr. per kilo erhältlich bei Unterfertigung unter strenger religiöser Aufsicht des orthodoxen Oberabbiners Sühmann Szofor aus Bats. Referenzen der Verlässlichkeit ertheilt derselbe. Bei größerer Bestellung Preisermäßigung. Moriz D. Schwarz, Batta pr. Kaloosa. 10345

**Mazzos.**  
Das seit nahezu 30 Jahre bestehende Mazzos-Verkaufsmagazin der Jakob Schwarz Nachfolger befindet sich nach wie vor Landungasse 4. Das PWS-Badlofal, der Neuseit entsprechend, sowohl durch Motortrieb, als durch außerge- wöhnliche Reinlichkeit eine Sehenswürdigkeit, befindet sich 6. Bezirk, Jsabellagasse Nr. 70. Jakob Schwarz Nachfolger, Schwarz Rosa und Helene. 10253

**Für Entwässerungen**  
offene prompt von Lager zu billigen Preisen Pumpen, Centrifugalpumpen, Lokomobile, in gebrauchtem, jedoch garantirt gutem Zustande. Moiss Schlessinger, V. Waiznerstrasse Nr. 26. 10334

**Eigere Gräfte.**  
Ein wohlhabender u. diligan- quirt Kaufmann mit stärke- rer Gräfte, Wtiner, 50 Jahre alt, gut erhalten, von angenehmen Aeußeren, wünscht sich mit einer kinder- losen Witwe, die nicht über 40 Jahre alt ist, oder älteren Mädchen von religiösem israelitischen Hause, angehö- riger Familie, zu verheirathen. Dieselbe muß gesund, gutberz- igt, hübsch und von heiterem Temperament sein und wenn möglich der drei Landesprachen mächtig sein. Etrage Anträge unter Chiffre „B. D. B. 10393“ an die Exped. 10393

**Zu günstigen Theil-**  
zahlungen erhalten hiesige Jahrespartien in größter Auswahl und zu den billigsten Preisen fertig und auf Maßbestellung, Damentoilet- ten, Jacken und Krägen. Ferner die neuesten Kleidertstoffe, Seidenstoffe, Leinwände, Tisch- und Bettdecken, Vorhänge und Teppiche u. Fertige Herrenkleider in großer Aus- wahl und nach Maßbestellung. Briefliche oder mündliche Aufträge übernimmt Németh Frigyes, Geschäftsleiter, Kö- nigsgasse Nr. 26. Telephon Nr. 62—60 10338

**Ein komplette**  
4 Hfl. landw. Spiritusbrennerei mit Maschinenbetrieb, Geuz-Dämpfer, Kühlapparate etc. ist recht preiswürdig zu verkaufen. Zuschriften unter: S. Großmann, Kupfer- schmiede- und Apparatenbau- anstalt, Eperjes. 10427

**Echt Trenesiner**  
Voroviczka, garantirt reines Destillat der Beere vom Wachholderstrauch, ist vermöge seiner ver- dauungsbefördernden, anregenden und magen- stärkenden Eigenschaften ein be- liebstes Mittel bei Ver- dauungsbeschwerden, Appetitlosigkeit etc. Ich versende täglich von 3 Liter aufwärts mit Post u. Bahn per 75 kr. den Liter erflußige Gebinde, die zum Kostenpreis berechnet, franco auch retour- genommen werden.

**Garantirt rituelle**  
Osterwaare, PDS W mit 5 kr. per Liter theurer Deymon 3 1/2 Liter franco Post, mit fl. 3.70, resp. fl. 3.85). Bis 50 Liter nur per Nachnahme. Muster gegen Einlösung von 20 kr. in Marken. Wiederverkaufert Spezialofferte. Z. Kefer- mann, Voroviczfabrikmerci, Trenesén-Szoblahö. 10356

**Mehrere 100 Gar-**  
tenstängel sind im Redouten- stiel sehr billig zu verkaufen. Adr. in der Exp. 70308

**Damen, welche**  
Rath und Hilfe bedürfen, können bei einer praktischen Gebirgs- u. untergrünther Beschäftigung eines hohen Besoldung entbinden. Therese Davisch, 7. Bezirk, Linden- gasse (Marsfa-utca) Nr. 15, 1. Stock, Thür 2. 70294

**Zu verkaufen**  
verschiedene Sorten echt fran- zösische, direkt bezogene Cog- nac, Liqueure, Vino Ver- mouth, Fernel-Brasca, Geyserene Säfte, 1 gut erhaltener Weid- ger-Ofen (weiß), 1 Spar- herd für Privat. Näheres Thonethof, 2. Etage, 3. St. Nr. 32. Zu sprechen von 2 bis 4 Uhr Nachmittags. 10429

**Eine ältliche**  
deutsche Frau zu Kindern find- der Aufnahme bei einer Fa- milie. Adr. in der Exp. 70157

**Szakképzett**  
mozdonyvezetö vagy gé- pész jó bizonyítványokkal állás kéres nagyobb ura- dalomban vagy malomban. Czim a kiadóhivatalban. 70154

**Kaufe Verzatzettel**  
zu allerhöchsten Preisen; ver- kaufe diese ausgelösten, sowie an partie-Gegegenstände zu Spottpreisen, 14 Karat. Gold- herrenketten 89 fr. pr. Gramm, Golduhren fl. 11, 12, maßliche 18löthige Goldschmucke fl. 7, echte Diamant-Ohrengänge, Ringe, Nadeln fl. 8, in Brillanten, Uhren, Broschen, Bracelets, Ringe, Silberverwees größte Auswahl, sabelhaft billig, 13löthige Silberwaren, 4 1/4 per Gramm, für neue Waare nur Kleinigkeit Fagon. Jedes Stück punirt. David Fuchs, Budapest, Wainner- gasse 10. 70487

**Weinfeller und**  
Weinfässer. Schöne große ebenerdige Fel- senerfeller mit Oberlichter, Fassungsraum 8000 Hekt., mit großem Presshaus und Hofraum, an der Hauptstraße und projektirten elektrischen Bahn gelegen; 1/4 Stunden von Budapest entfernt, sind mit 3000 Hekt. Wein- fässer von 3—100 Hekt. groß, und einem Bottich, 80 Hekt. groß, entweder im Ganzen oder theilweise zu verpachten, oder auch die Fässer extra zu verkaufen. Näheres daselbst beim Eigenthümer Wilhelm Wolf, Kis-Tétény. 10480

**Lebensversiche-**  
rungsgesellschaft allerersten Ranges errichtet in allen Be- zirkten Budapests Hauptagen- turen. Geeignete Persönlich- keiten können durch Ueber- nahme einer Haupt-Agentur reichlichen Nebenverdienst ein- bringen und werden nebst ein- gehender Instruktion in jeder Weise kräftig geschäftlich unterstützt, Gest. Offerte unter „A. 3. 10342“ an die Exp. 10342

**Einföhriges**  
Gerrichtshaus, nächst der Andrássystraße wird um 42,000 kr. verkauft. Auch ist ein kleiner Garten vorhanden. Adresse in der Expedition. 70191

**Fix stotással**  
allandó alkalmazásat nyer- nek elegáns megjelenésű intelligens helyi ügynök- kök. Czim a kiadóhiva- talban. 10383

**Esterházy-**  
Autogrammen, voran Dach, Delachen, wenig gebraucht, ist billig zu verkaufen. Adr. in der Exp. 70233

**Prof. E. Bloch,**  
em. Sanitätslehrer, Buch- halter, Andrássystraße Nr. 28, bildet Schüler mit Genehmigung eines hohen k. ung. Ministeriums ddo. 10. Nov. 1877, 3. 28668, vollkommen für's Komptoir aus, und zw.: in der einfa- chen und doppelten Buchführung (für Bank, Wechsel- und Waarengeschäfte), Merkantil- rechnen, Korrespondenz, Schön- und Rechschriften mit deut- schen und ungarischen Vor- trage, besorgt auch Bücher- einrichtungen und Abschlässe (Bilanzirungen). Damen er- halten separaten Unterricht. Schüler aus der Provinz werden bei mir in kürzester Zeit vollkommen ausgebildet und erhalten ganze Verpfle- gung. Einschreibung zu den Abendkursen täglich.

**Triestischer Unterricht**  
in der einfachen und doppelten Buch- führung (französische u. italie- nische Art), auch deutsche Orthographie besorge ich prompt. 70465

**Egy nagy forgal-**  
mas városban léte- z6 és teljesen be- rendezett vendég- l6 kezeléséhez szakért6, tevékeny és biztosított képes keresztény házass- pár kerestetik. Ajánlatok „S. J. 10493“ alatt a ki- adóhivatalba ké- retnek. 10493

**Ein kautionsfähiges**  
solides Mädchen oder Witwe, der ungarischen und deutschen Sprache in Wort und Schrift mächtig, findet dauernde An- stellung bei gutem Gehalt zum selbstständigen Arben in einer Bettfedernreinigungs- maschine. Adr. in der Exp. 10500

**Suche für meine**  
Weberci ein geeignetes, ge- räumiges ebenerdiges Lokal in Neupest oder Franzstadt. Offerte an Mor. Strauß, zum ungarischen Weber, Kossuth Lajosgasse Nr. 14. 10491

**Mladandó**  
egy szép fekvésű villa- telek a Császárfürdő közelében, önként 7 forintért. Továbbá a Krisztina-kört mellett egy kétemeletes ház a befejezett tölke 10 szá- lékát hozza. Czim a kiadóhivatalban. 68034

**Művirágok**  
és tölkeberendezés az üz- let felosztása következt- ben olesón eladnak. Czim a kiadóhivatalban. 68901

**Billiger**  
als wo immer von Kavali- ren abgelegte Herrenkleider bei Grünbaum Gustav, Kossuth Lajosgasse 15. Klei- derleihanstalt 1. Stock. 10251

**Obstbäume,**  
Zierbäume, Zierkräncher, Rosen, Gartenanlage nach Plan und Kostenoran- schlag versertigt Peetz Ar- min, Kunstgärtner und Baumschulbenleiter in Br- sapesht. Preisverzeichniß gratis und franco. 10136

**Kinderkleider**  
werden billig und schön ver- fertigt. Adr. in der Exp. 70331

**Pianisten,**  
Männer, Damen und Herren, Sängerinnen, Sängerinnen für sofortiges Engagement gesucht. Persönlich von 9 bis 12 Uhr Vormitt. Künstler- Agentur, Elisabethring 44, 1. Stock 12. 70250

**Konkurs.**  
Auf die bei der Budapest- aut. ortsh. isr. Gemeinde- palata Stelle eines musikalisch gebildeten 117, wird hiemit der Konkurs eröffnet. Als Jahresgehalt wird der Betrag von 6. W. fl. 2500 festgelegt, in welchem Betrage die Ver- pflichtung zur Erhaltung eines entsprechenden ישרים- Personals inbegrieffen ist. Be- werber haben Moralitäts- Zeugnisse von ortsh. isr. Rab- binen beizubringen, ferner den Nachweis zu liefern über Alter, Familienstand, bisher- ige Wirkungsreis und ihre mit erwähnten Dokumenten versehenen Skizze längstens bis יום ד' י"ג אב (8. Ap- ril I. J.) an den Vorstand (7. Bezirk, Königsstraße Nr. 1) einzusenden. Zum Probevor- trage (eventuell schon

מ"ו י"ג אב) werden nur die hiesig Besessenen zuge- lassen. Reisekosten hingegen sind ausschließlich dem Accept- irten vergütet. Bezüglich des Antrittes der Anstellung wird mit dem zu Acceptirenden eine persönliche Vereinbarung getroffen werden. Budapest, 13. Wodar 5657. Der Vor- stand. 10498

**Zwei geprüfte Geiger**  
werden aufgenommen. Solche, welche zugleich Tischler, oder sonstige Handwerker sind, werden bevorzugt. Offerte sind unter „Fleischig“ Spees- Begheh zu richten. 10497

**Kaufe Verzatzettel**  
zu allerhöchsten Preisen; ver- kaufe die ausgelöste Gegen- stände zu Spottpreisen. Her- ren-Goldketten 89 fr. per Gramm, Silber 4 1/4 kr. per Gramm mit ganz geringer Fagon, Golduhren, Ketten, echte Diamantohrgehänge, Diamantbrochen und Nadeln 11 fl. Collierketten mit fl. 1.50. 12 Silber-Gehörsche 7 fl. Adolf S. Gustav, Bu- dapest, 4. Bezirk, Wainner- gasse Nr. 11, 1. Stock. 68443

**Zu vernichten,**  
Luzerngasse 1/c. ein großer Saal mit Nebenlokalitäten, für Vereine besonders geeignet. In Dfen, Retek- utca 71, Wohnungen, zwei Zimmer mit Bad, Aus- sticht Városmajor; neues Haus, zwei Woh- nungen mit Gartenbenützung; am Schwabenberg meh- zere Sommerwohnungen. Näheres Agteleki-utca 2, 1. Stock, Thür Nr. 2. 69248

**Uebergebe an sach-**  
kundige Eheleute meine auf der Szegedypromenade befindliche Restauration vom 15. April bis 15. Oktober. Besonders geeignet für Kaffee und Buffet. Adr. in der Exp. 70255

**Gegen leichte**  
Zehkahlungen erhalten hie- sige Jahrespartien Herren- kleider nach Maß, bei der 1852 gegründeten Schneider- firma M. Polizer's Sohn, Josephs-Ring Nr. 2. 68559

**Damen finden Rath**  
und Hilfe, Aufnahme zur Entbindung bei der diplomir- ten Hebamme Schön, Andrássy- straße 19, 1. St., Th. 3. 70151

kleiner Anzeiger des „Neuen Pesther Journal“.

Ankündigungen werden ertheilt und Aufträge übernommen. Schriftliche Anfragen werden nur bei Einreichung einer Retourmarke beantwortet. (Telephon.)

... (Telephon.) ... Damen und Herren ...

**Konturs.** ... der Budapest ...

**Deutsches Fräulein** ... in einer größeren ...

**Füßler-Üzlet,** ... helyben, más vállalat ...

**geprüfte Geizer** ... angenommen. Solche ...

**Verjazzettel** ... diesen Breiten; ver ...

**vermieten,** ... nache 1/e, ein gro ...

**lebe an fach-** ... Cheleute meine ...

**gen leichte** ... ngen erhalten hie ...

**finden Rath** ... c. Aufnahme zur ...

**Gebrauchte u. neue feuer** ... feiste und einbruch ...

**Konturs.** ... An der orth. isr. Kultu ...

**Deutsches Fräulein** ... wird in einer größe ...

**Füßler-Üzlet,** ... helyben, más vállalat ...

**geprüfte Geizer** ... angenommen. Solche ...

**verjazzettel** ... diesen Breiten; ver ...

**vermieten,** ... nache 1/e, ein gro ...

**lebe an fach-** ... Cheleute meine ...

**gen leichte** ... ngen erhalten hie ...

**finden Rath** ... c. Aufnahme zur ...

**Großes Parterre-** ... total, für Fabrikzweck ...

**Eine Dame von** ... besserem Hause, die ...

**Zwei Gassenwoh-** ... nungen, für Gargonwo ...

**Familienverhältnisse** ... haben ist ein kurzwa ...

**Großer Gassenker** ... schön, hoch und licht ...

**Gassenwohnung** ... 1. Stod, 2 Zimmer, ...

**Sachmann mit** ... Kaution sucht eine ...

**Geschäftsfotal** ... sammt Wohnung auf ...

**Agenten, Reisende,** ... Wiederverkäufer, Le ...

**Zufassant,** ... möglichst solcher, der ...

**Gewölbfloße,** ... größere und kleinere ...

**The Berlitz School** ... of Languages, Erzsébet-körut ...

**Geldbarlehen** ... Häuser, Güter, Fabriken ...

**Spezereigeschäft** ... mit Getränke-Ausgang ...

**Gewölbfloße,** ... anstoßend Magazin ...

**Ich kaufe** ... gegen prompte Kassa ...

**Zwei offene und** ... ein geschlossener ...

**Ein Fräulein** ... das per seht im ...

**Gewölbfloße,** ... größere und kleinere ...

**The Berlitz School** ... of Languages, Erzsébet-körut ...

**Geldbarlehen** ... Häuser, Güter, Fabriken ...

**Spezereigeschäft** ... mit Getränke-Ausgang ...

**Gewölbfloße,** ... anstoßend Magazin ...

**Ich kaufe** ... gegen prompte Kassa ...

**Zwei offene und** ... ein geschlossener ...

**Ein Fräulein** ... das per seht im ...

**Gewölbfloße,** ... größere und kleinere ...

**The Berlitz School** ... of Languages, Erzsébet-körut ...

**Geldbarlehen** ... Häuser, Güter, Fabriken ...

**Spezereigeschäft** ... mit Getränke-Ausgang ...

**Gewölbfloße,** ... anstoßend Magazin ...

**Ich kaufe** ... gegen prompte Kassa ...

**Zwei offene und** ... ein geschlossener ...

**Ein Fräulein** ... das per seht im ...

**Gewölbfloße,** ... größere und kleinere ...

**The Berlitz School** ... of Languages, Erzsébet-körut ...

**Geldbarlehen** ... Häuser, Güter, Fabriken ...

**Spezereigeschäft** ... mit Getränke-Ausgang ...

**Gewölbfloße,** ... anstoßend Magazin ...

**Ich kaufe** ... gegen prompte Kassa ...

**Zwei offene und** ... ein geschlossener ...

**Ein Fräulein** ... das per seht im ...

Kleiner Anzeiger des „Neuen Pesther Journal“.

Ankündigungen werden ertheilt und Aufträge übernommen. Schriftliche Aufträge werden nur bei Einzahlung einer Retourmarke beantwortet. (Telephon.)

Compound-Kondensations-Dampfmaschine, 60 HP., erstes Fabrikat, wenig gebraucht, sowie dazu gehörigen Dampfessel offerirt preiswürdig.

Mois Schlegler, 5. Bezirk, Waisenstraße 26. 10333

Fünf Stück gebrachte, jedoch sehr gut erhaltene normalspurige Weichen, aus 23-6 Kilo schweren Schienen, 3 Stück desgleichen, ebenfalls gebrannt, jedoch gut erhalten, aus 33 Kilo schweren Schienen, sind preiswerth abzugeben.

Spezerei- und Delikatessengeschäft sammt Brauntweingehalt am Ring, mit anstehender Wohnung, billiger Preis, ist wegen Abreise sofort zu verkaufen.

Eine komplette Selbsterwärmend-Einrichtung ist wegen Geschäftsaussparung sehr billig zu verkaufen.

Königsgasse Nr. 19, 3. Stock, ist eine Cassenwohnung per 1. Mai zu vergeben und ein großes Magazin.

Zur Gründung eines Kirchchors gesucht gebildete musikalische Damen.

Ein photographisches Atelier, in großer intelligenter Provinzstadt, rentabel, mit großer Garnison, in bestem Betriebe, ist preiswürdig zu verkaufen oder zu verpachten.

Bei einer sehr distinguirten Witwe ist ein sehr schönes Cassenzimmer im ersten Stock mit separirtem Eingange für einen, eventuell zwei Herren zu vermieten.

Ein lediger landwirthschaftlicher Beamter mit mehrjähriger Praxis, Israelit, der drei Landesprachen mächtig, kann einen Posten sofort antreten.

Forstpflanzen. Eichen (Quercus), 60-80 Cm. hoch, 3jährige, 1000 Stk. 5 fl., 10,000 Stück 40 fl.

Schwarzkiefer (Pinus Austriae), 25-50 Cm., 3jährige, 1000 Stk. fl. 4, 10,000 Stück 30 fl.

Akazienbäumchen, verschulte, 2-3jährige, 100 Stk. 10 fl., 1000 Stück 80 fl.

Kalvarienplatz 6 u. Csobánczsgasse 6 sind einige größere u. kleinere Wohnwagen, auch 1 Stall für 2 Pferde u. Remise sofort oder per 1. Mai zu vermieten.

Rendite in größerer ungarischer Provinzstadt, gut gehend, ist Familienverhältnisse halber zu verkaufen.

Ujpesten egy új ház, 10 évig adomentes, 2000 forintot jövedelmez, banktelehrrel, eladó. Czím a kiadóhiv. 70038

Prachtvolles Gewölbe, frequenteste Caffé Budapests sofort zu haben.

Damen finden Rath und Hilfe unter größter Verschwiegenheit und bester Pflege zur Entbindung bei einer alleinlebenden Geburtshelferin.

Nagy forgalmu helyen levő 3 kemenczével bíró péküzlet eladó.

Damen finden Rath und Hilfe unter größter Verschwiegenheit. Aufnahme zur Entbindung bei Adelsheim Seidrich, dipl. Geburtshelferin.

Geldverleihen für Kreditfähige in jeder Höhe auf Wechsel und Schuldscheine, auf und für Militärs.

Patent-Kalender, Wegweiser für Erfinder und Patentbesitzer. Enthält außer dem Kalendertheil und Tabellen das neue ung. Patentgesetz mit Nothigen versehen von Dr. Armin Renmann.

Wacstorfer Steinbruchverkauf oder Verpachtung nächst Klausenburg, Grundfläche 78000 Quadratmeter.

Egy igen esinos Több 1-2 szobás konyhas, és alkoves lakások, valamint egy nagy pincehelyiség.

Gyakornok műszaki irodában azonnal felvétetik. Ajánlatok „G. K. 120“ alatt a kiadóhiv. 70436

25-30 éves jó bizonyítvánnyal bíró egyén mint gyógyszerári szolga felvétetik.

Úgyes szabónó elegáns és izléses ruhák elkészítésére ajánlkozik házakba, házon kívül is készít elegáns ruhákat.

Kompagnon gesucht zur Vergrößerung meines Buchhandlungs und Antiquariates mit 5-10.000 Gulden.

Wichtig für Herren! 1 Anzug puzen, renoviren fl. 1.60. 1 Ueberzieher puzen, renoviren fl. 1.50.

Füszeres-segéd felvétetik, ki a helyi piacozon ism-rös, előnyben részesül. Czím a kiadóhiv. 70402

Szép nyaraló kiadó, esetleg eladó, leg-egészségesebb hely, vicinálvasut felőlránkent.

Angyal földön egy ház, mely áll két szoba, konyhaból és tiz lóra való istállóból.

Hentes-üzlet vágóhely séggel, jó forgalmu, elutasás miatt eladó.

Junger Praktikant mit flouer Schrift, der ungarischen und deutschen Sprache mächtig, wird acceptirt.

Young english lady, has free from nine till eleven and some alternoon hours, also in exchange for dinner at home till eleven and beliveen tier a three address in the office.

In Ofen. Nettes Familien-Gehaus, mit hübschem Garten, für Sommer- und Winteraufenthalt geeignet.

Ein älteres deutsches Stubenmädchen, sehr anständig, verlässlich und tüchtig, sucht Stelle in christlichem Bürger- oder Herrschaftshaus.

Billig. Ein gutes Wirthschaftsgeschäft in einer guten Gegend des 7. Bezirkes.

Bilanztüchtiger Buchhalter, zugleich deutsch-ungarischer Korrespondent, sucht Stelle.

Anständiges Dienstmädchen bevorzugt. Adresse in der Exp. 70447

Sehr schönes Cassenzimmer, rein, hochparterre, separirter Eingang, per 1. April zu vermieten.

Klavierunterricht, gründlichen, ertheilt ein Fräulein nach leichter Methode um 4-6 fl. monatlich.

Geschäftslokal, nicht groß, ist pro Mai Ende Febr. und M. gasse Nr. 25, zu vermieten.

Ohne Kapital baue ich auf schuldenfreien Gründen auch allgeröst. Bau Besorge Baufredite, Konvertirungen, Personalfredite für Kaufleute und Privatpersonen zu coulantem Bedingungen.

Im Bade Bartfeld ist eine Villa in reizendster Lage mit modernstem Komfort, komplett möblirt und eingerichtet.

Reisender, Christ, tüchtige Kraft, für eine größere ungar. landwirthschaftliche Maschinenfabrik, wird dauernd zu engagiren gesucht.

Wegen Abreise sind 2 Zimmer verschiedene Möbel, Schlafzimmern, hoher Divan, Kredenz, Matraszen sofort zu verkaufen.

Photographisches Atelier in Budapest zu verkaufen oder zu verpachten mit schönem Garten in einer großen Provinzstadt.

Junger Mann, tüchtig zu Milch-Detailsverkauf, wird aufgenommen. Adresse in der Exp. 70524

Wegen Heberfiedlung sind verschiedene Möbel zu verkaufen, darunter Betten m. Matraszen, Chiffon, Divan, Auszugstisch, Truemeau, Delgemälde, Kredenz, auch einzeln zu haben.

Hausmeister für ein dreistödiges Haus findet Aufnahme. Näheres unter „Nr. 23“ schriftlich erbeten bei S. Sifraj.

Wiener Damen-Schneiderin, welche eben hier eine Brautausstattung verfertigte, empfiehlt sich den p. t. Damen in und außer dem Hause.

Villa am Schwabenberg, Oranienstraße 12, mit herrlicher Aussicht, fünf möblirten Zimmern, Badezimmer und schattigen Garten zu vermieten.

Als Haushälterin sucht gebildete junge Frau Stelle. Selbe ist seit Jahren in obiger Eigenschaft thätig.

Ein Fräulein von angenehmem Aussehen, 26 Jahre alt, wünscht als Wirthschafterin zu einem alleinstehenden Herrn, wenn auch mit Kindern, unterzukommen.

Gelegenheitskauf. 2 Zimmer altdeutsche Möbel sind zu verkaufen.

Set. Anna-Verein. Aus Anlass des 25jährigen Jubiläums des Vereines werden neue Mitglieder, männliche bis zum 42., weibliche bis zum 38. Lebensjahre ohne Einschreibgebühr aufgenommen.

Im Maschinenfach. auch Installation verübt, pensionirter Eisenbahnbeamter, 45 Jahre alt, gesund und rüthig, wünscht Badermeisterstelle für Budapest.

Komptoirpraktikant mit schöner Handschrift, der deutschen und ungarischen Sprache in Wort und Schrift mächtig, wird von einem großen Fabrikshaus gegen mäßiges Gehalt sofort aufgenommen.

Kompagnon zu ausgedehntem Unternehmen, bei welchem jährlich 4-5000 fl. verdient wird, mit 500, eventuell 1000 fl. gelohnt.

Villa a Svábhegyen, valamint telkek az Aréna-ut közelében és Rákosszalván kedvező feltételekkel eladó.

No 4 einige billige Grände sind zu haben in der Nähe der Hauptstadt, neben dem Lager Wettrennplatz, anstehend an die Bahndirection, für Villen und Wohnhäuser geeignete Grände.

Ich suche eine Dame, Frau oder Mädchen, (Christin), mit 2500 bis 3000 fl. als Kompagnon zu einem sehr eleganten Konditorengeschäft wegen Vergrößerung desselben.

Gut, 165 ungar. Joch, mit Gebäuden, Viehstand, zu verkaufen.

Lehrling wird gegen Bezahlung bei einem Handbuchmacher aufgenommen.

Ein photographisches Atelier, in großer intelligenter Provinzstadt, rentabel, mit großer Garnison, in bestem Betriebe, ist preiswürdig zu verkaufen oder zu verpachten.

Bei einer sehr distinguirten Witwe ist ein sehr schönes Cassenzimmer im ersten Stock mit separirtem Eingange für einen, eventuell zwei Herren zu vermieten.

Ein lediger landwirthschaftlicher Beamter mit mehrjähriger Praxis, Israelit, der drei Landesprachen mächtig, kann einen Posten sofort antreten.

Forstpflanzen. Eichen (Quercus), 60-80 Cm. hoch, 3jährige, 1000 Stk. 5 fl., 10,000 Stück 40 fl.

Schwarzkiefer (Pinus Austriae), 25-50 Cm., 3jährige, 1000 Stk. fl. 4, 10,000 Stück 30 fl.

Akazienbäumchen, verschulte, 2-3jährige, 100 Stk. 10 fl., 1000 Stück 80 fl.

Kalvarienplatz 6 u. Csobánczsgasse 6 sind einige größere u. kleinere Wohnwagen, auch 1 Stall für 2 Pferde u. Remise sofort oder per 1. Mai zu vermieten.

Rendite in größerer ungarischer Provinzstadt, gut gehend, ist Familienverhältnisse halber zu verkaufen.

Wichtig für Herren! 1 Anzug puzen, renoviren fl. 1.60. 1 Ueberzieher puzen, renoviren fl. 1.50.

Füszeres-segéd felvétetik, ki a helyi piacozon ism-rös, előnyben részesül. Czím a kiadóhiv. 70402

Szép nyaraló kiadó, esetleg eladó, leg-egészségesebb hely, vicinálvasut felőlránkent.

Angyal földön egy ház, mely áll két szoba, konyhaból és tiz lóra való istállóból.

Hentes-üzlet vágóhely séggel, jó forgalmu, elutasás miatt eladó.

Junger Praktikant mit flouer Schrift, der ungarischen und deutschen Sprache mächtig, wird acceptirt.

Young english lady, has free from nine till eleven and some alternoon hours, also in exchange for dinner at home till eleven and beliveen tier a three address in the office.

In Ofen. Nettes Familien-Gehaus, mit hübschem Garten, für Sommer- und Winteraufenthalt geeignet.

Ein älteres deutsches Stubenmädchen, sehr anständig, verlässlich und tüchtig, sucht Stelle in christlichem Bürger- oder Herrschaftshaus.

Billig. Ein gutes Wirthschaftsgeschäft in einer guten Gegend des 7. Bezirkes.

Bilanztüchtiger Buchhalter, zugleich deutsch-ungarischer Korrespondent, sucht Stelle.

Anständiges Dienstmädchen bevorzugt. Adresse in der Exp. 70447

Sehr schönes Cassenzimmer, rein, hochparterre, separirter Eingang, per 1. April zu vermieten.

Klavierunterricht, gründlichen, ertheilt ein Fräulein nach leichter Methode um 4-6 fl. monatlich.

Geschäftslokal, nicht groß, ist pro Mai Ende Febr. und M. gasse Nr. 25, zu vermieten.

Ohne Kapital baue ich auf schuldenfreien Gründen auch allgeröst. Bau Besorge Baufredite, Konvertirungen, Personalfredite für Kaufleute und Privatpersonen zu coulantem Bedingungen.

Im Bade Bartfeld ist eine Villa in reizendster Lage mit modernstem Komfort, komplett möblirt und eingerichtet.

Reisender, Christ, tüchtige Kraft, für eine größere ungar. landwirthschaftliche Maschinenfabrik, wird dauernd zu engagiren gesucht.

Wegen Abreise sind 2 Zimmer verschiedene Möbel, Schlafzimmern, hoher Divan, Kredenz, Matraszen sofort zu verkaufen.

Photographisches Atelier in Budapest zu verkaufen oder zu verpachten mit schönem Garten in einer großen Provinzstadt.

Vertical text on the right edge of the page, partially cut off.

# Kleiner Anzeiger des „Neuen Pester Journal“.

Anzeigen werden ertheilt und Aufträge übernommen. Schriftliche Anfragen werden nur bei Einsendung einer Retourmarke beantwortet. (Telephon.)

**Anna-Verein.**  
aus des 25jährigen  
des Vereines wer-  
Mitglieder, männliche  
22, weibliche bis zum  
ensjahre ohne Ein-  
führ aufgenommen.  
n: Doktor und Me-  
unentgeltlich, eine  
nantengeld per Tag  
Wochen; Böchner-  
Kronen Entbindungs-  
Zeichenprämi-  
r bis 3 Jahren 200  
nach 3jähriger Mit-  
r 250 Kronen. Als  
beitrag sind 16 Kr. zu  
Die Ausnahmen sind  
Nachmittags von  
1 Uhr in der Vereins-  
7. Bezirk, Gärtn-  
Pablonst, Gasthaus,  
1120 Mitglieder.  
69269

**Maschinenfach.**  
ation verfürer, pen-  
Eisenbahnbeamter,  
e alt, gesund und  
sücht Badenspeztor-  
Budapest. Offerte  
M.“ in der Exp.  
70545

**Reisepraktikant**  
er Handschrift, der  
an ungarischen  
in Wort und Schrift  
wird von einem gro-  
ritshaus gegen mäch-  
schaft sofort aufge-  
Offerte unten „Kar-  
die Exp. zu richten.  
70546

**Kompagnon**  
nternehmen,  
ent jährlich 4—5000  
ent wird, mit 500,  
1000 fl. gesucht.  
t, der deutschen und  
en Sprache in Wort  
ritt mächtig, bevor-  
einqualifizierte Dame  
geschloffen. Anträge  
sire „Lufratio“ an  
erbeten. 70552

**Leeres Zimmer**  
nicht separatem Ein-  
am liebsten in der  
Wienergasse), mit  
s- und Mittagsstisch.  
Offerte nebst Preis-  
unter „Hochzeit 351“  
pedition erbeten.  
79551

**Villa**  
hegeven, valamint  
az Aréna-ut köz-  
Rákosszálván köd-  
tőtelekkel eladó.  
et: Steiner A. iro-  
Aggteleki-utca 4.  
resen 3—6-ig.  
70555

**Oh einige**  
ründe sind zu haben  
läge der Hauptstadt,  
im Mager Wetreim-  
anstoßend an die  
on, für Villen und  
häuser geeignete  
von 80 ft. aufwärts  
quadratfässer. Auch  
heilung zu ver-  
bei Kalla Spót, 9.  
Tompagasse 2.  
70476

**Suche eine**  
rau oder Mädchen,  
r, mit 2500 bis  
als Kompagnon zu  
ehr eleganten Kondi-  
st selbst wegen Vergröße-  
selben. Das Geschäft  
legt in bestem Gang,  
bis 30 fl. Tages-  
e. Gefällige Anträge  
er, „Konditorei 10530“  
pedition zu richten.  
10530

**Gut,**  
ar. Noth, mit Gebäu-  
hthand, zu verkaufen.  
der Exped. 70527

**Erholung wird**  
beziehung bei einem  
schmacher aufgenom-  
breife in der Exp.  
70475

**Französin**  
wird mit drei erwachsenen  
Kindern für täglich zwei  
Nachmittagsstunden gesucht  
gegen nett möblirtes Zimmer,  
Frühstück und Saufenlasse.  
Adr. in der Exp. 70502

**Deutsche isr. Banne**  
samt per 1. April Posten,  
auch aufs Land. Isr. deut-  
sches Fräulein sucht Stelle  
als Hausfräulein, Stiche der  
Hausfrau oder Wirthschafterin.  
Anträge unter Chiffre  
„Dauernd 495“ an die Exp.  
70495

**Bicycle,**  
fast neue Humber-Maschine,  
billigt zu verkaufen. Adresse  
in der Exp. 70501

**Kapitalist**  
gesucht mit 10—15,000 fl.  
zur Gründung eines Unter-  
nehmens, welches jährlich  
60,000 fl. trägt. Anträge  
unter „Kapitalist“ an die  
Expedition. 70468

**Möblirtes Gassen-  
zimmer,** Eingang vom  
Stiegenhause, zu vermieten.  
Hajnal-utca 2, II. em. 5.  
70496

**Zu vermieten**  
bei sehr feiner Familie, an  
distinguirten Herrn ein großes,  
elegantes Gassenzimmer mit  
schönen Vorzimmer, Eingang  
vom Stiegenhause; eventuell  
theilweise Verpflegung. Adr.  
in der Exp. 70469

**Herr oder Dame,**  
alleinstehend, mit 200 fl.  
baar, kann sich bis zum  
Herbst durch Reisen mit  
intelligentem Nachphotogra-  
phen ein Vermögen schaffen.  
Adr. in der Exp. 70470

**Ein elegant möblir-  
tes Gassenzimmer** mit Aus-  
sicht auf dem Stadthausplatz  
ist sogleich zu vermieten.  
Standort ist auch ein Hof-  
zimmer. Beide sind mit japa-  
nimem Eingang. Stadthaus-  
platz Nr. 9, I. Stock 27.  
70492

**Ein zweirädriger**  
gedeckter Handwagen ist um  
jeden annehmbaren Preis zu  
verkaufen. Adr. in der Exp.  
70484

**Tisztviselő telep-  
hez** oly tagok kerestek-  
nek, kik telkeiket kész-  
pénzzel ki tudják fizetni.  
Czím a kiadóhiv. 70461

**Tisztviselő telep**  
alakításához pénzintézet  
aragyi pénzes ember ke-  
restetik. Jó jövedelem el-  
maradhatlan. Czím a  
kiadóhiv. 70460

**Bolt helyiség,**  
elegans portallal és beren-  
dezőssel 500 frtért eladó,  
a főváros legélénk-  
helyen. Bővebbet a kiadóh.  
70466

**Azonnal eladó**  
12 1/2 évig adómentes szép  
emeletes ház, külső kere-  
pési-uton Ferencz József  
kaszárnnyával szemben, 49  
ezer frtért. Ez összegből  
20 ezer amortizáció, 18  
ezer a házon maradt,  
kézpénzen 11 ezer 1—2  
év alatt fizetendő, vétel-  
kor elég 5 ezer. Házon  
marad 18 ezer, évi 2 ezer  
frtával törlesztendő, mely  
összeg a házbérekéből  
**tisztán** megmarad. Ház-  
bérek 3/4-része szerződési-  
leg biztosítva. Tulajdonos  
czíme a kiadóhivatalban.  
70464

**Neuvejt.**  
Sommer- und Jahreswoh-  
nung, villenartiges Haus, be-  
steht aus 5 Wohnzimmern  
und kleinem Vorgarten, ist  
auf 3 Jahre zu verpachten.  
Adresse in der Expedition.  
70321

**„Bontásbó!”**  
nyert kövek megróvetnek.  
Szükséglet 350 köbméter.  
Ajánlatokat „T. 417“ alatt  
a kiadóhivatalba. 70417

**Uj-Pesten**  
16 lakásból álló ház, bolt-  
helyiséggel, bármilyféle  
üzlethez alkalmas, vasút és  
villanyos közlekedés, jöve-  
delmez 1500 frtót, ára  
13,500 frt, 10 évig adó-  
mentes, legolesőbb áron  
eladó. Czím a kiadóhivat.  
70419

**Ein Brautwein-  
schank,** auf dem belebtesten  
Punkte Budapests, ist wegen  
anderer Unternehmung sofort  
zu verkaufen bei Hermann  
Spitzer, Kertész-utca 41,  
I. Stock 5. 70411

**Brautweinschank**  
ist wegen anderer Unterneh-  
mung billig zu verkaufen, oder  
das Lokal für Wirthschafts-  
geschäft zu übergeben. Adr. in der Exp.  
70410

**Junger Mann,**  
ausgedienter Unteroffizier, mit  
besten Referenzen, der län-  
gere Zeit in größerer Kanzlei  
thätig war, sucht pas-  
sende Anstellung. Briefe unter  
„Bescheiden 372“ an die  
Expedition. 70372

**Junger Mann,**  
Isr., 30 Jahre, der längere  
Zeit in größerer Kanzlei  
thätig war, heirathet Mädchen  
oder Witwe, welche ihm zu  
einem Posten verhilft oder  
vorläufig unterstützt. Briefe  
unter „Ewige Treue 373“ an  
die Exp. 70373

**Großes Gasthaus,**  
eventuell Privatvilla, mit  
schattiger Parkanlage, gedekter  
Regelbahn, Eingrube, Wein-  
keller, vollständiges Wirths-  
inventar, Endstation der  
Franny in Almásy-Pál-  
Telep, nächst Budapest, be-  
leibter Sommeraufenthalts-  
ort, in gesunder, mit aus-  
gezeichneter Luft und Trink-  
wasser versehenen Gegend ge-  
legen, sofort zu verkaufen.  
Verkehr stündlich, tour und  
retour. Auskunft ertheilt  
Anton Arnold, Gastgeber,  
Almásy-Pál-Telep, letzte  
Post Rákosszálva und Johann  
Nicsák, Käsehandlung, Buda-  
pest, Königsstraße. 70065

**Alle Gattungen**  
gebrauchte Wagen sind billig  
zu haben bei S. S. Gold,  
Zufügung 10. 70187

**Hübsches, intelligen-  
tes Fräulein** wünscht behufs  
Ehe mit gebildetem Manne  
sicherer Existenz Bekanntschaft.  
Zuschreiben unter „Erster  
Versuch 3. G. 22“ an die  
Exp. 70322

**Ein tüchtiger Kauf-  
mann,** mit bedeutenden  
Baarmitteln und ausgebrei-  
teter Bekanntschaft, wünscht  
ein gutes lebhaftes Spejerei-  
geschäft zu kaufen, eventuell  
mit Raution die Leitung eines  
solchen zu übernehmen. Ver-  
mittler ausgeschloffen. Gest.  
Anträge unter „A. B. C.  
530“ an die Expedition. 70355

**Intelligenter Hand-  
werker** oder selbstständiger  
Kaufmann mit 32 bis 40  
Jahren wird gesucht für ein  
gebildetes, bescheidenes, häus-  
lich erzogenes 26jähriges  
Mädchen, hübsche Ausstat-  
tung und 1000 fl. Geld.  
Briefe unter „A. B. 26“ an  
die Expedition. 70407

**Cislisten,**  
Geformte Apparate, Geform-  
maschine mit Schwungrad,  
6 Marmorische, Kleiderstöße  
zum Eingeben, Menuhalter  
billigt zu verkaufen bei Carl  
Müller, Konditor, Josephs-  
platz Nr. 1. 10331

**Tüchtiger Platzagent**  
oder Verkäufer der Damen-  
mode-Konfektionsbranche  
wünscht für sofort Anstellung.  
Salair bescheiden. Zuschriften  
unter „Praktikant“ an die  
Exp. erbeten. 70480

**Waarenaufzug,**  
praktisch, stark gebaut, 1000  
Kilo Tragkraft, billig zu  
verkaufen. Adr. in der Exp.  
70359

**Eine elegante große**  
Wohnung, bestehend aus 5  
großen Zimmern, 2 Bzern, 2 Hof-  
zimmern und Nebenräumen,  
Leiten, zwei separate Ein-  
gänge vom Stiegenhause, zu  
vermieten. Näheres Fabrik-  
gasse 42/C. Auskunft beim  
Hausinspektor. 70413

**Fräulein aus gutem**  
Hause, 29 Jahre alt, mit  
einigen Tausend Gulden  
Mitgift, sucht behufs Ehe die  
Bekanntschaft eines Herrn in  
gut situirter, geachteter Lebens-  
stellung. Nur nicht anonyme  
Anträge mit Beischluss der  
Photographie unter „Dieren  
29“ an die Exp. 10519

**Papir szakembert**  
keresek 3000—5000 frt-  
tökövel, egy szép verő-  
körről bíró üzlet részére,  
levelek Biztos jövő“ a  
kiadóhivat. 70457

**Egy fodrász-  
üzlet** más vállalat miatt  
eladó. Czím a kiadóhivat.  
70428

**1000 koronát**  
azonnal fizetek bárkinék,  
ki 15,000 forint vagyonu  
csinos, nőtlen, keresetny  
nagyvendéglőnek 6—8  
ezer frt készpénzzel kö-  
zös háztartásra esinos  
názvezetőnőit közevitet.  
Teljes czímű ajánlatok  
„Későbbi nősülés“ cím-  
mel a kiadóhivatalban.  
70409

**Lecons**  
de français et de corres-  
pondance commerciale á  
trens-bas prix par un pro-  
fesseur diplomé de Paris.  
L'adresse á l'expedition. 70451

**Pályázat.**  
A mezőúri izr. hitközség-  
nél üresedésben lévő  
**kántori állásra** egy  
izben hirdett pályázati  
megújítatik. Pályázótól  
megkívánatik, hogy jó  
hanggal és zenei képzet-  
séggel birjanak (a sakteri  
képesítés nem okvetlenül  
szükséges). A megválasz-  
tandó kántor díjazása  
600—800 frt-ig fog terjedni,  
ezt utólagosan a képví-  
selőtestület a megválasz-  
tált kántor képességéhez  
köpest fogja megállapí-  
tani, továbbá szabad lakás  
és a szokásos mellékjöv-  
delmek. Pályázati körvé-  
nyek, melyekhez a pályá-  
ó köp-etteség eddigi mű-  
ködési kifogástalan val-  
laserkölcös életét, korát  
és családi állapotát,  
magyar honpolgárságát  
feltüntető hiteles bizonyít-  
ványok csatolandók, f. é.  
április hó 15-éig alulírt  
elműkhöz beküldendők.  
Próba előadásra csakis  
meghívottak boesáttának  
és az útköltségek csupán  
a megválasztóitnak térí-  
tetnek meg. **Mezőúri,**  
1897. márczius 16-án.  
**Neubauer Gyula,** elmök.  
10430

**Selchergeschäft**  
in bevölkertem Gegend der  
Hauptstadt, Tages- und nach-  
mittags 60 Gulden, billiger  
Zins, mit anstößender Woh-  
nung, ist billig zu verkaufen,  
Näheres bei Julius Nemes.  
Röck Szilárdgasse 18.  
70542

**Villa Blumenthal,**  
Budafék, bestehend aus acht  
Zimmern, drei Küchen, Be-  
randa (grüne Laube) zu ver-  
mieten eventuell zu ver-  
kaufen. Zu erfragen bei Mayer,  
Friseur, Wurm-gasse Nr. 3.  
70505

**Photographie.**  
Ein sehr tüchtiger Negativ-  
und Positivretoucheur, welcher  
auch als Assistent gutes  
Leistet, wird per sofort en-  
gagirt bei D. Seidler, Pho-  
tograph in Craiova, Ru-  
mänien. 10535

**Reisender.**  
Ein in Südungarn, Kroatien,  
Slavonien und Bosnien gut  
eingeführter Reisender der  
Weinbranche, repräsentations-  
fähig, der drei Landesprachen  
mächtig, wird für eine slavo-  
nische Weingroßhandlung per  
sofort acceptirt. Offerte mit  
Nachweis bisheriger Verwen-  
dung, Photographie und Ge-  
haltssprüche sind bis läng-  
stens 1. April d. J. zu rich-  
ten an „Adria“ poste re-  
stanto **Djakovar** (Slavo-  
nien). 10534

**Zu fuche zum sofortigen**  
Antritt einen  
**Kommis**  
der Spejerei- und Eisen-  
branche im Alter von 17—19  
Jahren, kräftige Konstitution  
bedngt. Gehalt nach Ueber-  
eintommen. **Adolf Grün-  
hut,** Malaczka. 10533

**2 schöne Gründe**  
in Gödöllő, 15 Minuten vom  
Babushofe entfernt, sind billig  
zu verkaufen. Adresse: Wele-  
tenyigasse Nr. 27, **Schmidt.**  
70518

**Ladenfräulein,**  
welches der deutschen u. un-  
garischen Sprache in Wort u.  
Schrift mächtig und fuctions-  
fähig ist, wird per 1. April  
aufzunehmen gesucht. Die-  
jenigen, welche in Nähmachs-  
nengeschäften schon thätig  
waren, erhalten den Vorzug.  
Adr. in der Exp. 70516

**Ein Komptoirist,**  
welcher der deutschen u. un-  
garischen Sprache in Wort u.  
Schrift vollkommen mächtig ist  
und flott selbstständig tor-  
repondiren kann, wird per  
sofort aufgenommen. Selbst-  
geschriebene Offerte mit Ge-  
haltangabe sind zugleich mit-  
zubringen. Adr. in der Exp.  
70515

**Geschäftsdiener,**  
ledig, Isr., wird per 1. April  
in einer Provinzstadt aufzu-  
nehmen gesucht, mit besten  
Zeugnissen versehen. Adr. in  
der Expedition. 70507

**Als Haushälterin**  
wünscht ein sehr anständiges  
Fräulein, welches sehr tüchtig  
in ihrem Fache ist, zu einem  
feinen älteren Herrn, geht  
auch ins Ausland. Erzsébet-  
körut 24, Thür 7. 70486

**Am Schwabenberge**  
ist für die Saison eine kleinere  
**Villa zu vermieten.** —  
Verkauf nicht ausgeschlossen.  
Näheres in der Expedition.  
70481

**Monatlich 1000 fl.**  
angenehme Existenz und Zu-  
kunft können Herren oder  
Damen mit 2000 fl. erwer-  
ben. Näheres, auf Anfragen  
unter „Monte Carlo“ an die  
Exp. 70494

**Heirath.**  
Feines Bäckermädchen, Isr.,  
interessante Erscheinung, hohe  
Gestalt, mit 10000 Kronen  
Mitgift baar, nebst eleganter  
Ausstattung, wird, unter Aus-  
schluss von Vermittlern, an  
einem gutangestellten Beamten  
oder soliden Kaufmann von  
Bildung, zu verheirathen ge-  
sucht. Anträge unter „Zukunft  
497“ an die Exp. 70497

**Mit 50 fl.**  
monatlichen Rückzahlungen  
sucht solider Geschäftsmann  
400 fl. aufzunehmen. Briefe  
erbeten unter „G. L. 400“  
an die Exped. 70519

**Kabinet**  
mit separatem Eingang, licht,  
ist um 7 fl. per Monat sofort  
zu vermieten. Näheres in  
der Exped. 70489

**Teppich-Reparatur**  
aller Art übernimmt Mohamed  
Emin, Erzsébet-körut 38.  
70485

**Wiener Schneiderin**  
verfertigt elegante Toiletten  
nach neuesten Pariser Jour-  
nalen. Bethlen-utca 9, III.  
em. 27. 70488

**Ugyes leány.**  
a ki már hentes-üzletben  
alkalmazásban volt, azon-  
nal felvétetik. Czím a  
kiadóhiv. 70426

**Erste Heirath.**  
Ein Witwer, 38 Jahre alt,  
mit 3 Kindern, wovon ein  
Mädchen verheiratet, Leiter  
eines Industrierwerkes, wünscht  
wieder zu heirathen. Bean-  
sprucht wird ein sehr hübsches,  
geüb. Mädchen, aus guter Fa-  
milie, mit etwas Vermögen, bei  
Konvenienz wird auch hieyon  
abgesehen. Nur ernste direkte  
Anträge mit Beischluss der  
Photographie, welche retour-  
nirt wird, unter „Zufall  
10520“ an die Expedition.  
10520

**Renovirungen,**  
Umgestaltungen, Färbungen,  
sowie jederlei Maerarbeiten  
übernehmen zu billigen  
Preisen Heimann u. Jartas,  
Maermeister, 6. Bezirk,  
Königsstraße 92. 69993

**Intelligente Damen**  
der guten Gesellschaft in Bu-  
dapest und Provinz kön-  
nen bei einer ersten Lebens-  
versicherungs-Gesellschaft  
reichlichen Erwerb finden. In-  
struktion wird eingehend gra-  
tis ertheilt und bei Befähig-  
ung Prämium und Provision  
gewährt. Offerte an die Exp.  
unter „J. D. 10343“ 10343

**Bäckerei, auf guten**  
Posten, in bestem Betriebe,  
ist sofort preiswürdig zu ver-  
kaufen. Adresse in der Exp.  
70442

**Auf der lebhaftesten**  
Straße Budapests ist ein  
vortreffliches Spejerei-  
geschäft mit hartem Ge-  
tranteausatz sofort preis-  
würdig zu verkaufen. Näheres  
bei Mannheim, Vatorigasse  
Nr. 12. 70443

**Leibernäherinnen, nur**  
**erste Kräfte, finden**  
**dauernde Beschäfti-  
gun. Maison**  
**Mandl Frères,**  
**József-tér 13. sz.**  
70444

**Wer belehnt oder**  
faust ab kontraktliche For-  
derung an erste Gesellschaft  
unter Diskretion. Offerte  
unter „S. M. S. 333“ an  
die Exp. 70433

**Mausell, Gaud-  
mädchen,** sehr geübt, finden  
in einem Modifenggeschäft so-  
fort dauernde Beschäftigung.  
Adresse in der Expedition.  
70434

**Suche per 1. April**  
um 30 fl. volle Pension bei  
christlicher Familie. Anträge  
unter „S. 5072“ an die Exp.  
70435

**Wer will**  
einen reizenden einjährigen  
Knaben reformirten Glaubens  
von anständiger Mutter an  
Kindesstatt annehmen? Antr.  
unter „Reizend 432“ an die  
Exp. 70432

**Französisch in sechs**  
**Monaten** geläufig fover-  
siren zu können, lehr nach  
**Pariser Schimethode,**  
auch correspondance cor-  
merciale, Professor **Ar oll**  
ans Paris, 6. Bezirk,  
Wagnerboulevard 15, 2. St.,  
Th. 30/a. 10524

**Friseur, junger Ma-**  
**schinenzüchter** zur sofor-  
tigen Aufnahme gesucht. Of-  
firt unter „S. M. 10527“  
an die Expedition zu richten.  
10527

**Eine junge hübsche**  
Witwe, 26 Jahre alt, wünscht  
zu einem alleinstehenden  
Herrn als Wirthschafterin zu  
kommen. Adresse in der Exp.  
70445

**Sommerwohnung.**  
In unmittelbarer Nähe der  
Stadt Güns (Eisenburger  
Komitat), mitten in Walde,  
reine Gebirgsluft, ist eine  
schöne Wohnung von drei  
Zimmern, Veranda und  
Nebenlokalitäten, vom ersten  
Mai eventuell auch früher zu  
vermieten. Adr. in der Exp.  
70453

**Haus zu demolkern,**  
wird das Material verkauft.  
Für Private, die bauen  
wollen, können damit ein  
Haus oder Villa bauen. Preis  
350 fl. Adr. in der Exped.  
70440

**Tüchtige Schneiderin**  
empfiehlt sich den p. r. Damen  
für fl. 1.20 pro Tag ins Haus.  
Adr. in der Exp. 70567

**Sonnenplätzen,**  
und mehrere Kaffeehaus-einrich-  
tungen zu haben. Café See-  
mann, Vaczi-körut 70. 70420

**Sehr geübte**  
selbstständig arbeitende Schnei-  
derinnen, für Taillen und  
Kermel werden aufgenommen  
und dauernd beschäftigt. Buch  
mitzubringen. Vaczi-körut 16,  
2. St., Th. 58. 70556

**Schneiderin**  
für eine chemische Faberei,  
wird für dauernd aufgenommen.  
König Karoly, Jozsefsring 13.  
70561

**Düglerrinnen,**  
für Seide und Stoff, werden  
sofort aufgenommen. König  
Karoly, Jozsefsring 13. 70562

**Portal,**  
elegant, Hartholz, Spiegel-  
glasarbeiten, Eisenrouleaux  
und zwei elektrische Lampen  
per 1. Mai um jeden Preis  
zu verkaufen. Adr. in der Exp.  
10328

**Schuhwaaren-  
geschäft** sammt Werkstätte,  
vortrefflicher, 26 Jahre alter  
Posten, auf lebhaftester  
Straße, sofort zu übergeben.  
Andrássystraße 15. 70490

**Cislisten,**  
einfährig, groß, für Fleisch-  
hauer und Selder, neu,  
billig zu verkaufen. Adr. in  
der Exp. 70521

**Photographie.**  
Tüchtiger Negativ, u. Positiv-  
retoucheur auch in Aufnah-  
men bewandert, sucht sofor-  
tigen Posten. Adresse in der  
Exp. 70422

**In dem Toiletten-  
und Niederstagen der Her-  
mine Pollak, Becsi-utca 6,  
I. Stock, werden gute Arbeiter  
für englische Arbeit, so auch  
geübte Taillen- und Schoß-  
näherinnen aufgenommen, und  
Lehrmädchen aus gutem Hause.  
Adr. in der Exp. 70416**

**Wohnung,**  
vom 1. Mai, groß, Penstrig,  
Gassenzimmer, große Küche etc.  
im ersten Stock, jähr. Zins  
220 fl. VI., Kerepesi-ut 43.  
70415

Der geehrten Damenwelt zur gütigen Beachtung  
empfehlen wir das ganz neu eingerichtete  
**Damenmode- und Konfektions-Geschäft**

des  
**CSÁSZÁR GYULA**

vormals **Keller & Szabó,**  
**Budapest, Servitenplatz, Servitengebäude,**  
welches nicht nur mit den neuesten  
**Seiden-Damenmode-Stoffen und Konfektion,**  
sondern mit wirklichen Spezialitäten neu und reich sortirt ist.  
Bestellungen nach Mass werden in seinem eigenen Atelier rasch, pünktlich und streng nach  
der letzten Mode effektiert.

**Häztartási czélokra**

legolcsóbb és legtisztább selypi kristály és granulated  
(szemesés) cukor

5 kilós dobozokban kapható minden nagyobb fűszerkereskedésben és a következő lerakatokban:

- Képviselő: **CSÓKAY, BREYER és társa, VI., Gyár-u. 13.**  
 1. kerület: Sellner Gyula, Diszter 5, Várady József, Szt.-János-utca 3.  
 3. kerület: Szt. Károly, Tavasz-utca 13.  
 4. kerület: Kuphny testvérek, Mária Valeria-utca 7, Seidl József, Koronaherceg-utca 15.  
 5. kerület: Szakál László, Arany János-utca 17, Szimon István, Váci-körút 13, Hoffmann József, Bathory-utca 8.  
 6. kerület: Egedy Lajos, Hunyady-tér, Weisz M. G., Lövöldetér.  
 7. " August József, Csömöri-ut 36, Diósy Kálmán, Kerepesi-ut 20, Steiner Antal, Rózsa-utca 15.  
 8. kerület: Kersztinger György, Baross-utca 113, Brunner és Flor, József-körút 27.  
 9. kerület: Mühlner Jenő, Üllői-ut 53, Kozalk Ferenz, Ferenz-körút 25.  
 10. kerület: Szebold Ferenz, Jászberényi-ut 3, Salzberger József, Bányatér 16.

**Földmivvelésügyi magy. királyi Minister.**

861/eln. szám.

**Felhivás**

a brüsseli lókiállításra való részvételre.

Lovainknak a külföld előtt minél szélesebb körben való ismertetése valamint tenyésztésünk fokozottabb értékesítése céljából elhatároztam miszerint azon lótulajdonosokat, kik lovaikat a folyó év június hó 18-ától 21-éig Brüsszelben rendezendő nemzetközi jellegű lókiállításra bemutatják, az ebből felmerülő költségeik részbeni fedezésére, minden ló után utólag 150 forintnyi segélyben fogom részesíteni az esetben, ha az ezen kiállításra bejelentett lovak, egy ennek elbírálására kiküldendő szakközlegemnek Budapestén kocsis elő fogva bemutatataknak és általa a kiállításra való bemutatásra éremeseknek ítéletnek.

Alkalmos a bejelentésre minden jelentékenyebb alkat vagy szépség-hibától ment, teljes koru, jól ápoltt, kocsiba idomított jó pár ló, mely külmenél fogva fényűzési ló számba vehető, magyar tenyésztésű és magyar honpolgár tulajdonát képezi.

A párosan elfogadott lovak után a 150-150 frnyi segély csak az esetben adatik ki, ha a párba fogott mindkét ló a kiállításra tényleg bemutatattott. A lovak egyikének bármely okból való kieserelése a fogat újból bemutatását teszi szükségessé.

Egyes ló, csak mint ilyen behajtva jelenthető be, mely körülmény a bejelentésben külön fölemlítendő.

50 kros bélyeggel ellátott bejelentések, a lovak korának, színének, ivarának és magasságának pontos megjelölése, valamint annak fölemlítése mellett, hogy a bejelentett lovak hol szemléltethők meg, legkésőbb folyó év május hó 10-éig a földmivvelésügyi magyar királyi miniszterium lótenyésztési osztályához czimezve intézendők.

Kelt Budapestén, 1897. évi márczius hó 15-én.

Magy. kir. földmivvelésügyi Minister.

15. April ab Triest. nach Dalmatien mittelst neuen Extradampfers. Grosse Excursion nach Herzegowina u. Bosnien. Auskünfte und Programme gratis. **COOK & SOHN,** Budapest, József-tér 4, Ecke Wurm-gasse.

**!! Billige Gänsefedern !!**

1 Pfund nur 60 fr. Vollkommen ganz neue, grüne Gänsefedern, mit der Hand gefächelt, 1 Pfund (halbes Stilo) nur 60 fr. und bieten in bester Qualität nur 70 fr. versendet in Prede-Pakete mit 5 Stilo per Nachnahme

J. Krassa, Bettfedernhandlung in Prag 620-1 (Böhmen 14). Umtausch gestattet

**PROMESSEN** auf **Theiss-Lose** à n. 3.25. \*\*\* Ziehung schon 1. April. \*\*\* Haupttreffer n. 100.000. Bank- und Wechselgeschäft **S. KAUDERS** vorm. M. J. Guth & Comp., Wien, I., Brandstätte Nr. 5.

Franz Parquetten-**CHRISTOPH'S WICHSE** ist die beste. Sie gibt wunderbaren Glanz, klebt nicht nach wie die meisten Wichsen, riecht nicht unangenehm; sehr ausgiebig! Budapest bei: I., Vár, Gaiszler Béla; I., Döbrentei-tér 4; Hoffmann G.; III., Kórház-utca, Krinitzki Lajos; V., Palatinsgasse, K. J. Gräßl.; VI., Szondygasse Nr. 26, Nussbaum L.; VII., Waitznerring 80, Joseph Posch; VIII., Bérkocsis-utca, Joseph Kovács. Aszód: Kaufmann M.; Gödöllő: Fenyő Mayer; Gran: Vörös József; Czegléd: Halász és Barra; Hatvan: Steiner Vilmos; Jászberény: Berger Vilmos; Pécel: S. Heller; Waitzen: Pertzian G. özv.

Die unter dem Protektorate der Budapestischer Tischlergenossenschaft stehende Möbelfach-Abtheilung hat im eigenen Hause der Genossenschaft, VIII. Bezirk, Bérkocsis-utca 12. sz. eine **Möbelhalle,** in welcher die feinsten und stilvollsten Schlaf-, Speisezimmer- und Salon-Einrichtungen stets am Lager sind. Siedurch wird dem p. t. Publikum die Gelegenheit geboten, die besten und solidesten Möbel wohlfeil direct — und nicht durch Zwischenhändler — von den betreffenden Tischlermeister fertigt oder nach beliebiger Bestellung zu erhalten.

Ungar. Fluss- u. Seeschiffahrts-Aktien-Gesellschaft Die Ungarische Fluss- und Seeschiffahrts-Aktien-Gesellschaft wird die Fahrten zwischen Sabác und Mitrovicza vom 21. März I. 3. angefangen laut folgender Fahrordnung bis Bosna-Rácsa ausbednen:

**Fahrordnung**

zwischen Sabác — Mitrovicza u. Bosna-Rácsa täglich.

Nachwärts	Stationen	Aufwärts
Abf. 11 <sup>00</sup>	Vorm. Bosna-Rácsa. . . . .	Ank. 10 <sup>20</sup> Vorm.
" 11 <sup>00</sup>	" Magyar-Rácsa. . . . .	Abf. 10 <sup>20</sup>
" 11 <sup>40</sup>	" Bossut* . . . . .	" 9 <sup>20</sup>
Ank. 1 <sup>00</sup>	" Mitrovicza szpart. . . . .	" 8 <sup>00</sup>
Abf. 2 <sup>00</sup> Nachm.	" Szerb-Mitrovicza . . . . .	Ank. 7 <sup>40</sup>
" 2 <sup>15</sup>	" Mitrovicza város . . . . .	Abf. 7 <sup>20</sup>
" 2 <sup>15</sup>	" Jarák* . . . . .	" 7 <sup>20</sup>
" 3 <sup>00</sup>	" Klenak* . . . . .	" 6 <sup>20</sup>
" 4 <sup>15</sup>	" Sabác . . . . .	" 5 <sup>15</sup> Mitt.
Ank. 4 <sup>30</sup>		" 5 <sup>00</sup>

\* Kahnstation.

Der geehrten Damenwelt zur gütigen Beachtung  
empfehlen wir das ganz neu eingerichtete  
**Damenmode- und Konfektions-Geschäft**

des  
**CSÁSZÁR GYULA**

vormals **Keller & Szabó,**  
**Budapest, Servitenplatz, Servitengebäude,**  
welches nicht nur mit den **neuesten**  
**Seiden-Damenmode-Stoffen und Konfektion,**  
sondern mit wirklichen Spezialitäten neu und reich sortirt ist.  
Bestellungen nach Mass werden in seinem eigenen Atelier rasch, pünktlich und streng nach  
der letzten Mode effektuirt.

**Häztartási czélokra**

legolcsóbb és legtisztább selypi kristály és granulated  
(szemesés) czukor

5 kilós dobozokban kapható minden nagyobb fűszerkereskedésben és a következő lerakatokban:

- Képvisező: **OSÓKAY, BREYER és társa, VI., Gyár-u. 13.**  
 1. kerület: Sellner Gyula, Disztér 5, Várady József, Szt.-János-utca 3.  
 3. kerület: Szt. Károly, Tavasz-utca 13.  
 4. kerület: Kúpkay testvérek, Mária Valeria-utca 7, Seidl József, Koronaherceg-utca 15.  
 5. kerület: Szakál László, Arany János-utca 17, Szimon István, Váci-körút 12, Hoffmann József, Bathory-utca 8.  
 6. kerület: Bayedy Lajos, Hunyady-tér, Weisz M. G., Lövyöde-tér.  
 7. " August József, Csömöri-ut 36, Diósy Kálmán, Kerepesi-ut 20, Steiner Antal, Rózsa-utca 15.  
 8. kerület: Herzsinger György, Baross-utca 113, Brunner és Flor, József-körút 27.  
 9. kerület: Hiltner Jenő, Üllői-ut 53, Kozalk Ferencz, Ferencz-körút 25.  
 10. kerület: Szebold Ferencz, Jászberényi-ut 3, Salzberger József, Bányá-tér 16.

**Földmivvelésügyi magy. királyi Minister.**

861/eln. szám.

**Felhivás**

a brüsseli lókiállításra való részvételre.

Lovainknak a külföld előtt minél szélesebb körben való ismertetése, valamint tenyésztésünk fokozottabb értékesítése céljából elhatároztam miszerint azon lótulajdonosokat, kik lovaikat a folyó év június hó 18-ától 21-éig Brüsszelben rendezendő nemzetközi jellegű lókiállításra bemutatják, az ebből felmerülő költségeik részbeni fedezésére, minden ló után utólag 150 forintnyi segélyben fogom részesíteni az esetben, ha az ezen kiállításra bejelentett lovak, egy ennek elbírálására kiküldendő szakközegemnek Budapesten kocsi elő fogva bemutatatauk és általa a kiállításra való bemutatásra éremeknek ítéltetnek.

Alkalmos a bejelentésre minden jelentékenyebb alkat vagy szépség-hibától ment, teljes koru, jól ápoltt, kocsiba idomított jó pár ló, mely külleménél fogva fényűzési ló számba vehető, magyar tenyésztésű és magyar honpolgár tulajdonát képezi.

A párosan elfogadott lovak után a 150-150 frinti segély csak az esetben adatik ki, ha a párba fogott mindkét ló a kiállításra tényleg bemutatott. A lovak egyikének bármely okból való kieserlése a fogat újbóli bemutatását teszi szükségessé.

Egyes ló, csak mint ilyen behajtvá jelenthető be, mely körülmény a bejelentésben külön fölemlítendő.

50 kros bélyeggel ellátott bejelentések, a lovak korának, színének, ivarának és magasságának pontos megjelölése, valamint annak fölemlítése mellett, hogy a bejelentett lovak hol szemléltethők meg, legkésőbb folvó évi május hó 10-éig a földmivvelésügyi magy. királyi ministerium lótenyésztési osztályához czimezve intézendők.

Kelt Budapesten, 1897. évi márczius hó 15-én.

Magy. kir. földmivvelésügyi Minister.

15. April  
ab  
Triest.  
nach  
**Dalmatien**  
mittelst  
neuen Extradampfers.  
Grosse Excursion  
nach  
Herzegowina u. Bosnien.  
Auskünfte  
und Programme gratis.  
**COOK & SOHN,**  
Budapest,  
József-tér 4, Ecke Wurm-gasse.

**!! Billige Gänsefedern !!**  
1 Pfund nur 60 fr.

Vollkommen ganz neue, grane Gänsefedern, mit der Hand geschliffen, 1 Pfund (halbes kilo) nur 60 fr. und dieselben in besserer Qualität nur 70 fr., versendet in Probe-Postkörbchen mit 5 Kilo per Nachnahme

J. Krassa, Bettfedernhandlung in Prag 620-1 (335 men 14). Umtausch gestattet

**PROMESSEN** auf  
**Theiss-Lose**  
à n. 3.25.  
\*\*\* Ziehung schon 1. April. \*\*\*  
Haupttreffer 1. 100,000.  
Prüfung-Aufträge per Postanweisung mit 15 fr. für Rückporto werden prompt erledigt.  
Bank- und Wechselgeschäft  
**S. KAUDERS vorm. H. J. Guth & Comp.,**  
Wien, K. Brandstätte Nr. 5.

**Franz Parquetten-CHRISTOPH WICHSE**  
ist die beste.  
Sie gibt wunderbaren Glanz, klebt nicht nach wie die meisten Wischen, riecht nicht unangenehm; sehr ausgiebig!  
Budapest bei: I., Vár, Gaiszler Béla; I., Döbrentei-tér 4; Hoffmann G.; III., Kórház-utca, Krimitzki Lajos; V., Palatingasse, K. J. Gräf.; VI., Szondygasse Nr. 26, Nussbaum L.; VII., Waitznering 30, Joseph Posch; VIII., Bérkocsis-utca, Joseph Kovács. Aszód: Kaufmann M.; Gödöllő: Fenyő Mayer; Gran: Vörös József; Czegléd: Halász és Barra; Hatvan: Steiner Vilmos; Jászberény: Berger Vilmos; Pécel: S. Heller; Waitzen: Pertzian G. özv.

Die unter dem Protektorate der Budapester Tischlergenossenschaft stehende Möbelfach-Abtheilung hat im eigenen Hause der Gewerkschaft,  
**VIII. Bezirk, Bérkocsis-utca 12. sz.,**  
eine  
**Möbelhalle,**  
in welcher die feinsten und stilvollsten Schlaf-, Speisezimmer- und Salon-Einrichtungen stets am Lager sind. Siedurch wird dem p. t. Publikum die Gelegenheit geboten, die besten und solidesten Möbel wohlfeil direkt — und nicht durch Zwischenhändler — von den betreffenden Tischlermeistern fertig oder nach beliebiger Bestellung zu erhalten.

Ungar. Fluss- u. Seeschiffahrts-Aktien-Gesellschaft  
Die Ungarische Fluss- und Seeschiffahrts-Aktien-Gesellschaft wird die Fahrten zwischen Sabác und Mitrovicza vom 21. März l. S. angefangen laut folgender Fahrordnung bis Bosna-Rácsa ausdehnen:

**Fahrordnung**  
zwischen Sabác — Mitrovicza u. Bosna-Rácsa täglich.

Abwärts	Stationen	Aufwärts
Abf. 11 <sup>00</sup>	Vorm. Bosna-Rácsa. . . . .	Ank. 10 <sup>20</sup> Vorm.
" 11 <sup>00</sup>	" Magyar-Rácsa. . . . .	Abf. 10 <sup>20</sup> "
" 11 <sup>40</sup>	" Bessut* . . . . .	" 9 <sup>20</sup> "
Ank. 1 <sup>00</sup>	" "	" 8 <sup>00</sup> "
Abf. 2 <sup>00</sup> Nachm.	Mitrovicza szpart. . . . .	Ank. 7 <sup>40</sup> "
" 2 <sup>15</sup>	" Szerb-Mitrovicza . . . . .	Abf. 7 <sup>20</sup> "
" 2 <sup>15</sup>	" Mitrovicza város . . . . .	" 7 <sup>20</sup> "
" 3 <sup>00</sup>	" Jarak* . . . . .	" 6 <sup>20</sup> "
" 4 <sup>15</sup>	" Klenak* . . . . .	" 5 <sup>15</sup> Nachm.
Ank. 4 <sup>30</sup>	" Sabác . . . . .	" 5 <sup>00</sup> "

\* Kahnstation.

### Richters Anker-Pain-Expeller Liniment. Capsici compos.

Dieses berühmte Hausmittel hat die Probe der Zeit bestanden, denn es wird seit mehr als 27 Jahren als zuverlässige schmerzstillende Einreibung bei Gicht, Rheumatismus, Gliederreissen und Gefäßstörungen angewendet und immer häufiger auch von den Ärzten zu Einreibungen verordnet. Der echte Anker-Pain-Expeller, vielfach auch Anker-Liniment genannt, ist kein Geheimmittel, sondern ein wahrhaft volkstümliches Hausmittel, das in keiner Familie fehlen sollte. Zum Preise von 40 Kr., 70 Kr. und 1 fl. vorrätig in fast allen Apotheken: Haupt-Depot bei Josef v. Török, Apotheker in Budapest.

Beim Einkauf sei man sehr vorsichtig, denn es giebt mehrere minderwertige Nachahmungen. Wer sich vor Schaden schützen will, der weise jede Flasche ohne die Schutzmarke Anker und die Firma Richter als unecht zurück.

J. v. Richter & Co., f. u. i. Hoflieferanten, Rudolfsbad.



### Tausende gehen nach Karlsbad

Ihren schlechten Magen zu reparieren und um überhaupt gut zu verdauen, versehen mitunter umsonst ein Vermögen, wo man doch diesen Zweck zu Hause mit wenig Kosten bequem erreichen kann. Durch den Gebrauch des „Pepsin-Weines“ welcher die Verdauung der Speisen fördert und den Magen wieder herstellt. Die Wirkung meines angenehmen schmeckenden Pepsinweines bleibt niemals aus. — 1 Flasche fl. 1.20; 5 Flaschen franco zugesendet fl. 6.

### Rozsnyay Mátyás, Apotheker, chemisches Laboratorium in Arad.

Zu haben in Budapest bei Herrn Josef v. Török, Apotheker, in der Egger'schen Apotheke „zum Palatin“ und in jeder Apotheke Ungarns.

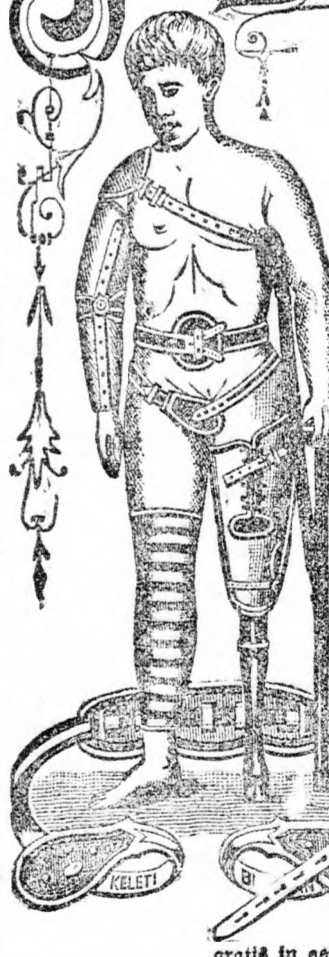
### Weit billiger

als die billigsten Lose oder Brüsseln sind Gewinnstcheine (Prämien-Coupons) von:

Österr. Kreuz-Lose mit Spieldauer bis zum Jahre 1933, Ungar. „ „ „ „ „ 1933, Stal. „ „ „ „ „ 1937, Dombau- (Vasilla-)Lose mit „ „ „ 1933, Serbisch. Tabak-Lose „ „ „ 1933.
Solche fünf Original-Gewinnstheine mit zusammen 18 Ziehungen jährlich und demselben Spielrechte wie die besaglichen Lose in allen Bräunten-Ziehungen auf alle Haupttreffer von 35.000, 20.000, 15.000, 10.000 Gulden; 100.000, 75.000, 50.000 Pfennig; 35.000, 20.000 Kreuz und viele Nebentreffer verfallen bis auf Weiteres für 19 fl. per Kasse oder gegen 22 Monatsraten à 1 fl. mit dem sofortigen achteligen Spielrechte nach Einlösung der ersten Rate.

Bank- u. Wechselgeschäft, Wien, L., Münz & Co. Rothenturmstraße Nr. 26.

### Specialist in St-Bandagen



S. n. f. **KELETI J.** für Österr. reich und Ungarn. Ausgegeben in Brüssel 1892. Goldene Medaille und Ehren-Diplom.  
**Neuest patentirtes Keleti-Bruchband**  
Ist nach Auspruch der bedeutendsten ärztlichen Autoritäten das vollkommenste dieses Genres, rüchert nicht, läßt keinen lästigen Druck und besorgt in Folge seiner zweckentsprechenden Konstruktion alle Mängel der bisherigen Bandagen. Keleti's elastische (Gummil) Druckbänder in verschiedenen Breiten, Glieder-Schweißschüher und Sicherheitsgürtel.  
Preise: Einseitig fl. 6-8, Doppelseitig fl. 12-16.  
Ferner werden in meinen Werkstätten erzeugt: Kunstfüße, Kunsthände, orthopädische Mieder (nach System Gessner), Leibbinden, Krampfaderstrümpfe etc.  
Verfandt prompt und diskret.  
**KELETI J.**  
Bandagist und Erzeuger orthopädischer und orthopädischer Apparate, **BUDAPEST, IV.**  
Koronaherzog u. tza Nr. 17 und Rostély-utca, Károlylak-tanya 15.  
Telephonische Verbindungen gratis in geschlossenem Couvert.

### Brust- und Lungenkranke

werden geheilt durch

### Johann Hoff's Malzpräparate.

#### Heilbericht.

Seit beinahe 2 Jahren leide ich an einem schweren Brust- und Magenübel und schwebte sogar schon in Lebensgefahr, wenn mir nicht Ew. Wohlgeboren durch die **Johann Hoff'schen Malzpräparate**, nämlich durch das **Malz-Extrakt**, die **Malz-Chokolade** und die **Malz-Extrakt-Brustbonbons**, welche wirklich alle Anerkennung verdienen, geholfen hätten.

Hartburg.

Johann Lorenz.

Das **Johann Hoff'sche Malz-Extrakt-Gesundheitsbier** und die **Malz-Chokolade**, welche im hiesigen Garnisons-Spitale zur Verwendung kommen, erwiesen sich als gute Unterstützungsmittel für den Heilprozess, namentlich das **Malz-Extrakt** war bei den Kranken mit chronischem Brustleiden beliebt und begehrt, ebenso war die **Malz-Gesundheits-Chokolade** für Rekonvaleszenten und bei geschwächter Verdauungskraft nach schweren Krankheiten ein erquickendes und sehr beliebtes Heilmittel.

Dr. Porias, Oberstabsarzt, Dr. Loeffl, Stabsarzt in Wien.

Zu haben in Budapest bei Apotheker **Joseph v. Török**, Király-utca 12, sowie direkt bei **JOHANN HOFF**, k. u. k. Hoflieferant, Wien, L., Graben, Bräunerstrasse 8.

Prospekte mit Preislisten gratis und franko.

### Die glänzendsten Heilerfolge empfehlen wärmstens meine Neue Heilmethode.

Die schwersten Formen veralteter **Nerven- und Geschlechtskrankheiten**, Rückenmarksleiden, hartnäckigste Harn- und Blasenleiden, Haut- und Frauenkrankheiten werden in meiner mit den hervorragendsten Errungenschaften der ärztlichen Wissenschaft eingerichteten „Hydro-Elektrotherapeutischen Ordinations-Anstalt“ in kürzester Zeit ohne die geringsten Schmerzen, ohne Einspritzungen und innere Medikamente mit **sicherem Erfolg** behoben. Gegen Mannschwäche (Impotenz) hat sich meine neue, mit der Hydro-Elektrotherapie verbundene Heilmethode (nicht zu verwechseln mit der hydro-elektrotherapeutischen Methode) auf das Vorzüglichste bewährt, ist meine eigene Erfindung und kann nur durch mich in meinem, direkt zu diesem Zwecke eingerichteten Heil-Anstalt behandelt werden, wo die hochgradigsten Fälle innerhalb 8-14 Tage vollständig und dauernd geheilt werden.  
General sehr möglich. Briefe franco beantwortet.

### Dr. Mitzger Tivadar,

Spezialarzt für Nerven- und Gehirnerkrankheiten, Hydro-Elektrotherapeutische Ord.-Anstalt (9-1, 3-7 Uhr), Budapest, Teréz-körút 44. I em.

### Echte Brünnener Stoffe

für Frühjahr und Sommer.

Ein Coupon Mtr. 3.10	fl. 4.80	aus guter	} echter	
lang, completen Herren-	fl. 6.-	aus besserer		} Schaf-
zeug (Rock, Hose und	fl. 7.75	aus feiner		
Gilet) gebend, kostet nur	fl. 9.-	aus feinsten		
fl. 10.50	aus hochf.			

Ein Coupon zu schwarzem Salonanzug fl. 10.-, sowie Ueberzieherstoffe, Touristenjacketts, leichte Sommerjacken und alle anderen Tuchsorten verfertigt zu Fabrikpreisen bei als reell und solid bestellbarste Tuch-Fabrik-Niederlage

### SIEGEL-IMHOF in BRÜNN.

Dunkel gratis u. franco. — Mustergetreue Lieferung garantiert. Die Vortheile Stoffe direkt bei obiger Firma am Fabrikorte zu beziehen, sind bedeutend: Große Auswahl, immer frische Waare, treu, billige Preise, aufmerksamste Ausführung und keine Verzögerungen u. s. w.

### Seemann's

Motto: Die Wissenschaft hat keine Nation.

### Porträt-Marken

sind für die reifere Jugend eine praktische Unterstützung im Lernen und das beste Geschenk für jede Gelegenheit, ein wissenschaftlicher, stets im Werthe gleich bleibender, interessanter Sammel Sport, bestes Material für historische Vorlagen.  
Vorrätig in Budapest.

### Wodianer J. F. (Lamp's) k. u. k. Hofbuchhandlung,

Andrássystrasse, und in den Papierhandlungen: Leitner M. L. & Sohn, Waitznering 18. — Heitrey Zsigmond, Waitznering 9. — Mühlberg Gyula, Ba ossgasse 9. — Schellner I. L., Waitznergasse 9. — Scinassy & Kaimann, Franziskanerplatz 9 und anderen besseren Papierhandlungen.

General-Vertreter und zollfreies Auslieferungslager für die österr.-ungarische Monarchie:

Alex. I. Klein, WIELEK, I., Borothergasse 6. An Wiederverkäufer Muster gratis.

### Neuheiten

### Tuch-Coupons u. Reste

für jeden Zweck! für jede Jahreszeit

### D. Wassertrilling, BRÜNN.

versendet unter Garantie per Nachnahme

### vorzügliche Tuche

für Herrenanzüge, Paletots, Lodenröcke, Hosen per Meter von 80 Kr. an.

Für Reste besondere Offerte.

Muster gratis u. franko

### Brustleidenden

und Bluthustenden giebt ein geheimer Bruchtransfere kostenfrei Auskunft über sichere Heilung.

C. Funke, Berlin, Prinzessinnenstraße 8.

### Tuchstoffe

für Herrenkleider billig kaufen will, der wende sich vertrauensvoll an das

### Tuchexportgeschäft des Friedrich Brunner,

en gros Brünn in detail. Großer Platz Nr. 4.

Nichtmonetenbesitz wird anstandslos retour genommen. Muster gratis und franco. NB: Unter jeden marktüblichen Preise enthalte mich, da die rechte und solide Handlungsweise in meinem seit dem Jahre 1850 bestehenden Geschäft bekannt ist.

### Alten u. jungen Männern

wird die preisgekrönte, in neuer vermehrter Auflage erschienene Schrift des Med.-Rath Dr. Müller über das

### gestörte Nerven- u. Sexual-System

sowie dessen radikale Heilung zur Belehrung empfohlen. Franco-Zusendung unter Couvert für 20 Kr. in Briefmarken. Curt Röber, Braunschweig.

**Brünnener Tuch**  
Möbelstoffe und Kstoffe.  
Direkte, billige Bezugswaare geschmackvoller und vorzüglicher Fabrikate.  
Bestanden Sie die reichhaltige Kollektion von neuesten Frühjahr- u. Sommerstoffen, Sammgarnen, Gobelins u. besten Gobelinstoffen aus dem Depot der k. k. priv. k. u. k. Hof- u. Hofwäaaren-Fabrik **Moriz Schwarz**, (Hauptstadt Brünn), Sammt, Anfora, etc. für Herren- u. Damenanzüge aus dem Depot der k. k. priv. k. u. k. Hof- u. Hofwäaaren-Fabrik **Moriz Schwarz**, (Hauptstadt Brünn), welche keine Befehlslage erfolgt. Rücksendung bedingt.

### Die Metallwaarenhalle von

### D. H. Pollak,

Budapest, Wienergasse Nr. 5, Fabrik:  
Tüzöllő-utca 32, im eigenen Hause, empfiehlt ihre Erzeugnisse ausschließlich für Wiederverkäufer:



Waschisch, halbrund fl.	2.25
Waschisch, vieredig	3.35
Gitterstufenbett	6.-
Gitterstufenbett mit	
Räder, Matraxe	10.50
Eisen-Scharnierbett	3.50
Salonbett	9.50
Kinderbett f. Neg	7.50
Kleiderstod	5.-
ferner alle Gattungen Stahl-	
drahtmatrizen und Eisen-	
Gartenmöbel. Sämtliche Er-	
zeugnisse sind aus feinstem	
Eisen und fein lackirt. Preis-	
couverts werden auf Verlan-	
gen gratis eingesendet. Bestel-	
lungen sind zu richten an die	
Metallwaarenhalle, Wiener-	
gasse 5. Versendungen nach	
allen Bahnstationen per Nach-	
nahme.	

### L. t. und t. priv. Original-Schmied

### Thompsonseisen, Meerschammpfeifen und Pfeifen- röhrenfabrik mit Dampftrieb des

### EDUARD TAKÁCS

in Altschl bei Schmied.  
— Gegründet im Jahre 1830. —  
Empfiehlt auf das Beste seine renommierten und in Qualität einzig allein dastehenden „Echten Schmiedeten Thompsonseisen, Meerschammpfeifen, Pfeifenröhren und Cigarettenpfeifen“ jeder Ausführung zu äußerst billigen Preisen. Muster gratis. Musterblätter franco gegen frankierte Rücksendung. — „Einziges garantiert gutes vaterländisches Fabrikat.“

### Die Ungarische Asphalt-

### Aktien-Gesellschaft,

### Andrássy-ut 30,

übernimmt unter Garantie billigt die Ausführung von Asphalt-Pflasterungen aller Art, so auch die radiale Trockenlegung feuchter Wohnungen. Telefon.

### Minister.

S  
résztételre.  
ben való ismertetése, melyből elhatároztam, év június hó 18-ától állattáson bemutaják, minden 10 után utol- len, ha az ezen kiállít- andó szakközlegmek állattáson való bemu- alkát vagy szépség- pár 10, mely külle- nyezetésű és magyar rnyi segély csak az a kiállításon tényleg és kieserésűle a fogat mely körülmény a korának, színének, mint annak föléltése, legkésőbb 10 évé ministerium lötenyész-

### sügyi Minister.

rt-Aktien-Gesellschaft  
schiffahrts-Aktien-Gesellschaft und Nitrocega vom 21. hender Fahrordnung bis begehnen:

### dmung

### trovieza u. Bosnia-

### glich.

Arten	Kaufpreis
...	Ank. 10-20 Vorm.
...	Abf. 10-20
...	9-20
...	8-20
szpart.	Ank. 7-40
...	Abf. 7-20
vicza	7-20
...	6-20
...	5-15 Moro
...	5-00

WIEN, VI.,  
Mariahilferstraße Nr. 81-83.  
Souterrain, Parterre, Mezzanin.  
I. Stock.

Zur  
Frühjahrs-Saison  
1897

Waarenhaus

# D. WASSNER

sind per Meter á 35, 40, 48,  
50, 52, 56, 58, 60, 65, 78,  
86, 90, 92, 95 kr., fl. 1.—, 1.05,  
1.15, 1.20, 1.25, 1.35, 1.40, 1.45, 1.50,  
1.55, 1.60, 1.65, 1.70, 1.75, 1.80, 1.85, 1.90,  
1.95, 2.05, 2.10, 2.25, 2.30, 2.40, 2.45, 2.50, 2.60,  
2.70, 2.80, 2.90, 2.95, 3.15, 3.30, 3.50, 4.30, 4.65,  
5.60 etc.

jede Preislage der neuesten Modestoffe in Hunderten Variationen  
und Farbenstellungen,  
die apartesten, schönsten

Ferner sind besondere  
Neuheiten eingetroffen von  
**Seidenwaaren**  
und  
**Waschwaaren**  
in den gediegensten und  
feinsten Ausführungen!  
Billigste Preise. Anerkannte  
Solidität.

# WOLLSTOFFE

eingetroffen.

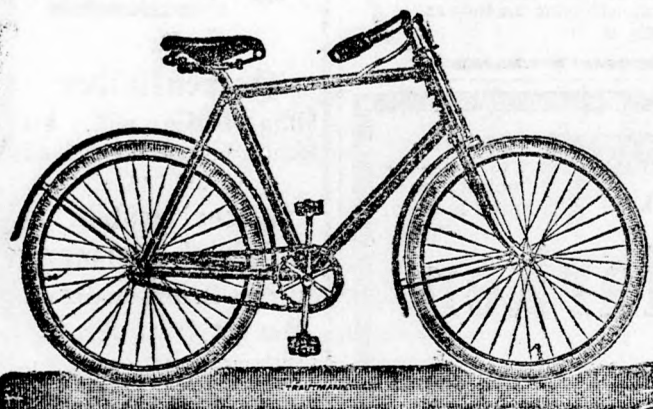
Für die Provinz Muster-Kollektionen und illustrierte Preislisten, die allerletzten Neuheiten enthaltend, auf Verlangen bereitwilligst gratis und franko.

**Wichtig!** Bei Muster-Bestellungen wird höflichst ersucht, die gewünschte Preislage und die Art des Stoffes möglichst genau anzugeben, um von den zum Kaufe beabsichtigten Stoff-Gattungen eine umso reichhaltigere Auswahl senden zu können.

## Bestes israelit. Kochbuch.

Prämiert! Mit Veranschauligung der Osterküche, von  
Hr. Marie Sanders. 767 Rezepte, 300 Seiten, franco mit Post-  
sendung brosjürt 90 kr. Kartoniert fl. 1, in Leinwand gebun-  
den fl. 1.10 gegen vorherige Einfindung des Betrages.  
JAKOB B. BRANDEIS, PRAG.

**Beste Fahrräder.**  
Erfolgreiche deutsche, englische und ungarische Fabrikate sind  
billigst zu günstigen Zahlungsbedingungen erhältlich bei  
**Brüder Schweitzer,**  
Miskolcz.  
Filialen in Eperjes und Kisujszállás.



Preiscourante gratis und franko.  
**Gedeckte Fahrschule.**  
Mechanische Reparatur-Anstalt.

**Bayer's Salicyl-Sauntuchtpflaster**  
Ist ein rationelles Mittel zur gründl., gefahr- u. schmerzlosen Entfernung von  
**Hühneraugen, Schwielen und harter Haut.**  
1 Couvert dieses bestbewährten Pflasters sammt genauer Ge-  
brauchsanweisung kostet 30 kr., in die Provinz 35 kr. gegen  
Einsendung des Geldbetrages in Marken. Bestellungen  
sind zu richten an die Apotheke „zum römischen  
Kaiser“, Wien, Stadt, Wollzeile 13, Hugo Bayer,  
Apotheker.  
Depot in Budapest: Joseph von Török, Königs

**3 fl. 95 kr.**  
ein fein geschliffenes, prachtvolles Glas-  
Service, welches aus 41 Stücken be-  
steht, u. zwar: 12 Kaffeeteller, 12 Wein-  
gläser, 6 Suppenteller, 1 Dessertgabel,  
1 Dessertmesser, 1 Suppenlöffel, 6 Kom-  
pletter, 6 Speiseteller, 6 Suppenteller, 6 Dessert-  
teller, 1 Suppenterrine mit Deckel, 1 Braten-  
schüssel, 1 Gemüsepfanne, 1 Salatschüssel, 1 Sauce-  
schüssel, 1 Saucebottich, 1 Salzdose, zusammen 41 Stüd. In hochfeiner  
Ausführung 1 fl. mehr.

**5 fl. 95 kr.**  
ein feines Service für 6 Personen aus  
feinstem Karlsruher Porzellan, mit Farben  
und Gold bemalt, bestehend aus 26 Stüd:  
6 Speiseteller, 6 Suppenteller, 6 Dessert-  
teller, 1 Suppenterrine mit Deckel, 1 Braten-  
schüssel, 1 Gemüsepfanne, 1 Salatschüssel, 1 Sauce-  
schüssel, 1 Saucebottich, 1 Salzdose, zusammen 26 St. Mit 6 Tellern mehr  
1 fl. mehr.

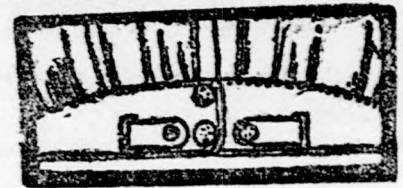
**3 fl. 95 kr.**  
ein höchstes Karlsruher, mit Gold und  
Blumen Kaffee- od. Theeservice,  
bestehend aus folgenden 15 Stüd: 1 Kaffee-  
oder Theekanne, 1 Milchkanne, 1 Zucker-  
dose mit Deckel, 6 Schalen, 6 Tassen, zusammen 15 Stüd.  
Dieses Service, welches durch ihre Billigkeit und Jacobigkeit allgemeine  
Bewunderung erregt, haben fast das Doppelte gekostet, und nur durch  
den enormen Absatz bin ich in der Lage, solche um diesen Spottpreis ab-  
zugeben. — Bei Nichtkonvention hatte das Geld zurück für die  
und Emballage wird 60 kr. berechnet. Bei Bestellung ist die nächste Bahn-  
station anzugeben. 82082

**Böhm's** Glasfabrik - Niederlage, Budapest,  
H., Hunyadyplatz 1, nächst der Andrássystraße.

**6 fl. Goldin-Remontair-Uhren.**  
Sensation  
machen die neuerfundene  
Original-Gesetz  
Diese Uhren sind vermöge ihrer  
prachtvollen und eleganten Aus-  
führung von echt goldenen Uhren  
leicht durch Sachkundige nicht zu unter-  
scheiden. Sie sind überaus effizient  
gehend. Sie sind unerschütterlich  
absolut unerschütterlich und sind für  
den richtigen Gang eine ständige  
verlässliche Garantie gefolgt.  
Preis per Stück fl. 6.—.  
Hierzu passende echte Goldin-Uhren-  
ketten, Spoons, Maniquis oder Wan-  
geragen per Stück fl. 1.50. In  
jeder Uhr Lebensdauer gratis. Aus-  
schliesslich zu bestehen durch das  
Gesetz-Depot:  
**Alfred Fischer,**  
Wien, L. Adlers. 12.  
Verkauf per Nachnahme. —  
Nichtkonventionen Geld zurück

**FRANZENSBAD.**  
Das erste Moorbad der Welt, besitzt die stärk-  
sten Eisenquellen, reine alkalische Glaubersalzwässer und Lithionsäuerlinge, die kohlen-  
säurereichsten Stahlbäder, Mineralwasserbäder,  
Kohlensäure-Gasbäder.  
Vier grosse, elegant und komfortabel eingerich-  
tete, allen modernen Anforderungen entsprechende Bade-  
anstalten.  
**Heilanzeigen:** Blutarmuth und Bleichsucht,  
allgemeine Ernährungsstörungen, Skrophulose, chronische  
Magen- und Darmkatarrhe, Bronchialkatarrhe, Blasen-  
katarrhe, habituelle Stuhlverstopfung, Anschoppung der  
Unterleibsorgane etc. Chronische Nervenkrankheiten,  
Nervenschwäche, Hypochondrie, Hysterie, Rheumatismus,  
Gicht, Exsudate, Frauenkrankheiten, Unfruchtbarkeit und  
Schwächezustände.  
Saison vom 1. Mai bis 30. September. ©  
Prospekte gratis.  
Jede Auskunft ertheilt das Bürgermeisterramt  
als Kurverwaltung.

**Geheime Krankheiten**  
Jeder Art, Hautauslässe, Strikturen, chronische Harnröhren-  
Kräfte werden ohne Einwirkung und ohne Verunstaltung nach  
der neuesten Methode gründlich geheilt.  
Die Manneskrankheit (Gonorrhoe) wird von mir durch die  
hydroelectrotherapeutische Methode mit Erfolg und dauernd  
geheilt.  
**Bosenhek Alajos,**  
prakt. Arzt und Spezialist seit 31 Jahren, wohnt:  
Budapest, G. Bez., Király-utca Nr. 14.  
2. Stock, Th. 17. Ordinirt täglich von 9 Uhr Früh  
bis 4 Uhr Nachmittags und von 7-8 Uhr Abends.  
Honorar mäßig, auch brieflich.



Neue und vornehmste Erfindung.

Bequemstes Tragen n.

Staatspreis für gute und schöne Arbeit, Konkurrenzfähigkeit und Neuheit prämiert.

NEUE ERFINDUNG die von mir erfundenen kaiserl. und königl. patentirten Herren-Unterhosen

VON VORNE regulirbar.

Bequemstes Tragen für die Verdauungsorgane und den Magen vorthellhaft, da die Hose von vorne nach Belieben erweitert oder enger gezogen werden kann, ohne daß die Oberhose oder Gilet aufgeklopft werden muß.

Aus Militär-Leinwand 1 Stk fl. 1.30 1 Hose aus Rumburger Leinw. fl. 3.-
" Kupper- 1 " fl. 1.50 1 Reithose " fl. 2.40
" Schroll-Drill 1 " fl. 2.-

Bei Bestellungen ersuche um genaue Angabe der Länge u. Hüftenweite. FRISCH IGNAZ, Budapest, Kerepesi-ut 50.

Herren-Genden werden unter meiner persönlichen Aufsicht in meiner eigenen Werkstatt verfertigt, 1 Paar fl. 1.40, 1.80 u. 2.40, mit Schäumen 50 fr. Kleider: 10 auch Spezialitäten in allen Gattungen Herren- u. Damen-Modewarfen

Für die Verdauungsorgane

und den Magen vorthellhaft.



RIES & BERKOVITS,

kais. und königl. priv. Sodawasser-Apparate, 99%ige Nickelzinn-Syphonköpfe- und mechanische Maschinenfabrik, Budapest, Kerepesi-ut 66. (Telephon 50-55.)

Kais. und königl. ausschl. privilegierte

SODAWASSER-APPARATE

für flüssige Kohlensäure mit Mischkonstruktion Patent Reisz-Berkovits.

Sodawasser-Apparate für Schwefelsäure und Dolomit.

K. u. k. ausschl. priv. 99% Nickelzinn-

Syphonköpfe Patent Reisz-Berkovits.

K. u. k. ausschl. privilegierte

Syphonköpfe mit 99% Nickelzinn-Einsatz, Patent Reisz-Berkovits.

Illustrirte Preiscurante und Kostenüberschläge gratis und franko.

Einrichtung und Versorgung von Sodawasser-Fabriken.

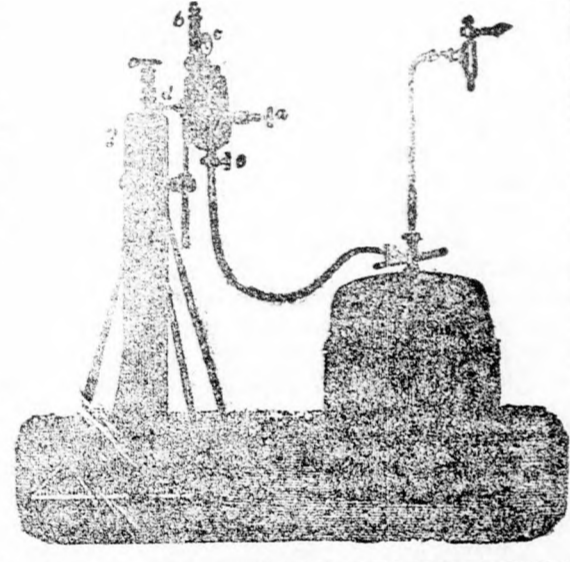
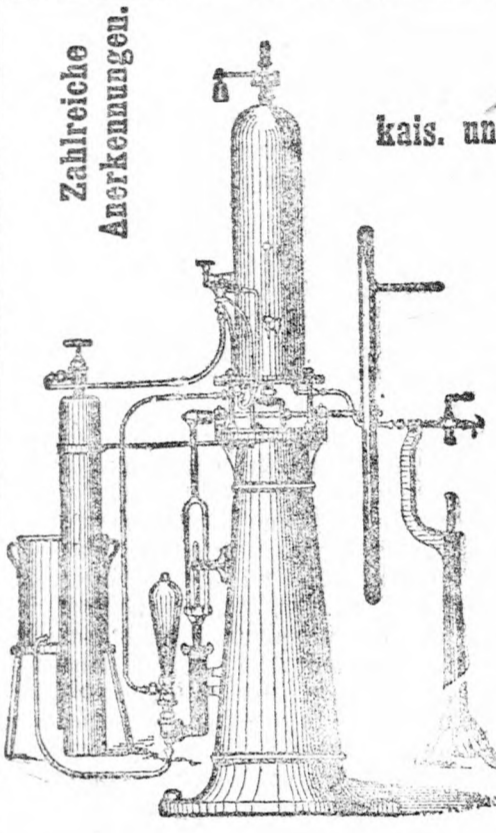
Bierdruck-Apparate neuester pat. Konstruktion.

Sodawasser-Selbsterzeuger für den Hausgebrauch,

sowie alle in das Sodawasserfabrikationsfach schlagenden Artikel.

Filter-Apparate.

Verzinnungs- und Vernickelungs-Anstalt.



Advertisement for Ernst Kirchner & Co. Maschinen-Fabrik, Leipzig-Sellerhausen. Filiale und Maschinenlager Budapest, VI. ker., Váci-körút 59. Includes an illustration of a machine.

Advertisement for Möbel (Furniture) located at Waltzerboulevard 14, vis-a-vis der Andrássy-strasse, verkauft.

Advertisement for Wiener Extra-Salami, Tafelbest, Speck zum Selbstschmelzen etc.

Advertisement for Soda water machines and syphons by Carl Pochtler, Wien, VII., Kaiserstrasse Nr. 37. Includes an illustration of a syphon.

Advertisement for Holland-Amerika-Linie (Holland-America Line) shipping service.

Advertisement for Fettmilch (Fat Milk) for infants, by Prof. Dr. Gärtner'sche, including an illustration of a woman with a child.

Advertisement for BILLIGER MÖBEL-Verkauf (Cheap Furniture Sale) by Carl Pochtler.

Zur Saison 1897

meter á 35, 40, 49, 58, 60, 65, 78, kr., fl. 1.-, 1.05, 1.10, 1.45, 1.50, 1.80, 1.85, 1.90, 2.15, 2.50, 2.60, 50, 1.30, 1.65.

halten, auf Ver- und die Art des Gattungen eine

Osterkuche, von Seiten, franco mit Post- in Leinwand gebunden des Vertrages, PRAG.

SBAD.

Welt, besitzt die stärk- alkalische Glukose- erlinge, die Kohlen- Mineralwasserbäder, d comfortabel eingerich- ten entsprechende Bade- muth und Bleichsucht, Skrophulose, chronische Nephritis, Blasen- fang, Anschoppung der Nervenkrankheiten, Hysterie, Rheumatismus, Unfruchtbarkeit und

ankheiten chronische Nervenleiden ohne Vermehrung nach dem Gebrauche wird von mir durch die mit Erfolg und dauernd

Alajos, 31 Jahren, wohnt: My-uteza Nr. 14, täglich von 9 Uhr Früh bis 8 Uhr Abends, ist brieflich.

Allerlei.

(Ein Duell des Königs von Griechenland.) „Gil Blas“ erzählt folgende heitere und interessante Erinnerung aus dem griechischen Aufstand vom Jahre 1808. Flourens, der zukünftige Held der Pariser Commune, zählte zu jener Zeit zahlreiche Freunde unter der republikanischen Jugend von Griechenland. Da brach die Insurrektion aus. Dem Rathe, welchen Offenbach in der „Schönen Helena“ gab, folgend, reiste Flourens auf einem Schiffe, welches nächtliche Kriegscontrebände trieb, nach der Insel. Kaum dort, begann er eine hitzige Campagne, ein förmliches Apostolat. Von Dorf zu Dorf ziehend, predigte er den heiligen Krieg gegen die Osmanen und vereinigete alle Bauern in dem Gedanken der Unabhängigkeit. Er wurde populär auf Kreta und als zwei Jahre nachher die Wahlen zur Bildung des hellenischen Parlaments ausgeschrieben wurden, wählten ihn die Kretenser zum Oberhaupte einer Deputation, welche ihre Insel in Athen vertreten sollte. Der damalige griechische Minister des Auswärtigen aber, ein gewisser Bulgaris, zog es vor, mit England in Frieden zu leben, als den phantastischen Plänen Flourens' sich geistig zu zeigen und er bat diesen, sich ruhig zu verhalten. Da, auf Befehl des Königs Georg brach er sogar alle Beziehungen zu dem Abenteuer ab. Flourens, erbittert, beschloß, sich für diese Beleidigung Genugthuung zu verschaffen. Er schrieb von Griechenland aus an zwei seiner Freunde und bat sie, von dem unhöflichen Monarchen „Erklärungen zu fordern“. Amüsiert von dem Vittoresten dieses Verlangens, nahmen die Beiden an; sie leben noch gegenwärtig in Paris und müssen noch immer lachen, wenn sie an die Sache sich erinnern. Es ist natürlich überflüssig, hinzuzufügen, daß König Georg von Griechenland den kriegerischen Vorstoß, der ihm gemacht wurde, zurückwies. Der heitere Vorfall hatte keine andere Folgen, als daß Herr Flourens unmittelbar darnach auf ein Schiff gesetzt und auf der ganzen Fahrt bis Marseille gut bewacht wurde.

(Eine Unglückswoche.) Aus Konstantinopel, 15. d., schreibt man: Das war eine wahre Unglückswoche, die gestern mit einem mehrere Sekunden anhaltenden Erdbeben abschloß, das zwar keinen materiellen Schaden anrichtete, aber die ohnedies jactant vorhandene Aufregung der Bevölkerung erheblich steigerte und die Schreckenstage vom Sommer 1895 wieder in der Erinnerung aufwachte. Die Nacht zuvor brannten in Stambul einige dreißig Häuser nieder, aus denen, wie gewöhnlich, nichts gerettet wurde, weil die freiwillige Feuerwehre (Tulumbadjis), wie immer, Alles, was nicht die Flamme frist, für sich „in Sicherheit“ bringt. Trauriger war jedoch eine in der Nacht zuvor in Galata eingetretene Brandkatastrophe, der mehrere Menschen zum Opfer fielen, deren Rettung bei dem rapiden Umsichgreifen des Feuers nicht mehr bewerkstelligt werden konnte. Auch fehlen alle Anhaltspunkte über die Zahl der Opfer, die durchwegs Fremde waren. Man hat nur Mutmaßungen; denn der Einzige, der Aufschluß hätte geben können, kam bei dem Brande um; es war der Besitzer eines Absteighauses in der unmittelbaren Nähe der am Quai gelegenen großen Waaren-Entrepots, die gleich den bedeutenden, in der Nähe befindlichen Spiritus- und Petroleumlagern glücklicherweise gesichert wurden. Die Katastrophe wäre unberechenbar geworden, wenn die Spirituosen Feuer gefangen hätten. Wie der Brand entstand — es war gegen halb 2 Uhr früh — ist unauferklärt, jedenfalls nahm er in dem oben erwähnten Absteighaus, einem soliden mehrstöckigen Steinbau, seinen Ausgangspunkt und griff, bevor noch die Feuerwehre zur Stelle war, auf sieben

andere Holzgebäude über, die in wenigen Minuten in Flammen standen. Die dortigen Bewohner schloffen bereits, viele von ihnen dürften umgekommen sein. Ein entsetzliches Schauspiel verjagte die Anwesenden in furchtbare Aufregung: es war eine junge Frau, die, im zweiten Stocke eines brennenden Hauses um Hilfe schreiend, am Fenster erschien und den einzigen noch übrigen Rettungsweg — den Sprung in die Tiefe — nicht wagen wollte. Während man nach Leitern suchte, brach unter ihr der Fußboden ein und sie stürzte mit einem geklenden Aufschrei in die brennende Lohse. Es soll eine Italienerin gewesen sein. — Zur selben Stunde, als in Konstantinopel die Brandfackel wüthete, ereignete sich, wie schon kurz gemeldet, auf der Strecke der Orientbahn zwischen der Hauptstadt und Adrianopel ein schweres Eisenbahnunglück. In der Station Seidler-Tschiftlikeny sollte einem Militärluge mit 850 Mann Redijs der in der Richtung nach Wien verkehrende Post-, der sogenannte „Konventionszug“, vorgefahren. Auf dem zweiten Nebengeleise stand ein leerer Zug, der für den Truppentransport nach Muratsi abgehen sollte. Beide Züge waren länger als die Stationsgeleise und reichten über die Distanzpföde hinaus. In der Richtung gegen Konstantinopel standen die letzten drei Wagen des beladenen Militärluges auf dem Hauptgeleise, ohne daß der am letzten Wagen befindliche Bremser dies gemeldet hätte. Kurz vor der Station liegt eine scharfe Kurve, so daß der Maschinistführer des einfahrenden Zuges die Lichter des Militärluges erst ganz spät wahr wurde. Er konnte daher den Train nicht mehr zum Stehen bringen und fuhr, wenn auch mit vermindelter Geschwindigkeit, in den Militärlug hinein. Drei Wagen wurden zertrümmert, der schuldtragende Bremser und zwei Soldaten blieben sofort todt, dreißig Andere wurden schwer verletzt, die Maschine des Konventionszuges entgleiste mit mehreren Wagen, aber wie durch ein Wunder kamen die Reisenden unversehrt davon, nur der Stationsvorstand verlor vor Schrecken die Sprache. Es vergingen zehn Stunden, bis man den Verwundeten Hilfe bringen konnte, auch erlitt der Verkehr empfindliche Störungen, aber die Haltung der Mannschaften blieb nichtswürdiger tadellos und die Befürchtung, daß sie sich am Bahnpersonal vergreifen könnten, wie es vor einigen Monaten bei Salonich versucht worden war, wo gleichfalls ein Militärlug verunglückte, war glücklicherweise nicht gerechtfertigt.

(Der König der Aufschneider.) Jüngst waren es hundert Jahre, seit der Freiherr von Münchhausen erzählt Eduard Müenz: Monsieur, der weltberühmte Baron, wie sich Herr Karl Friedrich Hieronymus von Münchhausen gen. nennen fürde, stammte aus der sogenannten „weißen“ Linie des freiherrlichen Geschlechtes und war ein gebürtiger Hannoveraner. In jüngeren Jahren stand er als Kavallerie-Offizier in russischen Diensten, machte unter dem Grafen Wlaminich mehrere Feldzüge gegen die Türken mit und zeichnete sich, ein ebenso leidenschaftlicher Reiter und wagemuthiger Soldat, als trefflicher Schütze, durch seine Tapferkeit und Geistesgegenwart, namentlich bei der Belagerung der Festung Oczakow, aus. Hier erwarb der schon im Kreise seiner Kameraden als übermüthiger, fröhlicher Geselle und Urheber toller Streiche bekannte Freiherr jenen türkischen Ehrenabel, die Perle seiner Waffensammlung, auf den er sich öfters als den einzigen Zeugen seiner Selbstthaten zu bezeugen liebte. Heimgekehrt, widmete sich Münchhausen neben dem geliebten, edlen Waldwerk der Bewirthschaftung des väterlichen Gutes. Schloß Bodenwerder, auf dem er hauste, erfreute sich ob der Gastfreundlichkeit, Leutseligkeit und des unverwundlichen Humors seines Besitzers weit und breit der

größten Beliebtheit. Mit wahrer Virtuosität, mit unerschöpflicher Phantasie und köstlicher Laune verstand es Münchhausen, die Erzählungen seiner abenteuerlichen Erlebnisse auszumühen und im Kreise seiner Gäste beim Glase Punch und der unvermeidlichen Tabakspieße mit der ernstesten Miene von der Welt die unglücklichsten Jagd- und Reiseabenteuer zum Besten zu geben. Das nie versiegende Füllhorn lustiger Einfälle, sein schlagender Witz wie sein improvisatorisches Talent leisteten ihm beim Uebertrumpfen der Sägenmären Anderer vortreffliche Dienste. Und nicht mit Unrecht rühmt ihm sein Biograph nach, er habe es auf diese Weise in der Kunst, „verschrobenen Köpfen geraden Menschenverstand einzuweisen“, viel weiter gebracht, als wenn er es mit logischen Deduktionen, moralischen Beispielen und Vernunftgründen versucht hätte.

(Englische Soldateska.) Einem den „Hamb. Nachr.“ zur Verfügung gestellten Briefe eines jungen, in England lebenden Deutschen an seinen Vater entnehmen wir Folgendes: „London, den 5. März 1897. Nun will ich Dir noch eine spaßhafte Episode erzählen. Auf meinem heutigen Spaziergange besuchte ich den alten Tower. Es liegt dort ein Garde-Regiment in Garnison und ich hatte — es war gerade 2 Uhr — das riesig interessante Vergnügen, einem englischen Soldaten-Appell beizuwohnen. Nur hätte ich gewünscht, um mein Vergnügen zu erhöhen, daß mein Hauptmann, Herr J., an meiner Seite gestanden hätte. Also die meisten sogenannten Soldaten kamen mit ihren Spazierstöcken zum Appell, einige hatten Blumen im Knopfloch, andere waren ohne Mühe, was „bei uns“ als „ganzlich nackt“ bezeichnet wurde. Ich sah mir die Gesichter noch näher an, sie wurde immer interessanter; ich bemerkte, daß die Klasse der Vorgelegten entschieden vorherrschte; diese haben einen Pöbel Gold auf ihren Uniformen, sage ich Dir, daß man glauben sollte, es wären Generale. Als die Uhr Zwei schlug, wurde präsentiert, und es ist thatsächlich wahr, daß diejenigen Soldaten, die kein Gewehr hatten, mit ihren Spazierstöcken präsentirten. Bekanntlich trägt der englische Vaterlandsverteidiger auf der Strafe nie eine Waffe, sondern eine Art Schlächterknüttel, ich denke mir, daß die Leute, welche selbst beim Appell keine Waffe tragen dürfen, zu den ganz gefährlichen Kerlen gehören. Um halb 3 Uhr schienen dann Alle versammelt zu sein und endlich, nach weiteren 15 Minuten, wurde plötzlich „Stillgestanden“ kommandirt, und ich entdeckte gleichzeitig auf der anderen Seite des Hofes einen sehr patent gekleideten Herrn sich nähern. Dieser Herr trug einen tadellosen Cylinder, schwarzen Rock und farbige Beinkleider, es war mit einem Worte ein echter „Picadilly swell“, und wer war das? Der Offizier vom Ortsdienst! Ich wäre beinahe der König nach hingeschlagen. Na — nun ging's los — der Feldwebel meldete ihm die Kompagnie, mein Offizier lästete seinen Bibi, offerirte dem Feldwebel eine Cigarette und lenkte seine Schritte nach der entgegengelegten Richtung — aus dem Hofe fort — nach dem Weiten. Damit war die Geschichte zu Ende, die Kompagnie rastete auseinander und ich ging ins Office, indem ich an die ... burger Appelle zurückdachte, wobei in der Regel zwei oder drei Jäger ins Loch flogen.“

(Die mit der Einführung des neuen Präsidanten) Mac K in l e y vernünftigen Ceremonien und Feilichkeiten hat die Regierung der Vereinigten Staaten die Summe von vier und eine halbe Millionen Dollars — achtzig Millionen Mark — gefoktet. Der Präsident der amerikanischen Union bezieht ein Jahresgehalt von zweimalhunderttausend Mark. Präsident Harrison, der ein sehr sparsamer Mann war, brachte es fertig, aus dieser Summe während seiner vierjährigen

18.]

Späte Gühne.

Roman von M. Braddon. — Autorisirte Bearbeitung.

Die Tochter des Vikars war eine sanftmüthige Null, welche sich durch große Frömmigkeit auszeichnete und die Ditskirche immer so erhalten wissen wollte, wie sie vor dreißig Jahren am Tage ihrer Geburt gewesen.

Die Familie Disney speiste zum ersten Male in Glenaveril, es war somit nur natürlich, daß der Herr des Hauses Isabella zur Tafel führte, was er mit einer Miene that, als ob er ihr die größte Ehre erweise. Die Uebrigen paarten sich nach Anordnung des Hausherrn. Die Tafel war so hübsch, wie blühende Rosen und Krystallglas sie nur irgend machen konnten, keine Spur mehr von jenem bombastischen Silberprunk, mit welchem vor dreißig Jahren ein Emporkömmling sein Heim geschmückt haben würde. Alle Welt ist heute aufgeklärt und will guten Ton an den Tag legen. Kaum hatte man Platz genommen, als Herr von Glenaveril sich beeilte, Isabella mit sehr vernünftiger Stimme zu versichern, daß er jeden Silberprunk hasse, daß aber das venetianische Glas auf seiner Tafel werthvoller sei als Edelmetall.

Der Tisch war oval, durch eine große Lampe beleuchtet, an den Wänden hingen zwar keine langen Ahnenreihen, aber vortreffliche Gemälde alter Meister.

Isabella sah schweigend und einigermaßen verlegen an der Seite des Hausherrn, und ihrem Gatten entging diese Verlegenheit durchaus nicht. Die Blumendekorationen an der Tafel waren alle nieder gehalten, so daß kein hoher Aufschlag hinderte, die

gegenüberstehenden Personen zu sehen, Disney bemerkte folglich auch, daß, während seine Schwester lebhaft plauderte, seine Frau fast unausgesetzt gesenkten Blickes dasaß und Glenaveril eine Beschüßermiene gegen sie annahm, welche seinen Kahlkopf zu wiederholten Malen fast in unmittelbaren Kontakt mit Isabella's braunem Haar brachte. Er beugte sich nieder und flüsterte ihr Dies und Jenes vertraulich ins Ohr, dem Obersten aber entging es nicht, daß sie Wehr und Wider erhob. War es die Bewunderung, welche aus Glenaveril's Augen sprach, die sie so sehr verdros oder was mochte es sonst sein? Disney horchte angestrengt, um wenigstens einzelne Worte des Gespräches vernahmen zu können, das zumeist sehr leise geführt wurde.

Der Mann redete von dem Jagdballe des verfloffenen Winters, soviel wurde dem Oberst bald klar. Einzelne Brocken dessen, was er sprach, drangen auch ganz deutlich bis zu seinem gespannt lauschenden Ohr. „Die hübscheste Frau im Saale“, — „Lof war auch dieser Meinung“ — solche und ähnliche Worte vernahm er ganz gut; Glenaveril aber war ein Freund von aphoristisch hingeworfenen Bemerkungen und führte kein normal zusammenhängendes Gespräch; deshalb konnte Disney auch kein solches vernehmen.

— Seltsam, daß er ein so ruheloser Geist ist, bemerkte Glenaveril nach einer kleinen Pause. Isabella aber blickte zu ihm empor, als verstehe sie den Sinn seiner Worte kaum.

— Ich meine Lof; wenn man einen so hübschen Besitz hat wie er, ist es jammerschade, sich in Veru abtragen zu lassen. Ich konnte die besondere Vorliebe für Orchideen niemals begreifen, und in seinem Fall glaube ich auch nicht daran. Es muß nur eine Ausrede sein, um fort von England zu bleiben. meinen Sie nicht auch, Frau Disney?

— Ich weiß wirklich nicht.

— Sie wissen ebenso wenig wie irgend jemand Anderer, weshalb er von hier fort wollte — mag sein; aber es ist immerhin begreiflich, daß wir Alle staunen, nicht wahr? Er sprach zu mir davon, daß er sich hier niederlassen und eingehend mit seiner Wirthschaft besessen wolle, ja, er deutete sogar an, daß er die Absicht hege, sich nach einer netten Frau mit etwas Geld umzusehen; dann plötzlich eilte er gleich dem fliegenden Holländer wieder rastlos auf und davon, und die nächste Kunde, welche wir von ihm erhalten, lautet dahin, daß er an der Küste von Peru weile. Ist das nicht seltsam, Frau Disney?

— Weewegen? Graf Lof ist immer ein großer Freund seiner Nacht gewesen.

— Gewiß; wenn man aber davon redet, sich ständig an einem Orte niederzulassen und es dann doch nicht thut, muß irgend ein spezieller Grund dafür bestehen.

— Das weiß ich nicht. Die Menschen handeln eben so oft aus Laune als aus triftigen Motiven.

— Das sind die Anschauungen einer Dame. Kein Mann, der es werth ist, Mann genannt zu werden, handelt nur aus Laune! rief Glenaveril, und seine Züge nahmen dabei einen Ausdruck an, als wolle er etwas ganz Bestimmtes, Geheimnißvolles damit andeuten. Dann sah er plötzlich über den Tisch hinüber, bemerkte die unverwandt auf ihn gerichteten Blicke Disney's und nahm einen anderen Ton an.

— Sie kennen natürlich Lof, nicht wahr, lieber Oberst?

— Ich kannte ihn, als er ein kleiner Knabe war, entgegnete Martin kalt. Sein Vater war einer meiner intimen Freunde; aber das ist schon sehr lange Zeit her.

— Wie alt mag er denn sein?

Umzeit das kleine Vermögen von sechs...
that zu erparen, indem er seine Lebensweise und Aus...

(Blumenschlacht.) Aus N 133 a wird geschrieben:
Bei der zweiten Blumenschlacht bildete der Wagen der...

(Graf Géza Zichy in Berlin.) Aus Preßburg
wird dem „P.“ geschrieben: Wie bereits berichtet...

(Seitens vom Schweizer Nordostbahnstr.)
Aus N 133 a h, 15. d., schreibt man: Nachdem der...

— Darüber wird Ihnen das adelige Hand-
buch besser Auskunft geben können als ich, der ich die...

— Sie müssen uns helfen, lieber Oberst, die
hiesige Gesellschaft aus ihrem lethargischen Schlafe zu...

In diesem Moment wurde der Wagen des
Obersten gemeldet; er warf seiner Frau einen Blick...

— Du thust besser daran, den Glenaverils...

schweis hatte in Zürich einige hundert...
und wollte sie nach Hause beschicken. Als man ihn...

(Das Monte Carlo.) Man schreibt aus Monte
Carlo vom 16. d.: Die eigentliche Premiere der Oper...

(Graf Géza Zichy in Berlin.) Aus Preßburg
wird dem „P.“ geschrieben: Wie bereits berichtet...

Karten zu schicken, Ja, bemerkte der Oberst einige
Tage später, als seine Frau am Schreibtisch saß.

— Ich habe gegen die Frau nichts einzuwen-
den, Liebes Herz; aber ihr Mann ist unausstehlich.

Mit hochrothen Wangen, gesenkten Blicken
und merklich erregt saß sie jetzt vor ihm.

— Er war nicht unartig gegen Megra.

werden.“ — „Vedare — antwortete der Intendant —, daß
Ein Majestät allergnädigster Befehl zu spät kommt, ich...

(Eine neue Krankheit?) In der letzten Sitzung
der Wiener Gesellschaft der Nerze wurde über die merk...

(Ein Erfolg.) Buchhalterin (zu ihrer
Freundin): „Denke Dir, Elise, ich werde meinen Chef...

— Du jenes Haus nie mehr betrittst.

— Ich habe gegen die Frau nichts einzuwen-
den, Liebes Herz; aber ihr Mann ist unausstehlich.

— Sie müssen uns helfen, lieber Oberst, die
hiesige Gesellschaft aus ihrem lethargischen Schlafe zu...

— Er war nicht unartig gegen Megra.

(Fortsetzung folgt.)

# Budapester Omnibus-Actien-Gesellschaft in Liquidation.

## Kundmachung.

Zufolge Einstellung unseres Betriebes am 22. April l. J. stellen wir die unten angeführten und das Eigentum unserer Gesellschaft bildenden Immobilien und Einrichtungsgegenstände zum Verkauf und schreiben hiesfür eine Offertverhandlung aus:

### 1. Immobilien.

- a) VII. König. Elisabethstraße 55: Zweistöckiges Wohnhaus mit 22 Wohnungen, gemauerte Stallungen für 528 Pferde, Wagenremise für 80 Wagen, Werkstätten, Getreidemagazin, Wasserleitung etc. Flächeninhalt 3993 1/10 □M., Buchwerth 196.048 fl. 94 kr.;
- b) II. Kleine Wapnigasse 9. Obenerdiges Haus mit 5 Wohnungen, gemauerter Stall für 60 Pferde, Magazin, Wagenremise, Flächenraum 670 □M., Buchwerth 58.078 fl. 97 fr.;
- c) I. Mantos-ut 4: Obenerdiges Haus mit 2 Wohnungen, Stall für 8 Pferde, Garten, Flächenraum 1000 □M., Buchwerth 13.780 fl. 60 fr.

### 2. Einrichtungsgegenstände.

- a) 316 Stück zum schweren Zuge geeignete Pferde, darunter 121 Stuten;
- b) 99 Omnibusse, 54 mit, 34 ohne Imperial, und 11 Einspänner;
- c) 2 Kutschen, eine geschlossene, eine offene.
- d) 3 Aufschirwagen;
- e) 5 Sattwagen;
- f) Pferdegeschirr: 106 Paar ungarische Geschirre, 111 Paar Rummelzeuge, 300 Stück Pferdebeden;
- g) Maisquetscher und Häcksler mit Petrolmotor;
- h) diverse Stall- und Depot-Einrichtungsgegenstände;
- i) Schmiedewerkstätten-Einrichtung;
- k) Bureau-Einrichtung;
- l) Uniformen etc.

Die auf Ankauf der hier angeführten sämtlichen Immobilien und Gegenstände oder eines Theiles derselben bezug habenden Offerte sind sammt 10% des Angebotes alsadium bis 10. April 1897 bei der Direktion V., Elisabethplatz 9, 2. Stock 7 einzureichen, wo auch die nöthigen Informationen ertheilt werden.

Das Liquidationskomité behält sich das Recht vor, über die einlangenden Offerte frei zu bestimmen.  
Budapest, 15. März 1897.

### Das Liquidationskomité.

— Nachdruck wird nicht honorirt. —

# Grosser Möbelverkauf.

Wegen Umbau, beziehungsweise Vergrößerung unserer Geschäftsräume ist dessen Räumen unvermeidlich, demzufolge verkaufen wir unser ganzes Lager hier unter dem Erzeugungpreis, Schlafzimmer-, Speisezimmer- und Salon-Einrichtungen, sowie auch einzelne Möbel nach beliebiger Wahl

Damit wir dessen Einmagerung ersparen. Diese günstige Gelegenheit können wir dem geehrten möbelliebenden Publikum, sowie unseren p. t. Kunden bestens empfehlen und bitten um die Besichtigung unserer Möbelhallen.

## Hoffmann & Schlosser's Nachfolger

### Patyi István és Kalman,

### BUDAPEST, Kossuth Lajos utca II. szám. I. emelet.

Illustrierte Preisconrate gratis und franko.

**Israelitische Real- u. Handelsschule**  
nebst Pensionat zu Fungstadt, bei Darmstadt.  
Aufnahme von Knaben von 8-16 Jahren zu jeder Zeit. Vorzügliche Referenzen über günstige Erlolge. Mässige Preise. Näheres durch Direktor Dr. Barnass.

**Paál Gergely,**  
Tischlermeister, verkauft wegen Fabriksumbau sämtliche am Lager vorrätigen Möbel, beziehungsweise Schlaf- und Speisezimmer-Einrichtungen sowie einzelne Möbel zu allerbilligsten Preisen. Budapest, VI., Dalnok-utca 18.

**Der Hauptverkauf der Marke Spanische Weingrosshandlung**  
**Vinador**  
Hamburg—Wien  
in Malaga, Madeira, Sherry, Portwein, Marsala, Muscat Lunel, Lacrimae Christi in Originalabfüllung und zu Originalpreisen befindet sich für BUDAPEST bei Herrn **BRÁZAY KÁLMÁN** Masoumring.

**Knaben-Pensionat PORGES.**  
**Privat-Handelsschule PORGES**  
Wien, I., Wollzeile 19.  
Separat-Abtheilung für Herren und Damen in getrennten Kursen, die durch Alter, Stellung, Vorbildung und Beschäftigung der Schule entrichtet sind. Gründliche Ausbildung für das Bank- und Waarenfach. Der Unterricht wird durch persönliche Unterweisung ertheilt. — Vorbereitung für Bankprüfungen.  
85708

**GUMMI!**  
Original Pariser Gummi- und Füllstoffe, die höchsten Anforderungen in Feinheit und Güte überragend, per Dg. fl. 1, 2, 3, 4, 5, 6, 7 und 8 Bouts amér. (kurz) fl. 3 und 4, feinste Pariser Damenstrümpfe fl. 2, 3, 4 und 5. Damenstrümpfe nach Halle fl. 2, nach Prof. Messinger fl. 2.50 per Stück. Zuspendieren etc. laut ausführlichem Preisconrate. Vererbung die Rechte.  
**J. REIF, Wien,**  
I., Brandstätte 3.  
Praktische Muster-Kollektionen für Herren konfekt fl. 5.  
Bestellungen in verhöfentlichem Converte gratis.

# Ich ANNA CSILLAG



mit meinem 185 Centimeter langen Meilen-Lothhaar, welches ich in Folge 14monatlichen Gebrauches meiner selbstverfärbenden Pomade erhielt, ist von den berühmtesten ärztlichen Autoritäten als das einzige Mittel gegen Ausfallen der Haare, zur Förderung des Wachstums derselben, zur Beseitigung des Haarbodens anerkannt; sie bewirkt bei Herren einen vollen kräftigen Bartwuchs und verleiht schon nach kurzem Gebrauche des Mittels dem Kopfe, als auch Barthaare einen natürlichen Glanz und Fülle und bewahrt dieselben vor frühzeitigem Ergrauen bis in das höchste Alter. Preis eines Diegels fl. 1, fl. 2, fl. 3, fl. 4, fl. 5.  
Postversandt täglich bei Vereinfachung des Betrages oder mittelst Postnachnahme der ganzen Welt aus der Fabrik:  
**ANNA CSILLAG,**  
Wien, I., Seilergasse Nr. 9.

Frau Anna Csillag!  
Ersuche um umgehende Zusendung von 8 Diegeln Ihrer bewährten Haarwuchspomade per Postnachnahme an die Adresse:  
**Frau Gräfin Gabrieli Hirschberg,**  
Schloß Gleichenberg, Ung.

Wohlg. Frau Anna Csillag!  
Von Ihrer bewährten Haarwuchspomade ersuche ich Sie, mir einen Diegel zu senden.  
**Marjareta Pallavicini,**  
Kunze-Gemere.

Frau Anna Csillag!  
Ersuche Sie, mir postwendend einen Diegel Ihrer ausgezeichneten Pomade zu senden.  
**Ludw. Ritter v. Hebieg,**  
Reichenberg.

Frau Anna Csillag!  
Um wiederholte Zusendung eines Diegels Ihrer ausgezeichneten Haarwuchspomade bitte.  
**Prinzessin Carolath,**  
Köthen (Anhalt).

Wohlg. Frau Anna Csillag!  
Bitte mir postwendend zwei Diegel Ihrer ausgezeichneten Haarwuchspomade zu senden.  
**L. Schenk v. Meindorf,**  
k.u.k. Hauptmannsgattin, Prag.

Wohlg. Frau Anna Csillag!  
Haben Sie die Güte, mir von Ihrer ausgezeichneten Haarwuchspomade zwei Diegel sammt Gebrauchsanweisung an meine Adresse per Postnachnahme zu senden.  
**Fräulein Fr. Hirschberg,**  
Glattha in Böhmen.

Wohlg. Frau Anna Csillag!  
Für die Postnachnahme erbitte ich einen Diegel Ihrer bewährten Haarwuchspomade.  
**Stf. Anna v. Wambbrand,**  
Bretsch.

Wohlg. Frau Anna Csillag!  
Für die Postnachnahme erbitte ich zwei Diegel von Ihrer bewährten Haarwuchspomade.  
**Graf Emil Sternháj sen.**

### Der Erfolg ist sicher!

Jeder kann sich bis ins hohe Alter nach Gebrauch der von Frau Anna Csillag selbstverfärbenden Haarwuchspomade sein Haar dicht und lang erhalten. Kein anderer Mittel besitzt so viel Haarnährstoff, als die Csillag-Pomade, welche sich mit vollem Recht einen Weltrauf erworben hat, indem die Damen und Herren, welche schon nach Benützung des ersten Diegels Pomade den besten Erfolg erzielen, da das Haar ausfallen schon nach einigen Tagen gänzlich aufhört und neuer Haarwuchs zum Vorschein kommt. Diesen Erfolg beweisen die vielen tausend aus aller Welt einlaufenden Anerkennungsbriefchen, denn nur die Wahrheit kennt den Erfolg. Es ist daher allen Damen, denen die Haare ausfallen, nicht genug zu empfehlen, ehestens die Anna-Csillag-Pomade zu benützen, und werden sich selbe sofort von der Wirkung derselben überzeugen.

Frau Anna Csillag!  
Ersuche Sie höflich, postwendend von Ihrer anerkannten Haarwuchspomade 1 Diegel für beiliegende 2 fl. zu senden.  
Meine Adresse:  
**Frau Professor Gerlich, Zürich, Zeltweg 60.**

Frau Anna Csillag!  
Wien, 2. Februar 1897.  
Ihre mit gefeierter Csillag-Pomade hat mir ausgezeichnete Dienste geleistet, und freut es mich, nach so kurzer Zeit des Gebrauchs Ihnen von einer unbedingten vortheilhaftigen Wirkung Mitteilung machen zu können, und werde ich sie allen meinen Freunden und Bekannten wärmstens empfehlen.  
**Sandroff, Mitglied des k. k. Hof-Burgtheaters.**

Wohlg. Frau Anna Csillag!  
Ersuche unter angegebener Adresse für Excellenz Frau Gräfin Niemannsegg, Starobauerin, Wien, Herrenstraße 6, 3. Stock Pomade 4 fl. 2 für die Pflege der Haare gefl. einjenden zu wollen, welche gute Resultate schon erzielte.  
Hochachtungsvoll die Kammerfrau Ihrer Excellenz:  
**Irma Diehl.**

Hochgeachtetes Fräulein Anna Csillag!  
Ich habe viel von der ausgezeichneten Wirkung Ihrer Haarwuchspomade gehört und bitte, mit einem grossen Diegel postwendend zu senden.  
Hochachtungsvoll  
**Graf Lad. Sternháj sen.**

Wohlg. Frau Anna Csillag!  
Ersuche Sie höflich, mir einen Diegel von Ihrer ausgezeichneten Haarwuchspomade per Postnachnahme gütigst senden zu wollen.  
**Guido Graf Starhemberg,**  
Rüschb.

Wohlg. Frau Anna Csillag!  
Haben Sie die Güte, mir von Ihrer bewährten Pomade drei Diegel zu senden.  
**János Girardi v. Gessenstein,**  
Zient.

Wohlg. Frau Anna Csillag!  
Bitte mir per Postnachnahme einen Diegel von Ihrer ausgezeichneten Haarwuchspomade zu senden.  
**Graf Felix Courch,**  
Wien.

Wohlg. Frau Anna Csillag!  
Bitte mir per Postnachnahme einen Diegel Csillag-Haarwuchspomade, die ich schon gehabt habe, zu senden.  
Achtungsvoll  
**Prinzessin Hohenlohe geb. Prinzessin Salm.**

Wohlg. Frau Anna Csillag!  
Bitte mir per Postnachnahme einen Diegel von Ihrer ausgezeichneten Haarwuchspomade zu senden.  
**Comtesse Wilma Metternich,**  
Schloß Stubein bei Meran, Triol.

Wohlg. Frau Anna Csillag!  
Wollen mir gefälligst postwendend wieder zwei Diegel Ihrer ausgezeichneten Haarwuchspomade per Postnachnahme zu senden.  
Achtungsvoll  
**Emilie v. Baumgarten,**  
Stepr.

Wohlg. Frau Anna Csillag!  
Ersuche mir wieder einen Diegel zu fl. 8 Ihrer Haar- u. Bartwuchspomade zu senden.  
Achtungsvoll.  
**Dr. Megander,**  
Freiherr v. Neupauer, Prag.

**Hygienisch. Kinderwagen,**  
zum Stehen und Gehen verstellbar, ist der k. k. patentirte, beste aller Wagen. Verlangen Sie denselben in den Anzeigenbeilagen, wo wenn Sie ihn nicht bekommen, verlangen Sie das reich illustrierte Preisconrate gratis und franco vom Fabrikanten **L. Baumant,** Wien, VI., Mittergasse 6. Vor Ankauf weislicher Nachahmungen wird gewarnt. Nur echt, wenn nebenstehende Schutzmarke **Oben eingetrannt ist.**



BILLAG

meiner langen Reisen... in Folge 14monat...

BILLAG

von 6 Ziegeln... an die Adresse...

Anna Csillag!

Sie, mit postweise...

Mitter b. Ziebig...

Anna Csillag!

mit postweise zwei...

Mitter b. Ziebig...

Mitter b. Ziebig...

Mitter b. Ziebig...

Mitter b. Ziebig...

Mitter b. Ziebig...

Mitter b. Ziebig...

Mitter b. Ziebig...

Mitter b. Ziebig...

Mitter b. Ziebig...

Mitter b. Ziebig...

Mitter b. Ziebig...

Mitter b. Ziebig...

Mitter b. Ziebig...

Mitter b. Ziebig...

Mitter b. Ziebig...

Mitter b. Ziebig...

Mitter b. Ziebig...

Mitter b. Ziebig...

Mitter b. Ziebig...

Mitter b. Ziebig...

Mitter b. Ziebig...

Mitter b. Ziebig...

Mitter b. Ziebig...

Mitter b. Ziebig...

Mitter b. Ziebig...

Mitter b. Ziebig...

Mitter b. Ziebig...

Mitter b. Ziebig...

Mitter b. Ziebig...

Mitter b. Ziebig...

Mitter b. Ziebig...

Mitter b. Ziebig...

Mitter b. Ziebig...

Mitter b. Ziebig...

Mitter b. Ziebig...

Mitter b. Ziebig...

Mitter b. Ziebig...

Mitter b. Ziebig...

Mitter b. Ziebig...

Mitter b. Ziebig...

Mitter b. Ziebig...

Mitter b. Ziebig...

Mitter b. Ziebig...

Mitter b. Ziebig...

Mitter b. Ziebig...

Mitter b. Ziebig...

Mitter b. Ziebig...

Mitter b. Ziebig...

Mitter b. Ziebig...

Grosses Waarenhaus in Damenmode-, Leinenwaaren- und Damen-Konfektion Löwy & Spitzer, vormals Deutsch Sándor, Budapest, VI., Königsgasse 26.

Wir beehren uns einem p. t. Publikum zur gefl. Kenntnis zu bringen, daß für die Frühjahrs- und Sommerzeit die modernsten Jacken, Stoff- und Seidenkrägen, Bettdecken und Teppiche in reicher Auswahl vorräthig sind...

Wirklich solide und geschmackvolle Herren-, Knaben- und Kinderkleider

kauft man am vortheilhaftesten ausschliesslich bei M. NEUMANN, BUDAPEST, MUSEUMRING Nr. 1.

Gewissenhafte Bedienung, wie bei einer soliden Firma selbstverständlich.

NICORA JÓZSEF és LAJOS,

Heiz- und Rauchabfuhr-Maschinen. Budapest, IV., Lipót-utca Nr. 50. empfehlen ihre große Niederlage von Marmorkaminen. Röhre mit Heizapparaten für Zimmer und Salon...

Wichtig für Leidende! Neuheit!

Politzer's neues verbessertes k. u. t. privilegiertes Gummibruchband ist von den berühmtesten ärztlichen Autoritäten als bestes anerkannt...

ellungen effektuiert bei strengster Discretion rasch u. pünktlich Mor. Pollitzer & Sohn, k. u. k. Bandagist, Budapest, Franz Deatgasse Nr. 10.

Elegante Herren- und Damenringe,

ein Paar Gold auf Silber plattiert, jedes Stück L. 1. amüßig pünktlich für immerwährende Gedächtnisstücke. Nr. 101 mit Smalt...

ALFRED FISCHER, Wien, I., Adergasse Nr. 13. Besucht per Nachnahme. Bei Nichtkonvention Geld zurück. Katalog gratis.

Daufigung.

Ich kann Ihnen folgende Mittheilung machen. Die Kopf- und Nackenschwäche hat nachgelassen. Der Schlaf ist ruhig, die Muskelfraft hat sich gehoben...

Das Wunder-Mikroskop, wovon in der Götzinger Weltausstellung über 24 Millionen verkauft wurden. Preis nur fl. 1.20

CACIOLERO entführt, leicht löslicher CACAO, feinste MARKE. HARUNGVOGEL BODENBACH. Fabriken-Dresden-Badenbach. CHOCOLADEY. Anerkant vorzüglichste Qualität.

Apotheker Herbabny's unterphosphorigsaure Kalk-Eisen-Syrup

nicht zu verwechseln mit Nachahmungen derselben, die dem Publikum unter gleichem oder ähnlichem Namen angeboten werden. Der angemessene Eisengehalt des unterphosphorigsauren Kalk-Eisen-Syrups...

Warning! Wir warnen vor dem unter gleichem oder ähnlichem Namen aufgetauchten, jedoch bezüglich ihrer Zusammensetzung und Wirkung von unserem Original-Präparat ganz verschiedenen...

Herrenkleider-Geschäft

mit sehr großem und gut eingeführtem elegantem Kundenkreis, hochlegant eingerichtet, auf sehr lebhaftem Posten, sammt reich assortirtem Waarenlager anderer Unternehmung halber sehr preiswürdig abzugeben.

Lux Mór, Arad.

Zähne

von fl. 2 an, ohne daß die Wurzeln entfernt werden müssen, mit und auch ohne Gummipfatten (Brückenarbeit). Zahnziehen schmerzlos. (Cocain-Injektion). Sehr dauerhafte Kloben...

Wagen, verstellbar, ist für f. t. Wagen, Weizen etc. wagenhandlungen, um Sommeranfangen die Sommer, verlangen die sich illustrierte Preisbuch und franco vom Fabrikanten...

**Neuheiten in Seidenstoffen**

weisse, schwarze und farbige jeder Art zu wirkf. Fabrikspreisen unter Garantie für Echtheit u. Solidität von 35 kr. bis fl. 12 p. M. porto u. zollfrei ins Haus. Beste u. direkteste Bezugsquelle für Private. Tausende v. Anerkennungs-schreiben Muster franko. Doppeltes Briefporto nach d. Schweiz.

**Adolf Grieder & Cie., Seidenstoff-Fabrik Union, Zürich.**  
Königl. Spanische Hoflieferanten.

**Langen & Wolf**  
Gasmotorenfabrik,  
Budapest, VI., Lázár-utca 1.



**Benzin-Lokomobile „OTTO“**

die bequemste und billigste Betriebskraft für jeden Landwirt, einfache Konstruktion, jede Feuerbefahrung ausgeübt, keine Funken und kein Rauchgas erforderlich, für Mühlenbetriebe etc. empfohlen wie den Original „OTTO“ Benzin-Motor als die beste und billigste Betriebskraft.

Beitragende Garantien, bequeme Zahlungsbedingungen.

**Böhmerwald-Panzerseil schaft**

**KNOPF & SCHRÖPFER**  
KLENEC

**Klentisch, Böhmen.**  
Spezialgeschäft für runden Dampfbohrsteinbau mit Lieferung radialer Formsteine unter dauernder Garantie bei allen Witterungsverhältnissen. Einmauerung von Dampfkeffeln jeden Systems. Kostenaufschläge und Referenzen auf Wunsch gratis und franco. Vertreter gesucht.

**Grosse Auswahl von Spengler- u Bronze-Arbeiten**

In 1000 verschiedenen Arten, auf das Beste gearbeitet. Hauptfachlich empfehle meine neuen Kofets u. Zimmer-Verhüller in verchiedener Facon; ferner Petroleum-, Gas- und elektrische Leuchter, Stehlampen, ferner Küchenausstattungen von 20-30 fl., Blumenkörbe und Vasen für Gärten, Blumenkränze von Metall in allen Formen und Gattungen zu den billigsten Fabrikpreisen unter Garantie beim Erzeuger.

**Georg Kutschera,**  
Goldene Handgasse 6, vis-à-vis dem Hotel Jägerhorn, Budapest.

**Saison 1897**

empfehle die vaterländ. Schirmfabrik Budapest, V., Wienergasse 8, ihre eigenen Erzeugnisse in Sonn- und Regenschirmen und zwar für Kinder, Mädchen, Damen und Herren. Besonders empfehle ich meine Nouveautés in Chinos, Spitzen- und Graciosa-Schirmen, sowie in allen erdenklichen Farben in wunderbarer Ausführung zu den billigsten Fabrikpreisen.

En gros, sowie auch en detail. Modernisirungen, Ueberzüge sowie alle Reparaturen werden prompt und billigst ausgeführt.

Provinzaufträge werden aufs Gewissenhafteste effectuirt.

**SCHEIN MÓR**, vaterländische Schirmfabrik, Budapest, V., Wienergasse 8.

**Speziell empfohlen:**

1 italienisches rothes Kreuzlos,  
1 ungarisches rothes Kreuzlos,  
1 Dombau-(Bazilika-) Los,  
2 Józsi-Lose.

Alle 5 Lose gegen nur 18 Monatsraten à fl. 3.—. Haupttreffer während der Einzahlungsdauer

**fl. 166.000.**

Vom Momente des Erlages der ersten Rate gehören **alle Treffer** dem Käufer allein.

**Rosauer Wechselhaus**  
Steiner & Comp.,  
Wien, IX.,  
Liechtensteinstr. 15  
(im eigenen Hause).

**BUCHHALTUNG**

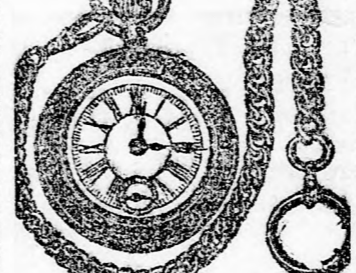
Prägnant und leicht verständlich, enthält alle Regeln, die beim Buchhalten zu beobachten sind, ist daher für jeden, der sich mit der Buchhaltung beschäftigen will, ein unverzichtbares Handbuch.

**Dr. J. L. Müller**,  
Budapest, Váci-körut 47.

**Nie wieder**

trifft sich die seltene Gelegenheit, für **nur fl. 3.50** folgende prächtige Waaren-Einzelstücke zu erhalten

**10 Stück fl. 3.50.**



**1 Prima Anker-Remontoir-Taschenuhr**, genau gehend, mit dreijähriger Garantie:

1 feine Goldin-Panzeruhr;  
2 Stück Goldin-Panzeruhren mit Silbergehäuse und Platinen besetzt;  
2 Stück Platinen-Panzeruhren, Goldin, mit Platinen-Mechanismen;  
1 sehr hübsche Damen-Vorabenduhr;  
3 Stück Platinen-Panzeruhren, Goldin.

Alle diese 10 prächtigen Schmuckgegenstände zusammen mit der Anker-Remontoir-Uhr kosten nur

**fl. 3.50**

Weisheit gegen Nachnahme durch

**Alfred Fischer**  
Direktor des  
Bereines Staats-der k. k. Beamten  
Wien, I., Adlergasse 12,  
für Nachzusagendes Geld zurück.

**THE CONDOR**

**MAGYARORSZÁGI FŐRAKTÁR**  
ANDRÁSSY UT 43

Prämiiert in Brüssel mit der goldenen Medaille.

**Die königl. ausschliesslich patentirten Hennefeld'schen EISKÄSTEN**




mit herausnehmbarem Eis- u. emaillirtem Trinkwasser-Reservoir liefern in 10 Minuten kaltes Wasser. Durch das Herausnehmen der Reservoire ist die Reinigung eine leicht handhabende u. Reparaturen ausgeführt. Diese Kästen haben nicht wie alle bisherigen eine Ablaufspitze (welche immer tropft), sondern unter dem Eisreservoir einen Zinkblechkasten, wohin das Eiswasser abfließt, das Eis im Reservoir liegt stets trocken, wodurch ein 60% Eisersparnis erzielt wird.

**Hennefeld Ignác, Budapest, Váci-körut 47.**  
Preislisten gratis u. franco.

Wo finden wir das beste Poudre? Verlangen wir das J. L. Müller'sche

**Blaha-Serail-Poudre**

ist ausschließlich allein das beste Poudre. Das Lieblings-Gesichts-Poudre unserer Künstlerin Louise Blaha (Baronin Splényi), welches sowohl bei Tag, als auch bei nächtlichem Gebrauch das beste unter allen Gesichtspoudres ist. Zu haben in Weiss, Rosa und Crème-Farbe. Eine Schachtel 60 kr., grössere 1 fl. — Zu haben beim Erzeuger

**J. L. Müller,** k. u. k. Hof-Parfüm- u. Toilette-Seifen-Fabrikant,  
Budapest, Kronprinzgasse Nr. 2.

**Reinigt das Blut!**

Allen, die an Hautaus-schlägen (Flechten) Geigeschwüren, excoriat. oder durch eigenes Verschulden erlangter Säureverderbnis, Hämorrhoiden, Schwindelanfällen, Gicht, Nieren-, Leber- und Magenbeschwerden, Rheumatismus, Blasen- und Nierenleiden, Blutandrang nach dem Kopfe etc. leiden, wird das berühmte **M. Schütz's Blutreinigungspulver**, à Doze fl. 1, bringen und bestens empfohlen. Es ist zu haben in der Apotheke **Joseph Förstl**, Budapest, Director des durch Apotheker **C. Wolff, Köfritz, Unter-Defen** werden nicht verschickt, 5 Doz. porto fr.

**Török Szigrid,**  
Fabrics- und Feinwaarenfabrics-Medlerlage Budapest, Heilwerkr. 5.

- 1 Kilo Leinölmehl 36 kr.
- 1 Kilo Weizenöl 35 kr.
- 1 Kilo Zinkweiss, feinst 30 kr.
- 1 Kilo I-a Brennöl 36 kr.
- 1 Kilo französisches Speisefettöl 65 kr.
- 1 Kilo Terpentinöl, I-a 30 kr.
- 1 Kilo Benzol 28 kr.
- 1 Kilo Sicativ-Firniss, hochprima 75 kr.
- 1 Kilo prima Eisenlack 45 fr.
- 1 Kilo Kopallack von 60 fr. bis fl. 1.50.
- 1 Kilo Sarglack v. 35-50 fr.
- 1 Kilo Expreslack von 50 fr. aufwärts.
- 1 Kilo I-a Schleiflack fl. 1.50.
- 1 Kilo Brunolin, prima fl. 1.60.
- 1 Packst. Stearinkerzen 33 fr.
- 1 Packst. Paraffinkerzen 24 fr.
- 1 Kilo I-a Kernseife, Buttersäure 26 fr.
- 1 Kilo Weisstärke, I-a 33 fr.
- 1 Kilo Weisstärke 21 fr.
- 1 Packst. Rosen- und Wilderz-Bündel 48 fr.
- 1 Packst. schwed. Bündelholz, echt 56 fr.
- 100 Kilo Natur-Maschinenöl fl. 21.—
- 100 Kilo leichtes Maschinenöl fl. 15.—
- 100 Kilo echtes Oliven-Maschinenöl fl. 40.
- 100 Kilo prima Defonomie-Wagenfett, schwarz o. gelb à fl. 7.—
- 100 Kilo blaue Defonomie-Wagenfette à fl. 8.—
- 100 Kilo extrafeine, leicht schwimmende blaue Wagenfette, gelb o. blau à fl. 9.—
- 1 Rolle Dachpappe, starke, 10 Meter à fl. 1.40.
- Karbol, Theer, Lacke, vorzügliche Farben, trockene Farben, Gyps-Cement billigst zu haben. — Provinzordres prompt gegen Nachnahme mit 2%.

Veraltete Geschlechtsleiden

der Blase, Harnröhre, Schwächezustände. Volle Garantie gänzlicher Heilung, brieflich, 3 fl. 50 kr. in Betesen, Apoth. **H. Jekel**, Zürich, Oberdorfstr. 10.

**Gegen Blutarmuth!**

(Dr. Pfeuffer's Patent 20.927 vom 10. Juni 1882.) Zeugnis des Herrn Universitäts-Professors **Dr. A. Vogel**, k. u. k. zussätzlicher Staatsrath etc. Der von **Dr. Pfeuffer** (zu München) überhandte Hämoglobinsirup (Extrakt) wurde in Hunderten von Fällen bei blutarmen oder in Reconvaleszenz befindlichen Kindern angewandt und war der Erfolg ein sehr günstiger, indem sich meistens bald eine beträchtliche Steigerung des Nahrungsbedürfnisses und Besserung des subjektiven Befindens zeigte. Das Präparat wurde sehr gern genommen u. stets gut vertragen. München, 16. April 1890. Kön. prädiat. Vorklinik. Kön. Vorklinik für Kinderkrankheiten. Prof. **Vogel**, Vorstand. Dieses von ärztlichen Autoritäten anerkannte Naturheilmittel gegen Blutarmuth u. Schwäche ist den Herren Verzeihen sehr zu empfehlen als Kräftigungsmittel für blutarme und schwache Kinder. Preis 2 fl., ausreichend für 3 Wochen. (Nuch halbe Schachtel à fl. 1.20.) Hämoglobin-Extrakt Sirup ein Topf fl. 1.20. Gehältnis in Budapest bei **Joseph v. Förstl**, Apotheke, Könlingsgasse. Beim Einkauf achte man auf die Bezeichnung **Dr. Pfeuffer's Patent 20.927.**

**Knorr's Hafermehl**

bestes und billigstes Kindernährmittel



1/2 Kilo Packet 45 kr.

**Einzig richtiger Zusatz zur Kuhmilch.**

**C. SCHIRAZ & G. RÖDIGER,**  
Maschinenfabrik, Kesselschmiede und Eisengieserei.  
**WIEN, PRESSBURG,**  
X., Hasengasse 18. III., Segnerstr. 1a.  
Haupt-Specialität:



**Lokomobilen** manubren Röhrenkessel von 20 bis 60 Pferdekraft, stabile und rationelle Betriebsmaschine d. Neuzeit f. jede Industrie, stets lagernd.

**Stabile Dampfmaschinen** einseitig, sowie Receiver, Compound- und Condensations-Maschinen von 6 bis 400 Pferdekraften.

**Dampfkessel**, Wasserröhrenkessel, Cornwall, Kessel, Raucheröhrenkessel, Tischboilerkessel und alle bekannten Systeme.

**Dampfmaschinen** von 2 bis 12 Pferdekraften, concensionsfrei aufstellbar.

**Pumpenanlagen** für Hand- u. Riemenantrieb, sowie Dampfmaschinen, Transmissions-Anlagen.

Vertreter in grösseren Städten gesucht.